



Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2025

Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2025

an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERSICHT	9
1.1	Kennzahlen im Überblick	11
1.2	Zusammenfassung	12
1.3	Erfolgsrechnung	15
1.4	Investitionsrechnung	23
1.5	Finanzpolitische Beurteilung	24
1.6	Wirtschaftliche Entwicklung	25
1.7	Finanzplan	28
2	LEGISLATURPLANUNG	37
2.1	Legislaturplan 2021–2025	38
2.2	Planungsanzüge	39
3	DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN	41
3.1	Budget des Kantons	42
3.2	Präsidialdepartement	44
3.2.1	Generalsekretariat PD	49
3.2.2	Gleichstellung und Diversität	51
3.2.3	Staatskanzlei	53
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	56
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung	59
3.2.6	Statistisches Amt	62
3.2.7	Kultur	64
3.2.8	Staatsarchiv	67
3.2.9	Archäologische Bodenforschung	70
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	73
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	76
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	79
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	81
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	84
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement	87
3.3.1	Generalsekretariat	94
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	98
3.3.3	Stadtgärtnerei	100
3.3.4	Tiefbauamt	103
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt	107
3.3.6	Städtebau und Architektur	110
3.3.7	Mobilität	114
3.3.8	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	117
3.4	Erziehungsdepartement	120
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	126
3.4.2	Volksschulen	130
3.4.3	Mittelschulen	134
3.4.4	Berufsbildende Schulen	137
3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	140

3.4.6	Hochschulen	143
3.4.7	Jugend, Familie und Sport	146
3.5	Finanzdepartement	150
3.5.1	Generalsekretariat FD	155
3.5.2	Finanzverwaltung	158
3.5.3	Steuerverwaltung	161
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt	164
3.5.5	IT BS	166
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt	170
3.6	Gesundheitsdepartement	173
3.6.1	Departementsstab	178
3.6.2	Abteilung Sucht	181
3.6.3	Medizinische Dienste	184
3.6.4	Kantonales Veterinäramt	188
3.6.5	Gesundheitsversorgung	191
3.6.6	Kantonales Laboratorium	194
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin	197
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement	200
3.7.1	Generalsekretariat JSD	204
3.7.2	Services	207
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst	209
3.7.4	Kantonspolizei	211
3.7.5	Rettung	216
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration	219
3.7.7	Staatsanwaltschaft	222
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	225
3.8.1	Generalsekretariat WSU	230
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	233
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	236
3.8.4	Sozialhilfe (SH)	239
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	243
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	246
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	249
3.9	Gerichte	254
3.9.1	Appellationsgericht	257
3.9.2	Gericht für Strafsachen	259
3.9.3	Zivilgericht	261
3.9.4	Sozialversicherungsgericht	264
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen	266
3.10	Behörden und Parlament	268
3.10.1	Finanzkontrolle	270
3.10.2	Ombudsstelle	272
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst	273
3.10.4	Datenschutzbeauftragte	275
3.11	Regierungsrat und Übriges	277
3.11.1	Regierungsrat	279
3.11.2	Allgemeine Verwaltung	281
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	283
3.12	Nichtzweckgebundene Positionen	286
3.12.1	Finanzverwaltung Allgemein	287
3.12.2	Steuern Steuerverwaltung	289

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen	290
3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen	292
3.12.5 Hundesteuer	295
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer	296
4 FINANZBERICHTERSTATTUNG	297
4.1 Erfolgsrechnung	298
4.2 Investitionsrechnung	299
4.3 Anhang	300
4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets	300
4.4 Vorgezogene Budgetpostulate	308
5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE	309
5.1 Investitionen	310
5.1.1 Investitionen im Überblick	310
5.1.2 Investitionsbereiche	314
5.1.3 Investitionsübersichtsliste	317
5.2 Personalentwicklung	329
5.3 Staatsbeiträge	335
6 WEITERE BERICHTE ZUM BUDGET 2025 IM INTERNET	349



v.l.n.r.:

Barbara Schüpbach-Guggenbühl

Staatschreiberin

—

Esther Keller

Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement

—

Dr. Stephanie Eymann

Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

Dr. Lukas Engelberger

Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

Dr. Conradin Cramer

Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

—

Dr. Tanja Soland

Vorsteherin Finanzdepartement

—

Kaspar Sutter

Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

Mustafa Atici

Vorsteher Erziehungsdepartement

Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Kanton soll sich nachhaltig entwickeln: Wir streben eine Entwicklung an, die ökologisch, ökonomisch und sozial ausgewogen ist und die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger langfristig sichert.

Finanziell und wirtschaftlich steht der Kanton auf einer soliden Grundlage. Das «Basler Standortpaket» soll die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons trotz der Herausforderungen durch die OECD-Mindeststeuer sichern. Durch gezielte Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt wird der Standort gestärkt. Die digitale Transformation der Verwaltung wird vorangetrieben, um einen modernen und effizienten Service Public zu gewährleisten.

Die kulturelle Entwicklung des Kantons spielt eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Gestaltung unserer Zukunft. Ab 2026 erhalten die fünf staatlichen Museen einen Globalkredit mit einer Laufzeit von vier Jahren, was ihnen mehr Flexibilität und Planungssicherheit bieten wird. Darauf gilt es sich vorzubereiten. Gleichzeitig wird die Trinkgeldinitiative umgesetzt, um die Jugendkultur sichtbarer zu machen und den Zugang zur Förderung zu erleichtern. Mit dem neuen Förderprogramm für Club- und Nachtkultur übernimmt Basel schweizweit eine Vorreiterrolle. Ein Highlight im kommenden Jahr ist die Austragung der UEFA Women's EURO 2025 in Basel, die den Mädchen- und Frauenfussball fördern wird.

Im Bereich Bau und Verkehr steht das Netto-Null-Ziel 2037 im Mittelpunkt. Für 2025 sind zahlreiche Massnahmen geplant, darunter Grenzwerte für graue Treibhausgasemissionen beim Bau und ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement. Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und die Elektromobilität werden vorangetrieben. Gleichzeitig werden Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel umgesetzt, wie das Schwammstadtprinzip und Begrünungsprojekte, um Basel fit für wärmere Temperaturen und trockene Sommer zu machen.

Beim preisgünstigen Wohnen und bei der Nachhaltigkeit im Bauwesen werden durch das Wohnbauprogramm 1000+ und den Fokus auf Kreislaufwirtschaft wichtige Impulse für eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung gesetzt. Die zunehmende Regulierungsdichte erschwert die rasche Realisierung von Bauprojekten. Der «Runde Tisch Einfaches (Um-)Bauen» soll helfen, diese Herausforderungen zu bewältigen und Lösungen zu finden.

Der Grosse Rat hat 2024 im Zusammenhang mit der Initiative «Basel baut Zukunft» einen gewichtigen Entscheid getroffen: Bauträgerschaften müssen auf Transformationsarealen ab 15'000 m² Grösse mindestens ein Drittel der neu entstehenden Wohnfläche gemeinnützig und dauerhaft in Kostenmiete vermieten. Dieser Kompromiss ist Vorbild für das nächste grosse Thema – den Wohnschutz. Hier muss ebenfalls eine gute Lösung gefunden werden, welche die Interessen der Mieterinnen und Mieter, der Hauseigentümerschaft und Investierenden unter einen

Hut bringt.

Beim Thema Bildung erhält die Weiterentwicklung der integrativen Schule Aufmerksamkeit. Diese zielt darauf ab, dass alle Schülerinnen und Schüler ihr Potenzial voll entfalten können. Zudem wird die Berufsbildung gestärkt, um die Attraktivität der beruflichen Grundbildung zu erhöhen und eine hohe Übertrittsquote aus den Volksschulen sicherzustellen.

Im Gesundheitsbereich ist die Umsetzung des neuen Pflegeartikels von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, mehr Berufsleute für die Pflegeberufe zu gewinnen und die Ausbildungs- und Weiterbildungssituation zu verbessern. Dies stellt eine langfristige Investition in das Gesundheitswesen dar, von dem alle im Laufe ihres Lebens profitieren werden.

Ohne die Unterstützung der Bevölkerung und der Wirtschaft, von Institutionen und Verbänden ist die Umsetzung dieser Vorhaben nicht möglich. Ihnen und den Mitarbeitenden der Verwaltung gilt unser Dank.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

1

Übersicht

Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Budgetbericht beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Grossratsbeschluss (Entwurf)

Budget 2025 des Kantons Basel-Stadt

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Budget 2025 des Kantons Basel-Stadt sowie in den Bericht der Finanzkommission und den Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

1. Das gesamtkantonale Budget 2025 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	Fr.	-239'270'506
Finanzergebnis	Fr.	248'319'006
Gesamtergebnis	Fr.	9'048'499

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	-532'195'505
Einnahmen	Fr.	29'323'550
Saldo Investitionsrechnung	Fr.	-502'871'955

2. Die Globalbudgets und die Soll-Werte 2025 der Wirkungsziele der fünf kantonalen Museen sowie das Globalbudget Öffentlicher Verkehr werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

1.1 Kennzahlen im Überblick

in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung B25/B24
	Rechnung	Budget	Budget	
Erfolgsrechnung				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'165.4	-3'266.1	-3'433.7	-5.1%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'597.0	3'320.9	3'428.5	3.2%
Abschreibungen	-227.3	-230.7	-234.0	-1.4%
Betriebsergebnis	204.3	-175.9	-239.3	-36.1%
Finanzaufwand	-184.3	-119.6	-132.2	-10.5%
Finanzertrag	413.7	367.9	380.6	3.4%
Finanzergebnis	229.4	248.3	248.3	
Gesamtergebnis	433.7	72.5	9.0	-87.5%
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	-460.9	-452.9	-532.2	-17.5%
Investitionseinnahmen	40.2	26.2	29.3	11.9%
Saldo Investitionsrechnung	-420.7	-426.7	-502.9	-17.9%
Kennzahlen				
Finanzierungssaldo	250.6	-110.5	-244.9	<-100.0%
Selbstfinanzierungsgrad	159.6%	74.1%	51.3%	-22.8 PP
Nettoschulden	451.9	341.4	96.5	-71.7%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	-0.6‰	-0.4‰	-0.1‰	0.3 PP
Volkswirtschaftliche Referenzgrössen				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	2.2%	2.2%	3.4%	
Teuerung	2.9%	1.2%	1.5%	
Zinssätze langfristig	0.7%	1.3%	1.2%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.0%	-	-	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	1.0%	0.4%	0.3%	

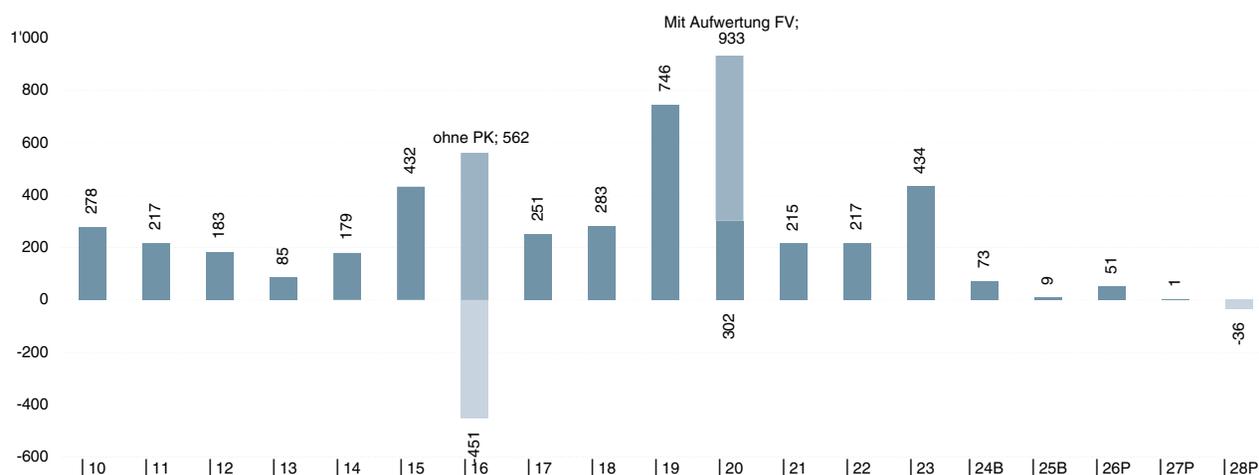
1.2 Zusammenfassung

KANTON BASEL-STADT RECHNET MIT AUSGEGLICHENEM BUDGET 2025

Das Budget des Kantons Basel-Stadt für das nächste Jahr weist mit einem Überschuss von 9 Mio. Franken ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Im Budget 2025 sind erstmals die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer des Bundes sowie das Basler Standortpaket berücksichtigt. Der Beitrag von Basel-Stadt in den Nationalen Finanzausgleich steigt auch 2025 erneut an. Der Ausbau der Kinderbetreuung, die Teuerung und die Fussball Women's Euro 2025 führen zu zusätzlichen Ausgaben. Der Kanton plant im nächsten Jahr Investitionen im Umfang von 503 Mio. Franken. Noch nicht im Budget 2025 integriert ist die Durchführung des Eurovision Song Contests.

Bei einem Aufwand und Ertrag von je rund 5.2 Mrd. Franken rechnet der Kanton Basel-Stadt im Jahr 2025 mit einem Überschuss von 9 Mio. Franken. Am 30. August hat Basel von der SRG den Zuschlag für die Durchführung des Eurovision Song Contests 2025 erhalten. Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat mit einem Budgetnachtrag beantragen, die notwendigen Mittel ins Budget 2025 aufzunehmen. Unter Berücksichtigung dieser Mehrausgaben resultiert im Budget 2025 ein Defizit von 25 Mio. Franken. Der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine gute finanzielle Ausgangslage. Neben einer soliden und umsichtigen Finanzpolitik trägt der attraktive Wirtschaftsstandort massgeblich dazu bei.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



AUSBAU KINDERBETREUUNG UND WOMEN'S EURO 2025

Im Kanton Basel-Stadt wird die familienergänzende Kinderbetreuung ausgebaut: Die Umsetzung des Massnahmenpakets für eine bedarfsgerechte, finanzierbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung führt zu Mehrausgaben von 34 Mio. Franken. Für die Fussball Women's EURO 2025 wurden Projektmittel in Höhe von 11 Mio. Franken ins Budget eingestellt. Weitere Kostensteigerungen von je rund 7 Mio. Franken sind beim Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und beim Kantonsbeitrag für die stationäre Spitalbehandlung zu verzeichnen.

TEUERUNGS AUSGLEICH

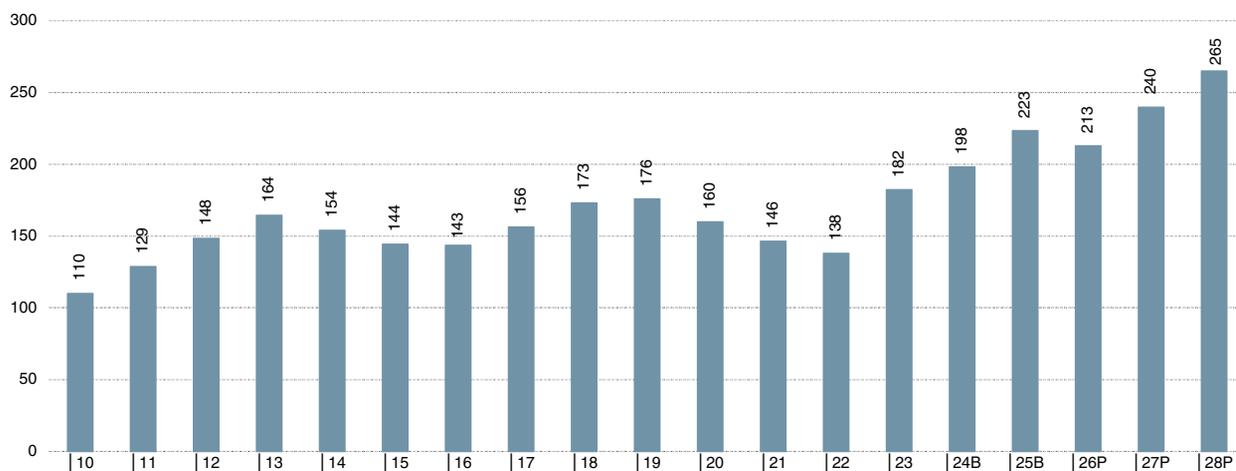
Die Teuerung wird für 2025 auf 1.5% geschätzt. Für den Teuerungsausgleich auf Löh-

nen und auf bestimmten Staatsbeiträgen ist deshalb ein Betrag von 28 Mio. Franken im Budget eingestellt. Im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse wurde als befristete Massnahme der Verzicht auf den Teuerungsausgleich im Umfang von einem Teuerungsprozent im Budget 2008 umgesetzt. Diese befristete Sanierungsmassnahme läuft Ende 2024 aus. Gemäss Lohngesetz sind per 1. Januar 2025 die Löhne zusätzlich zum jährlichen Teuerungsausgleich um ein Teuerungsprozent zu erhöhen. Dies führt zu einem Mehraufwand von rund 14 Mio. Franken.

HÖHERE ZAHLUNGEN IN DEN NFA

Der Kanton Basel-Stadt muss im kommenden Jahr mit 223 Mio. Franken einen um 25 Mio. Franken höheren Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) leisten. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 155.9 auf 160.6 zugenommen und war seit Beginn des NFA 2008 noch nie so hoch. Seit 2022 steigen die Zahlungen in den NFA und haben sich insgesamt um 85 Mio. Franken erhöht.

RESSOURCENAUSGLEICH (IN MIO. FRANKEN)



MEHREINNAHMEN AUFGRUND OECD-MINDESTBESTEUERUNG

Das Schweizer Stimmvolk hat am 18. Juni 2023 der Einführung der OECD-Mindestbesteuerung für grosse Unternehmensgruppen mittels einer schweizerischen Ergänzungssteuer zugestimmt. Die Ergänzungssteuer wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Die Ergänzungssteuer ist erstmals für das Steuerjahr 2024 geschuldet und im Rechnungsjahr 2025 zu verbuchen. Die erwarteten Steuereinnahmen sind mit grosser Unsicherheit behaftet. Für das Budget 2025 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Kanton Basel-Stadt) auf 300 Mio. Franken geschätzt.

MITTEL FÜR BASLER STANDORTPAKET

Der Regierungsrat reagiert mit dem Basler Standortpaket auf die Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer und hat den entsprechenden Ratschlag dem Grossen Rat überwiesen. Ziel des Basler Standortpakets ist es, die Attraktivität des Standortes Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhalten. Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus einem neuen Fonds «Innovation-Gesellschaft-Umwelt» finanziert werden. Der Fonds ist jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 300 Mio. Franken zu äufnen. Für 2025 ist eine Äufnung im Umfang von 300 Mio. Franken vorgesehen.

HÖHERE STEUEREINNAHMEN ERWARTET

Im Rechnungsjahr 2023 lagen die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Verglichen mit dem Budget 2024 wird deshalb im Budget 2025 mit höheren Einnahmen gerechnet. Die Gewinnsteuern werden um 92 Mio. Franken höher erwartet. Bei der Einkommenssteuer beträgt das Wachstum gegenüber dem letztjährigen Budget 43 Mio. Franken, insbesondere aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung. Bei den Vermögensteuern wird hingegen mit um 17 Mio. Franken tieferen Einnahmen gerechnet. Dieser Wert lag 2023 tiefer als budgetiert.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER SNB UNSICHER

Die zukünftige Gewinnentwicklung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist weiterhin unsicher. Nach einem erneuten Verlust im Jahr 2023 weist die SNB im ersten Halbjahr 2024 einen Gewinn von mehr als 50 Mrd. Franken aus. Der Kanton Basel-Stadt budgetiert gemäss der bisherigen Praxis weiterhin die mittlere Gewinnausschüttung von 45 Mio. Franken. Im Jahr 2025 wird die SNB dem Kanton Basel-Stadt zusätzlich einmalig 10 Mio. Franken aus der Rücknahme der 6. Banknotenserie zuweisen. Diese wurde im Jahr 2000 zurückgerufen, allerdings wurden bis heute nicht alle alten Geldscheine umgetauscht. Deshalb zahlt die SNB dem Bund und den Kantonen einen Anteil davon aus.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



WEITER STEIGENDE INVESTITIONSAUSGABEN

2025 sind Investitionen von netto 503 Mio. Franken geplant. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Investitionen um 76 Mio. Franken. Im Budget 2025 sind weitere Finanzierungstranchen verschiedener Grossprojekte eingestellt, zum Beispiel 44 Mio. Franken für den Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs, 35 Mio. Franken für die Beschaffung von 126 Elektrobussen und 23 Mio. Franken für die Sanierung der Abwasserreinigung Basel. Ausserdem sind 41 Mio. Franken für die Trambeschaffung und 21 Mio. Franken für den Ausbau der Fernwärme vorgesehen. Beim Darlehen an das Universitätsspital Basel ist eine Tranche von 20 Mio. Franken eingestellt. Das hohe Investitionsvolumen kann der Kanton rund zur Hälfte selbst finanzieren, für die andere Hälfte muss sich der Kanton zusätzlich verschulden. In den nächsten Jahren stehen grosse Investitionsvorhaben unter anderem bei der Hafen- und Stadtentwicklung an, so dass die Investitionen im Jahr 2027 627 Mio. Franken erreichen dürften.

1.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist mit einem Betriebsaufwand von 5.1 Mrd. Franken ein Betriebsergebnis von -239.3 Mio. Franken auf. Mit dem Finanzergebnis von 248.3 Mio. Franken ergibt sich ein Gesamtergebnis von 9.0 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis 2025 fällt um -63.4 Mio. Franken tiefer aus als das Budget 2024 (72.5 Mio. Fr.).

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	
Betriebsaufwand	-4'383.4	-4'564.9	-5'071.5	-506.6	-11.1%
Betriebsertrag	4'587.7	4'389.1	4'832.2	443.2	10.1%
Betriebsergebnis	204.3	-175.9	-239.3	-63.4	-36.1%
Finanzergebnis	229.4	248.3	248.3	0.0	0.0%
Gesamtergebnis	433.7	72.5	9.0	-63.4	-87.5%

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z. B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

**ZWECKGEBUNDENES
BETRIEBSERGEBNIS**

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 167.7 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

Entlastungen

- Insgesamt nimmt der Aufwand bei den Prämienverbilligungen um 2.3 Mio. Franken ab. Höheren Beiträge des Bundes (7.3 Mio. Fr.) steht ein Prämienanstieg von 2024 auf 2025 gegenüber (4.8 Mio. Fr.). Zudem wird eine Fallzunahme bei den Bezügerinnen und Bezüger erwartet (1.0 Mio. Fr.).
- Eine höhere Beteiligung des Bundes (2.7 Mio. Fr.), höhere Rückforderungen aufgrund der EL-Reform (1.0 Mio. Fr.) sowie tiefere Krankheitskosten (1.2 Mio. Fr.) führen zu tieferen Ausgaben bei den Ergänzungsleistungen, während Fallzunahmen (1.1 Mio. Fr.) und höhere Vergütungen pro Bezügerin und Bezüger höhere Ausgaben zur Folge haben (1.8 Mio. Fr.). Per Saldo sinkt der Aufwand bei den Ergänzungsleistungen um 2.0 Mio. Franken.
- Mehrerträge durch eine Prozessoptimierung des Inkassoprozesses der Strafverfahren sowie eine Reduktion des Sachaufwandes für Debitorenverluste und Umwandlung Bussen führen bei der Staatsanwaltschaft zu einer Verbesserung von 2.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2024.
- Beim Mobilitätsfonds werden im Vergleich zum Budget 2024 tiefere Auszahlungen an unterstützte Projekte erwartet (1.3 Mio. Fr.). Zudem führt die Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung zu voraussichtlichen Mehreinnahmen in Höhe von 0.4 Mio. Franken. Die Einnahmen aus der Pendlerparkkarte und der Anwohnerparkkarte fließen zu 20% in den Mobilitätsfonds und zu 80% in die allgemeine Staatskasse (siehe nächste Begründung).
- Durch die geplante Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung werden Mehreinnahmen von 1.6 Mio. Franken erwartet.
- Tiefere Mietkosten und wegfallende Umzugskosten durch die Rückkehr an den Standort Utengasse führen zu Minderaufwendungen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit in Höhe von 1.6 Mio. Franken.
- Die Bedarfsplanung bei der Behindertenhilfe führt zu einem tieferen Aufwand in Höhe von 1.2 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahresbudget.
- Die bei der Kehrrichtverwertungsanlage bilanzierte Rückstellung aus Überschüssen der Vorjahre wird ab 2025 erfolgswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2025 beträgt die Summe 1.2 Mio. Franken.
- Die Mittel für Spitexleistungen mit Leistungsauftrag können infolge der Normalisierung der Fallzahlen nach einem vorübergehend starken Anstieg während der Pandemiejahre um 1.0 Mio. Franken reduziert werden.

Belastungen

- Die Umsetzung des Massnahmenpakets für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung führt zu Mehrausgaben in Höhe von 33.6 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2024.
- Die für das Jahr 2025 relevante Jahreststeuerung wird auf 1.5% geschätzt. Für den Teuerungsausgleich auf Löhnen und auf teuerungsausgleichsberechtigten Staatsbeiträgen wurde deshalb ein Betrag von 27.5 Mio. Franken im Budget 2025 eingestellt.
- Im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse wurde als befristete Massnahme der Verzicht auf den Teuerungsausgleich im Umfang von einem Teuerungsp-

zent im Budget 2008 umgesetzt (GRB Nr. 07/26/12 vom 28.06.2007). Diese befristete Sanierungsmassnahme läuft Ende 2024 aus. § 27 des Lohngesetzes hält fest, dass per 1. Januar 2025 die Löhne in Abweichung zum Teuerungsausgleich um einen Prozentpunkt zu erhöhen sind. Dies führt zu einem Mehraufwand von rund 14.3 Mio. Franken.

- Für die Fussball Women's EURO 2025 wurden Projektmittel in Höhe von 11.0 Mio. Franken im Budget 2025 eingestellt.
- Der neue Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die Jahre 2025–2028 sieht einen um 6.6 Mio. Franken höheren Globalbeitrag für das Jahr 2025 vor.
- Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen insbesondere aufgrund von teuerungsbedingten Tarifierungen um 6.5 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Kosten steigen bei IT BS um 6.1 Mio. Franken an. Bei verschiedenen Projekten (u.a. INFRA21+, Citizen Development, Identifikationsdienst & e-Portalentstehen, Entwicklungsplattform, Steuersoftware NEST, DAPBS) führen höhere Betriebskosten, neue Infrastruktur oder höhere Lizenzkosten zu Mehraufwendungen im Vergleich zum Budget 2024.
- Die Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) steigen aufgrund des Teuerungsausgleichs und aufgrund der alternden Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahresbudget um 5.1 Mio. Franken an.
- Die Umsetzung des vom Grossen Rat im Herbst 2024 beratenen Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule führt zu einer Zunahme des Personalaufwands um 4.4 Mio. Franken.
- Unter Ausklammerung des Teuerungsausgleichs von 0.8 Mio. Franken werden für die Tagesstrukturen um 4.4 Mio. Franken höhere Ausgaben erwartet. Höhere Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen und höhere Personalaufwendungen aufgrund des Angebotsausbaus sind für diesen Anstieg verantwortlich.
- Die Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um 4.0 Mio. Franken höher budgetiert. Die teuerungsbedingte Anpassung der Pensionstaxe führt zu Mehrausgaben von rund 1.0 Mio. Franken.
- Die Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um 4.0 Mio. Franken höher erwartet.
- Die Erhöhung bei der Jugendhilfe gegenüber dem Vorjahresbudget ist auf die demographische Entwicklung und qualitative Anpassungen (3.9 Mio. Franken) sowie auf den Teuerungsausgleich (0.6 Mio. Franken) zurückzuführen.
- Das Globalbudget öffentlicher Verkehr steigt insgesamt um 3.2 Mio. Franken, was insbesondere auf höhere Abschreibungen und Zinsen (1.4 Mio. Fr.), die Umstellung auf Elektrobusse (1.4 Mio. Fr.), die Umsetzung des Gegenvorschlags zur kantonalen Volksinitiative «Gratis ÖV für Kinder und Jugendliche» (0.5 Mio. Fr.) und den Baustellenersatzverkehr (2.0 Mio. Fr.) zurückzuführen ist. Aufgrund der sinkenden Energiepreise kann die Vorgabe um 2.2 Mio. Franken gesenkt werden.
- Gemäss dem neuen Finanzierungsmodell der beiden Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt erhöht sich der Globalbeitrag an die Universität im Vergleich zum Vorjahr um 2.7 Mio. Franken.
- Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Die Wertschwankungsreserve wird

bis Ende 2024 vollumfänglich zurückbezahlt. Im Jahr 2024 betrug die Zahlung 2.4 Mio. Franken, die im Budget 2025 nicht mehr eingestellt ist.

- Mittels einer externen Analyse wurde die Situation im Kindes- und Erwachsenenschutz untersucht. Die Studie kam zum Schluss, dass ein Ressourcenbedarf bei der KESB, beim ABES und beim KJD besteht. Insgesamt führt dies zu Mehraufwendungen in Höhe von 2.3 Mio. Franken.
- Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat mit dem Ratschlag «Neuorganisation des Amts für Justizvollzug» zusätzliche Ausgaben in Höhe von 3.85 Mio. Franken. Im Budget 2024 wurde eine erste Tranche von 1.7 Mio. Franken berücksichtigt. Der Restbetrag von 2.15 Mio. Franken ist im Budget 2025 eingestellt.
- Die Gerichte haben 10.9 neue Stellen mit finanziellen Folgen in Höhe von 2.0 Mio. Franken budgetiert.
- Bei den Volksschulen sind die Stellvertretungskosten für Unterrichtsausfälle infolge von Krankheit, Unfall etc. deutlich angestiegen. Das Budget wird im Vergleich zum Vorjahr um 2.0 Mio. Franken erhöht.
- Die Betriebskosten der ProRhen AG für den Betrieb der ARA Basel sind insbesondere aufgrund der gestiegenen Energiekosten angestiegen. Hinzu kommt, dass die neue Anlage einen höheren Energiebedarf hat. Insgesamt wird mit Mehrkosten von 1.8 Mio. Franken gerechnet.
- Für die Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege und der Ausbildungsoffensive werden beim Gesundheitsdepartement höhere Kosten von 3.4 Mio. Franken erwartet. Es wird mit Bundesbeiträgen in Höhe von 1.6 Mio. Franken gerechnet.
- Die Ausgleichszahlungen im Rahmen der Abgeltungsrechnung durch den Kanton Basel-Landschaft fallen um 1.8 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr. Grund dafür sind steigende Kostensätze der BLT im Trambereich und der Leistungsausbau der Buslinien 37 und 47 gemäss ÖV-Programm 2022-2025.
- Aufgrund der Gesamtanierung der KV Basel AG steigen die Raummieten. Dies führt zu einer Erhöhung der Leistungsabgeltung im Umfang von 1.7 Mio. Franken.
- Nach Abschluss des zu Lasten der Investitionsrechnung finanzierten Ausbaus der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote werden die wiederkehrenden Kosten für Betrieb, Support und Ersatzbeschaffungen in Höhe von 1.7 Mio. Franken ins Budget aufgenommen.
- Für Anschubfinanzierungen im Bereich Digitalisierung im Rahmen des Digilab werden zusätzliche 1.7 Mio. Franken im Budget 2025 eingestellt.
- Im Rahmen des Projekts «Arbeitgeberattraktivität steigern» wird dem Grossen Rat ein Ratschlag vorgelegt. Als neue Lohnnebenleistung soll ein Jobticket eingeführt werden. Die Aufwendungen werden auf 1.7 Mio. Franken geschätzt.
- Aufgrund einer höheren erwarteten Anzahl an Projekten werden die Mittel für die Planungspauschale IBS um 1.5 Mio. Franken erhöht.
- Neue aus dem Standortförderungsfonds finanzierte Projekte führen zu Mehraufwendungen in Höhe von 1.5 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahresbudget.
- Insbesondere aufgrund von neuen Leistungsvereinbarungen und weniger ausserkantonalen Lernenden sinken die Nettoeinnahmen aus Schulabkommen um rund 1.2 Mio. Franken.
- Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl Dispositionen sind bei der Einsatzzentrale Rettung 6.5 zusätzliche Stellen notwendig, was zu Mehraufwendungen in Höhe von 1.1 Mio. Franken führt. Die Hälfte der Vorgabenerhöhung und des Headcounts ist vorerst für ein Jahr befristet.

- Die Aufwendungen für «Anschlussleitungen auf Allmend» erfüllen die Aktivierungskriterien nicht. Aus diesem Grund werden diese Aufwendungen neu in der Erfolgsrechnung anstatt in der Investitionsrechnung budgetiert (1.0 Mio. Fr.).

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis			
In Mio. Franken		belastend	entlastend
Anteil Ergänzungssteuer		+ 300.0	
Gewinnsteuern		+ 100.0	
Einkommen- und Vermögenssteuern		+ 43.1	
Auslaufen Übergangseffekte Steuervorlage 17		+ 30.0	
Wirtschaftsentwicklung Gewinnsteuern		+ 11.8	
Einmalige Zuweisung SNB (Rücknahme 6. Banknotenserie)		+ 10.0	
Anteil Direkte Bundessteuer		+ 4.6	
Debitorenverluste Steuerverwaltung		+ 4.0	
Äufnung Fonds Innovation - Gesellschaft - Umwelt			- 300.0
Übergangseffekte OECD-Mindeststeuer			- 50.0
NFA Ressourcenausgleich			- 25.0
Vermögenssteuern			- 16.5
NFA Soziodemografischer Lastenausgleich			- 4.6
Saldo übrige Positionen		+ 0.2	
Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		+ 107.6	

NICHTZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 107.6 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

Entlastungen:

- Das Schweizer Stimmvolk hat am 18. Juni 2023 der Einführung einer Mindestbesteuerung der von den neuen OECD-Regeln betroffenen Unternehmensgruppen mittels einer schweizerischen Ergänzungssteuer zugestimmt. Die Mindestbesteuerungsverordnung wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Die Ergänzungssteuer ist erstmals für das Steuerjahr 2024 geschuldet und im Rechnungsjahr 2025 zu verbuchen. Die erwarteten Steuereinnahmen sind mit grosser Unsicherheit behaftet. Für das Budget 2025 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Kanton Basel-Stadt) auf 300 Mio. Franken geschätzt.
- Im Rechnungsjahr 2023 lagen die Gewinnsteuern deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2025 sind die Gewinnsteuern entsprechend um 100 Mio. Franken höher eingestellt.
- Die Einkommenssteuern werden insbesondere aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung um 43.1 Mio. Franken höher erwartet.
- Aufgrund des Auslaufens von Übergangseffekten der Steuervorlage 17 kann mit Mehreinnahmen bei den Gewinnsteuern von 30.0 Mio. Franken gerechnet werden.
- Die erwartete Wirtschaftsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Gewinnsteuern in Höhe von 11.8 Mio. Franken.
- Es wird eine einmalige Zuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus der Rücknahme der 6. Banknotenserie von rund 10.0 Mio. Franken erwartet.
- Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung wird der

Anteil an der direkten Bundessteuer um 4.6 Mio. Franken höher budgetiert als im Vorjahr.

- Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2023 angepasst (4.0 Mio. Fr.).

Belastungen:

- Der Regierungsrat reagiert mit dem Basler Standortpaket auf die Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer und hat den entsprechenden Ratschlag dem Grossen Rat überwiesen. Ziel des Basler Standortpakets ist es, die Attraktivität des Standortes Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhalten. Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus einem neuen «Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt» finanziert werden. Der Fonds ist jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 300 Mio. Franken zu äpfnen. Für 2025 ist eine Äpfnung im Umfang von 300 Mio. Franken vorgesehen.
- Im Budget 2024 waren für Übergangseffekte der OECD-Mindeststeuer 50 Mio. Franken Mehreinnahmen eingestellt, die 2025 nicht mehr anfallen.
- Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2025 einen um 25 Mio. Franken höheren Beitrag an den NFA leisten. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 155.9 auf 160.6 zugenommen und war seit Beginn des NFA 2008 noch nie so hoch. Zudem haben schweizweit die Steuereinnahmen (massgebend für die betragsmässige Bestimmung der Mindestausstattung) und die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was zu einer höheren Dotation des Ressourcenausgleichs führt.
- In der Rechnung 2023 lagen die Vermögenssteuern aufgrund der Börsenentwicklung rund 30 Mio. Franken unter dem Budget. Gegenüber dem Budget 2024 wird mit tieferen Vermögenssteuern in Höhe von 16.5 Mio. Franken gerechnet.
- Die Abnahme der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich in Höhe von 4.6 Mio. Franken ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um 3.3 Mio. Franken höher budgetiert.

Abweichungen Finanzergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Gewinnablieferung BKB	+7.5	
Wertberichtigungen Anlagen	+5.6	
Höherer Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen		-9.5
Zinsaufwand		-3.7
Saldo übrige Positionen	+0.1	
Veränderung Finanzergebnis	0.0	

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis fällt im Vergleich zum letztjährigen Budget unverändert aus.

Entlastungen

- Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank wird an die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 angepasst (7.5 Mio. Fr.).
- Die Aufwertungen der Anlagen des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden um rund 5.6 Mio. Franken höher geschätzt als im Budget 2024, da aufgrund der Bewertungslogik höhere werterhaltende Investitionen zu höheren Bewertungsgewinnen führen sollten. Auch die werterhaltenden Massnahmen liegen höher als im Vorjahresbudget.

Belastungen

- Der um 9.5 Mio. Franken höhere Liegenschaftsaufwand im Finanzvermögen ist insbesondere auf werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Bestandesüberbauungen (Uferstrasse 40/70, Hochbergerstrasse 158, Schaffhauser Rheinweg 55, Eglisee Strasse 60 und beim Pachthof Neuhof in Reinach) zurückzuführen.
- Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Finanzmarktschulden gerechnet (3.7 Mio. Fr.). Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.

1.4 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung für 2025 ist mit 502.9 Mio. Franken budgetiert. Investitionsausgaben von 532.2 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 29.3 Mio. Franken gegenüber. Der Saldo fürs Budget 2025 übertrifft den Vorjahreswert um 76.2 Mio. Franken (2024: 426.7 Mio. Fr.). Diese Zunahme des Saldos der Investitionsrechnung basiert hauptsächlich auf einer um 55.6 Mio. Franken höheren Investitionstätigkeit bei den Darlehen, unter anderem für die Investitionen der BVB sowie für die Neubauten des Universitätsspitals Basel.

Die Investitionen verteilen sich im Wesentlichen auf die folgenden Investitionsbereiche: Für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen sind 184.9 Mio. Franken geplant. Der Plafond für den Investitionsbereich Übrige, der u. a. die Investitionsbeiträge an die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage und an den Ausbau der Fernwärme beinhaltet, umfasst 60.2 Mio. Franken. Für die Gewährung von Darlehen – insbesondere an die BVB und das Universitätsspital Basel – und Beteiligungen sind 107.2 Mio. Franken vorgesehen. Der Plafond für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur beläuft sich auf 73.5 Mio. Franken.

Die geplanten Investitionen setzen sich insbesondere aus dem Neubau des Naturhistorischen Museums Basel und des Staatsarchivs (43.7 Mio. Fr.), der Beschaffung neuer Tramkompositionen (41.0 Mio. Fr.), der Elektrifizierung des Bussystems (34.9 Mio. Fr.), der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (22.7 Mio. Fr. netto), das Darlehen für die Neubauten des Universitätsspitals Basel (21 Mio. Fr.), dem Ausbau der Fernwärme (20.6 Mio. Fr.) sowie der Weiterentwicklung der Hafentram (15.6 Mio. Fr.) zusammen.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	
Investitionsausgaben	-460.9	-452.9	-532.2	-79.3	-17.5%
Investitionseinnahmen	40.2	26.2	29.3	3.1	11.9%
Saldo Investitionsrechnung	-420.7	-426.7	-502.9	-76.2	-17.9%

1.5 Finanzpolitische Beurteilung

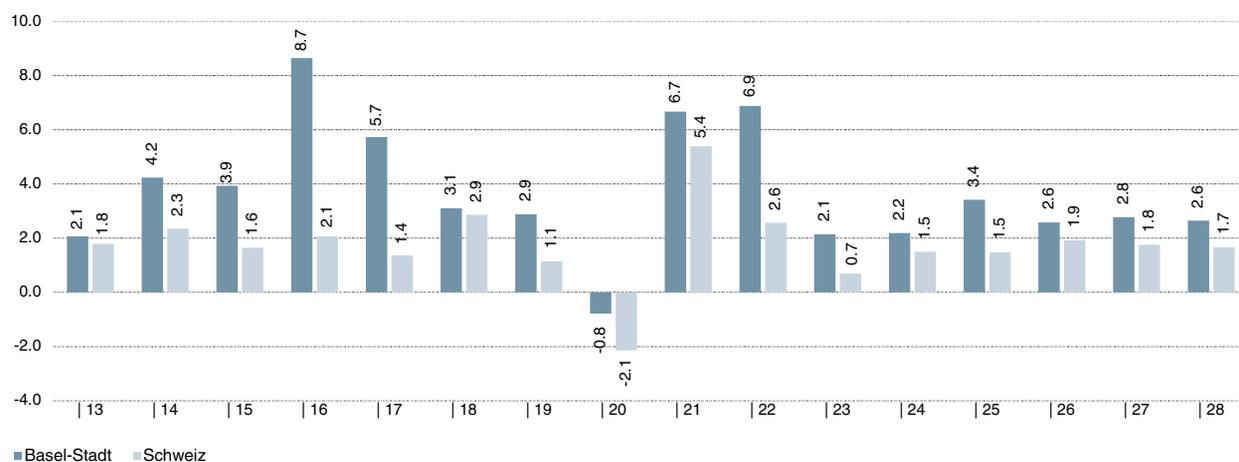
FINANZPLAN BIS 2028 MIT AUSGEGLICHENEN ERGEBNISSEN

Ein Budget und der zugehörige Finanzplan basieren immer auch auf Annahmen und möglichst fundierten Einschätzungen. Wir leben in herausfordernden und unsicheren Zeiten, was das Budgetieren nicht einfacher macht. Der Finanzplan sieht für 2026 ein positives Ergebnis von 51 Mio. Franken vor. In den Jahren 2027 und 2028 wird mit einem ausgeglichenen und einem leicht negativen Ergebnis gerechnet. Das geplante hohe Investitionsniveau führt zu einer Erhöhung der Schulden. Die Nettoschuldenquote steigt bis 2028 von -0.1 auf 1.0 Promille, bleibt aber deutlich unter der maximal zulässigen Höhe von 6.5 Promille. Insgesamt weist der Kanton Basel-Stadt dank einer umsichtigen Finanzpolitik einen soliden Finanzhaushalt auf.

1.6 Wirtschaftliche Entwicklung

Im Vergleich zu den Vorjahren wuchs die Schweizer Wirtschaft 2023 unterdurchschnittlich um 0.7%. Gründe hierfür sind unter anderem die schwache Weltwirtschaft, Lieferkettenprobleme und die gestiegenen Zinsen. Für 2024 erwartet BAK Economics für den Euro-Raum ein BIP-Wachstum von 0.6%. Für die Schweizer Wirtschaft wird für 2024 und 2025 ein Wachstum von je 1.5% vorhergesagt. Aufgrund der florierenden Pharma-Branche wächst die Wirtschaft Basel-Stadts seit Jahren stärker als diejenige der Gesamtschweiz. Dieser Trend wird sich – so die Prognose der BAK – fortsetzen. Für 2024 wird ein Wachstum von 2.2% und für 2025 von 3.4% erwartet. Die nachfolgenden BIP-Zahlen werden regelmässig revidiert, so dass es Abweichungen zu vorherigen Publikationen geben kann.

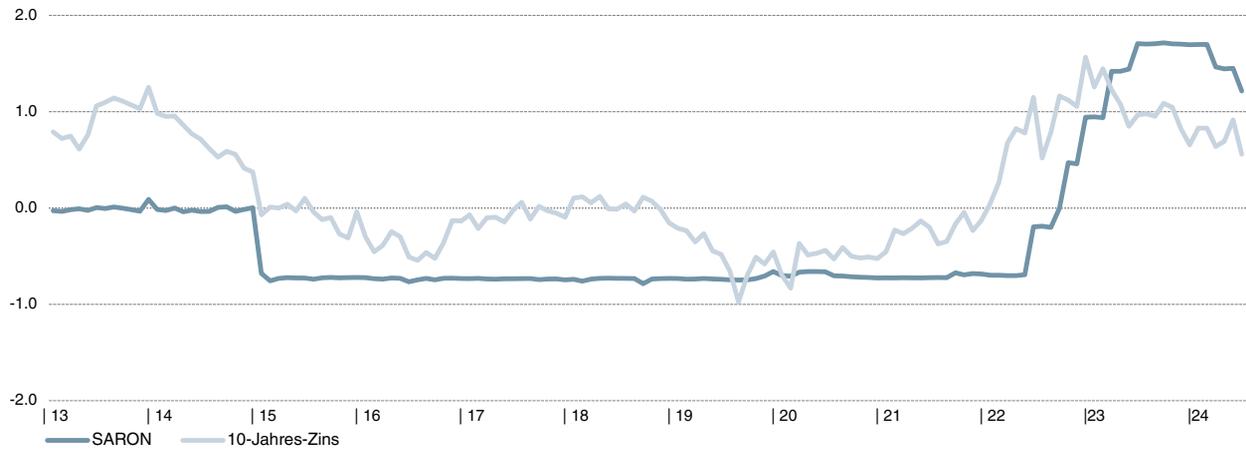
WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



ZINSEN

Um dem gestiegenen inflationären Druck entgegenzuwirken, erhöhte die Schweizerische Nationalbank ab Mitte 2022 schrittweise den Leitzins bis auf 1.75%. Vor dem Hintergrund einer stabilen Inflation und gemischten Wirtschaftsaussichten senkte die SNB im März 2024 den Leitzins zunächst auf 1.5% und dann im Juni auf 1.25%. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Entwicklung der kurzfristigen Zinsen wider. Diese sanken von 1.7% im März 2024 auf 1.2% im Juni. Die langfristigen Zinsen sind seit November 2023 rückläufig und lagen im Juni 2024 bei 0.6%.

ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



TEUERUNG

Nachdem die Teuerung Anfang 2023 über 3.0% gelegen hatte, sanken die Werte. Im März 2024 wurde mit 1.0% der niedrigste Wert seit Herbst 2021 erreicht. In den Folgemonaten stieg die Teuerung wieder leicht und erreichte im Juni 2024 1.4%. Für 2024 rechnet die Expertengruppe des Bundes insgesamt mit einer durchschnittlichen Teuerung von 1.4% (Stand Juni 2024) und für 2025 mit einer Teuerung von 1.1%.

LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)



ARBEITSMARKT

Nach der Pandemie kam es am Arbeitsmarkt zunächst zu einer Erholungsphase mit niedrigen Arbeitslosenquoten. Inzwischen befindet sich der Arbeitsmarkt in einem Prozess der Normalisierung. Dies zusammen mit einer schwächelnden Weltwirtschaft führt dazu, dass sich die Nachfrage nach Arbeitskräften verringert hat. Mit 3.6% liegt die Arbeitslosenquote im Juni 2024 in Basel-Stadt 0.5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Auch in der Schweiz stieg die Zahl der Arbeitslosen. So lag die Arbeitslosenquote im Juni 2023 bei 2.3% (Juni 2022: 1.9%).

ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)**WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

Die Lage der Weltwirtschaft ist weiterhin angespannt und die Risiken sind hoch. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Ländern, insbesondere im Dienstleistungssektor, erschwert die Normalisierung der Geldpolitik. Die Zentralbanken weltweit müssen möglicherweise länger höhere Zinsen aufrechterhalten, was das Wirtschaftswachstum weiter bremsen könnte.

Darüber hinaus spielen geopolitische Unsicherheiten eine bedeutende Rolle. Der Krieg in der Ukraine und die Spannungen im Nahen Osten könnten die Energiepreise beeinflussen und somit die globale Wirtschaft belasten. Auch die Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, stellen ein Risiko dar, das die Handelsströme und das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnte.

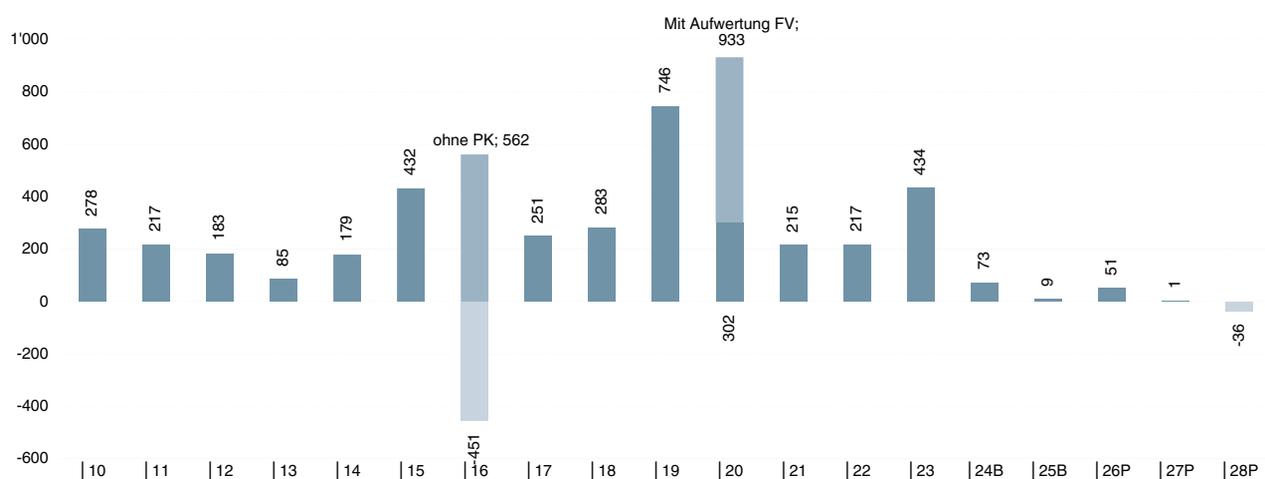
1.7 Finanzplan

Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Für das Jahr 2025 wird ein Überschuss von 9 Mio. Franken budgetiert. Für das Jahr 2026 wird ein positives Ergebnis von 51 Mio. Franken erwartet. In den Jahren 2027 und 2028 wird mit ausgeglichenen bzw. leicht negativen Ergebnissen gerechnet.

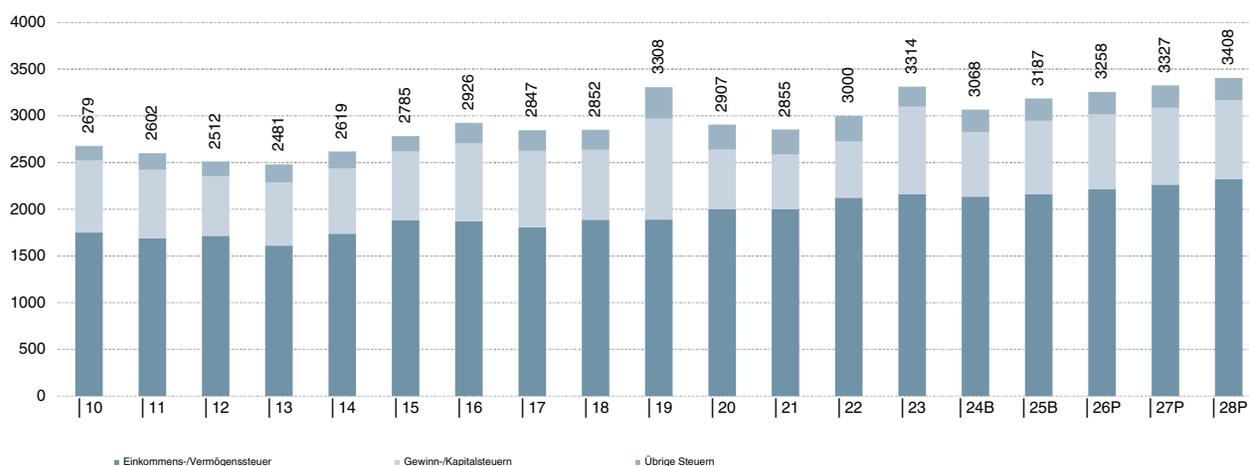
Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse Basel-Stadt ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt seit dem Jahr 2005 schwarze Zahlen. Einmalig hohe Unternehmenssteuern aufgrund alter Veranlagungen führten 2019 zu einem Überschuss von 746 Mio. Franken. Der Überschuss 2020 ist im Wesentlichen auf die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zurückzuführen.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



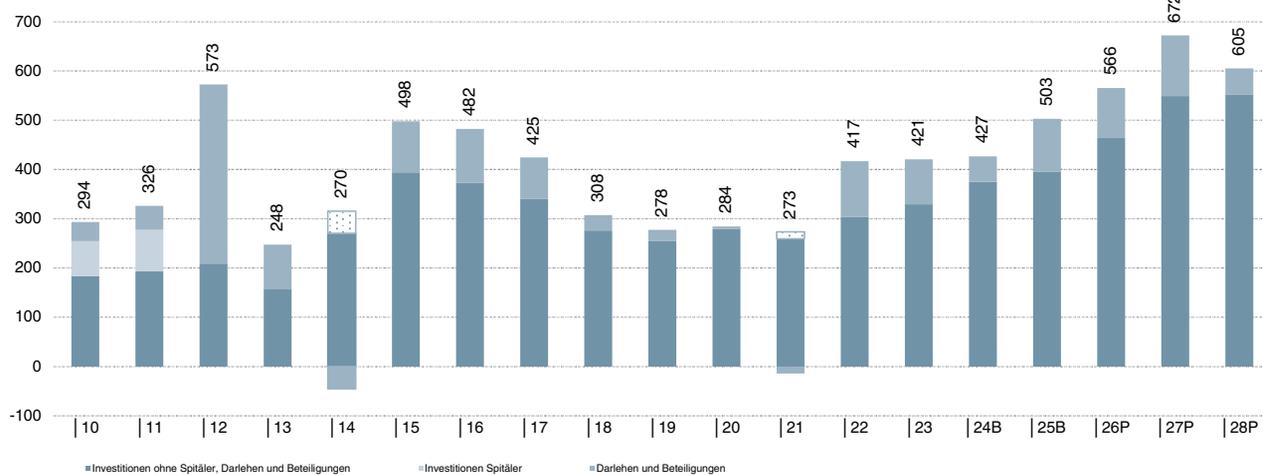
Im Jahr 2025 werden Steuereinnahmen in Höhe von 3.2 Mrd. Franken erwartet. Im Rechnungsjahr 2023 lagen die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2025 werden die Gewinnsteuern um 92 Mio. Franken höher eingestellt. Bei den Einkommenssteuern wird ein Wachstum gegenüber dem letztjährigen Budget von 43 Mio. Franken erwartet. Dies ist vor allem auf die wirtschaftliche und demografische Entwicklung zurückzuführen. Bei den Vermögenssteuern wird hingegen ein Rückgang von rund 17 Mio. Franken erwartet, da das Rechnungsergebnis 2023 unter den Budgetvorgaben lag. Aufgrund der angenommenen Teuerungs- und Wirtschaftsentwicklung wird bis ins Jahr 2028 mit Steuereinnahmen von 3.4 Mrd. Franken gerechnet.

STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



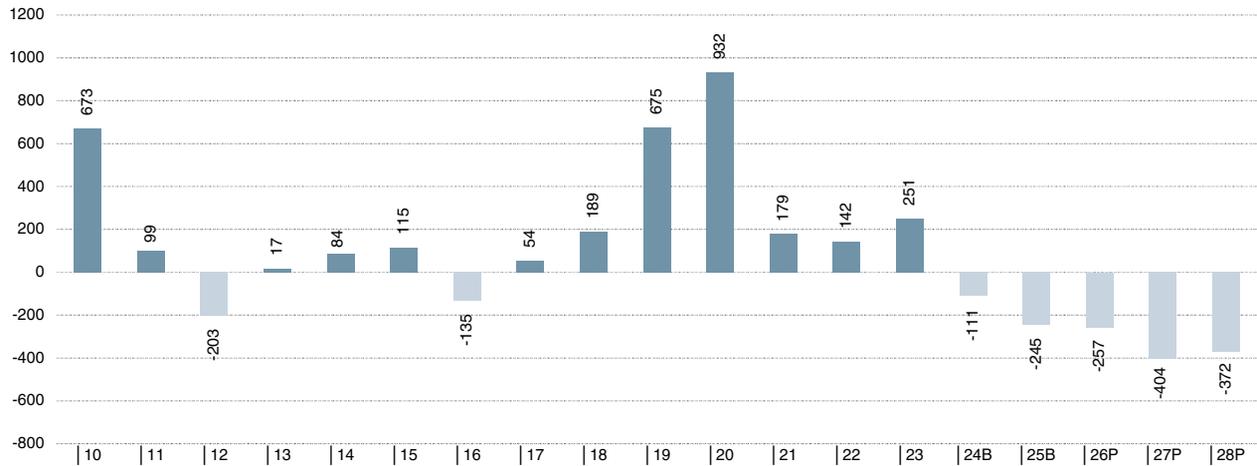
Bis 2027 wird mit einem Anstieg der Investitionen auf 672 Mio. Franken gerechnet. Neben den Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung sind insbesondere auch die Elektrifizierung des Bussystems, die Beschaffung neuer Tramkompositionen, der Ausbau der Fernwärme sowie die Investitionen in Schulbauten zu nennen.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



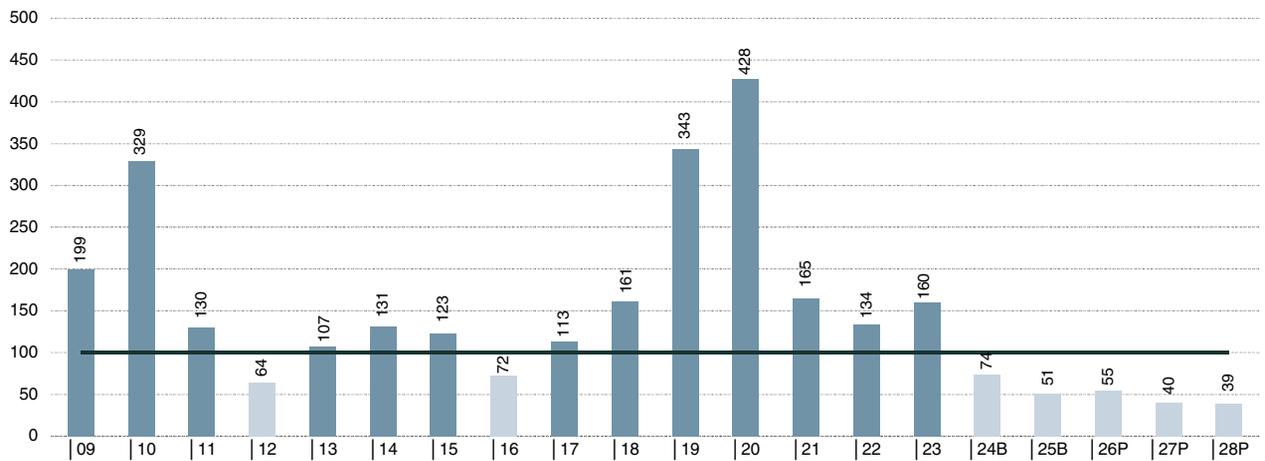
Die Zunahme des Investitionsvolumens führt zu einer Verschlechterung des Finanzierungssaldos. Im gesamten Planungszeitraum ist mit negativen Werten zu rechnen.

FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



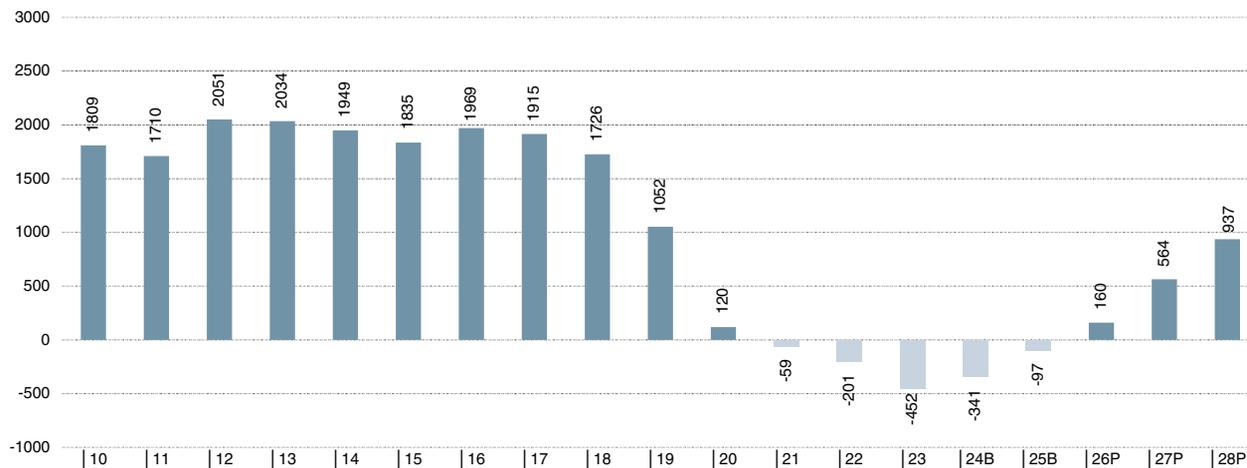
Als Folge der im Planungszeitraum erwarteten negativen Finanzierungssaldi können die Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im gesamten Planungszeitraum unter 100%.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



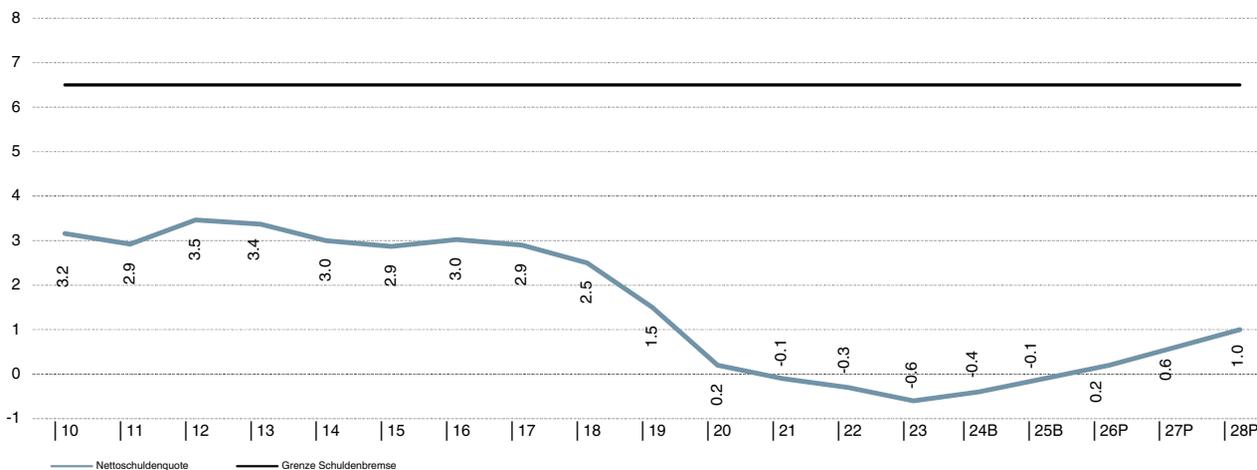
In den letzten Jahren konnten die Nettoschulden vollständig abgebaut werden, so dass der Kanton seit 2021 ein Nettovermögen aufweisen kann. Die negativen Finanzierungssalden führen dazu, dass der Kanton ab 2026 Nettoschulden hat, welche bis 2028 auf über 900 Mio. Franken steigen.

NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



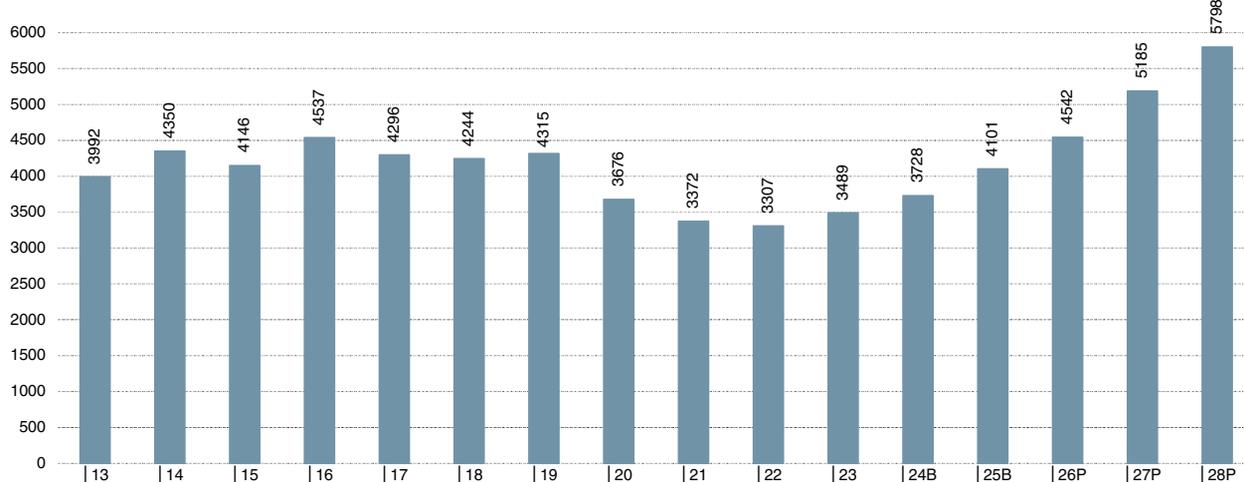
Seit 2021 ist die Nettoschuldenquote negativ, bis zum Jahr 2028 wird sie auf 1.0‰ steigen. Die Nettoschuldenquote liegt im gesamten Planungszeitraum deutlich unter dem Grenzwert der Schuldenbremse von 6.5‰.

NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE BIP)



Aufgrund der negativen Finanzierungssalden und der geplanten Investitionen ins Finanzvermögen werden die Bruttoschulden bis 2028 auf rund 5.8 Mrd. Franken steigen. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte erst ab 2013 ausgewiesen.

BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



In den nachfolgenden Tabellen wird die mittelfristige Finanzplanung auf kantonaler Ebene auf zwei unterschiedliche Arten dargestellt. Die Tabelle Finanzplan Basel-Stadt ist aufgeteilt in das Zweckgebundene Betriebsergebnis (ZBE) und das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis (NZBE). Das ZBE ist die für die Steuerung des Haushaltsgleichgewichts massgebende Grösse. Das ZBE stellt die für die Dienststellen verbindliche Budgetvorgabe dar. Alle anderen Positionen werden dem NZBE zugewiesen. Beim Teil NZBE sind die darin enthaltenen wichtigsten Positionen einzeln dargestellt. Die Tabellen Finanzplan und Investitionsrechnung gemäss dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) stellen die Darstellungen auf Ebene Kostenarten dar. Sie dienen der Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen.

Im Vergleich zum Finanzplan des letztjährigen Budgetberichts 2024 verbessert sich das Gesamtergebnis des Jahres 2025 und die Gesamtergebnisse der Jahre 2026 und 2027. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf erwartete Mehreinnahmen bei den Steuern der juristischen Personen zurückzuführen. Insbesondere aufgrund der Anpassung der Steuern an das Rechnungsergebnis 2023 sind die erwarteten Steuereinnahmen höher als im letztjährigen Finanzplan. Tiefere erwartete Zinsaufwendungen tragen ebenfalls zu dieser Verbesserung bei. Die nach oben korrigierten Teuerungsannahmen führen im Vergleich zum Vorjahresfinanzplan zu einem höheren ZBE. Die erwarteten Vermögenssteuereinnahmen bei den natürlichen Personen fallen insbesondere aufgrund der Börsenentwicklung per Ende 2023 etwas tiefer aus. Erneut höher fallen die Zahlungen in den NFA-Ressourcenausgleich aus.

Finanzplan Basel-Stadt						
in Mio. Franken	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Rechnung	Budget	Budget			
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'165.4	-3'266.1	-3'433.7	-3'457.6	-3'546.4	-3'607.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.4	-23.0	-19.0	-19.0	-19.0	-19.0
36 Transferaufwand	-176.8	-201.6	-526.6	-515.9	-542.7	-567.8
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-184.0	-199.7	-224.8	-214.2	-241.0	-266.2
Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt	0.0	0.0	-300.0	-300.0	-300.0	-300.0
Übriges	7.2	-1.8	-1.8	-1.7	-1.7	-1.6
Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand	-179.2	-224.6	-545.6	-534.9	-561.7	-586.8
40 Fiskalertrag	3'313.7	3'068.1	3'187.3	3'258.0	3'327.5	3'407.7
Direkte Steuern natürliche Personen	2'162.8	2'136.3	2'161.9	2'213.8	2'264.7	2'323.6
Direkte Steuern juristische Personen	936.0	691.5	785.4	804.2	822.7	844.1
Übrige direkte Steuern	214.9	240.3	240.0	240.0	240.0	240.0
41 Regalien und Konzessionen	0.0	45.5	55.5	45.5	45.5	45.5
Anteil Nationalbankgewinn	0.0	45.5	55.5	45.5	45.5	45.5
42 Entgelte	28.4	20.5	19.3	19.3	19.3	19.3
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.0	0.1	0.0	1.1	0.1
46 Transferertrag	433.9	411.4	712.0	720.9	729.0	721.1
Anteile direkte Bundessteuer	349.7	323.6	328.2	336.4	343.8	335.2
Soziodemografischer Lastenausgleich	66.3	66.5	61.9	62.6	63.3	64.0
Anteil Ergänzungssteuer	0.0	0.0	300.0	300.0	300.0	300.0
Übriges	17.9	21.3	21.8	21.8	21.8	21.8
Nichtzweckgebundener Betriebsertrag	3'776.2	3'545.5	3'974.1	4'043.7	4'122.3	4'193.7
Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis	3'597.0	3'320.9	3'428.5	3'508.8	3'560.6	3'606.9
Abschreib./Wertberichtigungen ohne Kleininvest.	-227.3	-230.7	-234.0	-242.8	-253.2	-253.7
Betriebsergebnis	204.3	-175.9	-239.3	-191.6	-239.1	-254.8
34 Finanzaufwand	-184.3	-119.6	-132.2	-140.5	-143.2	-176.2
Zinsaufwand	-14.9	-26.1	-29.3	-38.3	-52.3	-67.3
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-74.2	-91.1	-100.5	-99.5	-87.8	-105.9
Übriges	-95.3	-2.5	-2.4	-2.7	-3.0	-3.0
44 Finanzertrag	413.7	367.9	380.6	383.2	382.9	395.4
Zinsertrag	34.2	20.5	20.7	20.3	20.3	20.3
Finanzertrag öffentl. Unternehmungen	98.3	114.1	120.9	123.1	123.7	124.3
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	185.9	206.5	205.8	208.1	211.4	215.3
Übriges	95.4	26.9	33.2	31.6	27.5	35.5
Finanzergebnis	229.4	248.3	248.3	242.7	239.7	219.2
Gesamtergebnis	433.7	72.5	9.0	51.1	0.6	-35.6
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-237.6	-243.8	-248.9	-257.6	-268.1	-268.6
Selbstfinanzierung	671.3	316.2	257.9	308.7	268.7	232.9
Saldo Investitionsrechnung	-420.7	-426.7	-502.9	-565.6	-672.4	-605.4
Finanzierungssaldo	250.6	-110.5	-244.9	-256.9	-403.7	-372.4
Selbstfinanzierungsgrad in %	159.6	74.1	51.3	54.6	40.0	38.5
Nettoschulden	451.9	341.4	96.5	-160.4	-564.1	-936.6
Nettoschuldenquote in %o BIP Schweiz	-0.6	-0.4	-0.1	0.2	0.6	1.0

Die wichtigsten Veränderungen Budget 2025/Budget 2024 sind detailliert im Kapitel 1.3 erläutert.

Die Veränderungen der Kennzahlen unterhalb der Zeile «Gesamtergebnis» der Finanzplanjahre sind in den vorangehenden Grafiken dieses Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Das ZBE stellt den Zielpfad des Regierungsrats dar. Das Wachstum des ZBE ist auf das Potentialwachstum und die erwartete Teuerung zurückzuführen. Folgende Annahmen zur Teuerungsentwicklung liegen der Planung zugrunde: 2025: 1.5%, 2026: 0.9%, 2027: 0.8% und 2028: 1.1%.
- 2 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2025 einen um 25 Mio. Franken höheren Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) leisten. Der Ressourcenindex des Kantons hat von 155.9 auf 160.6 zugenommen und war seit Beginn des NFA 2008 noch nie so hoch. Zudem haben schweizweit die Steuereinnahmen (massgebend für die betragsmässige Bestimmung der Mindestausstattung) und die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen. Seit 2022 beträgt die Mehrbelastung des Kantons Basel-Stadt damit rund 85 Mio. Franken. Der Kanton Basel-Stadt leistet damit einen bedeutsamen Beitrag an den Zusammenhalt der Schweiz und den finanziellen Ausgleich zwischen den Kantonen. In den Finanzplanjahren wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet.
- 3 Mit dem Basler Standortpaket ist neu ein Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt vorgesehen. Die Äufnung des Fonds ist als neue Position im Finanzplan ausgewiesen.
- 4 Das Wachstum der Steuereinnahmen ist auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum zurückzuführen.
- 5 Nach dem Verlust im Jahr 2022 ist die Ausschüttungsreserve der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vollständig aufgebraucht. Die zukünftige Gewinnentwicklung der SNB ist unsicher. Für das Budget- und die Finanzplanjahre ist unverändert ein Betrag von 45.5 Mio. Franken eingestellt. Dies entspricht der mittleren Gewinnausschüttung der SNB.
- 6 Die Einnahmen der Ergänzungssteuer ist als neue Position ausgewiesen.
- 7 Der geplante Anstieg der Investitionen führt zu steigenden Abschreibungen.
- 8 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Finanzmarktschulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 9 Sowohl die Liegenschaftsaufwendungen als auch die Liegenschaftserträge nehmen über die Finanzplanjahre leicht zu.

Finanzplan nach Kostenarten: Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2026	2027	2028
30 Personalaufwand	-1'458.9	-1'522.0	-1'597.9	-1'592.1	-1'618.8	-1'639.5
31 Sach- und Betriebsaufwand	-447.6	-477.4	-499.9	-487.7	-492.2	-488.1
33 Abschreibungen VV	-218.3	-227.5	-231.9	-241.1	-252.0	-253.0
36 Transferaufwand	-2'258.7	-2'338.1	-2'741.8	-2'753.1	-2'835.0	-2'901.1
Betriebsaufwand	-4'383.4	-4'564.9	-5'071.5	-5'074.0	-5'198.0	-5'281.7
40 Fiskalertrag	3'313.7	3'068.1	3'201.8	3'272.5	3'342.0	3'422.2
41 Regalien und Konzessionen	27.1	74.2	83.6	73.6	73.6	73.6
42 Entgelte	349.9	361.1	357.8	355.4	357.4	358.4
43 Verschiedene Erträge	43.5	43.0	43.8	43.3	44.4	43.4
46 Transferertrag	853.5	842.7	1'145.2	1'137.5	1'141.6	1'129.3
Betriebsertrag	4'587.7	4'389.1	4'832.2	4'882.3	4'958.9	5'026.9
Betriebsergebnis	204.3	-175.9	-239.3	-191.6	-239.1	-254.8
34 Finanzaufwand	-184.3	-119.6	-132.2	-140.5	-143.2	-176.2
44 Finanzertrag	413.7	367.9	380.6	383.2	382.9	395.4
Finanzergebnis	229.4	248.3	248.3	242.7	239.7	219.2
Gesamtergebnis	433.7	72.5	9.0	51.1	0.6	-35.6

Die Veränderungen Budget 2025/Budget 2024 sind ausführlich in den Departementsberichten des 3. Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Anstieg beim Personalaufwand in den Finanzplanjahren ist insbesondere auf die erwartete Teuerung der nächsten Jahre zurückzuführen.
- 2 Der Sach- und Betriebsaufwand ist jährlichen Schwankungen unterworfen, bleibt jedoch über die gesamten Finanzplanjahre konstant.
- 3 Über die Finanzplanjahre wird mit einem Anstieg des Investitionsvolumens gerechnet. Die Abschreibungen fallen entsprechend höher aus.

- 4 Der Anstieg des Transferaufwandes ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Neben einem Anstieg der Zahlungen in den NFA-Ressourcen- und Härteausgleich, sind u. a. steigende Ausgaben im Gesundheits- sowie im Sozialbereich und ein steigendes Globalbudget der Universität zu nennen.
- 5 Die steigenden Fiskalerträge sind auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum zurückzuführen.
- 7 Es wird mit einem steigenden Zinsaufwand über die nächsten Jahre gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen. Auch beim Liegenschaftsaufwand wird von steigenden Ausgaben ausgegangen.
- 8 Steigende Liegenschaftserträge sind für den Anstieg des Finanzertrags bis 2028 verantwortlich.

Finanzplan nach Kostenarten: Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2026	2027	2028
500 Grundstücke	0.0	-0.8	-0.4	-0.6	-0.8	-0.9
501 Strassen / Verkehrswege	-44.0	-41.4	-60.3	-87.2	-115.2	-115.9
502 Wasserbau	-6.4	-3.6	-3.0	-4.4	-6.0	-6.6
503 Übriger Tiefbau	-41.3	-43.1	-29.4	-19.8	-33.5	-39.0
504 Hochbauten	-154.3	-196.4	-187.8	-254.9	-274.8	-284.7
506 Mobilien	-44.4	-48.3	-51.8	-46.9	-63.4	-66.8
508 Kleininvestitionen	-12.6	-17.0	-22.0	-22.0	-22.0	-22.0
50 Sachanlagen	-303.0	-350.6	-354.7	-435.8	-515.8	-536.0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-12.7	-14.9	-19.1	-8.8	-10.8	-8.5
54 Darlehen	-121.3	-75.3	-135.3	-129.3	-155.9	-87.6
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-22.4	-12.0	-23.1	-30.1	-33.0	-15.9
5 Investitionsausgaben	-460.9	-452.9	-532.2	-604.0	-715.5	-648.0
60 Einnahmen Sachanlagen	0.3	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0
61 Rückerstattungen	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8.5	2.1	1.2	10.7	10.3	8.8
64 Rückzahlung von Darlehen	29.9	23.8	28.2	27.7	32.7	33.8
6 Investitionseinnahmen	40.2	26.2	29.3	38.4	43.0	42.6
Saldo Investitionsrechnung	-420.7	-426.7	-502.9	-565.6	-672.4	-605.4

2

Legislaturplanung

2.1 Legislaturplan 2021–2025



Legislaturplan

www.bs.ch/regierungsrat/legislaturplan

Der Regierungsrat definiert im Legislaturplan 2021–2025 seine politische Schwerpunktplanung. Der Legislaturplan zeigt auf, welche Herausforderungen in den nächsten Jahren auf den Kanton zukommen, wie der Regierungsrat diesen begegnen will und wohin der Weg führen soll. Drei Schwerpunkte stehen dabei im Fokus, die sich durch eine hohe Dringlichkeit auszeichnen. Sechs Ziele und 46 Massnahmen konkretisieren die Legislaturplanung zusätzlich. In allen Bereichen richtet der Regierungsrat sein Handeln auf eine nachhaltige Entwicklung aus.

Der Regierungsrat ist überzeugt, mit den drei Schwerpunkten, den sechs Zielen und 46 Massnahmen weitsichtig auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren. Aus diesem Grund sieht der Regierungsrat keine Notwendigkeit, für das kommende Jahr 2025 Änderungen oder Anpassungen an den Schwerpunkten, Zielen und Massnahmen vorzunehmen.



Legislaturplanindikatoren

<https://statistik.bs.ch/indikatorensatz/legislaturplanindikatoren>

Mit den Legislaturplanindikatoren überprüft der Regierungsrat den Stand der Zielerreichung und berichtet dazu sowie über die Umsetzung der Massnahmen im Jahresbericht.

2.2 Planungsanzüge

Der Grosse Rat kann dem Regierungsrat in Form eines Planungsanzuges Änderungen in der regierungsrätlichen Schwerpunktplanung beantragen. Derzeit ist kein Planungsanzug hängig.

3

Departemente und Dienststellen

3.1 Budget des Kantons

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-1'458.9	-1'522.0	-1'597.9	-75.9	-5.0%	-139.0	-9.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-447.6	-477.4	-499.9	-22.5	-4.7%	-52.3	-11.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-10.2	-13.0	-14.6	-1.7	-12.9%	-4.4	-42.9%
36 Transferaufwand	-2'228.8	-2'313.3	-2'717.1	-403.8	-17.5%	-488.3	-21.9%
39 Interne Verrechnungen	-351.2	-368.9	-378.3	-9.4	-2.6%	-27.1	-7.7%
Betriebsaufwand	-4'496.8	-4'694.6	-5'207.9	-513.3	-10.9%	-711.1	-15.8%
40 Fiskalertrag	3'313.7	3'068.1	3'201.8	133.7	4.4%	-111.9	-3.4%
41 Regalien und Konzessionen	27.1	74.2	83.6	9.4	12.7%	56.5	>100.0%
42 Entgelte	349.9	361.1	357.8	-3.3	-0.9%	7.9	2.3%
43 Verschiedene Erträge	43.5	43.0	43.8	0.8	1.9%	0.3	0.7%
46 Transferertrag	842.9	834.2	1'137.3	303.1	36.3%	294.4	34.9%
49 Interne Verrechnungen	351.2	368.9	378.3	9.4	2.6%	27.1	7.7%
Betriebsertrag	4'928.3	4'749.4	5'202.6	453.2	9.5%	274.4	5.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	431.5	54.8	-5.2	-60.1	<-100.0%	-436.8	<-100.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-208.0	-214.5	-217.2	-2.7	-1.3%	-9.2	-4.4%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-5.4	-3.6	-3.6	0.0	0.0%	1.8	33.4%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-7.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	7.0	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-17.5	-21.1	-21.1	-0.0	-0.1%	-3.6	-20.8%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	10.7	8.5	7.9	-0.6	-7.4%	-2.7	-25.6%
Abschreibungen	-227.3	-230.7	-234.0	-3.3	-1.4%	-6.8	-3.0%
Betriebsergebnis	204.3	-175.9	-239.3	-63.4	-36.1%	-443.5	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-184.3	-119.6	-132.2	-12.6	-10.5%	52.1	28.3%
44 Finanzertrag	413.7	367.9	380.6	12.6	3.4%	-33.2	-8.0%
Finanzergebnis	229.4	248.3	248.3	0.0	0.0%	18.9	8.3%
Gesamtergebnis	433.7	72.5	9.0	-63.4	-87.5%	-424.6	-97.9%

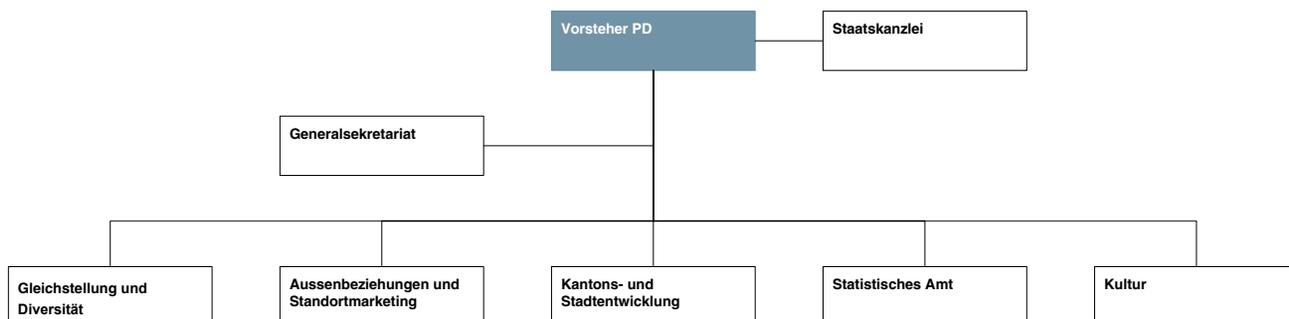
Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
500 Grundstücke	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-44.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	44.0	100.0%
502 Wasserbau	-6.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	6.4	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-41.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	41.3	100.0%
504 Hochbauten	-154.3	-3.4	-4.0	-0.6	-16.6%	150.3	97.4%
506 Mobilien	-44.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	44.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-12.6	-17.0	-22.0	-5.1	-29.8%	-9.4	-74.7%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-356.7	-370.1	-13.4	-3.7%	-370.1	n.a.
50 Sachanlagen	-303.0	-377.1	-396.1	-19.0	-5.0%	-93.0	-30.7%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.4	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-12.7	-0.5	-0.8	-0.3	-67.4%	11.9	93.8%
54 Darlehen	-121.3	-75.3	-135.3	-60.0	-79.7%	-14.0	-11.6%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-22.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-460.9	-452.9	-532.2	-79.3	-17.5%	-71.3	-15.5%
60 Einnahmen Sachanlagen	0.3	0.3	0.0	-0.3	-100.0%	-0.3	-100.0%
61 Rückerstattungen	1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.4	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8.5	2.1	1.2	-0.9	-44.6%	-7.4	-86.3%
64 Rückzahlung von Darlehen	29.9	23.8	28.2	4.4	18.5%	-1.8	-5.9%
6 Investitionseinnahmen	40.2	26.2	29.3	3.1	11.9%	-10.8	-27.0%
Saldo Investitionsrechnung	-420.7	-426.7	-502.9	-76.2	-17.9%	-82.1	-19.5%

3.2 Präsidialdepartement

Das Präsidialdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Das Departement setzt sich für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen ein und übernimmt die Koordination und den strategischen Lead der kantonalen Klimapolitik. Das Departement sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	49
PD-321	Gleichstellung und Diversität	51
PD-330	Staatskanzlei	53
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	56
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	59
PD-360	Statistisches Amt	62
PD-370	Kultur	64
PD-376	Staatsarchiv	67
PD-377	Archäologische Bodenforschung	70
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	73
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	76
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	79
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	81
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	84



VORWORT



Conradin Cramer
Der Regierungspräsident bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Anfang Mai durfte ich mein neues Amt als Regierungspräsident antreten. Bei meinen Antrittsbesuchen in den verschiedenen Abteilungen, Dienst- und Fachstellen haben mich die Vielfalt der Themen und das enorme Fachwissen der Mitarbeitenden beeindruckt. Zum Beispiel in unserem grössten Departementsbereich, der Abteilung Kultur. Da stellt sich den Museen in den kommenden Jahren eine grundsätzliche Frage: Wieviel Freiheit sollen sie haben? Denn ab 2026 erhalten unsere fünf staatlichen Museen neu einen Globalkredit, der nicht mehr jedes Jahr erneuert werden muss, sondern eine Laufzeit von vier Jahren hat. Die Museen werden so flexibler bei ihren Entscheiden. Auch verbessert sich dadurch die Planungssicherheit. Bevor es soweit ist, arbeiten Museumsdirektionen und involvierte Stellen neue Leistungsaufträge aus. Ein wichtiges weiteres kulturpolitisches Thema bleibt die Umsetzung der Trinkgeldinitiative. Die Jugendkultur soll so sichtbarer werden, der Zugang zur Förderung niederschwelliger. Und mit dem neuen Förderprogramm für Club- und Nachtkultur übernimmt Basel gar schweizweit eine Pionierrolle.

Auch die gesamte Entwicklung des Kantons bestimmt nun meine Agenda. Kaum war ich im Amt, hat der Grosse Rat einen gewichtigen, vielleicht sogar historischen Entscheid getroffen: Er hat fast einstimmig Ja gesagt zum Gegenvorschlag zur Initiative «Basel baut Zukunft». Bauträgerschaften müssen damit auf Transformationsarealen ab 15'000 m² Grösse mindestens einen Drittel der neu entstehenden Wohnfläche gemeinnützig und dauerhaft in Kostenmiete vermieten. Dieser Kompromiss, an dem auch das Präsidialdepartement stark mitgearbeitet hat, steht für mich als Modell für die Kompromissfähigkeit der Politik in unserem Kanton. Und er ist Vorbild für das nächste grosse Thema – den Wohnschutz. Es ist mir ein Anliegen, hier ebenfalls eine gute Lösung zu finden, welche die Interessen der Mieterinnen und Mieter, aber auch der Hauseigentümer und Investoren unter einen Hut bringt. Das klingt nach der Quadratur des Kreises. Aber ich bin überzeugt, dass das auch bei diesem vielschichtigen Thema möglich ist. Daran arbeiten wir konzentriert und mit allen Stakeholdern.

Zu den vielen Perlen unseres Departements gehört die Statistik. Daten sind von grundlegender Bedeutung für unsere politische und strategische Arbeit. Statistiken und Zahlen zeigen nicht nur, wie viele Menschen in dieser Stadt wohnen, und wieviel Steuern wir einnehmen. Mit dem Datenschatz, den wir haben, können wir Lösungen für unsere Stadt simulieren, bevor wir Massnahmen konkret umsetzen. Diese vielen Daten stehen nicht nur verwaltungsintern zur Verfügung, sondern auch für die Öffentlichkeit. Erfreulich ist auch, dass es Bestrebungen gibt, gewisse Daten mit unseren Nachbarn im Elsass und Südbaden auszutauschen. Ziel ist es, einen grenzüberschreitenden Datenraum zu schaffen. Die Planung von Projekten im Dreiländereck wird dadurch einfacher.

Conradin Cramer

WICHTIGE EREIGNISSE

Wohnschutz

Wohnen ist ein elementares Grundbedürfnis der Menschen. Zur Sicherung dieses Bedürfnisses müssen aber auch neue Wohnungen gebaut werden können. Und das gestaltet sich für Investoren im Moment schwierig. Wir befinden uns da in Zielkonflikten auf verschiedenen Ebenen. Da ist zum einen der Auftrag aus der Bevölkerung: Die Basler Stimmbevölkerung hat am 10. Juni 2018 vier Wohninitiativen angenommen, wobei eine dieser Initiativen den Wohnschutz in der Kantonsverfassung verankert. Zusätzlich wurde im November 2021 die Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz» angenommen. Diese verlangt eine zusätzliche Bewilligungspflicht und Miet-

zinskontrollen bei Sanierungen, Umbauten oder Abbruch von Wohngebäuden. Zum anderen sind da die Hausbesitzer, die ihre Häuser in gutem Zustand halten wollen und sich teilweise vom Wohnschutz gehindert fühlen. Tatsächlich führen die neuen Wohnschutzbestimmungen dazu, dass derzeit weniger saniert wird – wobei der Wohnschutz nicht der einzige bestimmende Faktor ist. Und schliesslich ist da auch der Verfassungsauftrag zum Klimaschutz: Bis 2037 muss Basel-Stadt klimaneutral sein – auch diesen Volksentscheid gilt es umzusetzen. In diesem Spannungsfeld gute, mehrheitsfähige Lösungen zu finden, gehört derzeit zu den obersten Prioritäten des Präsidialdepartements.

Gleichstellungsgesetz

Basel-Stadt hat als erster Kanton in der Deutschschweiz eine neue gesetzliche Grundlage geschaffen, mit der die Verwaltung zusätzlich zur Gleichstellung von Frauen und Männern auch die Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen fördern und Massnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung ergreifen kann. Und mit dem neuen Gleichstellungsplan wird die bisherige Gleichstellungsarbeit gestärkt und in allen Departementen verankert. Im Jahr 2025 baut die Fachstelle Gleichstellung den Fachbereich LGBTIQ weiter auf. Neben der Durchführung von Runden Tischen zur Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft prüft die Fachstelle Gesuche für Finanzhilfen für Beratungs- und Unterstützungsangebote für queere Menschen und fördert Projekte, um Angebotslücken zu schliessen.

Provenienzforschung

Als erster Kanton, der die Provenienzforschung gesetzlich verankert hat, unterstützt Basel-Stadt relevante Projekte, um die Herkunft von Sammlungsbeständen in den fünf kantonalen Museen gezielt zu durchleuchten. Dafür steht eine Rahmenausgabenbewilligung von einer Million Franken pro Jahr für die Jahre 2023 bis 2026 zur Verfügung. Die Provenienzforschung wird auch im Berichtsjahr weitergeführt. Insbesondere stehen im Museum der Kulturen und im Naturhistorischen Museum die Untersuchung der Herkunft von Objekten mit menschlichen Substanzen im Fokus. Das Kunstmuseum wird als Basis für die Provenienzforschung schrittweise sein Archiv aufarbeiten und digitalisieren. Schliesslich überprüft das Antikenmuseum – vorbehältlich der Bewilligung der Finanzierungsanträge – ausgewählte Werke der Schenkung Ludwig.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
30 Personalaufwand	-79.8	-81.1	-83.2	-2.1	-2.6%	-82.9	-84.2	-85.4
31 Sach- und Betriebsaufwand	-53.2	-51.6	-50.4	1.3	2.4%	-52.8	-54.5	-49.1
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.5	-0.4	-0.5	-0.1	-16.3%	-0.5	-0.5	-0.5
36 Transferaufwand	-106.5	-100.6	-101.3	-0.7	-0.7%	-101.3	-101.3	-101.3
Betriebsaufwand	-240.0	-233.8	-235.4	-1.7	-0.7%	-237.5	-240.5	-236.4
41 Regalien und Konzessionen	3.0	3.5	3.2	-0.4	-10.4%	3.2	3.2	3.2 ¹
42 Entgelte	12.6	10.2	11.8	1.6	15.6%	11.8	11.8	11.8 ²
43 Verschiedene Erträge	0.9	1.1	1.0	-0.1	-7.8%	1.0	1.0	1.0
46 Transferertrag	31.7	23.1	21.0	-2.1	-9.2%	21.0	21.0	21.0 ³
Betriebsertrag	48.2	37.9	36.9	-1.0	-2.6%	36.9	36.9	36.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-191.8	-195.9	-198.5	-2.6	-1.3%	-200.6	-203.6	-199.5
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-4.1	-2.8	-3.8	-1.1	-38.1%	-4.5	-7.4	-10.7 ⁴
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	-1.9	-1.9	0.0	1.7%	-2.0	-2.2	-2.2
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-3.1	-4.7	-5.7	-1.0	-21.8%	-6.5	-9.6	-12.9
Betriebsergebnis	-194.9	-200.6	-204.2	-3.7	-1.8%	-207.1	-213.2	-212.4
34 Finanzaufwand	-0.7	-0.1	-0.1	0.0	-1.0%	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.2%	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-194.9	-200.6	-204.2	-3.7	-1.8%	-207.1	-213.2	-212.4

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.4 Die Mindereinnahmen sind die Folge veränderter Platzverhältnisse, woraus weniger Standplatzeinnahmen im Bereich Messen & Märkte resultieren.
- +1.6 Die Erhöhung ist zu einem grossen Teil auf erhöhte Erträge aus Eintritten und Shopeinnahmen bei den Museen sowie auf die zusätzlichen Einnahmen der Staatskanzlei aus der Vermietung des Wildt'schen Hauses zurückzuführen.
- 2.1 Die Reduktion des Transferertrags betrifft im Wesentlichen das Kunstmuseum Basel aufgrund begrenzter finanzieller Drittmittel für Ausstellungen.
- 1.1 Die Ankäufe von Kunst durch das Kunstmuseum Basel führen zu höheren Abschreibungen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
506 Mobilien	-4.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.7	0.0	-0.1	-0.1	>-100%	-0.5	-0.5	-0.5
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-4.8	-6.0	-1.2	-25.0%	-8.2	-6.5	-5.7
50 Sachanlagen	-4.8	-4.8	-6.1	-1.3	-26.7%	-8.7	-7.0	-6.2
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	0.0	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	-0.4	-0.4	-0.4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-6.0	-5.2	-6.6	-1.4	-26.8%	-9.1	-7.4	-6.6
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	2.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-3.3	-5.2	-6.6	-1.4	-26.8%	-9.1	-7.4	-6.6

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Die Investitionsvorhaben betreffen fünf Markteinheiten im Bereich Messen & Märkte und die Erinnerungsinstallation Pogrom 1349.
- 2 -1.2 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2025 für den Investitionsbereich Kultur. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	472.7	478.4	503.7	530.3	534.7

3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Rechtsdienst und dem Stab erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für den Regierungspräsidenten und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Die im Generalsekretariat angesiedelte Fachstelle Klima übernimmt den strategischen Lead und die Koordination in der Klimapolitik des Kantons.

HAUPTEREIGNISSE

Interdepartementale und departementale Projekte

Neben den einleitend beschriebenen Daueraufgaben des Generalsekretariats wird die Fachstelle Klima im Berichtsjahr erstmals die Klimawirkung von wichtigen Geschäften des Grossen Rates abschätzen (KWA), den Bericht zur Klimaanpassung von 2021 fortschreiben und die Klimastrategie «Indirekte Emissionen» entwickeln. Des Weiteren wird das Generalsekretariat auch bei der Einführung der 4-Jahres-Globalkredite per Budget 2026 für die fünf staatlichen Museen eine begleitende Funktion einnehmen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-5'685.9	-5'645.9	-6'005.9	-360.0	-6.4%	-320.0	-5.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'643.7	-1'903.0	-1'766.7	136.3	7.2%	-123.0	-7.5%
36 Transferaufwand	2.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.6	-100.0%
Betriebsaufwand	-7'327.0	-7'548.9	-7'772.7	-223.7	-3.0%	-445.7	-6.1%
42 Entgelte	600.7	633.4	697.9	64.5	10.2%	97.2	16.2%
Betriebsertrag	600.7	633.4	697.9	64.5	10.2%	97.2	16.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'726.3	-6'915.6	-7'074.8	-159.2	-2.3%	-348.5	-5.2%
Betriebsergebnis	-6'726.3	-6'915.6	-7'074.8	-159.2	-2.3%	-348.5	-5.2%
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
Gesamtergebnis	-6'726.5	-6'915.6	-7'074.8	-159.2	-2.3%	-348.3	-5.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 360.0 Die Erhöhung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: gesamtkantonale Erhöhung für die Einführung eHR, Teuerungsausgleich 2024 sowie diverse Neueinrichtungen von Stellen.
- +136.3 Verschiebung Sach- und Betriebsaufwand in Personalaufwand aufgrund von Neueinrichtungen von Stellen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-4'800.0	-6'000.0	-1'200.0	-25.0%	-6'000.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-4'800.0	-6'000.0	-1'200.0	-25.0%	-6'000.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-4'800.0	-6'000.0	-1'200.0	-25.0%	-6'000.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-4'800.0	-6'000.0	-1'200.0	-25.0%	-6'000.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.2 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2025 für den Investitionsbereich Kultur. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte ¹	Anz.	-	-	-	85	90
Durchgeführte Klimawirkungsabschätzungen ²	Anz.	-	-	-	-	25
Betreute Personaldossiers	Anz.	2'594	2'658	2'983	2'900	2'900
Versandte Medienmitteilungen	Anz.	107	101	85	120	115
Lernende	Anz.	14	15	14	15	15
Öffentliche Auftritte des Regierungspräsidenten ¹	Anz.	-	-	-	100	100

1 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.

2 Kennzahlen werden seit 2025 systematisch erhoben.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	27.0	26.3	30.5	32.7	34.1

3.2.2 Gleichstellung und Diversität

PD-321



Gleichstellung und Diversität
www.diversitaet.bs.ch

Die Abteilung Gleichstellung und Diversität setzt sich dafür ein, dass alle Bewohnende des Kantons Basel-Stadt ihre Rechte verwirklichen können – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion oder Behinderungen. Die Abteilung macht sich stark für ein respektvolles Miteinander, für die Gleichstellung und für den Diskriminierungsschutz. Sie fördert die bedürfnisgerechte Information und Beratung, den chancengleichen Zugang und die Teilhabe aller Menschen in allen Lebensbereichen. Die Abteilung koordiniert die Umsetzung der Gleichstellungs-, Integrations- und Behindertenpolitik.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion

Aufbau Fachbereich LGBTIQ

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Kantonalen Gleichstellungsgesetzes baut die Fachstelle Gleichstellung den Fachbereich LGBTIQ weiter auf. Sie führt regelmässig Runde Tische für die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft durch. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Basel dem Rainbow Cities Network beitrifft. Die Fachstelle prüft Gesuche für Finanzhilfen für Beratungs- und Unterstützungsangebote für queere Menschen und fördert Projekte, um Angebotslücken zu schliessen.



Legislativziel 2
Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion

Aktionsplan Barrierefreie Kommunikation

Am 1. Januar 2025 startet der Aktionsplan «Barrierefreie Kommunikation». Er soll die barrierefreie Zugänglichkeit von öffentlichen Informationen verbessern und die Einhaltung der Standards in der digitalen Kommunikation sicherstellen. Der Aktionsplan stärkt den Kanton und die Gemeinden im Aufbau von Wissen und Erfahrungen, damit die Behörden für alle Menschen verständlich kommunizieren. Menschen mit Behinderungen haben bei der Erarbeitung mitgewirkt.



Legislativziel 2
Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion

Aktionswoche gegen Rassismus

Rund um den 21. März, den internationalen Tag gegen Rassismus, organisiert die Fachstelle Integration und Antirassismus die Aktionswoche gegen Rassismus. Diverse Partnerorganisationen und Engagierte bieten ein buntes und vielfältiges Programm an. Stadtführungen, Bewegungsworkshops, Referate, gemeinsames Essen, Sensibilisierungsworkshops, Gesprächs- und Diskussionsrunden und weitere Formate bringen Menschen zusammen. Die Aktionswoche sensibilisiert für die Vermeidung von Ausgrenzung und Diskriminierung und sorgt für den Abbau von Vorurteilen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-1'932.6	-2'142.9	-2'229.5	-86.6	-4.0%	-296.9	-15.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-481.8	-1'034.2	-1'011.1	23.1	2.2%	-529.3	<-100.0%
36 Transferaufwand	-522.4	-2'824.2	-3'010.8	-186.6	-6.6%	-2'488.4	<-100.0%
Betriebsaufwand	-2'936.8	-6'001.3	-6'251.4	-250.2	-4.2%	-3'314.6	<-100.0%
42 Entgelte	2.0	12.0	0.0	-12.0	-100.0%	-2.0	-100.0%
46 Transferertrag	0.0	1'147.6	1'207.6	60.0	5.2%	1'207.6	n.a.
Betriebsertrag	2.0	1'159.6	1'207.6	48.0	4.1%	1'205.6	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'934.9	-4'841.7	-5'043.8	-202.2	-4.2%	-2'109.0	-71.9%
Betriebsergebnis	-2'934.9	-4'841.7	-5'043.8	-202.2	-4.2%	-2'109.0	-71.9%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-2'934.9	-4'841.7	-5'043.8	-202.2	-4.2%	-2'109.0	-71.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -186.6 Ab Budget 2025 werden in der Kontengruppe 36 Mittel im Bereich LGBTIQ budgetiert, um vorgesehene Staatsbeiträge finanzieren zu können.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eigene Projekte im Bereich Gleichstellung und Diversität ¹	Anz.	14	15	16	16	7
Unterstützte externe Projekte im Bereich Gleichstellung und Diversität ²	Anz.	-	-	-	94	94
Teilnehmende Neuzugezogene an den Willkommensanlässen ²	Anz.	-	-	-	1'500	1'500
Veranstaltungen (Willkommensanlässe, Podien, Workshops, Vorträge usw.)	Anz.	-	26	29	16	17
Newsletter an Fachpersonen und die interessierte Öffentlichkeit	Anz.	14	15	14	10	10
Lohngleichheitskontrollen	Anz.	-	10	8	12	15

1 Kennzahlen werden ab 2025 mit neuen Kriterien erhoben.

2 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	4.7	5.8	10.9	11.6	11.6

3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



Staatskanzlei
www.staatskanzlei.bs.ch

Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit. Die Staatskanzlei umfasst die Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Abteilung Mietrecht und Wohnraumschutz (Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten, SSM und Staatliche Stelle für Wohnraumschutz, SSW) sowie die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen.

HAUPTEREIGNISSE

Übernahme Wildt'sches Haus geplant

Das Wildt'sche Haus ist ein historisches Gebäude in Basel, bekannt für seine architektonische Schönheit und kulturelle Bedeutung. Im Jahr 1951 wurde das Wildt'sche Haus in eine Stiftung überführt und dient heute als Veranstaltungsort für den Basler Regierungsrat, die Universität Basel sowie private Anlässe. Die Stiftung «Wildt'sches Haus am Petersplatz» erhält vom Kanton darüber hinaus einen jährlichen Staatsbeitrag in Form einer Defizitgarantie, die jeweils mit einer Laufzeit über vier Jahre gewährt wird. Für die Jahre 2021 bis 2024 wurde ein Staatsbeitrag in der Höhe von insgesamt 480'000 Franken bewilligt (P201373). Bei der Vorbereitung der Staatsbeitragsverhandlungen für die Periode 2021 bis 2024 hat sich gezeigt, dass die finanzielle Situation der Stiftung schwierig ist. Die Erträge aus Vermietungen und Veranstaltungen reichen nicht aus, um die Kosten für den betrieblichen Aufwand zu decken. Der Stiftungszweck erschwert es, Mietzinseinnahmen zu erzielen, weil die Nutzungsmöglichkeiten der historisch wertvollen Räume sehr beschränkt sind. Deshalb hat der Stiftungsrat beschlossen, die Stiftung «Wildt'sches Haus am Petersplatz» aufzulösen und die Liegenschaft dem Kanton zu einem symbolischen Betrag zu übertragen.



Haus zum Rechberg
Haus zum Rechberg | Kanton Zürich
(zh.ch)

Die neue Objektstrategie für das Wildt'sche Haus soll auch künftig dem Stiftungszweck folgen: Es soll baulich und künstlerisch als repräsentatives Gebäude erhalten bleiben und für Repräsentationsanlässe des Rektorats der Universität Basel sowie des Regierungsrates zur Verfügung stehen. Neu soll die Liegenschaft integral für Anlässe und Sitzungen des Regierungsrats, der Verwaltung und des Grossen Rats dienen. Vorbilder für den neu definierten Betrieb als Repräsentations- und Sitzungshaus sind beispielsweise das Haus zum Rechberg des Kantons Zürich und das Muraltengut der Stadt Zürich.



Muraltengut
Muraltengut - Stadt Zürich
(stadt-zuerich.ch)

Die Umsetzung der skizzierten Objektstrategie, die es neu ermöglicht, elf statt bloss fünf Räume für Anlässe und Sitzungen zu vermieten, soll die Erlebbarkeit und die Nutzung der Liegenschaft deutlich aufwerten, wird aber auch zu einem höheren Aufwand in der Bewirtschaftung führen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-6'483.8	-7'059.3	-7'156.7	-97.4	-1.4%	-672.9	-10.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'669.1	-3'974.4	-3'981.6	-7.2	-0.2%	687.5	14.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-88.9	-88.7	-102.3	-13.7	-15.4%	-13.5	-15.2%
36 Transferaufwand	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-11'242.7	-11'123.3	-11'241.6	-118.2	-1.1%	1.1	0.0%
42 Entgelte	637.7	480.1	658.2	178.1	37.1%	20.5	3.2%
46 Transferertrag	211.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-211.6	-100.0%
Betriebsertrag	849.3	480.1	658.2	178.1	37.1%	-191.0	-22.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'393.5	-10'643.2	-10'583.4	59.8	0.6%	-189.9	-1.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-13.8	-13.8	-23.8	-10.0	-72.6%	-10.0	-72.6%
Abschreibungen	-13.8	-13.8	-23.8	-10.0	-72.6%	-10.0	-72.6%
Betriebsergebnis	-10'407.2	-10'657.0	-10'607.1	49.8	0.5%	-199.9	-1.9%
34 Finanzaufwand	-0.7	-1.0	-0.7	0.3	30.6%	0.0	2.5%
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	-1.0	-0.7	0.3	30.6%	-0.3	<-100.0%
Gesamtergebnis	-10'407.6	-10'658.0	-10'607.8	50.1	0.5%	-200.2	-1.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +178.1 Die Mehreinnahmen betreffen im Wesentlichen Vermietungen des Wildt'schen Hauses.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
52 Immaterielle Anlagen	-3.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-3.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-3.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'311	2'267	2'547	2'800	2'500
Anzahl Medienmitteilungen des Regierungsrates ¹	Anz.	-	-	150	150	150
Beiträge in Social Media ^{1,2}	Anz.	-	-	1'600	1'600	1'600
Verfahren Wohnschutz ¹	Anz.	-	-	69	110	120
Verfahren Schlichtungsstelle Mietstreitigkeiten	Anz.	1'096	1'101	1'189	1'100	1'000
Verfahren Schlichtungsstelle Diskriminierung	Anz.	6	2	1	5	3
Abstimmungsvorlagen und Wahlen	Anz.	20	15	8	20	15
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	107	121	103	130	130
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	13	13	10	20	15

1 Kennzahlen werden seit 2023 systematisch erhoben.

2 Plattformen: Instagram, Facebook, X.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		33.2	35.7	38.2	39.4	40.4

3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



Aussenbeziehungen und
Standortmarketing
www.marketing.bs.ch

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut die Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons. Bei der institutionellen Zusammenarbeit stehen die Bundespolitik und der trinationale Raum im Zentrum. Neben der Pflege der strategischen internationalen Kooperationen in den USA und Asien werden die Zusammenarbeit in Europa und das soziale Engagement gestärkt. Die Abteilung positioniert Basel im internationalen Standortwettbewerb. Hinzu kommt die Akquisition internationaler Grossanlässe. Bei der Herbstmesse, dem Weihnachtsmarkt und den Wochenmärkten ist sie selbst Veranstalterin.

HAUPTEREIGNISSE

Relaunch Dachmarke Basel

Der Kanton Basel-Stadt bewirbt den Standort Basel im In- und Ausland seit dem Jahr 2000 mit der Wortmarke «BASEL» mit Schweizer Kreuz. Das Logo war ursprünglich als Dachmarke konzipiert: Nebst dem Standortmarketing setzte auch Basel Tourismus die Wortmarke «BASEL» ein. Inzwischen ist die Wortmarke «BASEL» in die Jahre gekommen: Grafisch ist sie ein wenig aus der Zeit gefallen. Da sie von Basel Tourismus nicht mehr verwendet wird, hat sie zudem ihre frühere Bedeutung als Dachmarke verloren. Aus diesen Gründen plant die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing eine Neukonzeption der Marke «BASEL». Diese erfolgt in Absprache mit den relevanten Standortakteurinnen und Standortakteuren.

Akquisition und Betreuung von Grossanlässen

Mit der UEFA Women's EURO und den FEI World Cup Finals (Reitsport) finden 2025 gleich zwei einmalige Sportgrossanlässe von internationaler Bedeutung in Basel statt. Hinzu kommen jährlich wiederkehrende Grossanlässe in den Bereichen Tennis, Badminton, Rudern, Springreiten sowie Musik. Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing ist für die professionelle Betreuung und kommunikative Unterstützung der Grossevents zuständig. Zudem werden intensive Akquisitionsanstrengungen unternommen, um weitere einmalige internationale Grossveranstaltungen für Basel zu gewinnen.

Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz (ORK)

Die deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz (ORK) bildet für den Kanton Basel-Stadt den wichtigsten institutionellen Rahmen der grenzüberschreitenden regionalen Zusammenarbeit. 2025 wird der Kanton Basel-Stadt für ein Jahr den politischen Vorsitz der ORK übernehmen. Mit diesem Kooperationsgremium verfügen die Partner am Oberrhein über ein Netzwerk, das sich zu den Werten eines gemeinsamen und grenzüberschreitenden Lebensraums im Herzen von Europa bekennt. Zudem prägt die ORK seit vielen Jahren den Meinungsbildungsprozess auch gegenüber Berlin, Paris und Bern. Von Bedeutung ist die ORK insbesondere im Hinblick auf den Abschluss der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union über die Neuausrichtung der gegenseitigen Beziehungen: Der Kanton Basel-Stadt wird den Vorsitz nutzen, um sich gemeinsam mit seinen Partnern im Elsass und in Baden-Württemberg sowie in Rheinland-Pfalz weiterhin für gute und zukunftsfähige Beziehungen zur EU einzusetzen.



Legislativziel 3
Massnahme: Partnerschaften mit Städten
und Regionen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-2'532.2	-2'700.0	-2'739.7	-39.7	-1.5%	-207.5	-8.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'842.7	-4'562.5	-4'141.8	420.6	9.2%	-299.1	-7.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-10.4	-10.4	-44.9	-34.5	<-100.0%	-34.5	<-100.0%
36 Transferaufwand	-3'243.2	-3'546.2	-3'391.2	155.0	4.4%	-148.0	-4.6%
Betriebsaufwand	-9'628.5	-10'819.0	-10'317.7	501.4	4.6%	-689.1	-7.2%
41 Regalien und Konzessionen	2'979.0	3'543.1	3'174.2	-368.9	-10.4%	195.1	6.6%
42 Entgelte	241.6	46.4	76.0	29.6	63.8%	-165.6	-68.5%
43 Verschiedene Erträge	138.2	286.0	238.0	-48.0	-16.8%	99.8	72.2%
Betriebsertrag	3'358.8	3'875.5	3'488.2	-387.3	-10.0%	129.4	3.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'269.7	-6'943.6	-6'829.5	114.1	1.6%	-559.7	-8.9%
Betriebsergebnis	-6'269.7	-6'943.6	-6'829.5	114.1	1.6%	-559.7	-8.9%
34 Finanzaufwand	-3.1	-2.0	0.0	2.0	100.0%	3.1	100.0%
44 Finanzertrag	2.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.4	-100.0%
Finanzergebnis	-0.7	-2.0	0.0	2.0	100.0%	0.7	100.0%
Gesamtergebnis	-6'270.4	-6'945.6	-6'829.5	116.1	1.7%	-559.1	-8.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +420.6 Der Aufwand muss aufgrund der Mindereinnahmen bei Messen & Märkte (vgl. Abweichungsbegründung 3) entsprechend reduziert werden.
- +155.0 Der Transferaufwand wird für das Budget 2025 tiefer veranschlagt, da das Projekt «Abijan/Yopougou» Ende 2024 ausläuft.
- 368.9 Die Mindereinnahmen sind die Folge veränderter Platzverhältnisse, woraus weniger Standplatzeinnahmen im Bereich Messen & Märkte resultieren.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-50.0	-50.0	n.a.	-50.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-50.0	-50.0	n.a.	-50.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	0.0	-50.0	-50.0	n.a.	-50.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	0.0	-50.0	-50.0	n.a.	-50.0	n.a.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bearbeitete Gesuche Messen und Märkte	Anz.	2'400	5'100	5'800	6'100	6'300
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	2	3	3	2	2
Grossanlässe, die zu Marketingzwecken finanziell unterstützt werden	Anz.	3	2	2	4	4
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	25	19	18	20	35
Aktiv gepflegte Marketingkooperationen und Präsenzen europa- und weltweit	Anz.	8	6	6	8	8
Schwerpunktprojekte der Entwicklungszusammenarbeit und soziale Engagements	Anz.	3	3	5	5	4

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		15.6	15.8	15.2	16.1	15.9

3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350



Kantons- und Stadtentwicklung
www.bs.ch/pd/kantons-und-stadtentwicklung

Die Kantons- und Stadtentwicklung denkt und entwickelt die Stadt von morgen. Sie macht das gemeinsam mit der Bevölkerung und allen interessierten Kreisen. Vorbildliche ökologische und soziale Entwicklungen stehen bei ihrer Arbeit im Mittelpunkt. Damit der Kanton Basel-Stadt auch in Zukunft über genügend und bezahlbaren Wohnraum, lebendige Quartiere, grüne Oasen, spannende Zwischennutzungen und eine blühende Wirtschaft verfügt.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturplan

Der Regierungsrat legt mit dem Legislaturplan 2025-2029 seine politischen Schwerpunkte für die neue Legislatur fest. Im Rahmen der Legislaturplankonferenz begleitet die Kantons- und Stadtentwicklung ihn bei diesem Prozess. Der Legislaturplan legt die politischen Schwerpunkte des Regierungsrates für jeweils vier Jahre fest. Damit informiert der Regierungsrat den Grossen Rat, die Verwaltung und die interessierte Öffentlichkeit über seine mittelfristige Planung. Der Legislaturplan zeigt auf, welche Herausforderungen für den Kanton bestehen, wie der Regierungsrat diesen begegnen will und wohin der Weg konkret führen soll.



Legislaturziel 4
 Massnahme: Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen

Superblocks

Aufgrund verschiedener Vorstösse aus der Bevölkerung und dem Grossen Rat möchte der Regierungsrat Superblocks in den Quartieren St. Johann und Matthäus testen. Mit den Tests will der Regierungsrat prüfen, ob und wie das Modell «Superblock» in Basel erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Tests sollen Grundlagen für ein kantonales «Rahmenkonzept Superblock» liefern, und aufzeigen, in welchem Ausmass Superblocks in Basel umgesetzt werden könnten. Ein Superblock besteht aus vielfältig nutzbaren, begrünten und verkehrsberuhigten Quartierstrassen. Entstanden ist das Konzept Superblock in Barcelona («Superilles»), wo jeweils mehrere Wohnblocks zu einem Superblock zusammengefasst wurden.



Legislaturziel 4
 Massnahme: Vielfältiges Wohnraumangebot

Wohnschutz

Steigende Mietzinsen und die Bevölkerungszunahme haben zu einem angespannten Wohnungsmarkt in Basel geführt. Die Basler Stimmbewölkerung hat am 10. Juni 2018 vier Wohninitiativen angenommen. Eine der Initiativen hat den Wohnschutz in der Kantonsverfassung verankert. Zudem nahmen die Stimmenden im November 2021 die Initiative «Ja zum ECHTEN Wohnschutz» an. Diese verlangt eine zusätzliche Bewilligungspflicht und Mietzinskontrollen bei Sanierungen, Umbauten oder Abbruch von Wohngebäuden. Im Jahr 2025 wird ein Monitoring-System zur Bewertung der Auswirkungen der neuen Regelungen weiter aufgebaut, um möglichst evidenzbasierte Optimierungen beim Wohnschutz erarbeiten zu können. Gemäss dem Auftrag der Bevölkerung bleibt das Ziel bestehen, bezahlbaren und klimafreundlichen Wohnraum zu fördern.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-3'037.8	-2'788.0	-2'835.8	-47.8	-1.7%	202.0	6.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'005.3	-1'422.6	-1'249.7	172.9	12.2%	755.5	37.7% ¹
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-47.6	-70.1	-70.1	0.0	0.0%	-22.5	-47.3%
36 Transferaufwand	-15'473.1	-3'587.6	-4'002.0	-414.4	-11.6%	11'471.1	74.1% ²
Betriebsaufwand	-20'563.7	-7'868.3	-8'157.6	-289.3	-3.7%	12'406.1	60.3%
42 Entgelte	57.9	58.2	58.0	-0.2	-0.3%	0.1	0.1%
43 Verschiedene Erträge	258.8	222.6	222.6	0.0	0.0%	-36.1	-14.0%
46 Transferertrag	11'542.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-11'542.3	-100.0%
Betriebsertrag	11'859.0	280.8	280.6	-0.2	-0.1%	-11'578.4	-97.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'704.7	-7'587.5	-7'877.0	-289.5	-3.8%	827.7	9.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-444.5	-465.9	-254.1	211.8	45.5%	190.4	42.8% ³
Abschreibungen	-444.5	-465.9	-254.1	211.8	45.5%	190.4	42.8%
Betriebsergebnis	-9'149.2	-8'053.4	-8'131.1	-77.7	-1.0%	1'018.1	11.1%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-9'149.3	-8'053.4	-8'131.1	-77.7	-1.0%	1'018.2	11.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +172.9 Verschiebungen von Sach- und Betriebsaufwand in Transferaufwand aufgrund Verbuchungspraxis.
- 414.4 Die Mehrausgaben begründen sich mehrheitlich durch die Erhöhung der Mittel für 20 Trägerschaften der Quartierarbeit. Siehe auch Abweichungsbegründung 1.
- +211.8 Die Minderausgaben resultieren aufgrund der Restwertabschreibung auf dem Fussgängerorientierungssystem.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-14.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	14.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-251.1	-40.0	0.0	40.0	100.0%	251.1	100.0%
50 Sachanlagen	-265.1	-40.0	0.0	40.0	100.0%	265.1	100.0%
54 Darlehen	0.0	-360.0	-360.0	0.0	0.0%	-360.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	-265.1	-400.0	-360.0	40.0	10.0%	-94.9	-35.8%
Saldo Investitionsrechnung	-265.1	-400.0	-360.0	40.0	10.0%	-94.9	-35.8%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Grundlagenberichte und Konzepte	Anz.	7	3	7	3	4
Begleitungen von Entwicklungsprozessen ¹	Anz.	-	-	-	-	11
Begleitungen von Zwischennutzungen ¹	Anz.	-	-	-	-	5
Stakeholderprozesse ¹	Anz.	-	-	-	-	3

1 Kennzahlen werden seit 2025 systematisch erhoben.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		19.2	19.8	14.0	14.3	14.2

3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



Statistisches Amt
www.statistik.bs.ch

Das Statistische Amt erfasst und pflegt die zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt. Mit hochwertigen Informationen und statistischen Dienstleistungen stärkt das Statistische Amt die Verwaltung und setzt sich für effiziente Datenflüsse und eine effektive Data Governance ein. Die Fachstelle für Open Government Data unterstützt die öffentlichen Organe bei der Publikation von offenen Behördendaten und stellt diese Daten der Öffentlichkeit im kantonalen Datenportal zur Verfügung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Umsetzung der Datenstrategie

Daten bilden die zentrale Grundlage von digitalen Prozessen. Nur wenn diese auf einer soliden Datenbasis stehen, können zukunftsfähige, digitale Dienstleistungen für die Öffentlichkeit erbracht werden. Entsprechend kommt der Umsetzung der kantonalen Datenstrategie eine wichtige Rolle im Rahmen der digitalen Transformation der Verwaltung zu. Der Regierungsrat hat im April 2024 das interdepartementale Data Board als strategisches Gremium und die Kompetenzstelle Datenbewirtschaftung beim Statistischen Amt mit der Umsetzung der Datenstrategie beauftragt. Diese sind zuständig für die Unterstützung der Dienststellen bei der koordinierten Datenbewirtschaftung und der gemeinsamen Datennutzung im Sinne des Prinzips «once only», wonach Bürgerinnen und Bürger bei der Beantragung von Verwaltungsleistungen ihre Daten und Nachweise «nur ein einziges Mal» einreichen müssen.

Der kantonale Datenkatalog ist ein wichtiges Element im Rahmen der kantonalen Datenbewirtschaftung. Das Statistische Amt baut in Zusammenarbeit mit allen Dienststellen der Verwaltung einen Datenkatalog auf, in dem alle Datenbestände der kantonalen Verwaltung geführt und beschrieben werden. Weitere aus der Datenstrategie abgeleitete Massnahmen, die unter Einbezug von Dienststellen aus allen Departementen bearbeitet werden, sind der Aufbau einer kantonalen Datenplattform, die Analyse des regulatorischen Rahmens für die gemeinsame Datennutzung sowie die Verbesserung der verwaltungsinternen Datenkompetenz.

Datenwissenschaften/KI

Die Nachfrage nach Data Science-Dienstleistungen des Statistischen Amtes innerhalb der Verwaltung nimmt vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Bereich Machine Learning und künstlicher Intelligenz stark zu. Dies betrifft einerseits klassische Bereiche der Data Science, wie statistische Analyse, Visualisierungen, Modellierungen und Dashboards, andererseits aber auch die Optimierung von verwaltungsinternen Prozessen mittels Elementen der künstlichen Intelligenz. Die verwaltungsinterne Koordination dieser Entwicklungen und der gleichzeitige Auf- und Ausbau der nötigen Kompetenzen werden durch das Statistische Amt vorangetrieben.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Statistikportal

Seit Herbst 2024 steht die Vielfalt der statistischen Informationen im neu aufgebauten Statistikportal data.bs.ch zur Verfügung. Der eigenständige Webauftritt ermöglicht die Umsetzung moderner Vermittlungsformen und die Anpassung an die Bedürfnisse der Statistiktutzenden. Zeitgemässe Visualisierungsformen und maschinenlesbare Datenprodukte sind zwei Beispiele dafür.



Statistikportal
Home — Datenportal BS

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-5'809.0	-6'117.1	-6'553.6	-436.5	-7.1%	-744.6	-12.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-824.1	-1'021.9	-1'150.7	-128.8	-12.6%	-326.6	-39.6%
Betriebsaufwand	-6'633.1	-7'139.0	-7'704.3	-565.3	-7.9%	-1'071.2	-16.1%
42 Entgelte	965.0	933.6	1'008.5	75.0	8.0%	43.6	4.5%
46 Transferertrag	0.0	325.0	185.0	-140.0	-43.1%	185.0	n.a.
Betriebsertrag	965.0	1'258.6	1'193.5	-65.0	-5.2%	228.6	23.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'668.1	-5'880.5	-6'510.7	-630.3	-10.7%	-842.6	-14.9%
Betriebsergebnis	-5'668.1	-5'880.5	-6'510.7	-630.3	-10.7%	-842.6	-14.9%
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	0.3	74.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.4	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	0.3	73.2%
Gesamtergebnis	-5'668.5	-5'880.6	-6'510.8	-630.3	-10.7%	-842.3	-14.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 436.5 Mehrausgaben infolge der neuen Kompetenzstelle Datenbewirtschaftung.
- 128.8 Sachkosten für den Betrieb Datenkatalog und Umsetzung Datenstrategie.
- 140.0 Anpassung der Bundesmittel für das Projekt, das im Rahmen der Digitalen Verwaltung Schweiz durch das Statistische Amt geleitet wird.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	110'687	85'232	75'735	90'000	90'000
Kundenspezifische kostenpflichtige Dienstleistungen ¹	Anz.	34	37	47	40	40
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	0	0	0	<4	<4
Bewirtschaftete Datenbestände öffentliche Statistik ^{2,3}	Anz.	-	-	-	295	300
Publizierte OGD-Datensätze ⁴	Anz.	138	204	270	320	380
Datenvolumen der publizierten OGD-Datensätze (GB) ⁵	Anz.	18.5	23.6	27.6	33.1	39.7

1 Das Statistische Amt erbringt kostenpflichtige Dienstleistungen gemäss Gebührenverordnung (SG 453.500).

2 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.

3 Anzahl thematische Datenlieferungen von Dateneignern bzw. Erhebungsstellen an das Statistische Amt.

4 Anzahl einzeln publizierte Datensätze auf dem Datenportal.

5 Das aufsummierte Datenvolumen aller auf dem Datenportal publizierten Datensätze.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	29.3	29.1	31.8	33.8	35.3

3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei der grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen in allen Sparten und Genres sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Archäologische Bodenforschung, Staatsarchiv, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 1
Massnahme: Standortattraktivität langfristig sichern

Erarbeitung des Kulturleitbild 2026–2031

Das Kulturleitbild 2020–2025 beschreibt die Leitlinien des Regierungsrats für die Kulturpolitik des Kantons Basel-Stadt. Das neue Kulturleitbild für die nachfolgende Periode wird in einem breit angelegten Prozess ausgearbeitet. Unter Einbezug der Kulturschaffenden, Förderpartner und der Bevölkerung und Selbstvertretungsorganisationen, welche die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertreten, werden die Wirkungsziele und Handlungsfelder der Kulturpolitik festgelegt. Die Museumsstrategie 2017 wird aktualisiert und in das neue Kulturleitbild integriert. Das neue Kulturleitbild wird vom Regierungsrat in eine öffentliche Vernehmlassung gegeben. Kultur ist für den Kanton Basel-Stadt ein wichtiger Standortfaktor. Die Sicherung und Weiterentwicklung eines hochstehenden, diversen und nachhaltigen Kulturangebots hat deshalb eine hohe Priorität.

Einführung Vierjahres-Globalkredite

Mit Verabschiedung des neuen Museumsgesetzes im Januar 2023 hat der Grosse Rat entschieden, dass die Museen mehr Flexibilität und Planungssicherheit in der Budgetplanung erhalten sollen. Die heutigen jährlichen Budgets werden durch einen 4-Jahres-Rhythmus abgelöst. Dieser beginnt per 1. Januar 2026 mit der Gewährung eines Globalkredits für die staatlichen Basler Museen. Unter Einbezug der Museumsdirektionen und in Absprache mit dem Finanzdepartement bereitet die Abteilung Kultur die neuen Leistungsaufträge sowie die Umsetzung der Vierjahres-Globalkredite vor. Gleichzeitig wird das Governance- und Controllingkonzept angepasst.

Begleitung der Bauprojekte

Die Abteilung Kultur vertritt das Präsidialdepartement als Nutzerdepartement in diversen grossen Bauprojekten: Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv, Vorbereitung der Sanierung Hauptbau Kunstmuseum Basel, der Sanierung Kirschgarten und Sammlungszentrum Historisches Museum, sowie Sanierung Berri-Bau für das Antikenmuseum. Darüber hinaus begleitet die Abteilung Kultur auch private Trägerschaften wie das Jüdische Museum der Schweiz im Hinblick auf den Standortwechsel oder die Kaserne Basel bei der Sanierung der Fassade und des Dachs, inklusive des Einbaus einer neuen Lüftung in der Reithalle. Die Institutionen erhalten durch Umbau-, Sanierungs- und Neubauprojekte zeitgemässe Rahmenbedingungen für die Erfüllung ihres Auftrags zugunsten der Öffentlichkeit.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-2'826.8	-3'071.4	-3'298.0	-226.6	-7.4%	-471.2	-16.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'577.0	-2'126.6	-2'012.7	113.9	5.4%	564.3	21.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.5	-9.5	-9.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-87'188.7	-90'610.9	-90'859.6	-248.8	-0.3%	-3'670.9	-4.2%
Betriebsaufwand	-92'602.0	-95'818.4	-96'179.8	-361.4	-0.4%	-3'577.8	-3.9%
42 Entgelte	83.5	157.2	144.2	-13.0	-8.3%	60.7	72.6%
43 Verschiedene Erträge	394.8	391.0	391.0	0.0	0.0%	-3.9	-1.0%
46 Transferertrag	10'727.5	11'081.9	11'094.3	12.4	0.1%	366.9	3.4%
Betriebsertrag	11'205.8	11'630.1	11'629.5	-0.6	0.0%	423.7	3.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-81'396.2	-84'188.3	-84'550.3	-362.0	-0.4%	-3'154.1	-3.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-142.9	-163.6	-196.1	-32.5	-19.8%	-53.2	-37.2%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'748.7	-1'907.3	-1'874.7	32.6	1.7%	-126.0	-7.2%
Abschreibungen	-1'891.6	-2'070.9	-2'070.8	0.2	0.0%	-179.2	-9.5%
Betriebsergebnis	-83'287.8	-86'259.2	-86'621.1	-361.9	-0.4%	-3'333.3	-4.0%
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
Gesamtergebnis	-83'288.1	-86'259.2	-86'621.1	-361.9	-0.4%	-3'333.0	-4.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 226.6 Die Abweichung resultiert mehrheitlich aus erhöhtem Personalaufwand im Rahmen der Umsetzung der Trinkgeldinitiative, welcher aus dem Budget der Trinkgeldinitiative finanziert wird. Zusätzliche projektbezogene Personalkosten betreffen die Erarbeitung des Kulturleitbilds 2026-31 sowie bisher im Mandat erbrachte Aufwendungen, die nun intern übernommen und zu tieferen Sachaufwendungen führen.
- +113.9 Die Abweichung resultiert aus der Verschiebung von Mitteln aus dem Sach- und Betriebsaufwand in den Personalaufwand.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-430.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	430.0	100.0%
50 Sachanlagen	-430.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	430.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'081.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'081.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'511.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'511.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'511.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'511.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bearbeitete Gesuche in der Projekt- und Programmförderung ¹	Anz.	800	1'212	1'144	1'300	1'300
Quote der bewilligten Gesuche in der Projekt- und Programmförderung	%	1	1	1	1	1
Kulturinstitutionen mit denen mehrjährige Leistungsvereinbarungen geführt werden	Anz.	36	39	41	50	50
Politische Geschäfte der begleiteten und beaufsichtigten Dienststellen im Regierungsrat und Grossrat ²	Anz.	-	-	-	7	7
Geprüfte Gesuche betreffend Provenienzforschung der Museen ³	Anz.	-	-	16	9	3
Vereinbarungen zum Kulturgüterschutz mit den Eigentümern und Eigentümerinnen ²	Anz.	-	-	-	4	6
Bewegungen im Leihverkehr der Kunstcredit Sammlung	Anz.	461	398	497	480	480
Dialogveranstaltungen mit Kulturschaffenden und öffentliche Veranstaltungen ²	Anz.	-	-	-	15	15
Besuchende Museumsnacht	Anz.	-	23'811	38'463	26'000	30'000
Besuchende Theater Basel	Anz.	13'286	148'155	157'597	165'000	150'000

1 inkl. Gesuche um Plakatvergaben

2 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.

3 Kennzahlen werden seit 2023 systematisch erhoben.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		13.4	14.6	15.9	23.2	23.2

3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv
www.staatsarchiv.bs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv von Verwaltung und kantonalen Behörden. Diese Unterlagen werden ergänzt durch private Materialien. Das Staatsarchiv gewährleistet die sichere und langfristige Aufbewahrung der historischen Überlieferung und trägt zur Rechtssicherheit und Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns bei. Das Archiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen frei zur Verfügung. Es sorgt für einen möglichst niederschweligen Zugang zur historischen Information und fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Neubau

Im Neubauprojekt werden die Gebäudehülle fertiggestellt und der Innenausbau sowie die Ausstattungsarbeiten fortgeführt. Planmässig fortgesetzt werden die Austrocknung der künftigen Magazinräume und das Klimamonitoring, um die für den Bezug erforderlichen Klimakonditionen stabil und rechtzeitig zu erreichen. Für das Staatsarchiv stehen die Umzugs- und Betriebsvorbereitung sowie die Erarbeitung betrieblicher Konzepte im Vordergrund.

Abschluss des Teilprojekts zur Optimierung der Bewertung und Übernahme von Archivgut

Im Rahmen des Investitionsprojekts Digitales Archiv 2.0 ist geplant, das Teilprojekt «p-transfer» mit der Beschaffung und Einführung der spezifizierten Softwarekomponenten abzuschliessen. Bei diesem Projekt geht es um die Optimierung der Kommunikation und Prozessabwicklung bei der Bewertung und Übernahme von Archivgut. Das gestartete Teilprojekt p-preserve wird fortgeführt. Der Schwerpunkt ist die Schaffung der Grundlagen für die digitale Erhaltung des Bestands.

Abschluss von Teil 1 des Projekts zum Abbau der Erschliessungslücken

Teil 1 (2021–2025) des von der GPK des Grossen Rates angeregten Projekts zum Abbau der Erschliessungsrückstände wird abgeschlossen. Dabei werden diejenigen Ablieferungen erschlossen, die aufgrund ihres derzeitigen Ordnungs- und Verpackungszustands nicht in den Neubau transferiert werden können. In einer zweiten Tranche sollen nach Bezug des Neubaus schwerpunktmässig diejenigen Bestände erschlossen werden, die sich mit der bestehenden Infrastruktur und der Verteilung auf fünf Standorte nicht auf effiziente Art und Weise bearbeiten liessen.

Entwicklung von Vermittlungsangeboten im Neubau und Ausstellung zur Veränderung des Stadtbildes

Für das Vermittlungsangebot im Neubau werden attraktive Nutzungsformate entwickelt, die lebens-weltlich relevante Inhalte des Staatsarchivs sichtbar machen. Vor Ort und online werden Testversuche mit Partizipationsmöglichkeiten gestartet. Die 2020 begonnene, drittmittelfinanzierte Kooperation mit dem Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» wird mit der Entwicklung der vierten und letzten Ausstellung fortgeführt. Thema ist die Veränderung des Stadtbildes.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-3'258.1	-3'417.8	-3'449.7	-31.9	-0.9%	-191.6	-5.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'857.2	-1'821.8	-2'019.5	-197.6	-10.8%	-162.3	-8.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-11.7	-11.7	n.a.	-11.7	n.a.
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-5'165.3	-5'289.6	-5'530.8	-241.2	-4.6%	-365.6	-7.1%
42 Entgelte	265.2	245.1	237.5	-7.6	-3.1%	-27.7	-10.5%
43 Verschiedene Erträge	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
46 Transferertrag	60.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-60.0	-100.0%
Betriebsertrag	325.1	245.1	237.5	-7.6	-3.1%	-87.6	-27.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'840.2	-5'044.5	-5'293.4	-248.8	-4.9%	-453.2	-9.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-157.0	-518.7	-571.2	-52.5	-10.1%	-414.1	<-100.0%
Abschreibungen	-157.0	-518.7	-571.2	-52.5	-10.1%	-414.1	<-100.0%
Betriebsergebnis	-4'997.2	-5'563.2	-5'864.6	-301.3	-5.4%	-867.4	-17.4%
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
Gesamtergebnis	-4'997.5	-5'563.2	-5'864.6	-301.3	-5.4%	-867.1	-17.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -197.6 Befristete Vorgabenerhöhung um jährlich 200'000 Franken für die Durchführung des Forschungsprojektes «Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen gegenüber Erwachsenen und Jugendlichen im Kanton Basel-Stadt» in den Jahren 2025 bis 2027.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-223.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	223.8	100.0%
50 Sachanlagen	-223.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	223.8	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-99.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	99.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-323.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	323.6	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-323.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	323.6	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Unbearbeitete Ablieferungen	Anz.	248	183	201	200	200
Erschliessungsgrad	%	93.1	87.1	86.0	80.0	80.0
Benützungstage ¹	Anz.	16'677	19'932	14'955	15'000	14'500
Benützungsvorgänge ²	Anz.	19'952	19'722	19'791	18'000	18'500
Erschlossenes Archivgut Laufmeter	Anz.	22'093	22'509	23'152	23'500	24'000
Erschlossenes Archivgut Gigabyte	Anz.	323	330	335	340	345

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benützungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benützungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag; wegen neuer Zählweise erheblich tiefer als in den Vorjahren) und sonstige Benützungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		18.8	18.2	19.5	20.3	20.3

3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377



Archäologische Bodenforschung
www.archaeologie.bs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
Massnahme: Ausbau klimafreundliche
Wärmeversorgung

Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis sowie zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.

Durchführung von Rettungsgrabungen

Die 2. Etappe des Fernwärmeausbaus und der Werkleitungssanierungen an der Rheingasse erfordert umfangreiche Rettungsgrabungen. Die Grabungen sind im Bauprogramm von BVD und IWB eingeplant. Funde in der Reb- und Utengasse lassen Zeugen jungsteinzeitlicher und bronzezeitlicher Siedlungen am Rheinufer aus dem 3. und 2. Jtsd. v. Chr. erwarten. Zusätzlich sind Reste der spätrömischen Befestigungsanlage (Munimentum) wahrscheinlich, die Kaiser Valentinian 374 n. Chr. errichten liess. Daneben wird die ABBS u.a. im Raum Rümelinsplatz-Spalenberg und in der Alten Gewerbeschule tätig sein.

Aktualisierung Archäologischer Informationsstellen

Die Archäologische Informationsstelle «Basel, 1080–1358 n. Chr.: Mittelalterlicher Stadtmauerturm» im Lohnhof soll aktualisiert und als ausserschulischer Lernort konzipiert werden. Ein Archäologiekoffer mit Funden zum Mittelalter wird den Schulklassen zur Verfügung gestellt. Nach Vorliegen der Ausgabenbewilligung wird die Neugestaltung der Infostelle «Basel, 80 v. Chr.: Murus Gallicus - Der Keltenwall» mit Ausarbeitung des szenografischen Feinkonzeptes und den ersten Bauarbeiten beginnen.

Beteiligung an Ausstellung im Historischen Museum Basel

Im Hinblick auf die Sonderausstellung im HMB mit dem Arbeitstitel «Schatzfunde: versenkt, versteckt, vergraben» werden bis zu 100 wertvolle Objekte eines 2009 in der spätkeltischen Siedlung «Gasfabrik» entdeckten Fundensembles konservatorisch und inhaltlich aufbereitet. Die spektakulären Gegenstände, die in keltischer Zeit im Rahmen einer rituellen Handlung niedergelegt worden waren, werden als Ausstellungsaufakt das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-4'075.2	-3'786.6	-3'920.4	-133.8	-3.5%	154.8	3.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'606.9	-1'349.4	-1'553.7	-204.3	-15.1%	53.2	3.3% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	62.7	100.0%
Betriebsaufwand	-5'744.9	-5'136.1	-5'474.2	-338.1	-6.6%	270.7	4.7%
42 Entgelte	124.4	69.2	76.2	7.0	10.1%	-48.2	-38.7%
46 Transferertrag	513.7	222.5	187.7	-34.8	-15.6%	-326.0	-63.5%
Betriebsertrag	638.1	291.7	263.9	-27.8	-9.5%	-374.2	-58.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'106.8	-4'844.4	-5'210.2	-365.8	-7.6%	-103.5	-2.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-169.8	-181.7	-185.3	-3.7	-2.0%	-15.5	-9.1%
Abschreibungen	-169.8	-181.7	-185.3	-3.7	-2.0%	-15.5	-9.1%
Betriebsergebnis	-5'276.6	-5'026.1	-5'395.6	-369.5	-7.4%	-119.0	-2.3%
34 Finanzaufwand	-1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Finanzergebnis	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
Gesamtergebnis	-5'277.0	-5'026.1	-5'395.6	-369.5	-7.4%	-118.6	-2.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 133.8 Der höhere Personalaufwand ist auf den Teuerungsausgleich 2024 und auf eine Reorganisation zurückzuführen.
- 204.3 Für die Durchführung einer kurzfristigen Rettungsgrabung in der Liegenschaft «zum schwarzen Bären» bzw. «Rheinhof» wurde eine befristete Budgeterhöhung für 2025 von 290'000 Franken budgetiert.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-30.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	30.8	100.0%
50 Sachanlagen	-30.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	30.8	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-103.1	-103.1	n.a.	-103.1	n.a. 1
5 Investitionsausgaben	-30.8	0.0	-103.1	-103.1	n.a.	-72.3	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-30.8	0.0	-103.1	-103.1	n.a.	-72.3	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 103.1 Inbetriebnahme antiqua pro Verwaltungsdatenbank für Grabungsinformationen und Dokumentationen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Archäologische Grabungen und Untersuchungen	Anz.	33	47	42	40	35
Baugesuche mit archäologischen Auflagen	Anz.	235	301	284	260	250
Inventarisierte Funde ¹	Anz.	-	37'200	30'100	30'000	30'000
Objekte in der Sammlung ¹	Anz.	-	2'023'320	2'123'323	2'200'000	2'270'000
Erschlossene Dokumentationen im Archiv	Anz.	3'520	3'561	3'602	3'640	3'670
Erschienene Artikel zur Basler Archäologie	Anz.	17	16	18	20	15
Vermittlungsanlässe	Anz.	48	65	59	40	40
Besuchende Infostellen ^{1,2}	Anz.	-	74'109	59'226	55'000	55'000

1 Kennzahlen werden seit 2022 systematisch erhoben.

2 Infostellen mit Besucher-Zählssystemen.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		24.9	24.7	25.7	25.9	25.9

3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel
www.kunstmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Kunstmuseum Basel (KMB) ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Kulturleitbildes, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museumsgesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum Basel betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung und kümmert sich um die Vermittlung und den lebendigen Umgang mit ihr. Damit trägt es zur Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel bei.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm 2025

Das geplante Ausstellungsprogramm 2025 beinhaltet die Sonderausstellungen zum Bildhauer und Fotografen Medardo Rosso und zur chinesischen Medienkünstlerin Cao Fei sowie die Sonderausstellung «Gespenstersonate», die sich mit Übersinnlichem in der Kunst befasst. Nach Antritt der neuen Direktorin soll die Sammlung in allen drei Häusern zu grossen Teilen neu präsentiert werden. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch eine breite Palette an Programmen und Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen sowie mit Sammlungspräsentationen und Fokusaustellungen. Das Ausstellungsprogramm wird durch wesentliche finanzielle Beiträge von Mäzenen, Donatorinnen, Sponsoren und Stiftungen unterstützt.

Forschungsprojekte und Digitalisierung

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Projekte liegen im Jahr 2025 weiterhin bei der Sammlungsarbeit und der schrittweisen Aufarbeitung und Digitalisierung des Archivs als Basis für die Provenienzforschung. Durch die fortschreitende Digitalisierung und die Bewahrung der Sammlungsbestände, insbesondere der Werke des Kupferstichkabinetts, schafft das Kunstmuseum Basel die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und den Kulturgüterschutz.

Projekt Sanierung Hauptbau

Die Vorbereitung der anstehenden Sanierung des Hauptbaus sowie die Planung der Sondernutzungsphase wird das Kunstmuseum Basel und alle Beteiligten weiterhin fordern, um alle mit der Schliessung des Hauptbaus notwendigen Massnahmen vorausschauend planen und aufgleisen zu können.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
Personalaufwand	-18'712.9	-18'403.7	-18'120.5	283.3	1.5%	592.4	3.2%
Übriger Aufwand	-15'062.3	-14'991.7	-13'667.5	1'324.2	8.8%	1'394.8	9.3%
Betriebsaufwand	-33'775.2	-33'395.5	-31'787.9	1'607.5	4.8%	1'987.2	5.9%
Betriebsertrag	11'960.9	12'661.7	10'817.1	-1'844.6	-14.6%	-1'143.8	-9.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-21'814.3	-20'733.8	-20'970.9	-237.1	-1.1%	843.4	3.9%
Finanzergebnis	-12.7	-11.5	-11.5	0.0	0.0%	1.2	9.5%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-288.9	-993.8	-1'804.0	-810.2	-81.5%	-1'515.1	<-100.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-887.0	-994.7	-1'036.6	-41.9	-4.2%	-149.6	-16.9%
Vollkosten	-23'002.8	-22'733.7	-23'822.9	-1'089.2	-4.8%	-820.1	-3.6%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-2'788.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'788.4	100.0%
50 Sachanlagen	-2'788.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'788.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'788.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'788.4	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'695.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'695.4	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	2'695.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'695.4	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-93.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	93.0	100.0%

Wirkungsziel						
			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaussstellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	307'786	324'822	250'000	300'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	12'820	12'203	12'000	12'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	832	871	800	700
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	1'012	1'089	900	800
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	8.8%	9.0%	9.5%	9.5%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	438	267	400	400

3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum

www.antikenmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur

www.kultur.bs.ch

Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende Sammlung. Das Museum fördert das Interesse für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes, für deren Weltanschauungen und Werte, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen westlichen Gesellschaft bilden.

HAUPTEREIGNISSE

Sonderausstellung «Hero Games»

Im Herbst 2025 soll die neue, grosse Sonderausstellung des Jahres als Experiment eröffnet werden. Verteilt auf zwei Stockwerken in den Haupthallen des Museums wird auf spielerische Art und Weise die griechische Mythologie mit ihren Heldenfiguren thematisiert. Dabei sollen wenige, ausgewählte Originale in einer stark emotionalen Inszenierung so präsentiert werden, dass der Besucher in die Thematik eintauchen kann. Der Zugang zu den komplexen Themen der Menschheit wird durch eine Serie von digitalen und analogen Spielen gewährleistet.

Begleitprogramme zur erneuerten Sammlung Griechen und Etrusker

Die Erneuerung der Häuser am St. Alban-Graben (Eröffnung 2024), mit Räumen zu den Griechen und Etruskern, die Geschichte der Sammlungen, die Provenienzforschung, die Schatzkammer und integrierte Bildung sowie Vermittlung sollen 2025 durch begleitende Programme und Sonderaktionen verstärkt vermittelt werden.

Provenienzforschung

Im Zuge der bereits laufenden Projekte in diesem Bereich werden die Berichte mit den Ergebnissen sukzessive publiziert und ausgewertet. Darüber hinaus soll ein weiteres Projekt in Angriff genommen werden, sofern die Finanzierungsanträge beim Kanton Basel-Stadt und Bund bewilligt werden. Dieses sieht die Überprüfung von ausgewählten Werken der Schenkung Ludwig (1981) vor. Das Ludwig Archiv in Aachen hat die Kooperation bereits zugesichert.

Planung «Berri Bau»

Mit grossem Enthusiasmus arbeitet das AMB mit allen involvierten kantonalen Gremien und externen Fachleuten an der Planung und Entwicklung des Umbaus und Umzugs in den Berri-Bau. Es werden die nötigen Expertisen vorbereitet und der Planungsprozess fachlich begleitet.

Weiterer Ausbau der Events

Im Rahmen der definierten AMB-Strategie werden Events aller Art in direktem Bezug mit der Sammlung und mit den Ausstellungen weiter ausgebaut. Der in Eigenregie betriebene Gastronomiebetrieb wird in die Events eingebunden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
Personalaufwand	-4'318.6	-4'135.6	-4'275.7	-140.1	-3.4%	43.0	1.0%
Übriger Aufwand	-3'343.9	-2'387.6	-2'878.4	-490.8	-20.6%	465.5	13.9%
Betriebsaufwand	-7'662.5	-6'523.2	-7'154.1	-630.9	-9.7%	508.4	6.6%
Betriebsertrag	2'068.9	1'072.5	1'647.0	574.5	53.6%	-421.9	-20.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'593.6	-5'450.7	-5'507.1	-56.4	-1.0%	86.5	1.5%
Finanzergebnis	-5.9	-5.0	-6.0	-1.0	-20.0%	-0.1	-2.1%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1.5	-0.7	-1.4	-0.7	<-100.0%	0.1	4.5%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'433.7	-1'532.0	-1'578.3	-46.3	-3.0%	-144.6	-10.1%
Vollkosten	-7'034.6	-6'988.3	-7'092.8	-104.4	-1.5%	-58.2	-0.8%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-116.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	116.0	100.0%
50 Sachanlagen	-116.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	116.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-116.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	116.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-116.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	116.0	100.0%

Wirkungsziel							
			2022	2023	2024	2025	
Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll		
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	38'682	50'610	41'000	42'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	9'957	13'625	8'000	8'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	153	162	160	160
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	335	292	180	180
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	15	27	25	25
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	150	167	150	150

3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)



Historisches Museum Basel
www.hmb.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Historische Museum Basel (HMB) wurde 1894 eröffnet und zählt mit seinen drei Ausstellungshäusern und seiner umfangreichen Sammlung zu den bedeutendsten kulturhistorischen Museen am Oberrhein. Das Museum handelt nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), des Museumsgesetzes und der Strategie des Museums. Es sammelt, bewahrt, dokumentiert und erforscht relevante Zeugnisse des kulturellen Erbes für künftige Generationen, vermittelt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte Basels und ist ein Ort der Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungen

Die Sonderausstellung «verrückt normal – Geschichte der Psychiatrie in Basel», die im September 2024 aufging dauert noch bis Juni 2025. Ausgehend von der historischen Objektsammlung der Universitären Psychiatrischen Kliniken erzählt die Ausstellung die Geschichte der Psychiatrie in Basel und stellt eine Verbindung zur Gegenwart her. Im Januar 2025 beginnt im Musikmuseum die Sonderausstellung «Up-cycling Music». Das interaktive Projekt besteht aus Musikinstrumenten, die aus rezyklierten Materialien gebaut wurden und vom Publikum gespielt werden dürfen. Die Ausstellung wird von Workshops, Konzerten und Jam-Sessions begleitet.

In der Sonderausstellung «versenkt – versteckt – vergraben. Schatzfunde aus der Region Basiliensis» werden ab Oktober 2025 Schatzfunde aus allen Epochen aus der Region Basel sowie den angrenzenden Kantonen und Ländern gezeigt. Sie geht der Frage nach, warum wertvolle Gegenstände vergraben wurden, präsentiert neue wissenschaftliche Erkenntnisse und erzählt Schatz-Sagen aus der Region. Dank der Kooperation mit verschiedenen Institutionen werden in der Barfüsserkirche viele wichtige Schätze aus der Region gezeigt werden können.

Abschluss der Generalinventur

Die seit 2021 laufende Generalinventur der rund 300'000 Sammlungsobjekte wird per Ende 2025 abgeschlossen. Ein Team von ca. 20 Mitarbeitenden erfasst jedes einzelne Objekt nach klar festgelegten Kriterien. Ein wichtiges Teilprojekt ist die Bereinigung von Dauerleihnahmen- und -leihgaben. Im Rahmen der Generalinventur finden zudem Notkonservierungen an Objekten statt, deren Zustand eine solche Massnahme erfordert.

Gesamtsanierung des Haus zum Kirschgarten und Planung eines neuen zentralen Sammlungsentrums

Die Gesamtsanierung des Haus zum Kirschgarten ist dringend notwendig. Nachdem ein Museumskonzept sowie eine Machbarkeitsstudie erarbeitet wurde, wird der Auftrag für die Projektierung des Sanierungsprojekts erwartet. Für die fachgerechte Lagerung der über 300'000 Sammlungsobjekte ist ein zentrales Sammlungszentrum mit den entsprechenden Werkstätten nötig. Aktuell ist die Sammlung auf neun externe Depots verteilt, die zum Teil die konservatorischen Anforderungen nicht erfüllen. Auch hier wird für das Jahr 2025 der Auftrag für die konkrete Projektierung erwartet, nachdem verschiedene mögliche Standorte abgeklärt wurden. Bei beiden Projekten hängt die Weiterarbeit davon ab, ob die dazu nötigen politischen Beschlüsse gefasst werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
Personalaufwand	-8'550.1	-8'418.0	-8'697.0	-279.0	-3.3%	-146.9	-1.7%
Übriger Aufwand	-6'022.3	-5'833.3	-5'654.7	178.6	3.1%	367.6	6.1%
Betriebsaufwand	-14'572.4	-14'251.3	-14'351.7	-100.4	-0.7%	220.7	1.5%
Betriebsertrag	1'596.1	1'642.0	1'872.1	230.1	14.0%	275.9	17.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-12'976.2	-12'609.3	-12'479.7	129.6	1.0%	496.6	3.8%
Finanzergebnis	3.0	5.4	5.4	0.0	0.0%	2.4	81.7%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-87.6	-85.3	-83.1	2.3	2.6%	4.5	5.2%
Umlagen Querschnittsleistungen	-733.3	-841.6	-889.5	-47.9	-5.7%	-156.2	-21.3%
Vollkosten	-13'794.1	-13'530.8	-13'446.8	84.0	0.6%	347.3	2.5%

Wirkungsziel						
			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	62'563	83'291	65'000	70'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	276	208	250	250
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	262	328	300	300
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	99%	99%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	15	13	20	20
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	104	148	100	100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	58	80	100	100
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	288	260	600	600

Wichtigste Abweichungen:

- Nur effektive Neuzugänge, konsequente Auswahl gemäss Sammlungskonzept.

3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Museum Basel (NMB) betreibt eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Die Sammlungen gehen zurück auf die Kabinette von Platter und Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Es sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen durch Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts zu erhalten gilt.

HAUPTEREIGNISSE

Neubau

Der Neubau am Bahnhof St. Johann ist weit fortgeschritten. Der Innenausbau und die Installation der Haustechnik schreiten zügig voran. Das NMB befindet sich in der vorletzten Phase der Ausstellungsplanung. In der sogenannten Ausführungsphase werden die Pläne und Inhalte finalisiert, wodurch die Produktion und der Einbau für die abschliessende Phase vorbereitet werden. Die Auswahl der Ausstellungsobjekte wird abgeschlossen. Die Präparatorinnen und Präparatoren bereiten die Objekte für den Umzug vor, zudem bereiten sie die Ausstellungsobjekte vor und produzieren sie zum Teil. Ein Grossteil der Sammlungen wird bereits für den Umzug, der in Zusammenarbeit mit Umzugsunternehmen durchgeführt wird, konditioniert sein.

Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year»

Im November 2025 eröffnet erneut die beliebte und erfolgreiche Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year». Darin werden die weltweit besten Naturfotografien des Jahres 2025 in einer eindrucksvollen Ausstellung präsentiert. Ein spezifisches Rahmenprogramm wird die Ausstellung begleiten. Dieses ermöglicht den Besuchenden, sich noch tiefer mit der Welt der Naturfotografie zu beschäftigen. Unser Ziel ist es, den Besucherinnen und Besuchern nicht nur visuelle Eindrücke zu vermitteln, sondern auch ein tieferes Verständnis und damit eine grössere Wertschätzung für die Natur und deren Verletzlichkeit zu schaffen.

Digitalisierung des Inventars und Provenienzforschung

Die Migration der Sammlungsdaten in die neue Datenbank «Specify» stellt im Jahr 2025 einen wichtigen Meilenstein dar. Gleichzeitig werden wir weiterhin unsere Sammlungsobjekte in das digitale Inventar überführen und Sammlungsteile digital erfassen. Im Rahmen der Provenienzforschung werden wir uns intensiv mit der Geschichte unserer Sammlungen und Objekte auseinandersetzen. Dabei stehen insbesondere die menschlichen Überreste mit kolonialer Vergangenheit im Fokus.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
Personalaufwand	-6'951.6	-7'667.7	-7'802.6	-134.9	-1.8%	-851.0	-12.2%
Übriger Aufwand	-5'138.3	-5'010.1	-5'129.5	-119.3	-2.4%	8.8	0.2%
Betriebsaufwand	-12'089.9	-12'677.9	-12'932.1	-254.2	-2.0%	-842.1	-7.0%
Betriebsertrag	1'841.3	1'534.0	1'482.0	-52.0	-3.4%	-359.3	-19.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'248.6	-11'143.9	-11'450.1	-306.2	-2.7%	-1'201.5	-11.7%
Finanzergebnis	-4.7	-4.4	-5.4	-1.0	-22.7%	-0.7	-15.2%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-58.9	-335.2	-488.9	-153.7	-45.8%	-430.0	<-100.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-719.8	-842.9	-895.8	-53.0	-6.3%	-176.0	-24.5%
Vollkosten	-11'032.0	-12'326.4	-12'840.2	-513.9	-4.2%	-1'808.3	-16.4%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-566.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	566.1	100.0%
50 Sachanlagen	-566.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	566.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-566.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	566.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-566.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	566.1	100.0%

Wirkungsziel							
			2022	2023	2024	2025	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
	Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	>	122'539	167'248	120'000	120'000
	Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	=	4'879	4'816	5'000	5'000
	Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	>	68	303	100	100
	Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	>	1'701	1'763	1'300	1'300
	Relevanz für die Fachwelt	>	18'189 (133)	4853 (167)	100	100
	Relevanz für die Fachwelt	>	233	544	200	200
	Erweiterung der Sammlung	>	32'307	3'902	1'000	1'000

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel
www.mkb.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum der Schweiz.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm

Die Ausstellung «Hersteller*innen» (Arbeitstitel) ab April 2025 wirft erstmals einen Blick auf die Erschafferinnen und Erschaffer der vielfältigen Objekte im MKB. In «Wege ins Jenseits» (Arbeitstitel) erleben die Besucherinnen und Besucher ab September 2025, wie sich menschliche Gemeinschaften die Transformation vom Diesseits ins Jenseits vorstellen. Die Weihnachtsausstellung «Devotionalien» widmet sich ab November Hilfsmitteln für die spirituelle Versenkung oder die Verehrung göttlicher Wesen in verschiedenen Religionen. Im 3. Teil der Projektreihe «Vor aller Augen» zur Provenienzforschung am MKB stehen im Februar 2025 Benin-Objekte im Fokus. Ihre Herkunft wird im Rahmen der Benin-Initiative Schweiz untersucht. Im zweiten Quartal folgt eine Intervention der Künstlerin Taloi Havini zu den Solomon Islands.

Nationale und internationale Kooperationen

Die Kooperation mit Museen und Institutionen im In- und Ausland sowie mit Instituten der Universität und der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW wird projektbezogen weitergeführt. Ausgebaut werden die intensive Zusammenarbeit mit dem Ethnologischen Seminar der Universität Basel, dem Digitalen Schaudepot und Herkunftsgesellschaften u.a. aus Australien, Französisch-Polynesien, Kolumbien und Brasilien.

Projekte im Bereich Provenienzforschung

Im Bereich der Provenienzforschung wird im Rahmen des Projekts «Auf dem Prüfstand» die Sammlung des Museums auf ihre koloniale Belastung in Kombination mit Relevanz der Objekte für Herkunftsgesellschaften erforscht. Um die Provenienzen der Sammlung Staehelin/Meier zu klären und eine Ausstellung vor Ort zu realisieren, kooperiert das Museum auch 2025 mit Institutionen in Hiva Oa (Französisch Polynesien). Im Projekt «Ancestral Remains» werden etwa 900 Objekten mit menschlichen Substanzen auf ihre Herkunft untersucht und mögliche Restitutionen abgeklärt. Im Berichtsjahr soll zudem das Projekt «Benin-Initiative Schweiz» mit einer Präsentation in «Vor aller Augen: Benin, Nigeria» abgeschlossen werden.

Neu lanciert werden die Projekte «Beyond Restitution: Provenienzforschung, Zusammenarbeit, Heimkehr und das Darüberhinaus» zum beschnitzten thulu und anderen Dingen der Kamilaroi, Australien, «Sensible Fotografien? Koloniale Fotobestände im Museum der Kulturen Basel (MKB)», ein exemplarisches Forschungsprojekt zur kolonialen Belastung bei Fotobeständen sowie das Projekt «Museumssammlungen in Basel und indigene Bildung in Kolumbien», bei welchem der Frage nach den Nutzungsmöglichkeiten des in den Museumssammlungen eingeschriebenen Wissen von indigenen Bildungseinrichtungen nachgegangen werden soll.



Legislativziel 1
Massnahme: Internationale Lehr- und
Forschungsk Kooperationen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
Personalaufwand	-5'607.4	-5'744.3	-6'158.8	-414.5	-7.2%	-551.5	-9.8%
Übriger Aufwand	-4'399.7	-4'440.1	-4'415.8	24.3	0.5%	-16.1	-0.4%
Betriebsaufwand	-10'007.1	-10'184.4	-10'574.7	-390.3	-3.8%	-567.6	-5.7%
Betriebsertrag	926.1	1'129.5	1'440.9	311.4	27.6%	514.9	55.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'081.0	-9'054.9	-9'133.7	-78.8	-0.9%	-52.7	-0.6%
Finanzergebnis	-3.8	-3.0	-4.0	-1.0	-33.3%	-0.2	-4.1%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-58.5	-23.6	-57.2	-33.6	<-100.0%	1.3	2.2%
Umlagen Querschnittsleistungen	-721.0	-823.8	-859.5	-35.7	-4.3%	-138.5	-19.2%
Vollkosten	-9'864.4	-9'905.3	-10'054.4	-149.2	-1.5%	-190.1	-1.9%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-114.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	114.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-296.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	296.3	100.0%
50 Sachanlagen	-410.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	410.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	-410.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	410.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-410.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	410.7	100.0%

Wirkungsziel							
			2022	2023	2024	2025	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel							
			2022	2023	2024	2025	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
	Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	37'158	63'336	50'000	50'000
	Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	1'851	2'702	1'000	1'000
	Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	217	196	150	150
	Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	278	314	220	250
	Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
	Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	8/154	17/153	10/100	10/100
	Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	5/26	4/9	5/25	5/25
	Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	61	60	50	50
	Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	690	764	100	100
	Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	65	82	50	50

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Es wird von 10 Leihverfahren, die insgesamt 100 Objekte ausleihen wollen, ausgegangen.
- 3 Analog Fussnote 2.
- 4 Es ist nicht abschätzbar, wie viele Konvolute pro Jahr dem MKB angeboten werden und welche es annimmt.

3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

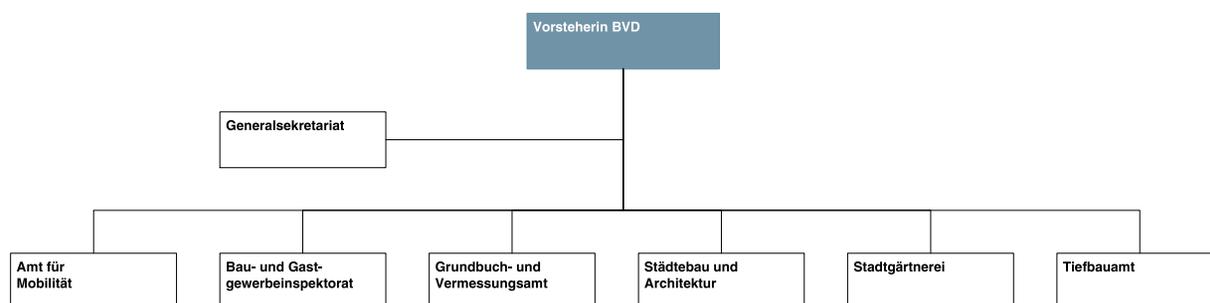


Bau- und Verkehrsdepartement
www.bs.ch/bvd

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünflächen und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert zudem Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

INHALT BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	94
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	98
BVD-614	Stadtgärtnerei	100
BVD-617	Tiefbauamt	103
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	107
BVD-651	Städtebau und Architektur	110
BVD-661	Mobilität	114
BVD	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	117



VORWORT

**Esther Keller**

Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene ist sie Präsidentin der Städtekonferenz Mobilität sowie Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV) und der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK).

Seit dem deutlichen Ja der Stimmbevölkerung zum Netto-Null-Ziel 2037 sind wir intensiv an der Umsetzung der entsprechenden Massnahmen in den Bereichen Bauen und Verkehr. Für 2025 sind diverse Projekte und Massnahmen geplant: Grenzwerte für graue Treibhausgasemissionen aus der Erstellung im Hochbau, Absenkpfade für graue Treibhausgasemissionen im Infrastrukturbau, eine verwaltungsinterne ökologische Beschaffungs-Richtlinie, verursachergerechte und nachfrageorientierte Parkiergebühren, ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement für die Verwaltungsangestellten und der Solarausbau im Verwaltungsvermögen.

Gleichzeitig zur Reduktion des CO₂-Ausstosses machen wir Basel fit für wärmere Temperaturen und trockene Sommer. Basierend auf dem Stadtklimakonzept realisiert der Kanton zahlreiche Massnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Hierzu gehören Hitzeschutzmassnahmen im öffentlichen Raum, Begrünung sowie das Schwammstadtprinzip bei Arealentwicklungen. Zudem sollen private Grundeigentümerschaften dabei unterstützt werden, auf ihren Parzellen mit Baumpflanzungen und Fassadenbegrünungen zur Kühlung des Stadtraums beizutragen.

Es ist klar: Die Klimaschutz- und Klimaanpassungs-Zielsetzungen werden auch Einschränkungen im Bereich Bauen mit sich bringen. Dies ist angesichts dessen, dass in Basel neuer Wohn- und Arbeitsraum benötigt wird, eine Herausforderung. Schon heute erschwert die zunehmende Regulierungsdichte in verschiedenen Bereichen die möglichst rasche Realisierung von Projekten. Als aktiver Beitrag in dieser Thematik habe ich deshalb vor eineinhalb Jahren den «Runden Tisch Einfaches (Um-)Bauen» ins Leben gerufen. Dort tauschen sich Vertretende der Wirtschaft, Organisationen und Fachleute aus dem Bereich Architektur, der Politik sowie der Verwaltung aus. Aus Inputs aus dieser Runde sowie Umfrageergebnissen wurden gemeinsam Schwerpunkte zur Vereinfachung von Bauvorhaben abgeleitet. Dazu gehört unter anderem die Überprüfung des heutigen Normen-Regelwerks durch den SIA, die Ermöglichung und Begleitung eines Pilotprojekts durch den Kanton und die Stärkung der Leitfunktion des Bau- und Gastgewerbeinspektorats über die entsprechende Gesetzgebung. Im Rahmen des Austausches wurde auch offensichtlich, dass einige Entwicklungen bereits angestossen wurden und zurzeit in Bearbeitung sind, so unter anderem die Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens und die Schaffung von Anreizen für klimafreundliches Bauen. Das Format soll nun in eine öffentliche Veranstaltung überführt und so für alle Interessierten geöffnet werden. Denn die Herausforderungen mögen sich verändern, aber sie bleiben uns erhalten.

Esther Keller

WICHTIGE EREIGNISSE

Schwammstadtprojekte realisieren

Die Hitze in den Städten sowie die Trockenheit werden in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Ein wichtiger Baustein der klimangepassten Siedlungsentwicklung ist das Schwammstadt-Prinzip. Hierbei kommt das Regenwasser direkt dem Boden und den Bäumen zugute, statt ungenutzt in die Kanalisation zu fließen. Gleichzeitig wird die Gefahr von Überflutungen aufgrund zunehmender Starkregenereignisse reduziert. Das Schwammstadt-Prinzip erfordert eine entsprechende Infrastruktur (wasserdurchlässige Oberflächen, offene Rinnen, Grünflächen und -mulden als Rückhaltebecken für das Wasser), die das Bau- und Verkehrsdepartement bei anstehenden Bauprojekten wenn immer möglich mitplant. VoltaNord ist das erste Areal, das vollumfänglich nach dem Schwammstadt-Prinzip entwickelt werden soll.

Zukunftsgerichtetes Verkehrssystem und stadtgerechte Mobilität

Im Hinblick auf die Botschaft 2026 des Bundes zum nächsten Ausbauschritt der Bahninfrastruktur zeigt der Kanton zusammen mit den Nachbarkantonen und Verbänden den Nutzen des Bahnausbaus in Basel für das schweizweite Verkehrssystem auf. Bei den geplanten Strassenprojekten Rheintunnel und Zubringer Bachgraben-Allschwil gilt es, mit flankierenden Massnahmen sicherzustellen, dass diese Projekte insgesamt einen positiven Effekt auf die Förderung der klimafreundlichen Mobilität haben. Zugleich werden dank der Förderung von Tram, Bus, Velo und Zufussgehen Flächen im öffentlichen Raum frei, die für Entsiegelung und Begrünung genutzt werden können.

Förderprogramm für Gebäudebegrünung

Fassaden und Flachdächer bieten im dicht bebauten Siedlungsgebiet viel Potential für lebendiges Grün. Gebäudebegrünung beherbergt eine vielfältige Fauna und Flora, begünstigt ein angenehmes Stadtklima und verbessert die Wohnqualität, indem die Begrünung im Winter isoliert und im Sommer kühlt. 2025 ist ein Förderprogramm für private Liegenschaftsbesitzende geplant, dank dem Fassaden- und Dachbegrünungen, Baumpflanzungen sowie die Aufwertung bestehender und die Schaffung neuer Grünflächen durch Entsiegelung aus dem Mehrwertabgabefonds finanziell unterstützt und gefördert werden kann.

Start der Digitalisierungsroadmap BVD

Bei den wichtigsten Leistungen des BVD wurde analysiert, was der aktuelle Digitalisierungsgrad ist und wo eine vollständig digitale Abwicklung aus Kundensicht wünschbar wäre. Entsprechend werden die wichtigsten Leistungen wie Baubewilligungsverfahren und Grundbuchauszüge unter Einbezug der gesamtkantonalen eGov-Services und entlang einer vierjährigen Roadmap vollständig digitalisiert umgesetzt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24	2026	2027	2028		
30 Personalaufwand	-144.4	-150.1	-154.0	-3.9	-2.6%	-153.9	-153.0	-152.7	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-72.6	-72.6	-74.7	-2.1	-2.9%	-74.8	-74.4	-74.3	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.5	-1.5	-2.0	-0.5	-29.7%	-2.0	-2.0	-2.0	3
36 Transferaufwand	-167.9	-172.5	-172.6	-0.1	-0.1%	-153.4	-153.4	-152.2	4
Betriebsaufwand	-386.3	-396.7	-403.3	-6.6	-1.7%	-384.0	-382.7	-381.2	
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	14.5	14.5	n.a.	14.5	14.5	14.5	5
41 Regalien und Konzessionen	13.9	14.8	14.5	-0.3	-1.7%	14.5	14.5	14.5	
42 Entgelte	84.6	95.9	83.9	-12.0	-12.5%	83.6	83.6	83.6	6
43 Verschiedene Erträge	10.4	9.2	10.0	0.7	7.9%	9.6	9.6	9.6	7
46 Transferertrag	4.1	8.7	4.7	-4.0	-46.0%	4.7	4.5	4.4	8
Betriebsertrag	113.0	128.7	127.6	-1.0	-0.8%	126.8	126.7	126.6	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-273.4	-268.1	-275.7	-7.6	-2.8%	-257.1	-256.0	-254.5	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-49.1	-46.5	-49.2	-2.7	-5.9%	-49.8	-50.4	-50.5	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-11.6	-13.6	-12.3	1.4	10.1%	-12.3	-12.3	-12.3	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.5	2.5	2.4	0.0	-0.9%	2.4	2.4	2.4	
Abschreibungen	-58.3	-57.7	-59.1	-1.4	-2.4%	-59.7	-60.4	-60.4	9
Betriebsergebnis	-331.7	-325.7	-334.7	-9.0	-2.8%	-316.9	-316.3	-314.9	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	68.0%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	2.9	3.7	4.8	1.1	30.3%	5.0	5.0	5.0	10
Finanzergebnis	2.9	3.7	4.8	1.1	30.7%	5.0	5.0	5.0	
Gesamtergebnis	-328.7	-322.1	-329.9	-7.9	-2.4%	-311.9	-311.3	-309.9	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.8 Für die vom Grossen Rat beschlossene Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehricht beim Tiefbauamt werden die finanziellen Mittel für 8 HC budgetiert. Da diese Kosten über Gebühreneinnahmen (Kontengruppe 42) von der zusätzlichen Gewerbekundschaft gedeckt werden, fallen netto keine Mehrkosten an.
- 0.5 Mit dem Ratschlag III zur Umsetzung des Bundesgesetzes zur Behindertengleichstellung (BehiG) wurden zusätzliche Kreditstellen für die Erarbeitung der Bauprojekte beim Tiefbauamt bewilligt (GRB Nr. 23/49/9G vom 6.12.2023), welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.3 Für die Sicherstellung eines stabilen Betriebes beim Bestattungswesen wurden zusätzlich 2.15 HC eingestellt, davon 1.15 HC befristet für 3 Jahre.
- 0.2 Für die Durchführung der Massnahmen bei der Bekämpfung der Tigermücken, gemäss der vom Regierungsrat bewilligten Bekämpfungsstrategie, wurde beim Tiefbauamt 1 HC vorgesehen.
- 0.2 Für die Abwicklung von Gross-Bauprojekten (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen von 2.0 HC für das bauherrenseitige Projektmanagement eingestellt.
- 0.2 Für den grösseren Unterhalt im Gebäudeportfolio des Kantons werden zusätzliche Ressourcen von 1.0 HC im Gebäudemanagement eingestellt.
- 2 +1.6 Tieferer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen infolge einer Änderung der Verbuchungspraxis. Dies führt auch zu Mindereinnahmen unter Kontengruppe 46.
- 1.1 Die Aufwendungen für «Anschlussleitungen auf Allmend» im Tiefbauamt, sowie die Aufwendungen aus den «Rahmenausgabebewilligungen für die Freizeitgärten und Friedhöfe» bei der Stadtgärtnerei, erfüllen die Aktivierungskriterien gemäss Handbuch für Rechnungslegung nicht. Aus diesem Grund sollen diese Aufwendungen von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung verschoben werden.

- 0.4 Höhere Unterhaltskosten im Tiefbauamt zur Gewährleistung des Winterdienstes in der Stadt Basel, basierend auf der Motion Jérôme Thiriet und Konsorten betreffend «Winterdienst auf Trottoirs ist Staatsaufgabe». Für 2025 fällt aufgrund des Beschaffungsprozesses vorerst ein reduzierter Mittelbedarf an.
- 0.4 Eine Erhöhung der Sachmittel für die Planungspauschale im Generalsekretariat resultiert durch die Motion Fuhrer für die Einführung von integral Tempo 30 im Siedlungsgebiet sowie einen Massnahmenplan zur Priorisierung und Beschleunigung des ÖV.
- 0.3 Aufgrund von Anpassungen an internen Mietverhältnissen erhöhen sich die Mietaufwendungen beim Tiefbauamt gegenüber Immobilien Basel-Stadt.
- 0.3 Höhere Entsorgungskosten beim Tiefbauamt entstehen aus der Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehrich, die Kosten werden durch Gebühreneinnahmen (Kontengruppe 42) ausgeglichen.
- 0.3 Höhere Ausgaben bei der Stadtgärtnerei infolge Zusatzleistungen für neue und sanierte Grünflächen sowie saubere Grünanlagen.
- 0.3 Höhere Ausgaben entstehen für die wiederkehrenden Folgekosten gemäss Ratschlag zum Stadtklimakonzept, welcher mit Beschluss 24/15/08G am 10.04.2024 durch den Grossen Rat bewilligt worden ist.
- 0.3 Höhere Ausgaben beim Sach- und Betriebsaufwand bei der IT für das Projekt kantonale Dateninfrastruktur sowie für die Umsetzung der Digitalisierungs-Roadmap und Zusatzkosten für IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) Basisleistungen.
- 0.2 Verschiebung von drei Saisonstellen aus Kontengruppe 30 in Kontengruppe 31 für externe Aufträge im Bereich der einfacheren Grünarbeiten.
- 3 -0.3 Der Grosse Rat hat beschlossen, auf die Beschaffung von Solarpressabfallkübel zu verzichten. Die bestehenden Abfallkübel werden in Form von Sammelbeschaffungen ersetzt. Ebenfalls hat der Grosse Rat für den Ersatz der bestehenden Oberflurwertstoffsammelstellen durch Unterfluranlagen eine Ausgabe von rund 4.1 Mio. Franken bewilligt. Diese Anschaffungen führen im Tiefbauamt zu höheren Abschreibungen.
- 4 -0.1 Die detaillierten Abweichungsbegründungen des Globalbudget ÖV, sind im Kapitel 3.3.8 ersichtlich.
- 5 +14.5 Die Einnahmen des Mehrwertabgabefonds werden aufgrund einer Revisionsempfehlung der Finanzkontrolle im Generalsekretariat neu als Fiskalertrag unter Kontengruppe 40 verbucht. Siehe auch unter Kontengruppe 42 Entgelte.
- 6 -14.5 Die Einnahmen des Mehrwertabgabefonds werden im Generalsekretariat aufgrund einer Revisionsempfehlung neu unter Kontengruppe 40 verbucht. Daher entfallen unter Kontengruppe 42 die entsprechenden Einnahmen. Siehe auch Abweichungsbegründung 5.
- +1.3 Für die vom Grossen Rat beschlossene Umsetzung des Entsorgungsmonopols beim Gewerbekehrich, werden die benötigten finanziellen Mittel sowie Personalressourcen beim Tiefbauamt über Gebühreneinnahmen von der zusätzlichen Gewerkekundschaft gedeckt. Es fallen netto keine Mehrkosten an. Siehe auch Kontengruppen 30 und 31.
- +0.5 Die Weiterverrechnung der zusätzlichen Kreditstellen beim Tiefbauamt zur Umsetzung des Bundesgesetzes zur Behindertengleichstellung (BehiG) für die Erarbeitung der Bauprojekte, welche unter Kontengruppe 30 anfallen, führen zu Mehreinnahmen.
- +0.3 Bei den zu erbringenden Bauherrenleistungen für Hochbauprojekte im Bereich des Finanzvermögens führen geplante Aufträge zu Mehreinnahmen in der Dienststelle Städtebau- und Architektur. Siehe auch Kontengruppe 30.
- +0.2 Die Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung führt zu voraussichtlichen Mehreinnahmen bei den Parkuhren im Amt für Mobilität.
- +0.1 Höhere Einnahmen bei der Stadtgärtnerei bei den Beerdigungsgebühren aufgrund von Erfahrungswerten.
- 7 +0.4 Die Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung führt im Amt für Mobilität zu voraussichtlichen Mehreinnahmen beim Mobilitätsfonds.
- +0.2 Mehreinnahmen im Tiefbauamt resultieren aus der Vermietung von Räumlichkeiten auf Allmend.
- +0.1 Die aktivierten Eigenleistungen seitens Betrieb des Tiefbauamtes werden gemäss den geplanten Aufträgen angepasst.
- 8 -1.8 Tiefere Einnahmen resultieren bei der Stadtgärtnerei aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen infolge einer Änderung der Verbuchungspraxis. Dies führt auch zu Minderausgaben unter Kontengruppe 31.
- 1.8 Die Ausgleichszahlungen im Rahmen der Abgeltungsrechnung durch den Kanton Basel-Landschaft fallen tiefer aus. Grund dafür sind steigende Kostensätze der BLT im Trambereich und der Leistungsausbau der Buslinien 37 und 47 gemäss ÖV-Programm 2022-2025.
- 0.3 Gemäss aktuellen Angaben des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) fällt der Beitrag am nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteil im Tiefbauamt für das Jahr 2025 für Basel-Stadt leicht tiefer aus als im Vorjahr.

- 9 -1.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer höheren Abschreibung gegenüber Budget 2024.
- 10 +1.1 Die geplanten Auszahlungen von Darlehen (gemäss Investitionsplanung) an die BVB sowie die Auswirkungen der höheren Zinsen führen im Generalsekretariat zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2025.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
500 Grundstücke	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
501 Strassen / Verkehrswege	-44.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
502 Wasserbau	-6.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
503 Übriger Tiefbau	-9.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-5.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.8	-2.8	-4.6	-1.7	-60.7%	-4.3	-4.3	-4.3
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-62.6	-82.2	-19.6	-31.2%	-130.8	-181.5	-190.1
50 Sachanlagen	-67.9	-65.4	-86.7	-21.3	-32.5%	-135.1	-185.8	-194.4
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-109.6	-70.0	-112.0	-42.0	-60.0%	-114.5	-155.7	-73.6
56 Eigene Investitionsbeiträge	-4.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-185.3	-135.4	-198.7	-63.3	-46.7%	-249.6	-341.5	-268.0
61 Rückerstattungen	1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.5	2.1	1.2	-0.9	-44.6%	1.5	1.5	1.5
64 Rückzahlung von Darlehen	6.4	6.0	10.4	4.4	73.3%	10.4	10.4	10.4
6 Investitionseinnahmen	10.3	8.1	11.6	3.5	42.6%	11.9	11.9	11.9
Saldo Investitionsrechnung	-175.0	-127.3	-187.2	-59.8	-47.0%	-237.7	-329.6	-256.1

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -21.3 Bei den 86.7 Mio. Franken handelt es sich um die Summe der Plafonds für die Investitionen des Kantons in den Investitionsbereichen «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» mit 74.7 Mio. Franken (Brutto) und «Öffentlicher Verkehr» mit 7.5 Mio. Franken sowie die Summe der Kleininvestitionen mit 4.6 Mio. Franken. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 37.2 Mio. Franken und 10.0 Mio. Franken für die Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 15.6 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Hafenterrasse in Kleinhüningen und für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI sind Ausgaben von 7.5 Mio. Franken eingestellt. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 2.4 Mio. Franken vorgesehen. Beim Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind rund 4.5 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) sowie 1.7 Mio. Franken für die Ertüchtigung der Luzernerringbrücke geplant. Für die Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten sind total 0.8 Mio. Franken berücksichtigt. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 -42.0 Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden die Darlehen an die Basler Verkehrs-Betriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Die Budgetrate 2025 fällt aufgrund der aktuellen Planung höher aus als diejenige des Jahres 2024. Die Planung für das Jahr 2025 enthält rund 41.0 Mio. Franken für die Trambeschaffung Plus, für das Bussystem 2027 rund 35.0 Mio. Franken sowie rund 30.0 Mio. Franken für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2025–2028. Rund 6.0 Mio. Franken sind für weitere diverse kleinere Investitionen seitens BVB geplant.

- 3 -0.9 Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplanten Jahrestanchen der Investitionen im Budget 2025 rechnen wir mit Beiträgen im Umfang von 1.2 Mio. Franken.
- 4 +4.4 Höhere Rückzahlung von Darlehen durch die BVB gemäss Darlehensverträgen.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	963.1	981.7	1'001.7	1'051.9	1'059.3

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Erhöhung der Prognose 2025 gegenüber der Prognose 2024 basiert auf dem Mehrbedarf für das bauherrenseitige Projektmanagement zur Abwicklung von Bauprojekten, zusätzlichen Ressourcen für den Gebäudeunterhalt im Verwaltungsvermögen, Mehrbedarf beim Bestattungsbüro und Krematorium, der Bekämpfung der Tigermücken sowie der Einführung von e-HR. Die Details zu den Veränderungen des Headcounts sind in der jeweiligen Dienststelle aufgeführt.

3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601



Generalsekretariat
www.bs.ch/bvd/generalsekretariat

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistkdienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
 Massnahme: Klimaanpassungen

Gesetze für mehr Grün und Entsiegelung

Die Rechtsabteilung überprüft gemeinsam mit den involvierten Abteilungen, welche Gesetzesanpassungen notwendig sind, um eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung voranzutreiben. Der Kanton will möglichst rasch einen Entwurf vorschlagen, der kombiniert mit Sensibilisierung, Beratung und finanziellen Anreizen zur Hitze-reduktion und zur Klimaanpassung in Basel beiträgt. Die bestehende Gesetzeslage mit einem griffigen Baumschutz und der Regelung für möglichst biodiverse Vorgartenbegrünung soll durch ergänzende gesetzliche Grundlagen gestärkt werden. Ziel sind mehr Begrünung, mehr Schatten, weniger versiegelte Flächen, gute Durchlüftung und ein sorgsamerer Umgang mit Wasser.



Legislativziel 5
 Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)

Die Umstellung auf 100% erneuerbare Energien ist ein Schwerpunkt der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB). 2025 beginnen die Bauarbeiten für den Neubau der Garage Rank, da mit der Umstellung auf E-Busse sowohl Ladestationen als auch eine modernere Werkstatt für die Businstandhaltung benötigt werden. Das Dach wird begrünt und mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Zudem wird die Beschaffung von weiteren E-Bussen vorbereitet, welche die noch bestehenden Dieselsebusse bis 2027 ersetzen werden. Weiter möchten die BVB 23 neue Trams beschaffen, die alle alten Cornichon-Trams ersetzen. Der entsprechende Ratschlag zur Finanzierung wird 2025 dem Grossen Rat vorgelegt.

Die Billettautomaten der BVB erreichen 2027 das Ende ihrer Lebensdauer und müssen ersetzt werden. Der entsprechende Ratschlag zur Finanzierung wird dem Grossen Rat vorgelegt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-10'776.1	-10'989.8	-11'114.2	-124.3	-1.1%	-338.1	-3.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'771.7	-13'881.2	-14'259.5	-378.3	-2.7%	-487.8	-3.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-244.0	-235.0	-281.5	-46.5	-19.8%	-37.5	-15.4%
36 Transferaufwand	-288.4	-110.0	-110.0	0.0	0.0%	178.4	61.9%
Betriebsaufwand	-25'080.3	-25'216.0	-25'765.2	-549.1	-2.2%	-684.9	-2.7%
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	14'500.0	14'500.0	n.a.	14'500.0	n.a.
42 Entgelte	8'269.3	18'269.2	3'660.5	-14'608.6	-80.0%	-4'608.8	-55.7%
43 Verschiedene Erträge	6.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6.5	-100.0%
46 Transferertrag	344.3	0.0	1.1	1.1	n.a.	-343.1	-99.7%
Betriebsertrag	8'620.2	18'269.2	18'161.7	-107.5	-0.6%	9'541.5	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-16'460.1	-6'946.9	-7'603.5	-656.6	-9.5%	8'856.6	53.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'362.3	-3'856.3	-4'356.4	-500.1	-13.0%	-994.1	-29.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-148.6	-124.7	-198.7	-73.9	-59.3%	-50.0	-33.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	36.4	28.7	40.6	11.9	41.4%	4.2	11.4%
Abschreibungen	-3'474.5	-3'952.4	-4'514.5	-562.2	-14.2%	-1'040.0	-29.9%
Betriebsergebnis	-19'934.6	-10'899.2	-12'118.0	-1'218.8	-11.2%	7'816.6	39.2%
34 Finanzaufwand	-1.9	-2.0	-3.2	-1.2	-60.0%	-1.3	-71.1%
44 Finanzertrag	285.2	1'148.0	2'263.1	1'115.1	97.1%	1'977.9	>100.0%
Finanzergebnis	283.3	1'146.0	2'259.9	1'113.9	97.2%	1'976.6	>100.0%
Gesamtergebnis	-19'651.3	-9'753.2	-9'858.1	-104.9	-1.1%	9'793.2	49.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.4 Die Erhöhung der Sachmittel für die Planungspauschale, resultiert durch die Motion Fuhrer für die Einführung von integral Tempo 30 im Siedlungsgebiet sowie einen Massnahmenplan zur Priorisierung und Beschleunigung des ÖV.
- +14.5 Die Einnahmen des Mehrwertabgabefonds werden aufgrund einer Revisionsempfehlung der Finanzkontrolle neu als Fiskalertrag unter Kontengruppe 40 verbucht. Daher entfallen unter Kontengruppe 42 die entsprechenden Einnahmen.
- 14.5 Siehe Abweichungsbegründung 2.
- 0.6 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer Erhöhung gegenüber Budget 2024.
- +1.1 Die geplanten Auszahlungen von Darlehen (gemäss Investitionsplanung) an die BVB sowie die Auswirkungen der höheren Zinsen führen zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2025.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
500 Grundstücke	-22.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.2	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-13'942.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	13'942.8	100.0%
506 Mobilien	-608.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	608.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-788.3	-810.0	-885.0	-75.0	-9.3%	-96.7	-12.3%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-58'514.0	-74'671.0	-16'157.0	-27.6%	-74'671.0	n.a.
50 Sachanlagen	-15'361.7	-59'324.0	-75'556.0	-16'232.0	-27.4%	-60'194.3	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-6.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	6.4	100.0%
54 Darlehen	-109'557.0	-70'000.0	-112'000.0	-42'000.0	-60.0%	-2'443.0	-2.2%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2'102.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'102.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-127'027.2	-129'324.0	-187'556.0	-58'232.0	-45.0%	-60'528.8	-47.7%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	348.1	2'114.0	1'171.0	-943.0	-44.6%	822.9	>100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	6'396.7	6'000.0	10'400.0	4'400.0	73.3%	4'003.4	62.6%
6 Investitionseinnahmen	6'744.8	8'114.0	11'571.0	3'457.0	42.6%	4'826.2	71.6%
Saldo Investitionsrechnung	-120'282.4	-121'210.0	-175'985.0	-54'775.0	-45.2%	-55'702.6	-46.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -16.2 Bei den 75.6 Mio. Franken handelt es sich um die Summe der Plafonds für die Investitionen des Kantons in den Investitionsbereichen «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» mit 74.7 Mio. Franken (Brutto) und die Summe der Kleininvestitionen mit 0.9 Mio. Franken. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 37.2 Mio. Franken und 10.0 Mio. Franken für die Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 15.6 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Hafentunnel in Kleinhüningen und für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI sind Ausgaben von 7.5 Mio. Franken eingestellt. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 2.4 Mio. Franken vorgesehen. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 -42.0 Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden die Darlehen an die Basler Verkehrs-Betriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Die Budgetrate 2025 fällt aufgrund der aktuellen Planung höher aus als diejenige des Jahres 2024. Die Planung für das Jahr 2025 enthält rund 41.0 Mio. Franken für die Trambeschaffung Plus, für das Bussystem 2027 rund 35.0 Mio. Franken sowie rund 30.0 Mio. Franken für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2025–2028. Rund 6.0 Mio. Franken sind für weitere diverse kleinere Investitionen seitens BVB geplant.
- 3 -0.9 Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplanten Jahrestanchen der Investitionen im Budget 2025 wird mit Beiträgen im Umfang von 1.2 Mio. Franken gerechnet.
- 4 +4.4 Höhere Rückzahlung von Darlehen durch die BVB gemäss Darlehensverträgen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung betreute Vergaben ¹	Anz.	2'057	2'181	2'235	-	-
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse ¹	Anz.	136	227	317	-	-
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	53	61	56	60	60
Beantwortete parlamentarische Vorstösse ¹	Anz.	-	-	134	-	-

1 Eine Prognose für die Jahre 2024/2025 ist nicht möglich.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		68.5	70	72.4	70.9	71.8

Wichtigste Abweichungen:

- 1 +0.8 Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung um 0.8 Stellen aufgestockt.

3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602



Bau- und Gastgewerbeinspektorat
www.bs.ch/bgi

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist vollständig gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubeglehen und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumförderungsgesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.

HAUPTEREIGNISSE

Digitales Baubewilligungsverfahren

Für die durchgängig digitale Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens wird die neue Baubewilligungssoftware BBG+ eingeführt. Sie wird die Übernahme der digital eingereichten Gesuche zur digitalen Weiterverarbeitung ermöglichen und so den Prozess beschleunigen und zugunsten der Gesuchsstellenden transparenter gestalten.

Flexible Vereinbarung von Beratungsgesprächen

Die Buchung von Beratungsgesprächen bei Bauinspektorinnen und -inspektoren wird digital ermöglicht. Die digitale Buchung von Terminen hat sich bereits in der Abteilung Gastgewerbebewilligungen und bei der Archivausleihe bewährt. Kundinnen und Kunden können so selbst auswählen, wie und wann sie ihren Beratungstermin wahrnehmen möchten.

Aktualisierung der Gebührenverordnungen

Die Gebührenverordnungen zum Baubewilligungsverfahren und zum Gastgewerbegesetz wurden und werden aktualisiert, um eine transparentere und gerechtere Gebührenstruktur zu erreichen. Dabei wird die Höhe der Gebühreneinnahmen insgesamt kaum verändert, weil zwar einzelne Gebührenpositionen erhöht werden, andere dafür wegfallen oder gesenkt werden.

Vollzug des Wohnraumförderungsgesetzes (WRFG)

Die Organisation des Vollzugs des WRFG wird zusammen mit dem Präsidiatdepartement analysiert und optimal strukturiert. Dabei wird auch die dazu noch ergehende Rechtsprechung berücksichtigt werden. In Zusammenarbeit mit dem Präsidiatdepartement werden Indikatoren erarbeitet, um die WRFG-Fälle künftig statistisch besser aufzuarbeiten und aussagekräftigere Datengrundlagen zur Verfügung zu stellen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-4'663.9	-5'188.9	-5'113.1	75.9	1.5%	-449.2	-9.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'565.0	-3'587.0	-3'682.4	-95.4	-2.7%	-117.4	-3.3%
36 Transferaufwand	-50.0	-75.0	-75.0	0.0	0.0%	-25.0	-50.0%
Betriebsaufwand	-8'278.9	-8'850.9	-8'870.4	-19.5	-0.2%	-591.5	-7.1%
42 Entgelte	6'310.2	7'364.3	7'325.3	-38.9	-0.5%	1'015.2	16.1%
Betriebsertrag	6'310.2	7'364.3	7'325.3	-38.9	-0.5%	1'015.2	16.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'968.7	-1'486.7	-1'545.1	-58.5	-3.9%	423.6	21.5%
Betriebsergebnis	-1'968.7	-1'486.7	-1'545.1	-58.5	-3.9%	423.6	21.5%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-1'968.7	-1'486.7	-1'545.1	-58.5	-3.9%	423.6	21.5%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Baubegehren	Anz.	1'840	1'780	1'645	1'800	1'700
Nicht bewilligte Baubegehren	Anz.	28	38	33	30	30
Bewilligte Baubegehren innert gesetzlicher Frist von 3 Monaten	Anz.	87	66	62	85	75
Bauentscheide mit Einsprachen	Anz.	-	-	144	180	160
Erteilte Betriebsbewilligungen (Restaurations- und Beherbergungsbetriebe, Vereins- und Klubwirtschaften)	Anz.	902	1'064	295	350	350
Erteilte sonstige Bewilligungen (Gelegenheits- und Festwirtschaften, Kleinhandelsbewilligungen, Freinächte)	Anz.	-	-	737	700	750
Betriebskontrollen und Teilnahme an Bauabnahmen der Abteilung Gastgewerbebewilligung	Anz.	-	-	210	250	250
Abgenommene Wirtfachprüfungen	Anz.	-	-	146	150	150

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	27.3	26.2	32.40	32.3	32.3

3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614



Stadtgärtnerei
www.bs.ch/stadtgaertnerei

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität, Biodiversität, Gartenkultur und Gartenbaukunst. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel, die allesamt eine eindruckliche Pflanzensammlung aufweisen. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei vermittelt Freizeitgärten zur gärtnerischen Freizeitgestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Mehr Grün in öffentlichen Freiräumen

Mit dem Lysbüchelplatz auf dem Areal VoltaNord entsteht eine neue Grünanlage im Sinne der Schwammstadt, in der Regenwasser im Boden wie in einem Schwamm gespeichert wird und via Stadtgrün verdunstet.

Der nördliche Teil des Erlenmattparks wird als letzte Freiraumetappe der Arealentwicklung als wertvolle Naturschutzzone für seltene, trockenheitsliebende Pflanzen und Tiere gestaltet und es wird auf der Westseite ein neuer Veloweg in Richtung Wiese realisiert. Zahlreiche Grünanlagen wie der Garten des Wildtschen Hauses am Petersplatz, die Pausenhöfe des Schulhauses Neubad und der Verkehrsgarten Wasgenring werden attraktiver gestaltet und noch mehr begrünt. Beim Hirschgehege im Schwarzwaldpark wird eine Wegverbindung wiederhergestellt, so dass der ursprüngliche Rundweg nun vollumfänglich begangen werden kann. Auf Basis des Gewinnerprojektes aus dem Gestaltungswettbewerb zur Solitude-Promenade wird ein Vorprojekt erarbeitet. Für den sanierungsdürftigen Horburgpark startet das Evaluationsverfahren für ein Umgestaltungsprojekt.

Pflege der Bäume

Der stetig wachsende Baumbestand trägt zu einer hohen Lebensqualität in der Stadt bei. Um die Bäume im öffentlichen Raum noch sicherer gegen zukünftige Sturmereignisse zu machen, werden die Baumkontrollen intensiviert und Lastmessungen (mechanische Überprüfung der Standfestigkeit des Baumes) vermehrt durchgeführt.

Friedhofsanlagen im Wandel der Zeit

Die strategische Weiterentwicklung der Friedhöfe Basel für die nächsten 15 Jahre wird gemäss dem Masterplan ab 2025 umgesetzt. Dabei werden die künftige Nutzung und der Sanierungsbedarf der Infrastruktur des Friedhofs am Hörnli ganzheitlich betrachtet und geplant. Im Fokus stehen auch die sich wandelnden Bedürfnisse der Bevölkerung betreffend individuelle Bestattungsmöglichkeiten sowie betreffend Erholung und Besinnung in dieser ruhigen Umgebung.



Legislativziel 5
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»



Legislativziel 5
«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-25'398.7	-26'380.4	-26'850.7	-470.3	-1.8%	-1'452.0	-5.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'760.3	-16'217.8	-15'464.5	753.3	4.6%	295.8	1.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-334.0	-369.4	-433.6	-64.3	-17.4%	-99.6	-29.8%
36 Transferaufwand	-721.9	-794.5	-720.5	74.0	9.3%	1.4	0.2%
Betriebsaufwand	-42'214.9	-43'762.0	-43'469.3	292.7	0.7%	-1'254.5	-3.0%
42 Entgelte	13'664.7	13'256.6	13'876.4	619.8	4.7%	211.7	1.5%
43 Verschiedene Erträge	317.2	133.0	135.3	2.4	1.8%	-181.9	-57.3%
46 Transferertrag	268.9	1'905.4	72.0	-1'833.4	-96.2%	-196.9	-73.2%
Betriebsertrag	14'250.7	15'295.0	14'083.7	-1'211.3	-7.9%	-167.0	-1.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-27'964.1	-28'467.0	-29'385.6	-918.6	-3.2%	-1'421.5	-5.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'321.2	-2'463.4	-2'633.0	-169.6	-6.9%	-311.8	-13.4%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	58.8	58.8	58.9	0.1	0.2%	0.1	0.1%
Abschreibungen	-2'262.4	-2'404.7	-2'574.2	-169.5	-7.0%	-311.8	-13.8%
Betriebsergebnis	-30'226.5	-30'871.7	-31'959.8	-1'088.1	-3.5%	-1'733.2	-5.7%
34 Finanzaufwand	-1.8	-13.0	-1.6	11.4	87.7%	0.2	8.7%
44 Finanzertrag	1'348.3	1'283.9	1'283.9	0.0	0.0%	-64.4	-4.8%
Finanzergebnis	1'346.6	1'270.9	1'282.3	11.4	0.9%	-64.2	-4.8%
Gesamtergebnis	-28'880.0	-29'600.7	-30'677.4	-1'076.7	-3.6%	-1'797.5	-6.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +1.6 Tieferer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen infolge einer Änderung der Verbuchungspraxis. Dies führt dementsprechend auch zu Mindereinnahmen unter Kontengruppe 46.
- 0.3 Höhere Ausgaben infolge Zusatzleistungen für neue und sanierte Grünflächen sowie saubere Grünanlagen.
- 0.2 Höhere Ausgaben entstehen für die wiederkehrenden Folgekosten gemäss Ratschlag zum Stadtklimakonzept, welcher mit Beschluss 24/15/08G am 10. April 2024 durch den Grossen Rat bewilligt worden ist.
- 0.2 Höherer Aufwand aufgrund Verschiebung von drei Saisonstellen von Kontengruppe 30 in Kontengruppe 31 für externe Aufträge im Bereich der einfacheren Grünarbeiten.
- 0.1 Die Aufwendungen für die Rahmenausgabenbewilligungen Freizeitgärten sowie Friedhöfe erfüllen die Aktivierungskriterien gemäss Handbuch für Rechnungslegung nicht. Aus diesem Grund sollen diese Aufwendungen von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung verschoben werden. Es handelt sich hierbei um eine technische Verschiebung.
- +0.4 Die Weiterverrechnung der zusätzlichen Kreditstellen im Bereich der Grünplanung führt zu höheren Einnahmen.
- 1.8 Tiefere Einnahmen resultieren aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen infolge einer Änderung der Verbuchungspraxis. Dies führt auch zu entsprechenden Minderausgaben unter Kontengruppe 31.
- 0.2 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer tieferen Abschreibung gegenüber Budget 2024.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
501 Strassen / Verkehrswege	-2'778.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'778.8	100.0%
506 Mobilien	-292.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	292.9	100.0%
508 Kleininvestitionen	-600.5	-965.0	-1'312.0	-347.0	-36.0%	-711.5	<-100.0%
50 Sachanlagen	-3'672.3	-965.0	-1'312.0	-347.0	-36.0%	2'360.3	64.3%
52 Immaterielle Anlagen	-91.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	91.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-3'763.6	-965.0	-1'312.0	-347.0	-36.0%	2'451.6	65.1%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.3	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	2.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.3	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-3'761.3	-965.0	-1'312.0	-347.0	-36.0%	2'449.3	65.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -347.0 Der Anstieg ist auf die Umsetzung diverser baulichen Massnahmen bei den Freizeitgärten und Friedhöfen sowie den Ersatz diverser Arbeitsmittel aufgrund des Endes der Lebensdauer zurückzuführen.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche	ha	261	260	261	261	261
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	m ²	14.6	14.3	14.3	14.4	14.3
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	26'921	27'028	27'347	27'121	27'447
Kremationen	Anz.	4'937	5'203	5'125	5'000	5'000
Bestattungen	Anz.	2'271	2'244	2'259	2'200	2'200
Grabpflegeaufträge	Anz.	11'440	11'972	12'255	12'000	12'000

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	191.8	191.4	193.2	197.4	199.6

Wichtigste Abweichungen:

- 1 +2.15 Durch die höhere Arbeitslast für die Beratungen im Bestattungsbüro und Krematorium soll der Headcount um insgesamt 2.15 Stellen aufgebaut werden. 1.0 Stellen können durch Mehreinnahmen selbst finanziert werden. Die restlichen 1.15 Stellen sind vorerst auf drei Jahre befristet.

3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617



Tiefbauamt
www.bs.ch/tiefbauamt

Das Tiefbauamt (TBA) baut, unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen.

HAUPTEREIGNISSE

Digitale Baubewilligungen und Gebühren im öffentlichen Raum

Die Gesamtanzahl an Entscheidungen in Bezug auf Meldungen und Bewilligungen für Bau- und Nutzungsbewilligungen auf öffentlichem Grund stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an und hält sich nun bei rund 7'000. Mit der geplanten Einführung des Datenverarbeitungsprogramms BBG+ zur Bearbeitung der Baubewilligungen per 2025 können die Prozesse für die Gesuchstellenden vereinfacht und fast papierlos (ausser unterschriebene Dokumente) abgewickelt werden.

Werkstattneubau

Nachdem der Grosse Rat das Neubauprojekt auf dem Dreispitzareal im November 2022 gutgeheissen hat, wird nach der Erlangung der erforderlichen Baubewilligungen mit dem Umbau der Brüssel-Strasse 22 und der Sanierung der Autoeinstellhalle begonnen.

Klimafreundliches Fernwärmenetz und grössere Bauvorhaben

Beim Ausbau des klimafreundlichen Fernwärmenetzes werden bei jedem Projekt Begrünungs-, Entsiegelungs- und Hitzeschutzmassnahmen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt, zumindest aber die Potenziale im Hinblick auf künftige Umgestaltungsprojekte gesichert. Die mehrjährigen Grossprojekte in der Hardstrasse und in der Clarastrasse werden abgeschlossen. In der Burgfelder- und Missionstrasse sowie in der Austrasse wird die Infrastruktur mit der Umsetzung hindernisfreier ÖV-Haltestellen sowie der Erhöhung von Sicherheit und Komfort für Fuss- und Veloverkehr gesamterneuert. In der Innerstadt wird der Rümelinsplatz attraktiver gestaltet. Am Oberen Rheinweg beginnen die Sanierungsarbeiten an der Uferböschung inklusive ökologischer Aufwertungsmassnahmen und mehr Bäumen.

Abfuhr von Gewerbekehricht

Das Monopol im Gewerbekehricht wird gemäss bundesrechtlichen Vorgaben und Beschluss des Grossen Rates umgesetzt. Alle Betriebe mit weniger als 250 Mitarbeitenden werden ihre nicht betriebsspezifischen Abfälle von der Stadtreinigung abholen lassen müssen. Zudem werden weitere Oberflurwertstoffsammelstellen unter den Boden verlegt, womit diese leiser und sauberer werden sowie für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen einfacher zu nutzen sind.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-55'019.2	-56'678.0	-58'592.7	-1'914.7	-3.4%	-3'573.5	-6.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-27'812.1	-27'158.8	-29'280.1	-2'121.4	-7.8%	-1'468.1	-5.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-606.6	-618.6	-927.2	-308.6	-49.9%	-320.6	-52.9%
36 Transferaufwand	-656.3	-505.0	-505.0	0.0	0.0%	151.3	23.1%
Betriebsaufwand	-84'094.2	-84'960.4	-89'305.1	-4'344.7	-5.1%	-5'210.9	-6.2%
41 Regalien und Konzessionen	13'887.6	14'763.0	14'513.0	-250.0	-1.7%	625.4	4.5%
42 Entgelte	38'774.0	38'714.4	40'264.1	1'549.6	4.0%	1'490.0	3.8%
43 Verschiedene Erträge	5'841.3	5'032.0	5'419.7	387.7	7.7%	-421.6	-7.2%
46 Transferertrag	4'444.5	4'645.9	4'310.3	-335.6	-7.2%	-134.2	-3.0%
Betriebsertrag	62'947.5	63'155.3	64'507.1	1'351.8	2.1%	1'559.6	2.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-21'146.8	-21'805.0	-24'798.0	-2'993.0	-13.7%	-3'651.2	-17.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-40'974.7	-38'645.1	-39'915.2	-1'270.1	-3.3%	1'059.5	2.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-242.5	-74.3	-79.9	-5.6	-7.5%	162.6	67.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'236.0	2'252.2	2'217.0	-35.2	-1.6%	-19.0	-0.8%
Abschreibungen	-38'981.2	-36'467.2	-37'778.1	-1'310.9	-3.6%	1'203.1	3.1%
Betriebsergebnis	-60'128.0	-58'272.2	-62'576.1	-4'303.8	-7.4%	-2'448.1	-4.1%
34 Finanzaufwand	-13.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	13.9	100.0%
44 Finanzertrag	1'259.7	1'254.0	1'254.0	0.0	0.0%	-5.7	-0.5%
Finanzergebnis	1'245.9	1'254.0	1'254.0	0.0	0.0%	8.1	0.7%
Gesamtergebnis	-58'882.1	-57'018.2	-61'322.1	-4'303.8	-7.5%	-2'440.0	-4.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.7 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.8 Für die vom Grossen Rat beschlossene Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehricht werden die finanziellen Mittel für 8 HC budgetiert. Da diese Kosten über Gebühreneinnahmen (Kontengruppe 42) von der zusätzlichen Gewerbekundschaft gedeckt werden, fallen netto keine Mehrkosten an.
- 0.5 Mit dem Ratschlag III zur Umsetzung des Bundesgesetzes zur Behindertengleichstellung (BehiG) wurden zusätzliche Kreditstellen für die Erarbeitung der Bauprojekte bewilligt (GRB Nr. 23/49/9G vom 6.12.2023), welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.2 Für die Durchführung der Massnahmen bei der Bekämpfung der Tigermücken, gemäss der vom Regierungsrat bewilligten Bekämpfungsstrategie, wurde beim Tiefbauamt 1 HC vorgesehen.
- 2 -1.0 Die Aufwendungen für «Anschlussleitungen auf Allmend» erfüllen die Aktivierungskriterien gemäss Handbuch für Rechnungslegung nicht. Aus diesem Grund sollen diese Aufwendungen von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung verschoben werden.
- 0.4 Es fallen höhere Unterhaltskosten zur Gewährleistung des Winterdienstes in der Stadt Basel, basierend auf der Motion Jérôme Thiriet und Konsorten betreffend «Winterdienst auf Trottoirs ist Staatsaufgabe» an. Für 2025 ist aufgrund des Beschaffungsprozesses vorerst ein reduzierter Mittelbedarf notwendig.
- 0.3 Höhere Entsorgungskosten entstehen aus der Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehricht. Die Kosten werden durch Gebühreneinnahmen (Kontengruppe 42) ausgeglichen.
- 0.3 Aufgrund von Anpassungen an internen Mietverhältnissen erhöhen sich die Mietaufwendungen gegenüber Immobilien Basel-Stadt.
- 0.2 Für ein Provisorium während der Bauphase sowie für diverse Umzüge von Gefahrgutcontainern und vom Stahllager fallen mit dem Neubau und Umbau (Bauliche Optimierung des Geschäftsbereichs Betrieb) am Standort Dreispitz zusätzliche Kosten an. Der Grosse Rat hat mit Beschluss 22/45/09G vom 09.11.2022 die Ausgabenbewilligung beschlossen.

- 3 -0.3 Der grosse Rat hat beschlossen, auf die Beschaffung von Solarpressabfallkübel zu verzichten. Die bestehenden Abfallkübel werden in Form von Sammelbeschaffungen ersetzt. Ebenfalls hat der Grosse Rat für den Ersatz der bestehenden Oberflurwertstoffsammelstellen durch Unterfluranlagen eine Ausgabe von rund 4.1 Mio. Franken bewilligt. Diese Anschaffungen führen zu höheren Abschreibungen.
- 4 +1.3 Für die vom Grossen Rat beschlossene Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehrrecht werden die benötigten finanziellen Mittel sowie Personalressourcen über Gebühreneinnahmen von der zusätzlichen Gewerbekundschaft gedeckt. Es fallen netto keine Mehrkosten an. Siehe auch Kontengruppe 30 und 31.
- +0.5 Die Weiterverrechnung der zusätzlichen Kreditstellen zur Umsetzung des Bundesgesetzes zur Behinderten-gleichstellung (BehiG) für die Erarbeitung der Bauprojekte, welche unter Kontengruppe 30 anfallen, führt zu Mehreinnahmen.
- 5 +0.2 Aus der Vermietung von Räumlichkeiten auf Allmend werden Mehreinnahmen erwartet.
- +0.1 Die aktivierten Eigenleistungen seitens Betrieb des Tiefbaumes werden gemäss den geplanten Aufträgen angepasst.
- 6 -0.3 Gemäss aktuellen Angaben des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) fällt der Beitrag am nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteil im Jahr 2025 für Basel-Stadt leicht tiefer aus als im Vorjahr.
- 7 -1.3 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und die Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer höheren Abschreibung gegenüber Budget 2024.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
500 Grundstücke	-4.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	4.4	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-24'700.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	24'700.7	100.0%
502 Wasserbau	-6'404.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	6'404.0	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-9'616.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	9'616.6	100.0%
506 Mobilien	-3'361.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'361.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'211.0	-1'060.0	-2'360.0	-1'300.0	<-100.0%	-1'149.0	-94.9%
50 Sachanlagen	-45'298.6	-1'060.0	-2'360.0	-1'300.0	<-100.0%	42'938.6	94.8%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1'412.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'412.4	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-228.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	228.9	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-210.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	210.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-47'150.3	-1'060.0	-2'360.0	-1'300.0	<-100.0%	44'790.3	95.0%
61 Rückerstattungen	1'412.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'412.4	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'147.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'147.2	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	3'559.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3'559.6	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-43'590.7	-1'060.0	-2'360.0	-1'300.0	<-100.0%	41'230.7	94.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.3 Der Grosse Rat hat für den Ersatz der bestehenden Oberflurwertstoffsammelstellen durch Unterfluranlagen eine Ausgabe von rund 4.1 Mio. Franken bewilligt, welche über mehrere Jahre beschafft werden. Diese Anschaffungen führen zu höheren Ausgaben bei den Kleininvestitionen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	4	3	8	10	10
Instandgesetzte und neu gebaute Strassen	Km	-	-	4.6	5.0	7.0
Durchschnittlicher Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Kantons- und Stadtstrassen	%	-	-	83	85	85
Durch das Tiefbauamt durchgeführte Gesamtprojektleitung bei Investitionsprojekten (> 300'000 mit GR Beschluss)	Anz.	-	-	26	24	20
Investitionsvolumen in den Teilsystemen Strassen, Wasserbauten, Kunstbauten, Kanalisation	Mio. Fr.	-	-	40.7	52.7	54.6
Sauberkeitsindex für den öffentlichen Raum	Wert	4.47	4.49	4.55	4.50	4.50
Der KVA zugeführte Menge Hauskehricht	t	-	-	31'109	30'100	30'000
Wischgutmenge aus Strassenreinigung	t	-	-	3'575	3'500	3'500
Eingesammelte Menge an Wertstoffen	t	-	-	15'230	15'500	15'000
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	6'610	7'018	7'021	7'000	7'000
Entscheide innert Frist für die Inanspruchnahme des öffentlichen Raums	%	96	97	96	95	95
Verfügbarkeit Öffentliche Toiletten	%	-	-	96.8	95.0	95.0

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		439.1	443.9	442.0	469.6	470.6

Wichtigste Abweichungen:

1 +1.0 Für die Bekämpfung der Tigermücke wird der Headcount befristet um 1.0 Stellen erhöht.

3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



Grundbuch- und Vermessungsamt
www.bs.ch/gva



Geoportal BS
www.bs.ch/geo

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen, koordiniert die kantonale Geoinformation und macht sie online über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell, veröffentlicht den offiziellen Stadtplan und sorgt mit der Grundstücksbewertung für objektive Liegenschaftsbewertungen und die kantonale Mehrwertabgabeberechnung. Mit der Departementsinformatik und der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD unterstützt es zudem das Departement auf dem Weg in die digitale Transformation.

HAUPTEREIGNISSE

Gemeinsame Erfassungssysteme für Leitungskataster und amtliche Vermessung

Die grafischen Erfassungssysteme für den Feldeinsatz zur Einmessung des Leitungskatasters und der amtlichen Vermessung werden aneinander angeglichen. Damit können Synergien bei der Weiterentwicklung und der Administration der Systeme genutzt, Medienbrüche vermieden und die personellen Ressourcen flexibler eingesetzt werden.

Bodenpreisindex verfeinern

Zur Dokumentation der Bodenpreisentwicklung wurde 2024 in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt ein baselstädtischer Bodenpreisindex eingeführt. Im 2025 wird geprüft, ob zusätzliche quartierbezogene Auswertungen zu den Bodenpreisen erstellt und publiziert werden sollen, um die Transparenz im Bodenmarkt weiter zu erhöhen.

Das digitale räumliche Abbild der Stadt weiterentwickeln

Mit dem Digitalen Zwilling Basel-Stadt (dem digitalen und räumlich-funktionalen Abbild des Kantons) werden kantonale raumbezogene Daten standardisiert zur Weiterverwendung bereitgestellt und die daraus gewonnenen Ergebnisse wieder integriert und visualisiert. Um Synergien zu nutzen und diese digitalen Ansätze gemeinsam weiterzuentwickeln, wird dabei besonderer Wert auf die Zusammenarbeit und Vernetzung mit kantonsinternen und -externen Partnern gelegt.

Schweizweite Grundstücksuche für berechnigte Behörden

Das Grundbuch schliesst sich an die digitale landesweite Grundstücksuche an. Diese erlaubt berechtigten Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, über eine Plattform des Bundes festzustellen, ob einer Person Rechte an einem Grundstück in der Schweiz zustehen. Bei einem Suchtreffer erhält die Behörde weitergehende Informationen beim zuständigen Grundbuch.



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-9'622.3	-9'613.6	-9'698.4	-84.8	-0.9%	-76.1	-0.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'840.3	-4'209.8	-4'378.4	-168.6	-4.0%	-538.1	-14.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-264.7	-245.4	-277.8	-32.4	-13.2%	-13.1	-4.9%
Betriebsaufwand	-13'727.3	-14'068.8	-14'354.6	-285.8	-2.0%	-627.3	-4.6%
42 Entgelte	7'927.7	7'476.5	7'366.3	-110.2	-1.5%	-561.4	-7.1%
43 Verschiedene Erträge	113.4	59.1	0.0	-59.1	-100.0%	-113.4	-100.0%
46 Transferertrag	206.9	180.0	112.2	-67.8	-37.7%	-94.7	-45.8%
Betriebsertrag	8'248.0	7'715.6	7'478.5	-237.1	-3.1%	-769.5	-9.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'479.3	-6'353.2	-6'876.1	-522.9	-8.2%	-1'396.7	-25.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-431.5	-514.2	-959.5	-445.3	-86.6%	-528.0	<-100.0%
Abschreibungen	-431.5	-514.2	-959.5	-445.3	-86.6%	-528.0	<-100.0%
Betriebsergebnis	-5'910.8	-6'867.4	-7'835.6	-968.2	-14.1%	-1'924.8	-32.6%
34 Finanzaufwand	-1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.5	100.0%
44 Finanzertrag	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Finanzergebnis	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.7	100.0%
Gesamtergebnis	-5'911.6	-6'867.4	-7'835.6	-968.2	-14.1%	-1'924.1	-32.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -200.0 Höhere Ausgaben beim Sach- und Betriebsaufwand bei der IT für das Projekt kantonale Dateninfrastruktur sowie für die Umsetzung der Digitalisierungs-Roadmap und Zusatzkosten für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Basisleistungen.
- 2 -445.0 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und die Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer höheren Abschreibung gegenüber Budget 2024.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-52.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	52.9	100.0%
50 Sachanlagen	-52.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	52.9	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'429.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'429.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'482.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'482.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'482.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'482.7	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Abgeschlossene Grundbuchgeschäfte	Anz.	3'128	3'297	3'272	3'100	3'000
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	856	796	782	800	750
Nachführungsaufträge Leitungskataster	Anz.	1'746	1'756	1'806	1'750	1'800
Anzahl Applikationssitzungen Geoportal BS	Anz.	633'000	720'000	760'000	775'000	800'000
Publizierte kantonale Geodatensätze ¹	Anz.	165	175	187	195	205
Anzahl betreute Fachapplikationen BVD	Anz.	127	131	155	133	156

¹ Die Kennzahl misst die Anzahl der User-Sessions der verschiedenen Applikationen des Geoportals (z. B. MapBS, Geodatenshop, MapBS 3D, ÖREB-Kataster). Pro User-Session werden mehrere Karten- und Informationszugriffe getätigt.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		57.9	57.6	58.2	61.0	61.0

3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651



Städtebau & Architektur
www.bs.ch/staedtebau-architektur

Die Dienststelle Städtebau & Architektur (S&A) umfasst die sechs Fachabteilungen Raumplanung, Städtebau, Stadtraum, Kantonale Denkmalpflege, Hochbau und Gebäudemanagement und die zwei Unterstützungsabteilungen STAB und Zentrale Dienste. S&A steuert die räumliche und architektonische Entwicklung von kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Räumen, einzelnen Stadtteilen bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.

HAUPTEREIGNISSE

Hitzeschutz für eine gute Aufenthaltsqualität im Freien

Damit auch bei sommerlicher Hitze der Aufenthalt im Freien so angenehm wie möglich ist, hat der Grosse Rat beschlossen, besonders betroffene und beliebte Orte mit Baumtöpfen, Sonnenschirmen und Sprühnebelverdunstern auszustatten. Im Sommer 2025 beginnt die Umsetzung, wobei die Bevölkerung bei der Standortwahl beteiligt wird. Diese hitzemildernden Massnahmen werden dort ergriffen, wo erst später Baumpflanzungen vorgesehen sind oder wo aufgrund des knappen Raumes keine Baumpflanzung möglich ist. Weiterhin werden wo immer möglich permanentes Grün und Bäume angepflanzt.

Vorarbeiten für die städtebauliche Entwicklung Klybeck- und Westquai

In den Gebieten am Klybeckquai und am Westquai sollen durchmischte Stadtteile für Wohnen, Arbeiten, Kultur, Freizeit und Gastronomie entstehen. Die Verlegung der Hafentrambahn von ihrer heutigen Lage zwischen dem Klybeckquartier und dem Rheinufer auf das Areal der IWB an der Südquaistrasse ist dazu eine zentrale Voraussetzung. Dazu müssen heutige Nutzungen verlegt werden. Mit dem Neubau der Zollmessstation auf einer Fläche in den Langen Erlen erfolgt die erste Baumassnahme.

Arealentwicklungen zugunsten von Wohnen und Grün

Auf dem Areal VoltaNord entstehen die ersten Wohnungen und Freiräume, nun wird auch auf dem Areal Walkeweg mit dem Bau preisgünstiger Wohnungen und der Primarschule begonnen. Auf dem Areal Wolf laufen Wettbewerbe der SBB und der Genossenschaften. Die öffentliche Planaufgabe des Bebauungsplans für Dreispitz Nord ist ein wichtiger Meilenstein, der demnächst dem Grosse Rat vorgelegt wird.

Für das Areal klybeckplus werden Fachstudien und Grundlagen für die Bebauungspläne erarbeitet. Für den Klybeckquai und den Westquai hat der Grosse Rat die politischen Planungsgrundsätze in Form eines Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Hafen für alle» definiert. Diese Vorgaben für ein durchmisches Stadtquartier am Rhein mit viel Grün werden in das städtebauliche Konzept eingearbeitet.

Gestaltungsprojekte für den öffentlichen Raum

Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt schreitet weiter voran: Die Vorprojekte für die Aeschenvorstadt, das Imber- und Pfeffergässlein sind abge-

geschlossen, das Vorprojekt für die Hut-, Sattel- und Glockengasse ist in Arbeit. Basierend auf die vom Grossen Rat genehmigten Berichten für den Raum Schiffplände und den Aeschenplatz werden die komplexen Vorprojekte bearbeitet. Für die neuen öffentlichen Räume in den Quartieren Volta Nord und Walkeweg, die entsprechend dem Schwammstadtprinzip und basierend auf dem Stadtklimakonzept ein attraktives Wohnumfeld schaffen werden, sind die Vorprojekte abgeschlossen. Die Planungsarbeiten am Tram Klybeck sind auf Kurs. Hinzu kommen Anpassungen der ÖV-Haltestellen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Im Zuge des Ausbaus der Fernwärme werden die Strassenräume wo immer möglich mit Baumpflanzungen und Entsiegelung projektiert.

Erhaltung des baulichen Erbes

Zahlreiche Bauvorhaben in Schutzzonen und bei Schutzobjekten in Aussenquartieren werden 2025 die Beratung der Denkmalpflege erfordern. Gewichtige Projekte, bei denen die Denkmalpflege beratend mitwirkt, sind die Planungen zur Verdichtung des Bahnknoten Basel mit dem Bahnhof SBB sowie dem Badischen Bahnhof, die Renovation und Sanierung des Kunstmuseums, die Umnutzung und Restaurierung der Hauptpost sowie die Entwicklung des Klybeck-Areales. Dank der künftig digitalisierten Publikation des Inventars werden die Informationen zu möglichen Baudenkmalern breit zugänglich gemacht. Ein Grossteil der Unterschutzstellungen wird mittels Verträgen vollzogen, was auch 2025 viel Zeit für die Verhandlungen in Anspruch nehmen wird. Zur Umsetzung der Solaroffensive wird die Kantonale Denkmalpflege Kriterien zur Beurteilung von Solaranlagen auf historischen Baudenkmalern erarbeiten (Schutz historischer Ziegel, Ortsbildschutz im Zentrum der Altstadt, Rheinsilhouette etc.). Die Öffentlichkeitsarbeit wird die Anwendung historischer Baumaterialien und die Identität in den Quartieren thematisieren. Die Stiftung pro Museum Kleines Klingental plant eine Sonderausstellung zu den Gipsabgüssen der Münsterskulpturen im Museumslager, die in den letzten 140 Jahre entstanden sind.

Vielfältige Hochbautätigkeiten

Der Studienauftrag «Neubau Sonderbestand Universitätsbibliothek Basel und Instandsetzung Bernoullianum» wird abgeschlossen. Wettbewerbe stehen für den Neubau mit Tagesstruktur beim Schulheim Gute Herberge, für die Sanierung des Sportplatzes Bäumlhof sowie für Wohnbauten im Finanzvermögen an.

Die Projektierungsarbeiten für die Gesamtanierung des Kunstmuseum-Hauptbaus schreiten voran. Beim Neubau Naturhistorisches Museum/Staatsarchiv wird die Fassade erstellt, parallel dazu werden die technischen Anlagen installiert. Bei der St. Jakobshalle startet die Ausführung zusätzlicher Modernisierungsmassnahmen und bei der Beachhalle der Ausbau um zwei Beachfelder. Die Bauarbeiten für den Umbau und die Instandsetzung UMIS/Spiegelhof inkl. Neubau Einsatzzentrale sowie den Hauptstandort der Sanität an der Hebelstrasse schreiten voran. Die Projekte zum Ausbau der Tagesstrukturen laufen weiter. Die Bauarbeiten für den Neubau der Primarschule Walkeweg, die Erweiterung vom Christoph Merian Schulhaus und die Sanierung der alten Gewerbeschule am Petersgraben beginnen. Im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+ werden zusammen mit Immobilien Basel-Stadt innovative Wohnbauprojekte projektiert und umgesetzt, bei denen im Sinne der kantonalen Netto-Null-Ziele und der Kreislaufwirtschaft Bestandsgebäude energetisch saniert sowie Baumaterialien mit möglichst wenig CO₂-Emissionen verwendet werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-31'738.8	-33'135.3	-34'355.6	-1'220.3	-3.7%	-2'616.8	-8.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'511.6	-4'293.8	-4'318.6	-24.8	-0.6%	193.0	4.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-34.0	-30.2	-41.1	-10.9	-36.1%	-7.1	-20.7%
36 Transferaufwand	-1'603.5	-3'982.6	-4'092.6	-110.0	-2.8%	-2'489.1	<-100.0%
Betriebsaufwand	-37'888.0	-41'441.9	-42'807.9	-1'366.1	-3.3%	-4'919.9	-13.0%
42 Entgelte	5'453.8	6'009.7	6'374.0	364.2	6.1%	920.2	16.9%
43 Verschiedene Erträge	825.8	700.0	705.0	5.0	0.7%	-120.8	-14.6%
46 Transferertrag	89.8	0.0	10.0	10.0	n.a.	-79.8	-88.9%
Betriebsertrag	6'369.4	6'709.7	7'089.0	379.2	5.7%	719.5	11.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-31'518.6	-34'732.1	-35'719.0	-986.9	-2.8%	-4'200.4	-13.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-841.7	-341.9	-516.9	-175.0	-51.2%	324.8	38.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-777.6	-853.6	-882.6	-29.0	-3.4%	-105.0	-13.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	23.4	23.4	23.4	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	-1'595.9	-1'172.1	-1'376.1	-204.0	-17.4%	219.8	13.8%
Betriebsergebnis	-33'114.5	-35'904.2	-37'095.1	-1'190.9	-3.3%	-3'980.6	-12.0%
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	45.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-45.2	-100.0%
Finanzergebnis	45.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-45.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-33'069.5	-35'904.2	-37'095.1	-1'190.9	-3.3%	-4'025.6	-12.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -374.0 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 400.0 Für die Abwicklung von Gross-Bauprojekten (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen von 2.0 HC für das bauherrenseitige Projektmanagement eingestellt.
- 250.0 Für die Abwicklung von Bauprojekten (Hochbauten) im Finanzvermögen werden zusätzliche Ressourcen für das bauherrenseitige Projektmanagement eingestellt. Diese führen unter Kontengruppe 42 zu höheren Entgelten.
- 170.0 Für den grösseren Unterhalt im Gebäudeportfolio des Kantons werden zusätzliche Ressourcen von 1.0 HC im Gebäudemanagement eingestellt.
- 2 -110.0 Bei den Auszahlungen von Denkmalsubventionsbeiträgen wurde das Budget 2025 aufgrund der 4 Jahre laufenden Rahmenausgabenbewilligung an die Jahrest ranche angepasst, da der Planwert 2025 nicht der Differenz zur Gesamtausgabe entsprochen hat.
- 3 +300.0 Bei den zu erbringenden Bauherrenleistungen für Hochbauprojekte im Bereich des Finanzvermögens führen geplante Aufträge zu Mehreinnahmen. Siehe auch Kontengruppe 30.
- 4 -204.0 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer höheren Abschreibung gegenüber Budget 2024.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
501 Strassen / Verkehrswege	-2'553.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'553.1	100.0%
506 Mobilien	-68.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	68.9	100.0%
50 Sachanlagen	-2'622.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'622.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-139.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	139.3	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'755.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'755.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-4'516.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'516.4	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-4'516.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'516.4	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	Anz.	25	29	42	25	56
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	m ²	272'300	308'000	414'000	331'000	460'000
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anz.	37	50	40	60	50
Bebauungsplanverfahren	Anz.	7	10	9	9	7
Bebauungspläne rechtskräftig	Anz.	3	1	3	4	4
Varianzverfahren Städtebau und Architektur	Anz.	6	4	10	23	18
Begleitete Varianzverfahren von Externen	Anz.	1	9	12	10	13
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	758	762	785	769	783
Investitionsprojekte Bau VV > 300'000 Franken	Anz.	120	117	124	127	- ¹
Bauvolumen im VV	Mio. Fr.	123.440	121.347	150	130	- ¹
Energiekennzahl VV Strom (Index)	Wert	101.6	95.5	n.v.	92.0	91.0
Energiekennzahl VV Wärme (Index)	Wert	95.3	94.6	n.v.	90.0	89.0
Energiekennzahl VV Wasser (Index)	Wert	103.3	101.8	n.v.	102	102
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	600	1'100	1'118	900	950
Behandelte Subventionsgesuche Denkmalpflege	Anz.	200	188	168	200	180
Laufende Schutzabklärungen Denkmalpflege	Anz.	30	65	86	70	90
Besuche Museum Kleines Klingental und Veranstaltungen Denkmalpflege	Anz.	25'000	17'334	17'811	25'000	18'000

¹ Eine Prognose für das Budgetjahr 2025 ist nicht möglich aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	144.8	156.7	168.2	181.7	184.1

Wichtigste Abweichungen:

- ¹ + 2.0 Headcount für das bauherrenseitige Projektmanagement zur Abwicklung von Bauprojekten im Verwaltungsvermögen, +1.0 Headcount für Ressourcen im Gebäudeunterhalt im Verwaltungsvermögen, -0.6 befristeter ausgelaufener Headcount für die Aktualisierung der Onlinepublikation schützenswerter Bauten.

3.3.7 Mobilität

BVD-661



Amt für Mobilität
www.bs.ch/mobilitaet

Das Amt für Mobilität sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbietenden von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem projiziert, baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.

HAUPTEREIGNISSE

Ausbau der Velowege

Auch 2025 werden Verbesserungen für den Veloverkehr umgesetzt. Um Synergien zu nutzen, werden bauliche Massnahmen vor allem dort realisiert, wo der Strassenraum ohnehin umgebaut wird. Die neue Velofachstelle im Amt für Mobilität sorgt dafür, dass Massnahmen zugunsten des Veloverkehrs zügig umgesetzt werden.

Mobilitätsmanagement in der kantonalen Verwaltung

Die Mobilität ist gemäss Studien in ausgewählten Dienststellen für rund einen Drittel bis die Hälfte der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Kantonsverwaltung verantwortlich. Mit Massnahmen wie Jobticket sowie Sensibilisierungs- und Beratungsangeboten soll bewirkt werden, dass mehr Kantonsangestellte zu Fuss, mit dem Velo oder dem ÖV pendeln und dienstlich unterwegs sind. Vorbehältlich der politischen Beschlüsse wird dazu 2025 beim Kanton ein koordiniertes Mobilitätsmanagement aufgebaut. Der Arbeitgeber Basel-Stadt folgt damit dem Beispiel diverser grösserer Arbeitgeber in der Region.

Attraktiver öffentlicher Verkehr

Das ÖV-Programm 2026–28 wird 2025 politisch beschlossen. Geplant sind häufigere Busverbindungen zu den Entwicklungsarealen, kürzere Reisezeiten auf der Tramlinie ins Leimental und eine Angebotsverdoppelung zu einem Viertelstundentakt der S-Bahnen zwischen Basel und Liestal. Ein attraktiver ÖV leistet einen Beitrag zur Verkehrsverlagerung und damit zur Erreichung der Klimaschutzziele des Kantons.

Stadtgerechte Mobilität in grossen Arealen und rund um die Bahnhöfe

Bei grossen Arealentwicklungen (z.B. Klybeckplus, Klybeck-/Westquai, Rosental) ist eine stadtgerechte, klimafreundliche und flächeneffiziente Mobilität besonders wichtig. Sammelgaragen und Quartierparkings sollen den öffentlichen Raum für Begrünung und Aufenthaltsqualität freispielen. Eine gute Durchmischung von Wohnen, Arbeiten, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeiteinrichtungen, unterstützt durch eine attraktive Anbindung an Fuss-, Velo- und ÖV-Netze, ermöglicht eine autofreie Alltagsmobilität. Um die Bahnhöfe und S-Bahnstationen sollen die verschiedenen Verkehrsarten verknüpft und die Anbindung ans Bahnsystem verbessert werden sowie

attraktive, verkehrsberuhigte Stadträume entstehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-7'167.4	-8'068.9	-8'247.9	-179.0	-2.2%	-1'080.5	-15.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'293.9	-3'256.8	-3'325.1	-68.3	-2.1%	-31.2	-0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-29.7	-43.0	-38.3	4.7	11.0%	-8.6	-28.9%
36 Transferaufwand	-3'302.6	-6'411.5	-5'103.5	1'308.0	20.4%	-1'800.9	-54.5%
Betriebsaufwand	-13'793.6	-17'780.2	-16'714.8	1'065.4	6.0%	-2'921.2	-21.2%
42 Entgelte	4'116.0	4'753.7	4'980.9	227.2	4.8%	864.9	21.0%
43 Verschiedene Erträge	3'256.2	3'300.0	3'696.8	396.8	12.0%	440.6	13.5%
46 Transferertrag	12.2	11.8	12.5	0.7	5.7%	0.3	2.3%
Betriebsertrag	7'384.3	8'065.5	8'690.1	624.6	7.7%	1'305.8	17.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'409.3	-9'714.7	-8'024.6	1'690.0	17.4%	-1'615.4	-25.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'174.5	-675.3	-841.6	-166.3	-24.6%	332.9	28.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-27.5	-27.5	0.0	0.0%	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-1'152.4	-653.2	-819.4	-166.3	-25.5%	332.9	28.9%
Betriebsergebnis	-7'561.6	-10'367.8	-8'844.1	1'523.8	14.7%	-1'282.4	-17.0%
34 Finanzaufwand	-1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.9	100.0%
44 Finanzertrag	2.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.3	-100.0%
Finanzergebnis	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
Gesamtergebnis	-7'561.2	-10'367.8	-8'844.1	1'523.8	14.7%	-1'282.8	-17.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +1.3 Beim Mobilitätsfonds fallen weniger Auszahlungen an unterstützte Projekte an.
- +0.2 Die Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung führt zu voraussichtlichen Mehreinnahmen bei den Parkuhren.
- +0.4 Die Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung führt zu voraussichtlichen Mehreinnahmen beim Mobilitätsfonds.
- 0.2 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und die Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2025 zu einer höheren Abschreibung gegenüber Budget 2024.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-770.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	770.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-103.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	103.0	100.0%
50 Sachanlagen	-873.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	873.8	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-456.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	456.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'330.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'330.1	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	5.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-5.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	5.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-5.0	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'325.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'325.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lichtsignalanlagen	Anz.	130	134	132	132	133
Elektromechanische Anlagen (Parkuhren, Wechselsignale, Verkehrszählgeräte und Smileys)	Anz.	465	451	442	450	450
Verkehrsindex MIV* Total ¹	%	86	92	94	-	-
Verkehrsindex MIV Hochleistungsstrassen ¹	%	94	110	113	-	-
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen ¹	%	81	84	85	-	-
Verkehrsindex ÖV ¹	%	73	89	98	-	-
Verkehrsindex Velo ¹	%	145	155	165	-	-
Verkehrsindex Fussverkehr ¹	%	83	91	98	-	-
Auto-Parkplätze im Strassenraum Total ²	Anz.	26'791	26'382	26'474	-	-
Auto-Parkplätze in der blauen Zone ²	Anz.	21'666	21'352	21'116	-	-
Gebührenpflichtige Auto-Parkplätze im Strassenraum ²	Anz.	2'316	2'286	2'335	-	-
Durchschnittliche Einnahmen eines gebührenpflichtigen Parkplatz pro Jahr ²	Fr.	1'023	1'084	950	-	-
Zweirad-Abstellplätze im Strassenraum Total ²	Anz.	16'981	17'238	17'527	-	-

1 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010 = 100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Es werden keine Prognosen erstellt.

2 Es werden keine Prognosen erstellt.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		33.6	35.9	35.3	40.0	40.0

3.3.8 Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr (ÖV) umfasst den Tram- und Busverkehr, den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen und die Leistungen der trinationalen S-Bahn. Dank Subventionen wird das U-Abo für alle günstiger angeboten. Der Kanton gilt über das Globalbudget ÖV auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, dass die Grundzüge der ÖV-Angebote für jeweils vier Jahre aufzeigt und mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt ist. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffizientes, emissionsarmes, klima- und ressourcenschonendes Verkehrsmittel gleichzeitig auch die Wohn- und Lebensqualität.

HAUPTEREIGNISSE

Produktgruppe Tram und Bus

- Keine wesentlichen Veränderungen.

Produktgruppe Trinationale S-Bahn

- Keine wesentlichen Veränderungen.

Produktgruppe Tarife und Verbünde

- Durch das in Basel-Stadt seit April 2024 zusätzlich vergünstigte U-Abo für Kinder und Jugendliche (zum Preis von 365 Franken pro Jahr) fallen die Subventionen pro Jahr rund 2 Mio. Franken höher aus.

Produktgruppe Traminfrastruktur BVB

- Die Abschreibungen nehmen aufgrund des Finanzierungsmodells der Traminfrastruktur mittels rückzahlbarer Darlehen laufend zu. Abschreibungen und Zinsen werden der BVB über die Abgeltung erstattet, wodurch die Abgeltungen steigen.
- Die Produktgruppe umfasst die Kosten für den Baustellenersatzverkehr, der 2025 insbesondere wegen Erhaltungsmaßnahmen auf dem Bruderholz, in der St. Jakobs-Strasse, dem Steinenring und der Burgfelderstrasse höher ausfällt als 2024.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
Tram und Bus	-132'161.0	-123'054.3	-122'114.7	939.6	0.8%	10'046.3	7.6%
Regio-S-Bahn	-2'326.8	-1'700.0	-1'900.0	-200.0	-11.8%	426.8	18.3%
Tarife und Verbände	-12'855.1	-16'400.0	-16'900.0	-500.0	-3.0%	-4'044.9	-31.5%
Traminfrastruktur BVB	-15'087.3	-17'400.0	-20'800.0	-3'400.0	-19.5%	-5'712.7	-37.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-162'430.2	-158'554.3	-161'714.7	-3'160.4	-2.0%	715.5	0.4%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-10'405.6	-12'517.6	-11'028.8	1'488.8	11.9%	-623.2	-6.0%
Vollkosten	-172'835.8	-171'071.9	-172'743.6	-1'671.6	-1.0%	92.2	0.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.2 Die sich erholenden Energiepreise führen zu tieferen Betriebskosten im ÖV.
- 2.0 Die Kosten für den Baustellenersatzverkehr der BVB fallen 2025 höher aus.
- 1.4 Im Zusammenhang mit dem Ersatz von Diesel- durch Elektrobusse entstehen höhere Kosten zur Erbringung des ÖV-Angebots.
- 1.4 Die Erhöhung von Abschreibungen und Zinsen resultiert aus der Finanzierung von Investitionen für die Traminfrastruktur über Darlehen des Kantons.
- 0.5 Die Umsetzung des Gegenvorschlags zur kantonalen Volksinitiative «Gratis-ÖV für Kinder und Jugendliche» führt zu höheren Subventionen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-4'100.0	-7'500.0	-3'400.0	-82.9%	-7'500.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-4'100.0	-7'500.0	-3'400.0	-82.9%	-7'500.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-4'100.0	-7'500.0	-3'400.0	-82.9%	-7'500.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-4'100.0	-7'500.0	-3'400.0	-82.9%	-7'500.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.4 Bei den 7.5 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr». Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Von diesem Plafond sind rund 4.5 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) sowie 1.7 Mio. Franken für die Ertüchtigung der Luzernerringbrücke geplant. Für die Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten sind total 0.8 Mio. Franken berücksichtigt. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Wirkungsziel							
			2022	2023	2024	2025	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	106.2	115.0	120.2	123.4	1
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	267.3	286.6	305.4	313.4	2
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	14.5	15.9	16.2	17.0	3
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=	-	78	-	78	4

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2025 auf 97.5% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 2 Grosse Veränderungen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2025 auf 97.5% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 3 Grosse Veränderungen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Sollwert 2025 entspricht dem IST-Wert 2019.
- 4 Die Kundenzufriedenheitsumfrage wird nur jedes zweite Jahr durchgeführt.

Leistungsziel			2022	2023	2024	2025
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Zugkilometer (Mio.)S-Bahn	=	3.46	3.46	3.49	3.49
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Fahrzeugkilometer (Mio.)Tram	=	10.34	10.25	10.54	10.59
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Wagenkilometer (Mio.)Bus	=	8.44	8.48	8.76	9.00
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.462	0.47	0.46	0.40
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	=	347	347	347	347
Hohe Effizienz der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.130	0.12	0.098	0.10
Hohe Qualität der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätsmesssystems des Bundes	>=	94.78	94.42	94.8	94.8
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (Verbund-Abo in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	565	563	698	698
Höhe der Abgeltung des Bundes für das ÖV-Angebot (in Mio. Fr.)		>=	5.6	6.08	4.1	4.0
Nachfrage nach Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen (Anzahl)		>=	119'469	131'905	120'000	130'000

Wichtigste Abweichungen:

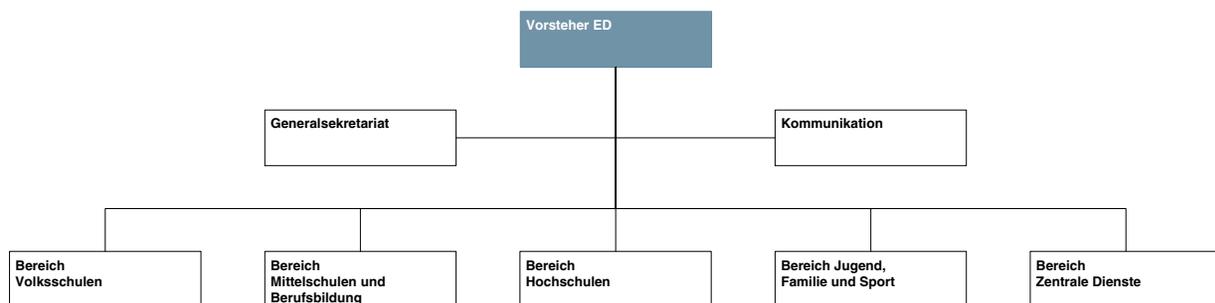
- 1 Verbesserung aufgrund des Rückgangs der Energiepreise und der Erholung der Erlöse nach der Covid-19-Pandemie.
- 2 Der Indikator umfasst die Anzahl verkaufter Monatsabonnemente, Jahresabonnemente werden umgerechnet. Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der nur langsam eintretenden Erholung der Abonnemeten wird der Sollwert 2025 auf 95% des IST-Wertes von 2019 definiert.

3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist auch zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Erziehungsdepartement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	126
ED-230	Volksschulen	130
ED-240	Mittelschulen	134
ED-245	Berufsbildende Schulen	137
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	140
ED-271	Hochschulen	143
ED-290	Jugend, Familie und Sport	146



VORWORT



Mustafa Atici

Mustafa Atici ist seit Mai 2024 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er vertritt den Kanton im Universitätsrat der Universität Basel.

Der Budgetprozess mag als etwas Trockenes und Zahlenlastiges wahrgenommen werden, für mich ist dies jedoch einer der wichtigsten strategischen Prozesse. Im Rahmen dieses Prozesses können wir in der Leitung des Erziehungsdepartements Schwerpunkte setzen und festlegen, was im nächsten Jahr hohe Priorität hat. Das Budget 2025 des Erziehungsdepartements Basel-Stadt steht im Zeichen bedeutender Entwicklungen und Projekte, die unsere Bildungslandschaft nachhaltig prägen werden.

Ein zentrales Thema ist die Weiterentwicklung der integrativen Schule. Das vom Grossen Rat im Herbst 2024 beratene Massnahmenpaket beinhaltet unter anderem die Möglichkeit, heilpädagogische Förderklassen oder Fördergruppen einzuführen und Lehrpersonen gegebenenfalls durch Doppelbesetzungen in den Klassenzimmern zu unterstützen. Es liegt in der Kompetenz der Schulen, gemäss den standortspezifischen Bedürfnissen Massnahmen umzusetzen. Die Weiterentwicklung der integrativen Schule soll sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler angemessen gefördert werden und ihr individuelles Potenzial entfalten können. Ziel ist es, eine Schule zu schaffen, in der Integration vor Separation steht, aber auch Raum für temporäre separative Lösungen vorhanden ist. Dieses Thema ist mir besonders wichtig. Es zeigt, dass wir in Basel-Stadt jedem Kind die bestmöglichen Bildungschancen bieten wollen.

Ein Highlight des Jahres 2025 ist für mich die Austragung der UEFA Women's EURO in Basel. Dieses Grossereignis bietet eine einzigartige Gelegenheit, den Mädchen- und Frauenfussball in unserer Region nachhaltig zu fördern und Basel als Veranstaltungsort zu profilieren. Neben den fünf Matches im St. Jakob-Park, darunter das prestigeträchtige Eröffnungs- und Finalspiel, planen wir ein grosses Sportfest in der Innenstadt. Wir möchten sicherstellen, dass die Begeisterung für den Frauenfussball weit über das Turnier hinaus anhält und positive Impulse für die Zukunft setzt. Es wird in zwei Festivalzonen in der Innenstadt ein breites Sport- und Freizeitangebot geben, das die Bevölkerung und Gäste im Sommermonat Juli zum Verweilen einlädt. Die Stärkung der Berufsbildung ist für mich ein zentraler Schwerpunkt. Es ist essenziell, dass wir die Attraktivität der beruflichen Grundbildung weiter erhöhen und eine hohe Übertrittsquote aus den Volksschulen sicherstellen. Dazu mehr auf den nächsten Seiten.

Mustafa Atici

WICHTIGE EREIGNISSE



Legislaturziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

Laufbahngestaltung und Stärkung der Berufsbildung

Das Erziehungsdepartement setzt bei der Berufsbildung auf eine Kombination bewährter Projekte und neuer Initiativen, um das Image der Lehre zu stärken und die direkte Übertrittsquote aus den Volksschulen zu erhöhen. Durch die Verdoppelung der Kantonsbeiträge für überbetriebliche Kurse und die Kostenrückerstattung bei auswärtigem Berufsfachschulunterricht bestehen attraktive Rahmenbedingungen für Lehrbetriebe. Bewährte Projekte wie die Lehrstellenbörse, das Mentoring-Programm und das Forum für Berufsbildner werden weitergeführt. Geplant sind auch die Durchführung der Berufs- und Weiterbildungsmesse sowie die Woche der Berufsbildung mit Schnuppereinsätzen und Workshops. Besondere Aufmerksamkeit widmet das Erziehungsdepartement der Förderung von Grundkompetenzen erwachsener Personen mit Projekten wie «Einfach besser vorbereitet!» und «Digi-Fit», welche ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessern. Der Berufsabschluss für Erwachsene wird gefördert, indem eine neue strategische Ausrichtung die Begleitung vor, während und

nach der Zulassung optimiert und eine Kostenübernahme für die überbetrieblichen Kurse durch den Kanton gewährleistet wird. Ein Pilotprojekt wird in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden und lokalen Sekundarschulen gestartet. Dieses will die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen stärken, indem Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen direkten Kontakt zu Unternehmen im Schulumfeld erhalten. Damit soll das Verständnis für die Laufbahnmöglichkeiten dank Lehre gefördert und die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen erweitert werden. Das Erziehungsdepartement ist bestrebt, durch diese Massnahmen die Bildungsqualität und die beruflichen Chancen der Einwohnerinnen und Einwohner in Basel-Stadt nachhaltig zu verbessern und das Ziel zu erreichen, dass 95% aller 25-Jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen.

Frühförderung

Die frühkindliche Förderung legt den Grundstein für die weitere Bildungsbiografie der Kinder und ist entscheidend für ihre langfristigen Entwicklungschancen. Seit 2013 besuchen fremdsprachige Kinder im Kanton Basel-Stadt im Jahr vor dem Kindergarten Eintritt eine Spielgruppe oder Kindertagesstätte, falls sie über keine oder ungenügende Deutschkenntnisse verfügen. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wurde dieses Angebot von zwei auf drei Halbtage pro Woche ausgeweitet. Diese Massnahme wird die Startchancen vieler Kinder verbessern und ihnen einen erfolgreichen Einstieg in die schulische Laufbahn ermöglichen. Mit dem Budget 2025 möchte der Regierungsrat zudem das Zentrum für Frühförderung (ZFF) weiter stärken. Das ZFF spielt eine zentrale Rolle bei der Unterstützung von Familien mit Babys und Kleinkindern. Das interprofessionelle Team des ZFF bietet Beratung und Förderung in den Bereichen Logopädie, Heilpädagogik, Psychologie und Sozialarbeit an. Ziel ist es, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und die Kinder in ihrer Entwicklung optimal zu fördern. Durch Hausbesuche und Programme wie «schritt:weise» und «PAT - Parents as Teachers» wird sichergestellt, dass auch Familien in schwierigen Lebenslagen die notwendige Unterstützung erhalten. Im Budget 2025 sind neue Stellen geplant, um die Förderung zu intensivieren und die Wartezeiten zu verkürzen. Diese zusätzlichen Ressourcen sind notwendig, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden und die Qualität der frühkindlichen Förderung weiter zu verbessern.

Tagesstrukturen

Das Erziehungsdepartement arbeitet intensiv daran, das Angebot an Tagesstrukturen auszubauen. Dies beinhaltet sowohl den Ausbau bestehender Einrichtungen als auch die Kooperation mit externen Partnern und gegebenenfalls auch das Entwickeln von Übergangslösungen. Ziel ist es, eine umfassende und bedarfsgerechte Betreuung für alle Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Um die Qualität der Betreuung zu gewährleisten, werden regelmässige Schulungen für die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen durchgeführt. Diese Weiterbildungen konzentrieren sich auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder, den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und die Förderung sozialer Kompetenzen. Zusätzlich werden Austausch- und Fachtreffen organisiert, um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der integrativen Betreuung. Das Erziehungsdepartement möchte sicherstellen, dass auch Kinder mit besonderem Förderbedarf in den Tagesstrukturen angemessen betreut werden. Dazu werden zusätzliche Ressourcen bereitgestellt und die Betreuungskompetenzen der Mitarbeitenden durch gezielte Weiterbildungsangebote gestärkt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Flexibilität der Betreuungsangebote. Eltern sollen die Möglichkeit haben, die Betreuungszeiten flexibel an ihre Bedürfnisse anzupassen. Dazu wurde



Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung



Legislativziel 2

Massnahme: Zusammenarbeit in der Schule

ein Online-Buchungssystem eingeführt, das eine einfache und transparente Reservierung von Betreuungsplätzen ermöglicht. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den Eltern einen bestmöglichen Service zu bieten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028	
30 Personalaufwand	-622.3	-631.7	-651.6	-19.9	-3.2%	-664.9	-674.2	-681.6	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-206.2	-207.6	-221.9	-14.3	-6.9%	-211.8	-211.6	-210.1	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.9	-2.1	-2.6	-0.6	-27.6%	-3.1	-3.6	-4.1	3
36 Transferaufwand	-526.4	-541.4	-597.9	-56.5	-10.4%	-624.8	-628.3	-631.3	4
Betriebsaufwand	-1'356.7	-1'382.7	-1'474.1	-91.3	-6.6%	-1'504.6	-1'517.7	-1'527.2	
42 Entgelte	55.1	54.2	56.2	2.0	3.7%	57.5	58.2	58.5	5
43 Verschiedene Erträge	3.8	4.0	4.0	0.0	0.0%	4.0	4.0	4.0	
46 Transferertrag	145.1	143.9	145.8	1.9	1.3%	143.0	142.7	142.2	
Betriebsertrag	204.1	202.1	206.0	3.9	1.9%	204.5	204.8	204.7	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'152.6	-1'180.6	-1'268.1	-87.4	-7.4%	-1'300.1	-1'312.9	-1'322.5	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-10.9	-12.0	-10.4	1.6	13.5%	-9.6	-7.9	-6.5	6
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	-0.4%	-0.2	-0.2	-0.2	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.3	0.4	0.2	-0.2	-56.3%	0.2	0.2	0.2	7
Abschreibungen	-10.8	-11.9	-10.5	1.4	11.9%	-9.6	-7.9	-6.5	
Betriebsergebnis	-1'163.4	-1'192.5	-1'278.6	-86.0	-7.2%	-1'309.7	-1'320.8	-1'329.0	
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	0.0	0.0	13.4%	-0.1	-0.1	-0.1	
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	-0.1	-20.9%	0.2	0.2	0.2	
Finanzergebnis	0.1	0.2	0.1	0.0	-23.1%	0.1	0.1	0.1	
Gesamtergebnis	-1'163.3	-1'192.3	-1'278.4	-86.1	-7.2%	-1'309.6	-1'320.7	-1'328.9	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -7.2 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 4.4 Die Umsetzung des vom Grossen Rat im Herbst 2024 beratenen Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule führt zu einer Zunahme des Personalaufwands.
- 2.0 Bei den Volksschulen sind die Stellvertretungskosten für Unterrichtsausfälle infolge von Krankheit, Unfall etc. deutlich angestiegen.
- 1.5 Der leichte Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler führt bei den Volksschulen (-0.6 Mio. Franken) und den berufsbildenden Schulen (-0.9 Mio. Franken) zu mehr Personalaufwand.
- 1.5 Die Gewährleistung der Mindestqualität im Kinderschutz führt beim Kinder- und Jugenddienst zu höheren Personalkosten.
- 1.4 Der weitere Ausbau der Tagesstrukturen erfordert zusätzliche Personalressourcen.
- 0.7 Nach Abschluss der zu Lasten der Investitionsrechnung finanzierten Digitalisierungsprojekte im Schulbereich werden die für den weiteren Betrieb, Support und die Ersatzbeschaffungen notwendigen Personalkosten ins Budget eingestellt.
- 0.7 Die Praktische Ausbildung (PrA INSOS), welche von der Allgemeinen Gewerbeschule und der Berufsfachschule in Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Basel-Stadt angeboten wird, verursacht höhere Personalkosten. Diese können jedoch an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet werden (vgl. Abweichungsbegründung 5).
- 0.5 Die erhöhte Nutzung der Sportinfrastruktur und der gedeckten Wasserflächen sowie die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst erfordern den Einsatz von mehr Personal.

- 2** -10.9 Die Projektgelder für die Fussball Women's EURO 2025 führen zu einer einmaligen, befristeten Erhöhung der Sachkosten.
- 1.2 Nach Abschluss des zu Lasten der Investitionsrechnung finanzierten Ausbaus der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote werden die wiederkehrenden Kosten für Betrieb, Support und Ersatzbeschaffungen ins Budget aufgenommen.
- 0.8 Der weitere Ausbau der Tagesstrukturen ist mit höheren Sach- und Betriebskosten verbunden.
- 0.8 Bei den Volksschulen steigt mit der Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler der Raumbedarf und damit verbunden die Mietkosten.
- 0.5 Die St. Jakobshalle erwartet für 2025 einen Anstieg der Anzahl Events und Sportveranstaltungen, was zu einer Zunahme des Sachaufwands führt. Die Mehrausgaben werden durch entsprechende Mehreinnahmen kompensiert (vgl. Abweichungsbegründung 5).
- 3** -0.5 Nach Abschluss des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» werden die Abschreibungskosten für die jährlichen Neubeschaffungen der eduBS-Books ins Budget aufgenommen
- 4** -35.8 Die Umsetzung des Massnahmenpakets für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung führt zu Mehrausgaben. Der betreffende Ratschlag (P210998) wurde am 18.10.2023 vom Grossen Rat genehmigt.
- 6.6 Der neue Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die Jahre 2025–2028 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.
- 4.9 In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2025 am Rechnungsabschluss 2023. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung, der Teuerung und qualitativer Anpassungen.
- 2.9 Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus und aufgrund der Teuerung.
- 2.7 Gemäss neuem Finanzierungsmodell der beiden Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt erhöht sich der Globalbeitrag an die Universität.
- 1.7 Bei den verstärkten Massnahmen findet eine Verschiebung von integrativen zu separativen Angeboten statt, welche pro Platz durchschnittlich mehr kosten. Zudem führt die Teuerung, und bei den Spezialangeboten die Stellvertretungskosten von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie die zunehmend nötigen Einzelbetreuungen von Schülerinnen und Schülern, zu einem höheren Aufwand.
- 1.7 Die aufgrund der Gesamtsanierung der Liegenschaft der KV Basel AG steigenden Raummieten führen zu einer höheren Leistungsabgeltung.
- 0.7 Der neue Leistungsauftrag an die Musik-Akademie Basel (MAB) für die Jahre 2025–2028 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.
- 0.6 Aus der neuen Leistungsvereinbarung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) mit dem Kanton Basel-Landschaft resultieren Mehrausgaben infolge angepasster Tarife.
- +1.0 Die Unterstützung von Sport-Grossanlässen wird ab 2025 über den Swisslos-Sportfonds finanziert.
- 5** +0.8 Die St. Jakobshalle rechnet mit einer Zunahme der Erträge aus Events und Sportveranstaltungen.
- +0.8 Der Ausbau der Tagesstrukturen führt zu einem Anstieg der Entgelte.
- +0.7 Die im Zusammenhang mit der Praktischen Ausbildung (PrA INSOS) anfallenden Kosten können an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet werden (vgl. Abweichungsbegründung 1).
- 0.3 Beim Passerellen-Lehrgang der Mittelschulen sinken die Einnahmen aus Kursgeldern aufgrund von weniger Schülerinnen und Schülern und weil die Lehrmittel neu nicht mehr zu Lasten der Schule eingekauft und anschliessend an die Lernenden weiterverrechnet werden.
- 6** +1.5 Die erste Tranche der Investitionskosten des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» ist vollständig abgeschrieben, was gegenüber dem Vorjahr zu einem deutlichen Rückgang der Abschreibungen führt.
- 7** -0.2 Analog zum Rückgang der Abschreibungskosten (vgl. Abweichungsbegründung 6) reduziert sich im Zusammenhang mit dem Projekt «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» auch die Auflösung der an die Gemeinden Riehen und Bettingen verrechneten Investitionsanteile.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
506 Mobilien	-15.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.4	-2.4	-4.4	-2.0	-84.2%	-4.4	-4.4	-4.4
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6.8	-6.1	0.7	10.3%	-9.2	-3.0	-6.5
50 Sachanlagen	-18.3	-9.2	-10.5	-1.3	-14.5%	-13.6	-7.4	-10.9
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-8.0	-5.0	-2.0	3.0	60.2%	-0.2	-0.2	-0.2
5 Investitionsausgaben	-26.4	-14.2	-12.5	1.6	11.6%	-13.8	-7.6	-11.1
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1
6 Investitionseinnahmen	0.4	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1
Saldo Investitionsrechnung	-26.0	-14.0	-12.4	1.6	11.8%	-13.7	-7.5	-11.0

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.5 Nach Abschluss des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» führt die jährliche Neubeschaffung der eduBS-Books für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse zu einem Anstieg der Kleininvestitionen.
+0.6 Bei den übrigen Kleininvestitionen wird mit einem Rückgang gerechnet.
- +0.7 Die Investitionskosten für die Ausstattung der Räumlichkeiten gehen leicht zurück. Weitere Details sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» (Bereich Bildung) ersichtlich.
- +3.0 Im Budget 2025 ist die letzte Tranche eines rückzahlbaren Darlehens an die Stiftung AHBasel für den Neubau einer Kurzzeit-stationären Jugendeinrichtung enthalten. Diese beträgt 1.8 Mio. Franken, was den Rückgang gegenüber der im Vorjahresbudget enthaltenen zweiten Tranche von 4.8 Mio. Franken erklärt.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	3'766.1	3'851.2	4'031.2	4'170.2	4'270.4

Wichtigste Abweichungen:

- Nebst verschiedenen kleineren Plafondveränderungen ist die Erhöhung der Prognose 2025 gegenüber 2024 hauptsächlich auf den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen, den personellen Mehrbedarf bei den verstärkten Massnahmen, die weiterhin leicht steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule (Gegenvorschlag zur Förderklassen-Initiative) zurückzuführen. Weitere Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen können dem separaten Kapitel zur Personalentwicklung entnommen werden.

3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

Die Dienststelle beinhaltet das Generalsekretariat und die Zentralen Dienste. Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Kommunikation, Recht, Records Management, Politikvorbereitung & Projekte sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung, in der sowohl Sportanlässe als auch Events jeglicher Art und Grösse durchgeführt werden. Die Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation des Erziehungsdepartements nach innen und aussen zuständig. Im Bereich Zentrale Dienste sind die bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Digitalisierung und Informatik sowie die Materialzentrale. Das Finanz- und das Personalwesen sowie die Informatik bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement. Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für Planungen von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten samt Schulhauswartung und Reinigung. Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die gesamte kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Fachabteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert alle Drucksachen der kantonalen Verwaltung.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Entwicklung der Departementsinformatik DIG-IT

Die Digitalisierungs- und Informatik-Schwerpunkte 2025 liegen in der Unterstützung von kantonalen und departementalen Digitalisierungs- und Strategiprojekten. Im Fokus steht der Abschluss der Migration in die neue Cloud und die damit verbundene Konsolidierung der alten (Cloud-)Infrastrukturen. Nach der Reorganisation der IT des Departements im Jahr 2021 und dem Abschluss der drei Ratschläge (Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen) werden die departementsinternen und -übergreifenden Prozesse im Jahr 2025 einer Überprüfung unterzogen und nötigenfalls optimiert.

Umsetzung diverser Schulraumvorhaben

Nach Abschluss des Grossprojektes «Gesamtsanierung Schulhaus Gellert» ist die Sanierung des Schulhauses Christoph Merian vorgesehen. Die Sanierung und Erweiterung der Primarschule Isaak Iselin ist das nächste Grossprojekt. Die Machbarkeitsstudie und die Wettbewerbsausschreibung für einen Neubau sind lanciert. Ebenso ist die Machbarkeitsstudie für die Arealentwicklung Gotthelf/Gottfried Keller initiiert. Der Neubau der Primarschule Walkeweg ist in der Ausschreibungsphase und die Eröffnung ist im Sommer 2028 vorgesehen. Die grösste Herausforderung bleibt der Schulraum für die Sekundarstufe I. Das geplante elfte Sekundarschulhaus auf dem Dreispitz kann frühestens im Jahr 2030 bezogen werden. Zwei weitere Stand-

orte sind in planungsrechtlichen Abklärungen. Bis die definitiven Standorte zur Verfügung stehen, muss der Schulraumbedarf mit weiteren Provisorien überbrückt werden. Nebst dem Rosental sind ein bis zwei weitere grössere Provisorien nötig. Die Raum- und Standortsuche gestaltet sich im dicht besiedelten und bebauten städtischen Raum schwierig. Folgende Projekte stehen 2025 in verschiedenen Phasen der Planungen oder Ausführungen: Sanierung Zentrum für Brückenangebote Niederholz, Dachstockausbau Primarschule Sevogel, Aussenraumgestaltung Primarschule Neubad, Sanierung Primarschule Kleinhüningen und dessen Provisorium, Sanierung der Turn- und Schwimmhallen Bäumlihof. Daneben befinden sich mehrere Schul- und Kindergarten-Projekte in Bearbeitung. Dies sind sowohl Sanierungen im Bestand, als auch Suche und Ausbau neuer Standorte. Der weitere Ausbau der Tagesstrukturen geht auch im Jahr 2025 unvermindert weiter, um die Kapazitäten von 25% auf neu 33% zu erhöhen. Die Schulraumplanung wird weiter optimiert und macht mit der Verfeinerung der statistischen Prognosemodelle grosse Fortschritte. Damit wird gewährleistet, dass auch Entwicklungsareale in die Prognosemodelle einfließen. Weiterhin wird mit steigenden Schülerzahlen gerechnet. Zentral ist die Sicherung geeigneter Parzellen für Schulbauten in Koordination mit den Projekten der Stadtentwicklung; speziell im Klybeckplus und Klybeck-Quai. Daueraufgabe bleiben die Standortevaluationen für Kindergärten mit und ohne Tagesstrukturen in der ganzen Stadt.

St. Jakobshalle

Nachdem sich 2024 zu einem der besten Jahre in der Geschichte der St. Jakobshalle Basel entwickelt hat, lässt auch der aktuelle Buchungsstand für das Jahr 2025 ein gutes Geschäftsjahr erwarten. Es liegen bereits einige bedeutende Anfragen vor. Neben den bekannten Sport-Highlights wie den Longines CHI Classics Basel und den Swiss Indoors Basel wird die St. Jakobshalle Basel auch die Weltmeisterschaft im Springreiten der FEI World Cup Finals ausrichten. Auch auf andere Events wie Messen, Konzerte oder Shows dürfen sich Besuchende freuen. Die Prognose 2025 für verkaufte Eventtage in der Arena liegt bei 160 Tagen. Werden jedoch alle Sportveranstaltungen und kleinere Events in sämtlichen Hallen der St. Jakobshalle Basel berücksichtigt, verdoppelt sich die Anzahl der verkauften Tage. Darüber hinaus haben kleinere Vereins- und Sportveranstaltungen in den anderen Hallen deutlich zugenommen. Zudem liegt das Vorprojekt für die geplanten Modernisierungsmassnahmen zwischenzeitlich vor.



Legislativziel 4

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-38'104.3	-39'323.4	-40'848.4	-1'525.0	-3.9%	-2'744.2	-7.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-51'599.6	-49'488.0	-51'250.3	-1'762.3	-3.6%	349.3	0.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'335.3	-1'517.9	-1'964.9	-447.0	-29.4%	-629.6	-47.1%
36 Transferaufwand	-409.8	-403.5	-410.0	-6.5	-1.6%	-0.2	0.0%
Betriebsaufwand	-91'449.0	-90'732.8	-94'473.6	-3'740.8	-4.1%	-3'024.6	-3.3%
42 Entgelte	20'867.7	20'072.6	20'782.6	709.9	3.5%	-85.2	-0.4%
46 Transferertrag	40.8	60.0	40.0	-20.0	-33.3%	-0.8	-1.9%
Betriebsertrag	20'908.5	20'132.6	20'822.6	689.9	3.4%	-85.9	-0.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-70'540.5	-70'600.2	-73'651.0	-3'050.8	-4.3%	-3'110.5	-4.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-9'961.9	-10'715.4	-9'183.8	1'531.6	14.3%	778.1	7.8%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	330.2	360.4	154.6	-205.7	-57.1%	-175.6	-53.2%
Abschreibungen	-9'631.7	-10'355.1	-9'029.2	1'325.9	12.8%	602.5	6.3%
Betriebsergebnis	-80'172.2	-80'955.3	-82'680.2	-1'724.9	-2.1%	-2'508.0	-3.1%
34 Finanzaufwand	-19.8	-20.9	-19.6	1.3	6.2%	0.2	0.9%
44 Finanzertrag	26.6	39.4	26.7	-12.7	-32.2%	0.1	0.3%
Finanzergebnis	6.8	18.5	7.1	-11.4	-61.6%	0.3	3.8%
Gesamtergebnis	-80'165.4	-80'936.8	-82'673.1	-1'736.3	-2.1%	-2'507.7	-3.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.7 Nach Abschluss des zu Lasten der Investitionsrechnung finanzierten Ausbaus der Digitalisierung der Schulen werden die für den weiteren Betrieb, Support und die Ersatzbeschaffungen notwendigen Personalkosten ins Budget eingestellt.
- 0.2 Eine Aufstockung um 1.9 Vollzeitstellen in den Bereichen Event-Management, Gastronomie, Sicherheit und Technik soll bei der St. Jakobshalle dazu beitragen, den erwarteten Anstieg an Event-Tagen bewältigen zu können. Gleichzeitig soll damit das Betriebsergebnis nachhaltig verbessert werden (vgl. Abweichungsbeurteilungen 2 und 4).
- 0.2 Der allgemeine Stufenanstieg führt zu leichten Mehrkosten.
- 0.1 Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird eine Aufstockung um 0.8 Vollzeitstellen budgetiert.
- +0.2 Das im Zuge der Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) durchgeführte, auf vier Jahre befristete Projekt «Überprüfung der Bildungsgesetzgebung» endet und hat im Budget 2025 eine Reduktion um 1.4 Vollzeitstellen zur Folge.
- 2 -1.2 Mit der Fertigstellung des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» werden die jährlich wiederkehrenden Kosten für den Support der aufgebauten Infrastruktur sowie für Hardware-Ersatzbeschaffungen ins Budget aufgenommen.
- 0.5 Die St. Jakobshalle erwartet für 2025 einen Anstieg der Anzahl Events und Sportveranstaltungen, was zu einer Zunahme des Sachaufwands führt. Die Mehrausgaben werden durch entsprechende Mehreinnahmen kompensiert (vgl. Abweichungsbeurteilung 4).
- 3 -0.5 Nach Abschluss des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» werden die Abschreibungskosten für die jährlichen Neubeschaffungen der eduBS-Books ins Budget aufgenommen.
- 4 +0.8 Aufgrund des aktuellen Buchungsstands rechnet die St. Jakobshalle im Geschäftsjahr 2025 mit einer Zunahme der Erträge aus Events und Sportveranstaltungen.
- 5 +1.5 Die erste Tranche der Investitionskosten des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» ist vollständig abgeschlossen, was gegenüber dem Vorjahr zu einem deutlichen Rückgang der Abschreibungen führt.

- 6 -0.2 Analog zum Rückgang der Abschreibungskosten (vgl. Abweichungsbegründung 5) reduziert sich im Zusammenhang mit dem Projekt «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» auch die Auflösung der an die Gemeinden Riehen und Bettingen verrechneten Investitionsanteile.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-15'296.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	15'296.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'275.0	-2'000.0	-3'870.0	-1'870.0	-93.5%	-2'595.0	<-100.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6'800.0	-6'100.0	700.0	10.3%	-6'100.0	n.a.
50 Sachanlagen	-16'571.6	-8'800.0	-9'970.0	-1'170.0	-13.3%	6'601.6	39.8%
52 Immaterielle Anlagen	-117.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	117.1	100.0%
54 Darlehen	-1'700.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'700.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-18'388.7	-8'800.0	-9'970.0	-1'170.0	-13.3%	8'418.7	45.8%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	301.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-301.3	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	301.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-301.3	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-18'087.5	-8'800.0	-9'970.0	-1'170.0	-13.3%	8'117.5	44.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.5 Nach Abschluss des Projekts «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» führt die jährliche Neubeschaffung der eduBS-Books für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse zu einem Anstieg der Kleininvestitionen.
- +0.6 Bei den übrigen Kleininvestitionen orientiert sich das Budget 2025 am Rechnungsergebnis 2023, was zu einem Rückgang führt.
- 2 +0.7 Die Investitionskosten für die Ausstattung der Räumlichkeiten gehen zurück. Weitere Details sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» (Bereich Bildung) ersichtlich.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Event-Tage in der Arena der St. Jakobshalle	Anz.	0	63	56	135	160
Sportbelegung St. Jakobshalle (nicht kommerziell)	Anz.	-	5'804	7'674	3'100	7'100
Betreute Laptops an Schulen	Anz.	-	12'700	14'900	18'000	20'000
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'563	1'600	1'608	1'600	2'000
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	11'098	10'847	10'971	11'000	11'200
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehren)	Anz.	60	60	61	65	70

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	232.3	259.9	284.3	299.5	306.7

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Anstieg des Personalplafonds gegenüber dem Vorjahresbudget ist auf die folgenden Faktoren zurückzuführen: Nach Abschluss der Digitalisierungsprojekte im Schulbereich werden bei der Abteilung DIG-IT für die Fortführung des laufenden Betriebs 5.9 Vollzeitstellen benötigt (3.8 Stellen werden kostenneutral aus dem Projektbetrieb weitergeführt). Mit einer Aufstockung um 1.9 Stellen sollen bei der St. Jakobshalle mehr Event-Tage bewältigt sowie eine Verbesserung des Betriebsergebnisses erreicht werden. Weiter sind für die Umsetzung der eHR-Projekte zusätzlich 0.8 Stellen erforderlich, während mit dem Abschluss des Projekts „Überprüfung der Bildungsgesetzgebung“ 1.4 Stellen entfallen.

3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die öffentlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein, zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Zusammenarbeit in der Schule

Optimierung Sekundarstufe I – insbesondere A-Zug

Die Sekundarstufe I wird in Basel-Stadt in einem dreigliedrigen Modell mit folgenden drei Leistungszügen geführt:

A-Zug: richtet sich an Schülerinnen und Schüler, welche die allgemeinen Anforderungen (Grundanforderungen) erfüllen oder zum Teil diese nur knapp erreichen und sich in der Regel und nach Möglichkeit für eine Weiterführung ihrer Karriere in der Berufsbildung sehen.

E-Zug: richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die erweiterte Anforderungen erfüllen und sich in der Regel für eine Weiterführung ihrer Karriere in der Berufsbildung sehen.

P-Zug: richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die hohe Anforderungen erfüllen und sich in der Regel auf eine Weiterführung ihrer Karriere in einer Mittelschule oder in anspruchsvollen Berufsbildungen sehen.

Insbesondere im A-Zug kommen Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Leistungsstärken und -schwächen zusammen. Erschwerend kommt hinzu, dass sehr oft die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf vornehmlich im A-Zug untergebracht sind. Es handelt sich sowohl um Schülerinnen und Schüler mit kognitiv unterdurchschnittlichen Möglichkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder anderen Einschränkungen, welche besondere Fördermassnahmen erfordern. Durch die Konzentration dieser Herausforderungen in einem Schulniveau fehlt es den Jugendlichen an positiven Vorbildern, um ihr Potential ausschöpfen zu können. In der Folge geraten viele Klassen in eine negative Entwicklungsspirale, was Verhaltensthematiken und Demotivation verstärkt. Dass diese Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Sekundarschule eine adäquate Anschlusslösung finden, stellt eine grosse

Herausforderung dar. Deshalb verdient die Heterogenität in den A-Zug-Klassen spezielles Augenmerk. Es stellt sich die Frage, wie die Klassen der Sekundarstufe I in Zukunft aussehen müssen, damit für möglichst alle Schülerinnen und Schüler eine geeignete Anschlusslösung gefunden werden kann. Diese und weitere Fragen werden von einer Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus der Schulpraxis diskutiert mit dem Ziel, der Volksschulleitung bis Ende Frühjahr 2025 einen Bericht mit Empfehlungen vorzulegen.

Vertretung Tagesstrukturen in den Schulräten

Neu wird die schulinterne Vertretung in den Schulräten um eine Vertretung der schuleigenen Tagesstrukturen erweitert. Nach der Änderung des Schulgesetzes hat der Regierungsrat die entsprechende Anpassung der Verordnung betreffend die Tätigkeit der Schulräte der Volksschulen verabschiedet. Die Änderung tritt auf Schuljahr 2024/25 in Kraft.

Digitalisierung der Volksschulen - Ratschlag - Projekt Ausbau Digitalisierung

Der letzte Meilenstein im Teilprojekt Technik gemäss Projektplanung war der Ersatz der Pool-Geräte für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen der Primarschule. Die Geräte für die 3./4. Klasse wurden im Frühling 2024 ausgeliefert. Bei den Geräten für die 1./2. Klasse kommt es wegen der anspruchsvollen Konzeption für diese Schulstufe zu einer Verzögerung der Auslieferung bis Herbst 2024. Ab Schuljahr 2024/25 werden alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse der Primarschule bis Ende der Sekundarschule mit einem persönlichen Endgerät ausgerüstet. Das Projekt «Ausbau Digitalisierung Volksschulen/Zentrum für Brückenangebote» wird wie geplant per 31. Dezember 2024 abgeschlossen und die Aufgaben werden in den regulären Linienbetrieb überführt.

Vorprojekt zur Vereinfachung der pädagogischen Dokumentation und administrativen Prozesse

Aus Sicht der Schulpraxis wird vielfach moniert, dass die administrativen Prozesse zu aufwändig seien. In einem Vorprojekt wird erhoben, bei welchen Prozessen es zu Doppelspurigkeiten, Verzögerungen oder unnötigem Zusatzaufwand kommt. Die Volksschulleitung entscheidet anschliessend, welche Prozesse genauer analysiert und optimiert werden sollen.



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-355'466.6	-357'886.8	-370'302.9	-12'416.2	-3.5%	-14'836.3	-4.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-82'064.2	-83'653.7	-85'480.2	-1'826.5	-2.2%	-3'416.0	-4.2%
36 Transferaufwand	-78'602.4	-82'068.4	-87'034.1	-4'965.8	-6.1%	-8'431.8	-10.7% 2
Betriebsaufwand	-516'133.2	-523'608.8	-542'817.2	-19'208.5	-3.7%	-26'684.0	-5.2%
42 Entgelte	12'181.7	13'118.9	13'900.0	781.1	6.0%	1'718.3	14.1% 3
43 Verschiedene Erträge	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%
46 Transferertrag	47'170.3	46'756.6	46'270.0	-486.6	-1.0%	-900.3	-1.9%
Betriebsertrag	59'353.0	59'875.4	60'169.9	294.5	0.5%	817.0	1.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-456'780.2	-463'733.3	-482'647.3	-18'914.0	-4.1%	-25'867.1	-5.7%
Betriebsergebnis	-456'780.2	-463'733.3	-482'647.3	-18'914.0	-4.1%	-25'867.1	-5.7%
34 Finanzaufwand	-9.3	-6.4	-3.5	2.9	45.3%	5.8	62.5%
44 Finanzertrag	1.0	1.2	0.0	-1.2	-100.0%	-1.0	-100.0%
Finanzergebnis	-8.3	-5.2	-3.5	1.7	32.7%	4.8	58.0%
Gesamtergebnis	-456'788.6	-463'738.5	-482'650.8	-18'912.3	-4.1%	-25'862.2	-5.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.4 Die Umsetzung des vom Grossen Rat im Herbst 2024 beratenen Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule führt zu einer Zunahme des Personalaufwands.
- 3.5 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2.0 Die Stellvertretungskosten für Unterrichtsausfälle in Folge von Krankheit, Unfall, Mutter-/Vaterschaft sind deutlich gestiegen.
- 1.4 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut und der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Kinderbetreuung für alle» wird umgesetzt.
- 0.6 Die Schülerzahlen sind nach wie vor leicht ansteigend.
- 0.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion (ohne Teuerung) nehmen wegen der leicht veränderten Altersstruktur geringfügig zu.
- 0.2 Die Schulleitungsressourcen werden im Hinblick auf den 12. Standort der Sekundarschule erhöht.
- 2 -2.9 Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus und aufgrund der Teuerung.
- 1.7 Bei den verstärkten Massnahmen findet eine Verschiebung von integrativen zu separativen Angeboten statt, welche pro Platz durchschnittlich mehr kosten. Zudem führt die Teuerung, und bei den Spezialangeboten die Stellvertretungskosten von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie die zunehmend nötigen Einzelbetreuungen von Schülerinnen und Schülern, zu einem höheren Aufwand.
- 0.3 Der Ausbau des Spezialangebots am Standort Theodor war im Budget 2024 beim Personalaufwand berücksichtigt. Da der Standort aber extern betrieben wird, fallen die Kosten im Transferaufwand an.
- 3 +0.8 Der Ausbau der Tagesstrukturen führt zu einem Anstieg der Entgelte.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schüler/-innen ¹	Anz.	15'858	16'334	16'600	16'693	16'751
Unterrichtslektionen ²	Anz.	38'623	39'668	40'176	40'353	40'306
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ)	Anz.	924	972	937	970	980
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten ³	%	3.0	2.9	3.2	3.3	3.6
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule ⁴	%	22.4	21.9	23.6	24.0	24.0
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule ⁴	%	34.3	34.5	32.3	33.0	33.0
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule ⁴	%	38.9	37.8	40.1	38.0	38.0
Übertrittsquote obligat. Schule in weiterführende Schule ⁵	%	51.3	49.0	50.1	47.0	47.0
Übertrittsquote obligat. Schule in Berufl. Grundbildung	%	18.0	21.1	22.9	24.0	25.0
Klient/innen Schulpsychologischer Dienst (SPD) ⁶	Anz.	2'124	2'220	1'903	2'200	2'100
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst ⁷	Anz.	3'778	3'557	3'665	3'600	3'500
Klient/innen Schulsozialarbeit (SSA) ⁸	Anz.	7'334	7'415	7'331	7'470	7'375
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen ⁹	%	37.0	38.8	41.0	42.2	45.5
Tagesstrukturplätze in der Primarstufe (inkl. Kindergarten) ¹⁰	Anz.	3'057	3'152	3'379	3'476	3'752

1 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, die Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2025 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2025/26 aufgeführt).

3 Diese Kenngrösse setzt sich zusammen aus allen Schülern/Schülerinnen in Spezialangeboten, in Einführungsklassen, in heilpädagogischen Sonderschulen (inner- und ausserkantonale), in Heimschulen (inner- und ausserkantonale) und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/Schülerinnen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.

4 Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/Schülerinnen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% des Gesamttotals sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die die Primarschule repetieren oder die eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.

5 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.

6 Die Klientenzahl bildet die Einzelfallarbeit des Schulpsychologischen Dienstes ab.

7 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.

8 Die Klientenzahl umfasst Kinder und Jugendliche. Weitere Klienten- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit sind darin nicht enthalten.

9 Anteil Schüler/Schülerinnen im Kindergarten und in der Primarschule, die schulinterne und schulexterne Tagesstrukturen nutzen. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel. Neudefinition der Kennzahl per Budgetbericht 2022.

10 Umfasst schulinterne und schulexterne Tagesstrukturplätze während der Unterrichtszeit. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		2'231.1	2'338.1	2'460.3	2'526.7	2'602.3

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg des Personalplafonds gegenüber dem Vorjahresbudget ist hauptsächlich auf folgende Entwicklungen zurückzuführen: Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut, die Schülerzahlen steigen weiterhin und für die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule werden weitere Stellen benötigt (vorbehältlich der Beschlussfassung durch den Grossen Rat). Für Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen siehe Kapitel Personalentwicklung.

3.4.3 Mittelschulen

Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlhof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard, das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind ins Gymnasium Kirschgarten integriert. Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen. Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität (LPKD)

Im Fokus des Projekts LPKD stehen für das Jahr 2025 die Vorbereitung auf die Maturitätsprüfungen, die als Pilot im Frühjahr 2025 flächendeckend in fast allen Fächern digital durchgeführt werden. Ziel des Projekts ist eine kantonale Strategie im Bereich des Digitalen Lernens und Prüfens und die Vernetzung der einzelnen Fachgruppen über ihre Schulen hinaus.



Legislativziel 3
Massnahme: Bildungsraum
Nordwestschweiz

Neues Maturitätsanerkennungsreglement Gymnasium (MAR/MAV)

Das Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) hat zum Ziel, die Maturität an die Erfordernisse der Zukunft anzupassen. So werden die grundlegenden fachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache und in der Mathematik gestärkt. Weiter werden die obligatorischen Fächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht zu Grundlagenfächern aufgewertet. Damit wird die Anzahl der Noten, die für die gymnasiale Maturität zählen, von 13 auf 15 erhöht. Zusätzlich erhalten Schülerinnen und Schüler eine neue Wahlmöglichkeit bei den Sprachen: So muss sichergestellt sein, dass sie im obligatorischen Grundlagenfach «Zweite Landessprache» aus mindestens zwei Landessprachen auswählen können. Mit WEGM sollen Maturandinnen und Maturanden besser auf künftige Herausforderungen vorbereitet werden. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist, die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit zu sichern. Auch der prüfungsfreie Zugang zu den Universitäten und pädagogischen Hochschulen über die gymnasiale Maturität soll langfristig sichergestellt werden. Im Berichtsjahr wird die Umsetzung der nationalen Vorgaben für Basel-Stadt vorbereitet, indem die rechtlichen Grundlagen angepasst und die kantonalen Lehrpläne erarbeitet werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-77'653.0	-79'000.3	-79'186.8	-186.5	-0.2%	-1'533.7	-2.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'928.3	-13'845.4	-13'700.3	145.1	1.0%	228.0	1.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.1	-6.1	-6.1	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-75.5	-90.0	-90.0	0.0	0.0%	-14.5	-19.2%
Betriebsaufwand	-91'663.0	-92'941.8	-92'983.2	-41.4	0.0%	-1'320.2	-1.4%
42 Entgelte	1'161.5	1'293.0	970.0	-323.0	-25.0%	-191.5	-16.5%
46 Transferertrag	813.6	709.6	670.0	-39.6	-5.6%	-143.6	-17.6%
Betriebsertrag	1'975.1	2'002.6	1'640.0	-362.6	-18.1%	-335.1	-17.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-89'687.9	-90'939.2	-91'343.2	-404.0	-0.4%	-1'655.3	-1.8%
Betriebsergebnis	-89'687.9	-90'939.2	-91'343.2	-404.0	-0.4%	-1'655.3	-1.8%
34 Finanzaufwand	-1.8	-0.6	-0.6	0.0	0.0%	1.2	68.9%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	-1.5	-0.6	-0.6	0.0	0.0%	0.9	63.1%
Gesamtergebnis	-89'689.4	-90'939.7	-91'343.7	-404.0	-0.4%	-1'654.4	-1.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 +0.2 Die Schülerinnen und Schüler des Lehrgangs Passerelle bestellen die Lehrmittel nicht mehr über die Schule, sondern beim Verlag.
- 2 -0.2 Die Lehrmittel für den Lehrgang Passerelle werden nicht mehr verrechnet, weil die Schülerinnen und Schüler diese neu beim Verlag bestellen.
- 0.1 Die sinkenden Schülerinnen- und Schülerzahlen beim Passerellen-Lehrgang führen zu tieferen Kursgeld-einnahmen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schülerinnen und Schüler ¹	Anz.	3'479	3'468	3'488	3'670	3'602
Unterrichtslektionen ²	Anz.	7'306	7'185	7'270	7'628	7'469
Erworbene Abschlüsse ³	Anz.	648	955	1'031	1'000	960
Gymnasiale Maturitätsquote Kanton BS ⁴	%	29.3	30.6	30.5	30.0	31.0
Fachmaturitätsquote Kanton BS ⁵	%	6.6	7.2	7.6	7.5	8.5

- 1 Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne Maturitätskurse für Berufstätige und Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne Praktikantinnen und Praktikanten, inklusive Fachmatur Pädagogik).
- 2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/25 aufgeführt).
- 3 Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.
- 4 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2021 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2019 und stellt den Mittelwert 2018–2020 dar.
- 5 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein Fachmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Siehe Fussnote 4.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		449.2	450.0	444.6	478.0	477.3

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Prognosewert 2025 sinkt gegenüber 2024 aufgrund des leichten Rückgangs der Schülerinnen- und Schülerzahlen.

3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG). Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt. Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses. WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität. Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

Umsetzung Verfassungsartikel 117b betreffend Pflege

Die erste Etappe zur Umsetzung des Verfassungsartikels beinhaltet in der sogenannten Ausbildungsinitiative neben Massnahmen zur Zusatzfinanzierung der praktischen Ausbildung in den Gesundheitsinstitutionen und der Gewährung von zusätzlichen Ausbildungsbeiträgen für Studierende an höheren Fachschulen und Fachhochschulen Pflege auch Massnahmen zur Steigerung der Kapazitäten und Qualität der Pflegeausbildungen an den höheren Fachschulen. Die ersten beiden Schwerpunkte liegen in der Hoheit der Gesundheitsdepartemente, während der dritte Förderbereich die Bildungsinstitutionen betrifft. Das Bildungszentrum Gesundheit lanciert Projekte mit dem Ziel, die Attraktivität ihrer Ausbildungen weiter zu steigern, die Ausbildungsbetriebe bei der Qualitätssicherung in der praktischen Ausbildung zu unterstützen und die berufs begleitenden Bildungsgänge – vor allem für den Wiedereinstieg und die Nachqualifikation – weiter auszubauen. Für die Ausarbeitung und vor allem Umsetzung dieser Projekte müssen die entsprechenden Mittel durch den Kanton bereitgestellt werden. Der Bund wird nach Prüfung der eingereichten Projekte zusätzliche Fördermittel im Sinne von «matching funds» bereitstellen. Ab August 2024 sollen entsprechende Projektanträge vorliegen, um beim Bund diese Fördermittel zu beantragen und die ab 2025 umgesetzt werden sollen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-86'625.4	-87'178.2	-89'307.5	-2'129.4	-2.4%	-2'682.2	-3.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-26'096.2	-25'544.0	-25'724.4	-180.4	-0.7%	371.8	1.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-203.4	-205.9	-215.8	-9.8	-4.8%	-12.4	-6.1%
36 Transferaufwand	-13'201.4	-16'276.0	-17'976.0	-1'700.0	-10.4%	-4'774.6	-36.2%
Betriebsaufwand	-126'126.3	-129'204.1	-133'223.7	-4'019.6	-3.1%	-7'097.4	-5.6%
42 Entgelte	7'542.3	7'017.0	7'798.8	781.8	11.1%	256.5	3.4%
46 Transferertrag	25'205.6	25'238.3	25'661.2	422.9	1.7%	455.6	1.8%
Betriebsertrag	32'747.9	32'255.3	33'460.0	1'204.7	3.7%	712.1	2.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-93'378.5	-96'948.8	-99'763.7	-2'814.9	-2.9%	-6'385.2	-6.8%
Betriebsergebnis	-93'378.5	-96'948.8	-99'763.7	-2'814.9	-2.9%	-6'385.2	-6.8%
34 Finanzaufwand	-2.4	-1.2	-1.2	0.0	0.0%	1.3	52.2%
44 Finanzertrag	61.6	87.0	46.0	-41.0	-47.1%	-15.6	-25.3%
Finanzergebnis	59.2	85.9	44.9	-41.0	-47.8%	-14.3	-24.2%
Gesamtergebnis	-93'319.3	-96'863.0	-99'718.8	-2'855.9	-2.9%	-6'399.6	-6.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.9 Die steigenden Lernendenzahlen erhöhen den Personalaufwand.
- 0.3 Die Umsetzung der Pflegeinitiative führt zu Mehrkosten.
- 0.7 Die Praktische Ausbildung (PrA INSOS), welche von der Allgemeinen Gewerbeschule und der Berufsfachschule in Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Basel-Stadt angeboten wird, verursacht mehr Personalkosten. Diese können jedoch an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet werden (vgl. Abweichungsbegründung 3).
- 2 -1.7 Die aufgrund der Gesamtanierung der Liegenschaft der KV Basel AG steigenden Raummieten führen zu einer höheren Leistungsabgeltung.
- 3 +0.7 Die Praktische Ausbildung (PrA INSOS) wird von der Allgemeinen Gewerbeschule und der Berufsfachschule durchgeführt und an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-224.4	-200.0	-250.0	-50.0	-25.0%	-25.6	-11.4%
50 Sachanlagen	-224.4	-200.0	-250.0	-50.0	-25.0%	-25.6	-11.4%
5 Investitionsausgaben	-224.4	-200.0	-250.0	-50.0	-25.0%	-25.6	-11.4%
Saldo Investitionsrechnung	-224.4	-200.0	-250.0	-50.0	-25.0%	-25.6	-11.4%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lernende Berufsfachschulen ¹	Anz.	5'741	5'481	5'557	5'502	5'597
Schüler/-innen ZBA	Anz.	422	509	550	596	542
Unterrichtslektionen ²	Anz.	7'785	7'916	8'059	8'222	8'343
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	57.6	52.0	62.5	55.0	60.0
Berufsmaturitätsquote ³	%	10.1	9.9	9.3	10.5	8.5

1 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 sind die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/2025 aufgeführt).

3 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein Berufsmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2021 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2019 und stellt den Mittelwert 2018–2020 dar.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		452.5	428.2	442.8	442.5	444.0

Wichtigste Abweichungen:

- Die weitere Umsetzung der Pflegeinitiative führt beim Bildungszentrum Gesundheit zu einem Mehrbedarf von 1.5 Stellen.

3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und Gap – Case Management Berufsbildung. Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u.a. mit der Handelsschule KV Basel AG. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen. Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot Enter für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule

Förderung der Berufsbildung

Für das Jahr 2025 sind Projekte zur Förderung der beruflichen Grundbildung und zur Laufbahnoptimierung im Kanton Basel-Stadt geplant. Diese sollen auf das bildungspolitische Ziel, dass 95% der jungen Erwachsenen im Alter von 25 Jahren einen Berufs- oder Mittelschulabschluss erreichen, hinwirken. Die Umsetzung der Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Volksschulen und dem Bereich Mittelschulen und Berufsbildung. Ebenfalls soll die Sichtbarkeit der Berufsbildung mit kommunikativen Instrumenten gefördert werden, damit möglichst viele Beteiligte am Laufbahnentscheid über die notwendigen Informationen verfügen, dies möglichst unter Einbezug der Wirtschafts- und Branchenverbänden.

Totalrevision der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität

Die Berufsmaturität (BM) in Verbindung mit einer beruflichen Grundbildung stellt den wichtigsten Zugang zu einem Bachelorstudium an einer Fachhochschule im berufsverwandten Fachbereich dar. Die zurzeit gültige Berufsmaturitätsverordnung (BMV) stammt aus dem Jahre 2009. Der Rahmenlehrplan Berufsmaturität (RLP-BM) wurde 2012 vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erlassen. Der Revisionsentwurf der BMV trägt den Entwicklungen und Erfahrungen der letzten 15 Jahre Rechnung. Entsprechende Anpassungen wurden auch im RLP-BM vorgenommen. Anpassungen erfolgen zudem im Hinblick auf die Gewährleistung der Aktualität der BM und eines reibungslosen Übergangs zu den Fachhochschulen. Im Berichtsjahr wird die Umsetzung der nationalen Vorgaben für Basel-Stadt vorbe-

reitet, indem die rechtlichen Grundlagen angepasst und die kantonalen Lehrpläne erarbeitet werden.



Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion

Angebote für Personen mit speziellem Bildungsbedarf auf Sekundarstufe II

Mit der Umsetzung der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung (IV) stehen den kantonalen IV-Stellen seit dem 1. Januar 2022 neue gesetzliche Grundlagen für die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Bildungsbedarf zur Verfügung. Die neuen Instrumente der beruflichen Eingliederung zielen darauf ab, junge Menschen mit einem Invaliditätsrisiko früher auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und sie an den Übergängen I und II deutlich stärker als bisher zu begleiten. In enger Kooperation mit der Volksschule wurde für den Start des Schuljahrs 2024/2025 ein neues Angebot für Schülerinnen und Schüler mit speziellen Bedürfnissen entwickelt mit dem Ziel, einen kohärenten Anschluss an die integrative Volksschule auf Sekundarstufe II innerhalb und ausserhalb der Regelstrukturen zu erreichen. Das neue Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab dem 15. Altersjahr mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus den Volksschulen, welche die obligatorische Schule abgeschlossen haben. Die IV hat mit den Eltern/Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler bereits eine Abklärung durchgeführt und eine berufliche Eingliederungsmassnahme (erstmalige berufliche Ausbildung) abgelehnt. Der Fokus liegt auf einer möglichst weitgehenden Integration in die Arbeitswelt bzw. in Anschlussmöglichkeiten und dem selbstständigen Bewältigen des Alltags.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-9'079.6	-8'682.6	-9'058.3	-375.7	-4.3%	21.3	0.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'647.4	-4'228.2	-3'949.6	278.6	6.6%	-302.2	-8.3%
36 Transferaufwand	-33'826.0	-32'488.1	-33'363.9	-875.8	-2.7%	462.0	1.4%
Betriebsaufwand	-46'553.0	-45'398.9	-46'371.8	-972.8	-2.1%	181.2	0.4%
42 Entgelte	618.7	763.9	579.8	-184.2	-24.1%	-39.0	-6.3%
46 Transferertrag	37'638.6	38'665.0	38'264.0	-401.0	-1.0%	625.5	1.7%
Betriebsertrag	38'257.3	39'428.9	38'843.8	-585.2	-1.5%	586.5	1.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'295.7	-5'970.0	-7'528.0	-1'558.0	-26.1%	767.7	9.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-710.5	-1'035.3	-935.2	100.0	9.7%	-224.7	-31.6%
Abschreibungen	-710.5	-1'035.3	-935.2	100.0	9.7%	-224.7	-31.6%
Betriebsergebnis	-9'006.2	-7'005.3	-8'463.2	-1'458.0	-20.8%	543.0	6.0%
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	-0.0	-2.1%
44 Finanzertrag	3.3	0.0	1.8	1.8	n.a.	-1.5	-45.1%
Finanzergebnis	3.2	-0.1	1.7	1.8	>100.0%	-1.5	-46.5%
Gesamtergebnis	-9'003.1	-7'005.4	-8'461.5	-1'456.2	-20.8%	541.5	6.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.2 Die Honorarkosten für die Kursleitungen «Ich lerne Deutsch fürs Kind» werden ab Budgetjahr 2025 vom Pädagogischen Zentrum (PZ.BS) an die Leitung Mittelschulen und Berufsbildung transferiert.
- 0.1 Die restliche Abweichung resultiert aus Mehrkosten infolge von Neubewertungen und Stufenanstiegen.

- 2 +0.3 Die einmaligen Projektkosten für den Ausbau und Betrieb der Informatikinfrastruktur an den Berufsfachschulen der Sekundarstufe II fallen gemäss ICT-Ratschlag ab 2025 vollumfänglich weg.
- 3 -0.6 Aus der neuen Leistungsvereinbarung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) mit dem Kanton Basel-Landschaft resultieren Mehrausgaben infolge angepasster Tarife.
- 0.3 Aufgrund der Tarifierhöhungen beim Regionalen Schulabkommen (RSA) und bei der Berufsfachschulvereinbarung (BFSV) ab August 2025 fallen die Ausgaben höher aus.
- 4 -0.2 Die Kursgeldeinnahmen der Privatzahlenden werden aufgrund der sinkenden Anzahl Schülerinnen und Schüler tiefer erwartet als im Vorjahr.
- 5 -0.4 Nachdem die zusätzlichen Mittel für Gap – Case Management Berufsbildung aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ab 2025 entfallen, wird stattdessen das Budget entsprechend erhöht.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-635.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	635.1	100.0%
50 Sachanlagen	-635.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	635.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-635.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	635.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-635.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	635.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lehrverträge	Anz.	5'365	5'268	5'356	5'200	5'200
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'686	1'699	1'705	1'750	1'750
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen ¹	Anz.	2'130	2'322	2'702	2'300	2'500
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung ²	Anz.	1'503	1'549	1'628	1'600	1'620
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten	Anz.	1'431	1'747	1'912	2'100	2'000
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene ³	Anz.	1'431	1'310	1'479	1'600	1'500

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 Betrifft die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	45.4	45.9	45.3	51.3	51.3

3.4.6 Hochschulen

ED-271

Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen – Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical und Public Health Institute (Swiss TPH) – und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie Basel (MAB) und die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel

Fachhochschule Nordwestschweiz

Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben den neuen Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die Jahre 2025–2028 zuhanden der Parlamente verabschiedet. Dieser legt die von der FHNW zu erreichenden Ziele sowie den Globalbeitrag der Trägerkantone fest und bildet den politischen und finanziellen Rahmen der FHNW für die siebte Leistungsauftragsperiode. Als Globalbeitrag für die Leistungsauftragsperiode 2025–2028 beantragen die Regierungen der Trägerkantone ihren Parlamenten einen Betrag von 995 Mio. Franken. Der vierkantonale Globalbeitrag nimmt gegenüber der aktuellen Leistungsauftragsperiode hauptsächlich wegen der eingetretenen Teuerung um 57.5 Mio. Franken bzw. 6.1% zu.

Der Regierungsausschuss und die Hochschulämter der Trägerkantone haben vor den Verhandlungen gemeinsam mit dem Fachhochschulrat und dem Direktionspräsidium der FHNW eine Standortbestimmung vorgenommen und die Weiterentwicklung der FHNW und ihres Angebots geprüft. Angesichts des grossen Bedarfs an gut ausgebildeten Fachkräften sowie einer starken und innovativen Konkurrenz in der schweizerischen Fachhochschullandschaft wird eine gezielte Stärkung der Fachbereiche Technik, Informatik, Wirtschaft und Pädagogik angestrebt. Für den Kanton Basel-Stadt von besonderer Bedeutung ist, dass die neue Hochschule für Informatik ihren Zweitstandort nördlich des Juras im Laufe der Leistungsauftragsperiode im Neubau der Hochschule für Wirtschaft auf dem Dreispitz aufbauen wird.

Neue Leistungsauftragsperioden für weitere Institutionen im Hochschulbereich

Das Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH), die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) und die Musik-Akademie Basel (MAB) starten 2025 mit neu geschaffenen strategischen und finanziellen Grundlagen in die vierjährige Leistungsauftragsperiode.

Die Universität Basel wird ab 2026 in eine neue Leistungsauftragsperiode eintreten. Die Regierungen der Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben Gespräche für die beginnenden Verhandlungen mit der Universität aufgenommen. Die bikantonalen Parlamentsvorlagen für Leistungsauftrag und Globalbeitrag 2026–2029 werden voraussichtlich vor dem Sommer 2025 vorliegen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-6'778.1	-7'348.8	-7'439.4	-90.6	-1.2%	-661.3	-9.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'636.3	-4'829.6	-4'744.6	84.9	1.8%	-108.3	-2.3%
36 Transferaufwand	-263'388.4	-269'163.4	-278'095.7	-8'932.3	-3.3%	-14'707.2	-5.6%
Betriebsaufwand	-274'802.9	-281'341.8	-290'279.7	-8'937.9	-3.2%	-15'476.8	-5.6%
42 Entgelte	664.1	876.6	800.5	-76.1	-8.7%	136.4	20.5%
43 Verschiedene Erträge	18.5	50.0	50.0	0.0	0.0%	31.5	>100.0%
46 Transferertrag	1'511.9	772.0	820.0	48.0	6.2%	-691.9	-45.8%
Betriebsertrag	2'194.5	1'698.6	1'670.5	-28.1	-1.7%	-524.0	-23.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-272'608.4	-279'643.2	-288'609.2	-8'966.0	-3.2%	-16'000.9	-5.9%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Abschreibungen	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Betriebsergebnis	-272'607.6	-279'643.2	-288'609.2	-8'966.0	-3.2%	-16'001.7	-5.9%
34 Finanzaufwand	-0.9	-4.5	-1.0	3.5	77.8%	-0.1	-9.4%
44 Finanzertrag	15.8	10.7	10.3	-0.4	-3.7%	-5.5	-34.9%
Finanzergebnis	14.9	6.2	9.3	3.1	50.0%	-5.6	-37.6%
Gesamtergebnis	-272'592.7	-279'637.0	-288'599.9	-8'962.9	-3.2%	-16'007.3	-5.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.6 Der neue Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die Jahre 2025–2028 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.
- 2.7 Gemäss dem neuen Finanzierungsmodell der beiden Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt erhöht sich der Globalbeitrag an die Universität.
- 0.7 Der neue Leistungsauftrag an die Musik-Akademie Basel (MAB) für die Jahre 2025–2028 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.
- 0.2 Der neue Leistungsauftrag an das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) für die Jahre 2025–2028 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.
- +0.9 Das Budget 2025 für Stipendien orientiert sich am Rechnungsergebnis 2023.
- +0.3 Die Abgeltungen für den ausserkantonalen Hochschulbesuch sind etwas rückläufig.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
54 Darlehen	-91.5	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-58.5	-63.9%
5 Investitionsausgaben	-91.5	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-58.5	-63.9%
64 Rückzahlung von Darlehen	107.9	150.0	150.0	0.0	0.0%	42.1	39.0%
6 Investitionseinnahmen	107.9	150.0	150.0	0.0	0.0%	42.1	39.0%
Saldo Investitionsrechnung	16.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-16.4	-100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Studierende an der Universität Basel	Anz.	13'039	12'896	13'006	13'000	13'200
Anzahl BS-Studierende an der Universität Basel	Anz.	2'159	2'049	2'080	2'300	2'300
IUV: Anzahl BS-Studierende ausserkanton ¹	Anz.	353	333	330	348	365
Studierende an der FHNW	Anz.	13'404	13'329	13'612	13'300	13'600
Anzahl BS-Studierende an der FHNW	Anz.	1'576	1'640	1'665	1'650	1'650
FHV: Anzahl BS-Studierende ausserkanton ²	Anz.	647	604	610	600	600
Schülerinnen und Schüler Musik-Akademie	Anz.	3'929	3'965	3'931	4'000	4'000
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Volkshochschule beider Basel	Anz.	5'449	6'888	8'908	11'000	11'000
Bewilligte Stipendien	Anz.	1'977	1'945	1'877	2'000	1'900
Stipendenausgaben	Mio. Fr.	11.6	11.2	11.5	11.5	11.5
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	14'855	16'906	12'713	13'500	13'500
Kant. Studienberatung: Beratungen Studieninteressierte BS	Anz.	250	338	391	380	380

1 IUV: Interkantonale Universitätsvereinbarung

2 FHV: Interkantonale Fachhochschulvereinbarung

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		60.8	35.7	37.6	40.2	41.3

3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

Im Bereich Jugend, Familie und Sport (JFS) sind die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie und Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für die Freizeitgestaltung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten. Der Stab JFS erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen die Politikvorbereitung, die Planungsgrundlagen sowie die Beauftragten für Kinder-, Jugend- und Familienfragen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung

Massnahmenpaket «für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung»

Mit der Einführung der Massnahmen für die Kinderbetreuung per 1. August 2024 werden die Tagesbetreuung für Familien im Kanton Basel-Stadt günstiger und die Arbeitsbedingungen und die Betreuungsqualität in den Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen verbessert. Die Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung der Betreuungsqualität und der Arbeitsbedingungen wird auch 2025 im Fokus stehen. Die Kindertagesstätten werden bei der Umsetzung durch die Fachstelle Tagesbetreuung begleitet und überprüft.

Erneuerung der Verträge für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe für die Jahre 2025–2028

In der Kinder- und Jugendhilfe wurden 2024 die Verträge mit Trägerschaften von Kinder- und Jugendheimen neu verhandelt, sie gelten ab 1. Januar 2025. In den Verhandlungen wurde u. a. eine Harmonisierung der Tagessätze und damit eine Vergleichbarkeit der Qualität der Leistungen angestrebt. Für qualitative Verbesserungen der Angebote wurden Ressourcen bereitgestellt. 2025 setzen die Trägerschaften die qualitative Weiterentwicklung ihrer Angebote um. Die Fachstelle Jugendhilfe begleitet und überprüft die Umsetzung.

Schliessung Sommercasino

In Folge der Schliessung des Sommercasinos im Herbst 2024 wird das Erziehungsdepartement unter Einbezug des Präsidialdepartements mit den wesentlichen Akteurinnen und Akteuren, interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen prüfen, was der aktuelle Bedarf ist bzw. ob ein «Jugendkulturhaus» als Ergänzung zu den bereits ergriffenen Massnahmen innerhalb des Kulturbereichs und zu den Angeboten der offenen Jugendarbeit weiterhin den Bedürfnissen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen entspricht.

**Legislaturziel 2**

Massnahme: Frühe Förderung

Stärkung frühe Förderung

Das Zentrum für Frühförderung (ZFF) als Kompetenzzentrum für den Frühbereich begleitet und stärkt mit Angeboten wie die Hausbesuchsprogramme (PAT, schrittweise) mehrfachbelastete Familien und fördert mit seinen Angeboten Kinder mit Auffälligkeiten und Verzögerungen in ihrer Entwicklung. Damit trägt das ZFF wesentlich dazu bei, dass Vorschulkinder besser auf den Schuleintritt vorbereitet sind. In den letzten Jahren haben die Fallzahlen beim ZFF zugenommen und es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Angeboten auch künftig hoch bleibt. Die Kinder werden jünger als in früheren Jahren beim ZFF angemeldet und länger gefördert. Die Förderangebote in der Logopädie und der heilpädagogischen Früherziehung konnten nicht immer in der fachlich indizierten Intensität angeboten werden. Die Ressourcen im ZFF werden entsprechend erhöht, um stets eine hohe Qualität in der frühen Förderung zu gewährleisten und die integrative Schule bestmöglich zu stützen.

Stärkung Kinderschutz

Um eine gute Qualität im Kinderschutz gewährleisten zu können, werden beim Kinder- und Jugenddienst über einen Zeitraum von zwei Jahren die Ressourcen in Etappen erhöht. Im Jahr 2025 erfolgt der zweite Ausbauschnitt.

Legacy UEFA Women's Euro 2025

Im Rahmen der UEFA Women's Euro 2025 wird der Legacy – dem nachhaltigen Vermächtnis für den Sport – grosse Bedeutung zugemessen. Um den Sport und die Bewegung zu fördern, werden sowohl fussballbezogene wie auch polysportive Angebote erweitert oder neu geschaffen. Mit der Women's Euro 2025 sollen insbesondere Mädchen und Frauen für den Sport begeistert werden.

Sportanlagen

Um der steigenden Nachfrage zu entsprechen und die bestehende Fussballinfrastruktur effizienter zu nutzen, erarbeitet das Sportamt Basel-Stadt gemeinsam mit dem Fussballverband Nordwestschweiz sowie den Fussballvereinen geeignete Massnahmen. Weiter wird im Jahr 2025 im Stadion Rankhof der erste Kunstrasen im Kleinbasel realisiert.

Sportförderung

Für die Sportförderung wurden zusätzliche Finanzmittel im Budget eingestellt. Diese dienen u. a. dazu, mittels längerer Öffnungszeiten den Vereinsdienst zu gewährleisten, mehr gedeckte Wasserfläche für den ungebundenen Sport zur Verfügung zu stellen und weitere Massnahmen aus dem Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung umzusetzen.

**Legislaturziel 4**

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-48'590.2	-52'295.1	-55'480.3	-3'185.2	-6.1%	-6'890.1	-14.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-24'229.1	-25'969.5	-37'047.6	-11'078.1	-42.7%	-12'818.5	-52.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-329.8	-345.9	-461.2	-115.2	-33.3%	-131.4	-39.8%
36 Transferaufwand	-136'867.2	-140'881.4	-180'925.7	-40'044.3	-28.4%	-44'058.5	-32.2%
Betriebsaufwand	-210'016.3	-219'492.0	-273'914.8	-54'422.8	-24.8%	-63'898.5	-30.4%
42 Entgelte	12'084.4	11'055.0	11'366.5	311.6	2.8%	-717.9	-5.9%
43 Verschiedene Erträge	3'814.6	3'900.0	3'900.0	0.0	0.0%	85.4	2.2%
46 Transferertrag	32'761.5	31'739.0	34'115.0	2'376.0	7.5%	1'353.5	4.1%
Betriebsertrag	48'660.5	46'694.0	49'381.5	2'687.6	5.8%	721.1	1.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-161'355.9	-172'798.0	-224'533.3	-51'735.3	-29.9%	-63'177.4	-39.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-212.7	-259.7	-273.5	-13.8	-5.3%	-60.8	-28.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-244.1	-244.1	-245.0	-0.9	-0.4%	-0.9	-0.4%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	-451.8	-498.9	-513.5	-14.6	-2.9%	-61.7	-13.7%
Betriebsergebnis	-161'807.7	-173'296.9	-225'046.7	-51'749.9	-29.9%	-63'239.1	-39.1%
34 Finanzaufwand	-33.7	-23.7	-23.7	0.0	0.0%	10.0	29.7%
44 Finanzertrag	101.7	109.5	111.3	1.8	1.6%	9.6	9.5%
Finanzergebnis	68.0	85.8	87.6	1.8	2.1%	19.6	28.9%
Gesamtergebnis	-161'739.7	-173'211.1	-224'959.1	-51'748.1	-29.9%	-63'219.5	-39.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Zur Gewährleistung der Mindestqualität im Kinderschutz wird im Kinder- und Jugenddienst mehr Personal benötigt (2. Tranche). Das Massnahmenpaket zur Weiterentwicklung der integrativen Schule, das der Regierungsrats dem Grossen Rat vorgelegt hat, beinhaltet eine Stärkung des Zentrums für Frühförderung.
- 0.3 In der Abteilung Jugend- und Familienangebote ist im Zusammenhang mit dem Massnahmenpaket Kinderbetreuung eine Stellenerhöhung geplant.
- 0.5 Durch die erhöhte Nutzung der Sportinfrastruktur und der gedeckten Wasserflächen Basel-Stadt wird im Sport mehr Personal benötigt. Eine Erhöhung wird auch durch die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst erwartet.
- 0.1 Erwartete Steigerung des Personalaufwands für das Projekt Fussball Women's EURO 2025.
- 0.2 Im Schulbereich der Schulheime wird mit einem erhöhtem Personalbedarf gerechnet.
- 0.6 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -10.9 Die Projektgelder für die Fussball Women's EURO 2025 führen zu einer einmaligen, befristeten Erhöhung der Sachkosten.
- 3 -0.1 Die durch die Corona-Pandemie verzögerten Anschaffungen führen zu höheren Abschreibungen.
- 4 -35.8 Die Umsetzung des Massnahmenpakets für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung führt zu Mehrausgaben. Der betreffende Ratschlag (P210998) wurde am 18.10.2023 vom Grossen Rat genehmigt.
- 4.9 In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2025 am Rechnungsabschluss 2023. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung, der Teuerung und qualitativer Anpassungen.
- 0.3 Das Budget für die Umsetzung der Motion von Falkenstein «Intensivierung der frühen Deutschförderung» erhöht sich im 2025, da die neue Regelung erstmals ein ganzes Kalenderjahr zum Tragen kommt.
- +1.0 Die Unterstützung von Sport-Grossanlässen wird ab 2025 über den Swisslos-Sportfonds finanziert.
- 5 +0.3 Es werden höhere Entgelte bei den Platzierungen in der Jugendhilfe erwartet.
- 6 +1.7 Aufgrund der Umsetzung des Massnahmenpakets Kinderbetreuung werden höhere Einnahmen von Riehen und Bettingen in der Tagesbetreuung erwartet.

- +0.6 Die Erträge aus den leistungsabhängigen Vereinbarungen der kantonalen Schulheime sind an die Teuerung und die erwartete Belegung angepasst worden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-884.0	-213.0	-325.0	-112.0	-52.6%	559.0	63.2%
50 Sachanlagen	-884.0	-213.0	-325.0	-112.0	-52.6%	559.0	63.2%
52 Immaterielle Anlagen	-5.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	5.5	100.0%
54 Darlehen	-6'200.0	-4'800.0	-1'820.0	2'980.0	62.1%	4'380.0	70.6%
5 Investitionsausgaben	-7'089.5	-5'013.0	-2'145.0	2'868.0	57.2%	4'944.5	69.7%
Saldo Investitionsrechnung	-7'089.5	-5'013.0	-2'145.0	2'868.0	57.2%	4'944.5	69.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.1 Erhöhung für notwendige Ersatzbeschaffungen im Sportamt.
- +3.0 Gewährung eines rückzahlbaren Darlehens in der Höhe von 1.8 Mio. Franken (Tranche 2025) an die Stiftung AHBasel für den Neubau einer Kurzzeit-stationären Jugendeinrichtung am Nonnenweg 76 in Basel (Tranchen 2023 und 2024 10.8 Mio. Franken).

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Kinder in vom Kanton mitfinanzierten Tagesheimen oder -familien ¹	Anz.	3'907	-	-	-	-
Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien ²	Anz.	-	3'859	3'965	4'280	5'900
Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien ²	Anz.	-	2'150	2'208	2'400	3'400
Fremdunterbringung in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ³	Anz.	640	-	-	-	-
Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ⁴	Anz.	427	445	448	465	470
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'483	3'584	3'713	3'650	3'800
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	29'378	27'955	30'656	30'000	32'000
Eintritte Kunsteisbahnen ⁵	Anz.	150'738	146'798	124'656	150'000	150'000
Eintritte Gartenbäder ⁵	Anz.	319'988	468'997	499'157	380'000	480'000
Eintritte Hallenbäder ⁵	Anz.	34'580	60'240	42'957	60'000	80'000

1 Kennzahl läuft wegen Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 aus. Neue Kennzahl: Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/ Tagesfamilien.

2 Kennzahl wurde wegen Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 eingeführt.

3 Kennzahl läuft aus. Neue Kennzahl: Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien.

4 Neue Kennzahl gibt per Stichtag 31.12. die Anzahl fremduntergebrachter Kinder und Jugendlicher an.

5 Ohne Kleinkinder 0- bis 5-jährig.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	294.9	293.4	316.3	332.1	347.5

Wichtigste Abweichungen:

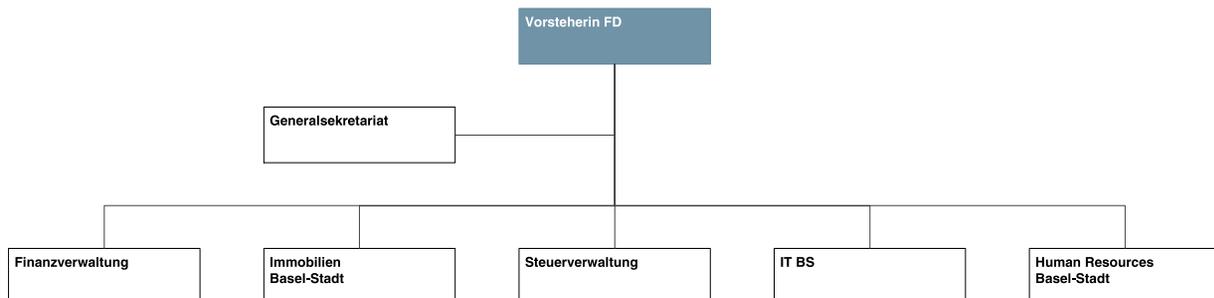
- 5.0 Stellen im Kinder- und Jugendschutz (KJD); 5.0 Stellen für die Stärkung der frühen Förderung (ZFF) im Rahmen des Massnahmenpakets „integrative Schule“; 2.0 Stellen zur Umsetzung des Massnahmenpakets Kinderbetreuung; 2.0 Stellen für die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst; 1.0 Stelle für längere Öffnungszeiten bei den gedeckten Wasserflächen; 0.4 Stellen zur Abdeckung der erhöhten Nachfrage der Sportinfrastruktur an Wochenenden und während der Schulferien.

3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen Human Resources Basel-Stadt, die Finanzverwaltung und die IT BS. Weiter gehören dem Finanzdepartement die Steuerverwaltung sowie Immobilien Basel-Stadt an.

INHALT FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	155
FD-403	Finanzverwaltung	158
FD-404	Steuerverwaltung	161
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	164
FD-406	IT BS	166
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	170



VORWORT



Tanja Soland ist seit 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt.

Letztes Jahr konnte ich an dieser Stelle eine positive Botschaft verkünden: die Umsetzung des Steuerpakets, welches alle Steuerzahlenden entlastet. Die Bevölkerung spürt die Auswirkungen erstmals bei der Steuerrechnung 2024. Das Steuerpaket führt zu Mindereinnahmen für den Kanton von rund 112 Mio. Franken. Diese Auswirkungen sind planbar und sind im vorliegenden Budget 2025 entsprechend berücksichtigt.

Aber es ist längst nicht alles plan- und voraussehbar. Ein Budget basiert immer auch auf Annahmen und – natürlich möglichst fundierten – Einschätzungen. Wir leben in herausfordernden und unsicheren Zeiten, was das Budgetieren nicht einfacher macht. Und doch blicke ich mit Zuversicht auf das nächste Jahr. Denn der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine gute finanzielle Ausgangslage. Neben einer soliden und umsichtigen Finanzpolitik trägt der attraktive Wirtschaftsstandort massgeblich dazu bei.

Deshalb ist es wichtig, dass der Regierungsrat das Basler Standortpaket verabschiedet hat. Er reagiert damit auf die Einführung der OECD-Mindestbesteuerung, welche die Standortattraktivität von Basel-Stadt verschlechtert. Mit dem Basler Standortpaket können wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Kantons sichern und gleichzeitig internationalen Verpflichtungen nachkommen. Durch gezielte Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt stärken wir unseren Wirtschaftsstandort nachhaltig, damit wir in Zukunft konkurrenzfähig und innovativ bleiben. Auch das ist eine positive Nachricht.

Eine moderne und kundenfreundliche Verwaltung ist ein weiterer wichtiger Faktor für die Standortattraktivität. Wir möchten die digitale Transformation für einen starken Service Public nutzen. Es ist bemerkenswert, wie viele Mitarbeitende aus allen Departementen im Digital Lab engagiert an Lösungen für eine moderne und effiziente Verwaltung arbeiten.

Besonders erwähnenswert ist auch das Engagement des Kantons im Bereich des preisgünstigen Wohnens und der Nachhaltigkeit im Bauwesen. Mit dem Wohnbauprogramm 1000+ und unserem Fokus auf Kreislaufwirtschaft setzen wir wichtige Impulse für eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung. Dazu gehört beispielsweise, dass wir eine weitere Ausbautetappe für mehr Photovoltaikanlagen auf den kantonalen Liegenschaften lanciert haben.

Es ist unsere Aufgabe sicherzustellen, dass Basel für kommende Generationen ein Ort der Chancen und des Wohlstands bleibt. Ich bin überzeugt, dass uns das mit dem Weg, den wir eingeschlagen haben, auch gelingt.

Dr. Tanja Soland

WICHTIGE EREIGNISSE

OECD-Mindeststeuer

Der Regierungsrat hat mit dem Basler Standortpaket auf die Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer reagiert. Ziel des Basler Standortpakets ist es, die Attraktivität des Standortes Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhalten. Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt sowie steuerliche Massnahmen für den Kanton Basel-Stadt.

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität

Der Kanton Basel-Stadt soll auch in Zukunft ein moderner und attraktiver Arbeitgeber sein. Der Regierungsrat hat deshalb das Projekt «Arbeitgeberattraktivität steigern»

lanciert. Sogenannte Quick Wins werden fortlaufend realisiert. So hat der Regierungsrat bereits unter anderem eine Vermittlungsprämie, höhere Löhne für Lernende und die Entschädigung der Umkleidezeit beschlossen.

Preisgünstiger Wohnraum

Bis 2035 will der Kanton Basel-Stadt 1'000 neue, preisgünstige Wohnungen in Eigeninvestition bauen. 2025 werden voraussichtlich die Bauarbeiten eines weiteren Projekts abgeschlossen, in dem ein Bürogebäude in ein Wohngebäude umgenutzt wird. Weitere 150 neue Wohnungen werden 2027 am Voltaplatz bezugsbereit sein. Weitere Projekte sind in Vorbereitung respektive Umsetzung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028	
30 Personalaufwand	-95.1	-104.4	-110.4	-6.0	-5.7%	-111.4	-112.3	-113.5	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-56.8	-59.7	-67.3	-7.6	-12.7%	-68.5	-67.0	-68.2	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.5	-4.7	-4.3	0.3	7.4%	-4.3	-4.3	-4.3	3
36 Transferaufwand	-0.9	-0.9	-0.9	0.0	-1.1%	-0.9	-0.9	-0.9	
Betriebsaufwand	-156.4	-169.7	-182.9	-13.2	-7.8%	-185.1	-184.5	-186.9	
42 Entgelte	39.9	44.8	48.3	3.5	7.8%	48.3	48.3	48.3	4
Betriebsertrag	39.9	44.8	48.3	3.5	7.8%	48.3	48.3	48.3	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-116.5	-125.0	-134.7	-9.7	-7.8%	-136.9	-136.3	-138.7	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.4	-8.0	-10.9	-2.8	-35.4%	-11.0	-11.0	-11.0	5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.1	-1.4	-1.5	-0.2	-12.9%	-1.0	-1.0	-1.0	6
Abschreibungen	-6.5	-9.4	-12.4	-3.0	-32.1%	-12.0	-12.0	-12.0	
Betriebsergebnis	-122.9	-134.4	-147.1	-12.8	-9.5%	-148.9	-148.3	-150.7	
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.3	-0.3	0.1	17.9%	-0.3	-0.3	-0.3	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	-0.2	-0.3	-0.3	0.1	17.9%	-0.3	-0.3	-0.3	
Gesamtergebnis	-123.2	-134.7	-147.4	-12.7	-9.4%	-149.2	-148.6	-151.0	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Einführung Job Ticket im Rahmen des Projektes «Arbeitgeberattraktivität stärken».
- 1.2 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.9 Das Versicherungsmanagement des Kantons Basel-Stadt wird in die Finanzverwaltung integriert. Dieses war bisher an die Rimas AG, einer Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Basel-Stadt, ausgelagert. Die Integration erfolgt kostenneutral.
- 0.6 Für den Betrieb und Bewirtschaftung/Support der neuen Successfactors-Tools eRecruiting, Employee Central, eMAG und einem ePersonal Dossier im Rahmen der eHR Digitalisierung werden 3.4 neue Stellen benötigt.
- 0.4 Für die Veranlagung der neu in Kraft gesetzten schweizerischen Bundesergänzungssteuern werden zusätzliche Stellen benötigt.
- 0.3 Für die Entwicklungsplattform und das IT PPM Tool werden zusätzliche Stellen benötigt.
- 0.3 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Aufgabenausweitung bei Immobilien Basel-Stadt wurden 2024 mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen.
- 0.2 Für den weiteren Aufbau der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) werden weitere Personalressourcen benötigt.

- 0.1 Mit einer zusätzlichen 50% Stelle wird dem Mehraufwand bei den Wirtschaftlichkeitsprüfungen entgegen-
gewirkt.
- 2 -2.5 Das Programm «INFRA21+» befindet sich in der Übergansphase mit Parallelbetrieb von bestehender und
neuer Infrastruktur. Dies führt zu einem befristeten Anstieg der Betriebskosten.
- 1.5 Der Aufbau der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) führt zu höherem Sachaufwand.
- 1.2 Die Umsetzung und Betrieb der Digitalisierungsvorhaben «Citizen Development», «Identifikationsdienst &
e-Portal» sowie «Entwicklungsplattform» führen zu Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.
- 0.7 Für Software und Infrastruktur im Zusammenhang mit der Steuersoftware Nest und den Lizenzkosten für
MS Office 365 fallen höhere Aufwendungen an.
- 0.7 Im Service Storage BURA haben die Plattformen das Ende der Nutzungsdauer erreicht. Sie sollen im Rah-
men des Projekts «Bura C» ersetzt werden, wofür im Budget nicht aktivierbare Projektkosten und höhere
wiederkehrende Betriebskosten zur Verbesserung der Sicherheit und Compliance eingestellt sind.
- 0.5 Entwicklungskosten für durchs Programm «Connect365» ausgelöste Vorhaben in den Services Telefonie,
MailBS und 3KP erhöhen das Budget im Vergleich zum Vorjahr.
- 0.5 Nicht aktivierbare Kosten für das Projekt «WDAP Weiterentwicklung DAPBS» zur Migration der Systeme auf
Windows 11 und Microsoft 365 Apps for Enterprise sind für die Mehraufwendungen verantwortlich.
- 3 +0.4 Im Service DAPBS generiert der zyklische LifeCycle-Ersatz weniger Abschreibungen.
- 4 +1.5 Service DAPBS: Mehrerlös durch Verrechnung des Upgrades der Microsoft-Lizenzen. Die variablen Kosten
waren während der Programmlaufzeit «Connect365» zentral bei IT BS budgetiert. Sie werden ab 2025 intern
an die Departemente weiterverrechnet, wo sie nun auch budgetiert sind.
- +1.0 Infolge der Integration des Versicherungsmanagements in die Finanzverwaltung fließt die bisher an die
Rimas geleistete Abgeltung neu an die Finanzverwaltung.
- +0.8 Aufgrund der stetig wachsenden Portfolios und deren Umsätze steigen auch die Einnahmen der Honorare
für das Portfolio und das Facility Management.
- 5 -3.1 Aus dem Projekt «INFRA21+» gehen weitere Komponenten in Betrieb, was zu höheren Abschreibungen
führt.
- 6 -0.2 Im 2025 sind Investitionen für Kirchensanierungen budgetiert. Diese haben höhere geplante Abschreibun-
gen zur Folge.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24	2026	2027	2028	
506 Mobilien	-1.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.6	-4.6	-7.4	-2.8	-60.3%	-6.0	-6.0	-6.0
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-88.1	-90.9	-2.8	-3.2%	-57.5	-78.2	-68.7
50 Sachanlagen	-4.3	-92.7	-98.3	-5.6	-6.0%	-63.5	-84.2	-74.7
52 Immaterielle Anlagen	-5.9	-0.1	-0.4	-0.4	-437.5%	-0.5	-0.5	-0.5
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-10.3	-92.8	-98.7	-5.9	-6.4%	-64.0	-84.7	-75.2
60 Einnahmen Sachanlagen	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-10.1	-92.8	-98.7	-5.9	-6.4%	-64.0	-84.7	-75.2

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.8 Im Service DAPBS besteht ein höherer Bedarf an Hardware-Ersatzbeschaffungen.
- 2 +0.3 Der Investitionsplafond Informatik beträgt neu 30.7 Mio. Franken (Vorjahr: 31.0 Mio. Fr.). Die Ausgaben
fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen
verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3.1 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 60.2 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 57.1 Mio.
Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jewei-
ligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen»
ersichtlich.
- 3 -0.4 In der Steuerverwaltung fallen erwartete/geplante Kleininvestitionen an.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	548.4	567.2	579.3	626.3	640.1

3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass sie ihre Dienstleistungen optimal erfüllen können. Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.

HAUPTEREIGNISSE

OECD-Mindeststeuer

Der Regierungsrat hat mit dem Basler Standortpaket auf die Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer reagiert. Ziel des Basler Standortpakets ist es, die Attraktivität des Standortes Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhalten. Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, finanziert durch einen neuen Fonds, welcher mit jährlich 150 bis 300 Mio. Franken geäufnet wird. Zudem sind steuerliche Massnahmen geplant, darunter eine befristete zweite Tarifstufe von 8.5% für Gewinne über 50 Mio. Franken und eine Reduktion der Patentbox-Ermässigung. Gemäss Schätzungen ist aufgrund dieser steuerlichen Massnahmen und aufgrund der schweizerischen Ergänzungssteuer mit Mehreinnahmen von jährlich rund 270 Mio. Franken bis 310 Mio. Franken zu rechnen. Dies ermöglicht es dem Kanton, den Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt zu finanzieren, ohne die Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu gefährden.

Basler System der Digitalisierung

Nach der Ausarbeitung der Digitalstrategie im Jahr 2023 begann 2024 die konkrete Umsetzung erster Projekte. Als einer der ersten Kantone hat Basel-Stadt das Behörden-Login AGOV des Bundes implementiert und damit den Grundstein für die künftige eID gelegt. Das Digital Lab spielte dabei eine Schlüsselrolle bei der Schaffung der notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Dieses treibt weitere Initiativen voran, um die Verwaltung durch den digitalen Wandel zu modernisieren und effizienter zu gestalten. Das Ziel ist, einen effektiven und kundenorientierten Service Public sicherzustellen und Basel zu einer Smart City zu machen. Ab 2025 liegt der Fokus auf der gesamtkantonalen Priorisierung und Umsetzung der Digitalen Transformation. Dabei werden die drei Stränge «Transformation & Kulturwandel», «Modernisierung IT» und «Kundenzentrierung» im Rahmen des dualen Systems parallel bearbeitet.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-4'123.7	-4'742.9	-5'290.6	-547.7	-11.5%	-1'166.9	-28.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'106.6	-2'439.7	-3'896.1	-1'456.3	-59.7%	-1'789.5	-84.9% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-13.4	-15.2	-15.5	-0.3	-2.0%	-2.1	-15.8%
36 Transferaufwand	-876.5	-880.0	-890.0	-10.0	-1.1%	-13.5	-1.5%
Betriebsaufwand	-7'120.1	-8'077.8	-10'092.1	-2'014.3	-24.9%	-2'972.0	-41.7%
42 Entgelte	100.0	189.3	154.3	-35.0	-18.5%	54.2	54.2%
Betriebsertrag	100.0	189.3	154.3	-35.0	-18.5%	54.2	54.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'020.1	-7'888.6	-9'937.9	-2'049.3	-26.0%	-2'917.8	-41.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-95.5	-1'369.2	-1'545.4	-176.2	-12.9%	-1'449.9	<-100.0% 3
Abschreibungen	-95.5	-1'369.2	-1'545.4	-176.2	-12.9%	-1'449.9	<-100.0%
Betriebsergebnis	-7'115.6	-9'257.8	-11'483.3	-2'225.5	-24.0%	-4'367.7	-61.4%
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	-0.1	<-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	-0.1	<-100.0%
Gesamtergebnis	-7'115.7	-9'258.0	-11'483.5	-2'225.5	-24.0%	-4'367.8	-61.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.2 Der steigende Personalaufwand ist insbesondere auf den Aufbau der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) zurückzuführen.
- 1.5 Der steigende Sachaufwand ist auf den Aufbau der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) zurückzuführen.
- 0.2 Im 2025 sind Investitionen für Kirchensanierungen budgetiert. Diese haben höhere geplante Abschreibungen zur Folge.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-78.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	78.3	100.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-57'100.0	-60'200.0	-3'100.0	-5.4%	-60'200.0	n.a. 1
50 Sachanlagen	-78.3	-57'100.0	-60'200.0	-3'100.0	-5.4%	-60'121.7	<-100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-95.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	95.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-173.8	-57'100.0	-60'200.0	-3'100.0	-5.4%	-60'026.2	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-173.8	-57'100.0	-60'200.0	-3'100.0	-5.4%	-60'026.2	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 3.1 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 60.2 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 57.1 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	141	131	89	200	160
Finanzielle Prüfungen von Regierungsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	328	313	331	290	290

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		21.2	23.4	25.4	32.1	33.4

3.5.2 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der gesamtstaatlichen Finanzprozesse zuständig. Dazu gehören Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung, Rechnungslegung sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ohne Immobilien) des Kantons und wickelt den gesamtstaatlichen Zahlungsverkehr ab. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, mit dem die Verwaltungsprozesse technisch gesteuert werden.

HAUPTEREIGNISSE

Eignerstrategie für die Basler Kantonalbank und Abgeltung der Staatsgarantie

Mit der Eignerstrategie bestimmt der Regierungsrat alle vier Jahre seine strategischen Ziele für die Basler Kantonalbank. Nachdem die letzte Eignerstrategie 2021 in Kraft getreten ist, ist 2025 die Strategie für die nächsten vier Jahre festzulegen. Neben der Eignerstrategie legt der Regierungsrat 2025 die Abgeltung für die Staatsgarantie neu fest.

Integration Rimas AG

Der Regierungsrat hat beschlossen, das Versicherungsmanagement des Kantons Basel-Stadt in die Finanzverwaltung zu integrieren. Dieses war bisher an die Rimas AG, einer Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Basel-Stadt, ausgelagert. Mit dem Insourcing können Entscheid- und Kommunikationswege innerhalb des Kantons verkürzt und die Aufsicht über das Versicherungsmanagement vereinfacht werden. Das Dienstleistungsangebot und die Mitarbeitenden der Rimas AG werden unverändert übernommen.

Projekt Digitale Rechnung

Digitale Rechnungsformen (E-Rechnung und PDF-Rechnung) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit einem gesamtkantonalen Projekt wird die digitale Rechnung stärker verbreitet. Der Regierungsrat hat entsprechende Vorgaben für die Dienststellen sowie eine Roadmap beschlossen. Der Kanton soll bis Ende 2025 flächendeckend digitale Rechnungen versenden und empfangen können. Im Jahr 2025 werden die Dienststellen die Umsetzung dieser Vorgaben fortführen und bis Jahresende abschliessen.

Einführung SAP Fiori

Der Kanton setzt SAP als zentrale Fachanwendung ein, u. a. im Finanz- und Personalwesen. 2024 wurde SAP erfolgreich auf die neueste Version SAP HANA umgestellt, welche mit den modernen Fiori-Apps eine mobilfähige und anwenderfreundliche Benutzeroberfläche anbietet. 2025 wird geprüft, welche weiteren Bereiche durch den Einsatz von Fiori-Apps optimiert werden können.



Schwerpunkt
Digitalisierung



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-7'471.3	-7'956.1	-9'035.0	-1'078.9	-13.6%	-1'563.7	-20.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'930.0	-4'341.7	-4'795.7	-454.1	-10.5%	-865.7	-22.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-188.4	-130.0	-104.6	25.4	19.5%	83.7	44.5%
Betriebsaufwand	-11'589.7	-12'427.8	-13'935.4	-1'507.6	-12.1%	-2'345.6	-20.2%
42 Entgelte	5'104.1	5'306.7	6'245.7	939.0	17.7%	1'141.6	22.4%
Betriebsertrag	5'104.1	5'306.7	6'245.7	939.0	17.7%	1'141.6	22.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'485.6	-7'121.1	-7'689.7	-568.6	-8.0%	-1'204.1	-18.6%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-133.6	-200.0	-503.2	-303.2	<-100.0%	-369.5	<-100.0%
Abschreibungen	-133.6	-200.0	-503.2	-303.2	<-100.0%	-369.5	<-100.0%
Betriebsergebnis	-6'619.3	-7'321.1	-8'192.9	-871.8	-11.9%	-1'573.6	-23.8%
34 Finanzaufwand	-104.9	-135.0	-135.0	0.0	0.0%	-30.1	-28.7%
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
Finanzergebnis	-104.4	-135.0	-135.0	0.0	0.0%	-30.6	-29.3%
Gesamtergebnis	-6'723.7	-7'456.1	-8'327.9	-871.8	-11.7%	-1'604.2	-23.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.9 Das Versicherungsmanagement des Kantons Basel-Stadt wird in die Finanzverwaltung integriert. Dieses war bisher an die Rimas AG, einer Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Basel-Stadt, ausgelagert. Die Integration erfolgt kostenneutral. Der Personalaufwand steigt um 885'000 Franken und der Sach- und Betriebsaufwand um 138'000 Franken (vgl. Begründung 2). Die bisher an die Rimas geleistete Abgeltung von 1'030'000 Franken fließt neu an die Finanzverwaltung (vgl. Begründung 3).
- 0.1 Mit einer zusätzlichen 50% Stelle wird dem Mehraufwand bei den Wirtschaftlichkeitsprüfungen entgegen gewirkt.
- 2 -0.2 Jährliche Wartungskosten für SAP Workzone. Die bisher eingesetzte SAP Portaltechnologie muss erneuert werden. Workzone ist das strategische Folgeprodukt von SAP und ermöglicht den Einsatz von SAP Fiori. Workzone wird ebenfalls für die Umsetzung des eHR Projektes benötigt.
 - 0.1 Höherer Sachaufwand durch die Integration des Versicherungsmanagements (vgl. Begründung 1).
 - 0.1 Ausbau SAP-Systemlandschaft für eHR.
- 3 +1.0 Die bisher an die Rimas geleistete Abgeltung fließt neu an die Finanzverwaltung (vgl. Begründung 1).
- 4 -0.3 Im Jahr 2024 wurde SAP HANA eingeführt. Mit der Inbetriebnahme fallen höhere Abschreibungen an.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
52 Immaterielle Anlagen	-1'195.3	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	1'115.3	93.3%
5 Investitionsausgaben	-1'195.3	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	1'115.3	93.3%
Saldo Investitionsrechnung	-1'195.3	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	1'115.3	93.3%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	328	313	331	290	290
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	97	76	87	90	90
SAP-Benutzende	Anz.	5'358	5'360	5'700	5'400	6'000
Betreute SAP-Module	Anz.	17	17	17	17	17
Anfragen von SAP-Benutzenden	Anz.	-	3'200	4'977	3'500	5'000
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	2'708	2'523	2'561	2'630	2'586

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Anpassung an die Erfahrungszahlen der Rechnung 2023.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		38.5	40.6	39.2	42.1	48.7

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die kostenneutrale Integration des Versicherungsmanagement zurückzuführen (5.8 Stellen). Mehraufwand Wirtschaftlichkeitsprüfungen: 0.5 Stellen; Betreuung neue eHR-Systeme: 0.3 Stellen.

3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, der Kirchensteuer und der Steuer der Gemeinde Bettingen. Mit den bezogenen Steuern werden kommunale, kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben und Kirchengaufgaben finanziert. Sie vollzieht das Steuergesetz und sorgt für korrekte und einheitliche Steuerveranlagungen und deren Bezug. Im Rahmen dieser Aufgaben veranlagt die Steuerverwaltung die Einkommens- und Vermögenssteuern, die Gewinn- und Kapitalsteuern, die Quellensteuern, die Grundstück- sowie Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Die Steuerverwaltung ist auch für die Veranlagung der neu eingeführten Bundesergänzungssteuer zuständig, welche nach dem Regelwerk der OECD/G20 erfolgt und internationale Unternehmensgruppen betrifft. Weiter prüft sie Wertschriftenverzeichnisse sowie die Anrechnung ausländischer Quellensteuern, erstattet Verrechnungssteuern zurück und verfügt die Steuerwerte der selbstgenutzten Liegenschaften sowie der Wertschriften ohne Kurswert. Die Steuerverwaltung stellt die notwendigen Informationen zur Verfügung, welche für die interkantonalen und internationalen Steuerausgleichungen sowie den nationalen Finanzausgleich notwendig sind. Sie steht den Steuerpflichtigen mit Fachkompetenz für Auskünfte zur Verfügung und ist erste Instanz in Rechtsmittelverfahren.

HAUPTEREIGNISSE

Elektronisches Steuerverfahren

Das neue Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich per 1. Januar 2024 sieht vor, dass die Steuerverwaltungen den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit anbieten, Dokumente elektronisch auszutauschen. Die Vorstudie zur Einführung eines elektronischen Verfahrens fand im 2023 statt. Nun soll eine Submission durchgeführt und erste Schritte umgesetzt werden.

Softwareerneuerung im Bereich Steuerbezug, Quellensteuer und Buchhaltung

Die bestehende Steuersoftware NEST, welche die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt zusammen mit 13 anderen Kantonen entwickelt und verwendet, wird einer umfassenden Erneuerung unterzogen. So wurde Mitte 2023 eine neue Veranlagungssoftware eingeführt. In einem weiteren Schritt werden die Bereiche Steuerbezug, Quellensteuer und Buchhaltung erneuert. Das Projekt soll 2027 abgeschlossen werden.

Veranlagungsplattform OECD/G20-Mindestbesteuerung

Wie in der Mindestbesteuerungsverordnung des Bundes vorgesehen, ist die Steuerverwaltung ab der Steuerperiode 2024 für die Veranlagung der neu in Kraft gesetzten schweizerischen Bundesergänzungssteuer verantwortlich. Die neue Veranlagungsplattform muss im 2025 an die bestehende Steuersoftware NEST angebunden werden, um den Bezug der Steuer sicherzustellen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-36'234.6	-37'837.3	-38'556.8	-719.5	-1.9%	-2'322.2	-6.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'129.1	-7'293.7	-8'035.5	-741.8	-10.2%	-906.4	-12.7% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-76.6	-140.0	-80.0	60.0	42.9%	-3.4	-4.5%
Betriebsaufwand	-43'440.2	-45'271.0	-46'672.3	-1'401.3	-3.1%	-3'232.1	-7.4%
42 Entgelte	357.0	371.5	374.4	2.9	0.8%	17.4	4.9%
Betriebsertrag	357.0	371.5	374.4	2.9	0.8%	17.4	4.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-43'083.2	-44'899.5	-46'297.9	-1'398.4	-3.1%	-3'214.7	-7.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-226.2	-315.0	-300.0	15.0	4.8%	-73.8	-32.6%
Abschreibungen	-226.2	-315.0	-300.0	15.0	4.8%	-73.8	-32.6%
Betriebsergebnis	-43'309.3	-45'214.5	-46'597.9	-1'383.4	-3.1%	-3'288.6	-7.6%
34 Finanzaufwand	-135.1	-200.0	-140.0	60.0	30.0%	-4.9	-3.6%
Finanzergebnis	-135.1	-200.0	-140.0	60.0	30.0%	-4.9	-3.6%
Gesamtergebnis	-43'444.4	-45'414.5	-46'737.9	-1'323.4	-2.9%	-3'293.5	-7.6%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 435.4 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 741.8 Höhere Aufwendungen für Software und Infrastruktur. Diese stehen im Zusammenhang mit der Steuersoftware Nest sowie Lizenzkosten für MS Office 365.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
52 Immaterielle Anlagen	-1'873.1	0.0	-350.0	-350.0	n.a.	1'523.1	81.3% 1
5 Investitionsausgaben	-1'873.1	0.0	-350.0	-350.0	n.a.	1'523.1	81.3%
Saldo Investitionsrechnung	-1'873.1	0.0	-350.0	-350.0	n.a.	1'523.1	81.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 350.0 Erwartete/geplante Kleininvestitionen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Steuerpflichtige Juristische Personen ¹	Anz.	12'938	13'122	13'884	13'900	14'900
Veränderung Juristische Personen	%	-	-	5.8	3.0	7.2
Einspracheentscheide Juristische Personen	%	-	-	0.1	0.1	0.1
Veranlagungen Juristische Personen innerhalb eines Jahres	%	-	-	89.3	92.0	93.0
Steuerpflichtige Natürliche Personen ¹	Anz.	131'564	128'087	130'049	129'500	130'000
Veränderung Natürliche Personen	%	-	-	1.5	0.0	0.4
Veranlagungen Natürliche Personen innerhalb eines Jahres	%	-	-	97.2	95.0	95.0
Einspracheentscheide Natürliche Personen	%	-	-	0.4	0.4	0.4
Anzahl Ermessensveranlagungen Natürliche Personen	Anz.	-	-	5'681	7'500	7'500
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'073	1'144	1'202	1'320	1'250
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	2'065	1'589	1'397	1'600	1'600
Anzahl Betreibungen und Abzahlungsvereinbarungen in % aller Veranlagungen	%	-	-	21.3	24.5	23.0
Betreibungsbegehren für Steuerforderungen	Fr.	-	-	44'742'938	41'000'000	41'500'000
Ertrag aus Betreibung in % zu den in Betreibung gesetzten Steuerforderungen	%	-	-	73.4	63.0	67.6

1 Basis 2023 angepasst

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		234.7	238.9	238.2	246.4	248.4

3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

Immobilien Basel-Stadt (IBS) nimmt die Eigentümerversammlung für die kantonalen Immobilien im Verwaltungs- und im Finanzvermögen wahr. Sie erarbeitet die strategischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der Immobilienportfolios und ist verantwortlich für die Arealstrategien. Dabei nutzt sie die Synergien zwischen den Immobilienportfolios. Nebst dem Portfoliomanagement ist IBS für das Facility Management und die Bewirtschaftung der Liegenschaften, Parkhäuser, Baurechte und weiteren Parzellen zuständig. Auch die Immobilienbuchhaltung und das Controlling gehören zum Aufgabenbereich von IBS.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»

Preisgünstiges und vielfältiges Wohnraumangebot

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Darin enthalten ist die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+: Bis ins Jahr 2035 erstellt der Kanton rund 1000 preisgünstige Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen. Die Umsetzung schreitet voran. Seit 2023 laufen beispielsweise die Bauarbeiten des Projekts Volta Ost. Es entstehen rund 150 Wohnungen, die 2027 bezugsbereit sind. Bereits 2025 werden voraussichtlich die Bauarbeiten an der Hochbergerstrasse 158 abgeschlossen, wo das ehemalige Bürogebäude des Amtes für Umwelt und Energie zu einem Wohngebäude umgenutzt wird.



Legislativziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Weiterbauen im Bestand und Kreislaufwirtschaft

IBS verfolgt die Devise «Umbau vor Neubau» und sammelt diesbezüglich laufend neue Erfahrungen. 2024 wurde beispielsweise das Aufstockungsprojekt der Wohnüberbauung «Im Rheinacker» abgeschlossen. Anlässlich einer Sanierung wurden drei bestehende Gebäude um zwei Stockwerke aufgestockt und damit mehr Wohnraum geschaffen. Dank des Weiterbauens im Bestand konnte auf einen energieintensiven Rückbau verzichtet und graue Energie eingespart werden, weil die bestehenden Baumaterialien im Kreislauf bleiben. Darüber hinaus fördert IBS aktiv die Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Baumaterialien («Re-Use»). Zurzeit laufen Pilotprojekte auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg, bei welchen wiederverwendete Bauteile aus kantonalen Gebäuden wie beispielsweise dem Parkhaus «Lysbüchel» eingesetzt werden. Mit diesen Pilotprojekten generiert der Kanton Wissen, das langfristig in die Standardprozesse aufgenommen werden kann.

Ausbau der Photovoltaik auf Kantonsliegenschaften

Seit 2011 installiert der Kanton laufend neue Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Bauten. Nun folgt eine weitere Ausbau-Etappe mit dem Ziel, das Solarpotenzial auf den Liegenschaften bis 2030 zu erschliessen: 78 weitere Photovoltaik-Anlagen sind in Planung. Dank diesem Schritt sollen 2030 insgesamt 135 Photovoltaik-Anlagen einen jährlichen Solarertrag von rund 11'305 MWh ermöglichen, was den Strombedarf von rund 3230 Haushalten deckt. Damit wird die per Ende 2022 ausgewiesene Eigenstromproduktion vervierfacht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-13'147.3	-14'885.6	-15'205.8	-320.1	-2.2%	-2'058.5	-15.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'813.8	-5'354.8	-6'032.4	-677.6	-12.7%	-218.5	-3.8%
Betriebsaufwand	-18'961.1	-20'240.4	-21'238.1	-997.7	-4.9%	-2'277.0	-12.0%
42 Entgelte	18'499.1	19'765.3	20'568.8	803.4	4.1%	2'069.7	11.2%
Betriebsertrag	18'499.1	19'765.3	20'568.8	803.4	4.1%	2'069.7	11.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-462.0	-475.1	-669.4	-194.3	-40.9%	-207.4	-44.9%
Betriebsergebnis	-462.0	-475.1	-669.4	-194.3	-40.9%	-207.4	-44.9%
34 Finanzaufwand	-2.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	1.9	94.1%
44 Finanzertrag	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.2	-100.0%
Finanzergebnis	-0.8	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	0.7	85.5%
Gesamtergebnis	-462.8	-475.1	-669.5	-194.4	-40.9%	-206.7	-44.6%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 320.1 Die gestiegenen Personalkosten im Budget 2025 sind auf den Teuerungsanpassung 2024 zurückzuführen. Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Aufgabenausweitung bei Immobilien Basel-Stadt wurden 2024 mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen, was die Abweichung zur Rechnung 2023 erklärt.
- 677.6 Der Sachaufwand steigt aufgrund der anhaltenden Bestrebungen im Bereich der Digitalisierung.
- +803.4 Aufgrund der stetig wachsenden Portfolios und deren Umsätze steigen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Mehreinnahmen können die zusätzlichen Personal- und Sachkosten decken.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Assets under Management ¹	Mio. Fr.	10'393.0	10'933.5	11'380.7	10'861.2	10'611.8
Anzahl bewirtschaftete Objekte ²	Anz.	18'937	19'795	19'914	20'013	20'136

1 Misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg gegenüber dem vorherigen Budget ist auf Bewertungsveränderungen und höhere Gebäudeversicherungswerte zurückzuführen.
- Die Zunahme resultiert aus den neu einzeln erfassten Wohnungen, die intern an die Sozialhilfe vermietet werden.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	78.9	81.1	86.3	94.1	93.6

Wichtigste Abweichungen:

- Die Reduktion ist auf eine befristete Stelle zurückzuführen, die ab 2025 nicht mehr besteht.

3.5.5 IT BS

FD-406

IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen (IKT) und unterstützt die verwaltungsweite Koordination bei entsprechenden zentralen und dezentralen IT-Aktivitäten. Kundinnen und Kunden sollen mit neuen, modernen Lösungen bei der digitalen Transformation unterstützt werden. Dazu gehören im Wesentlichen verwaltungsweite IT-Services und Infrastruktur-Leistungen sowie Projekt- und Beratungsleistungen. Die IT BS erbringt ihre Leistungen gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Modernisierung der Infrastruktur

Mit dem Programm «INFRA21+» wird das IT-System des Kantons modernisiert, um schnellere Dienstleistungen für die Departemente zu ermöglichen. Dazu wird die bestehende Infrastruktur (Server, Storage, Netzwerk, Perimeter, etc.) auf zeitgemässe Technologien umgestellt. Im Jahr 2025 werden die Systeme neu aufgebaut.

Digitalisierung im Kanton ausbauen

Gemäss der kantonalen Digitalstrategie werden weitere Services modernisiert und die IT laufend an neue Technologien angepasst. Das Programm «Connect 365» soll weitere Bausteine für modernes, digitales Arbeiten möglich machen. Genauso werden aus der Digitalisierungs-Initiative des Digital Lab angestossene Projekte wie «Citizen Development», «Identifikationsdienst & e-Portal» sowie «Entwicklungsplattform» in klassische Services überführt.

Informationssicherheit intensivieren

Das turbulente Jahr 2024 hat gezeigt, dass der verstärkte Fokus auf die Informationssicherheit richtig war und konsequent weitergeführt werden muss. Die Cyberkriminalität steigt weiter an, der Kanton muss sich dafür wappnen. Es wird weiter in die Sicherheit investiert, sowohl in Technik wie auch in Ausbildung in der gesamten Verwaltung, dies als Folge des Projekts «Kantonale Informatiksicherheitsvorgaben (ISS)».

IT Strategie und Governance etablieren

Der Kanton erarbeitet eine moderne IT Strategie und setzt dazu die IT Governance fest. Dazu gehört auch eine neue gesamtkantonale finanzielle Führung der IT Services und Projekte.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-24'508.3	-28'682.4	-29'497.7	-815.3	-2.8%	-4'989.4	-20.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-36'022.0	-37'900.8	-41'769.7	-3'868.9	-10.2%	-5'747.7	-16.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3'245.6	-4'397.5	-4'134.0	263.4	6.0%	-888.4	-27.4%
Betriebsaufwand	-63'775.9	-70'980.7	-75'401.5	-4'420.8	-6.2%	-11'625.6	-18.2%
42 Entgelte	12'250.9	15'255.6	16'605.2	1'349.7	8.8%	4'354.3	35.5%
Betriebsertrag	12'250.9	15'255.6	16'605.2	1'349.7	8.8%	4'354.3	35.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-51'525.0	-55'725.1	-58'796.3	-3'071.1	-5.5%	-7'271.3	-14.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'883.8	-7'243.0	-9'890.9	-2'648.0	-36.6%	-4'007.1	-68.1%
Abschreibungen	-5'883.8	-7'243.0	-9'890.9	-2'648.0	-36.6%	-4'007.1	-68.1%
Betriebsergebnis	-57'408.8	-62'968.1	-68'687.2	-5'719.1	-9.1%	-11'278.4	-19.6%
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.1	100.0%
44 Finanzertrag	1.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.7	-100.0%
Finanzergebnis	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Gesamtergebnis	-57'408.1	-62'968.1	-68'687.2	-5'719.1	-9.1%	-11'279.0	-19.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -2.5 Das Programm «INFRA21+» befindet sich in der Übergangphase mit Parallelbetrieb von bestehender und neuer Infrastruktur. Dies führt zu einem befristeten Anstieg der Betriebskosten.
 - 1.2 Umsetzung und Betrieb der Digitalisierungsvorhaben «Citizen Development», «Identifikationsdienst & e-Portal» sowie «Entwicklungsplattform».
 - +0.9 Service DAPBS. Tiefere Weiterentwicklungskosten sowie Anpassung der variablen Providerkosten an den effektiven Bedarf, deren Wert im Budget 2024 noch auf einer Schätzung aus der Projektphase basierte.
 - 0.7 Im Service Storage BURA haben die Plattformen das Ende der Nutzungsdauer erreicht. Sie sollen im Rahmen des Projekts «Bura C» ersetzt werden, wofür im Budget nicht aktivierbare Projektkosten und höhere wiederkehrende Betriebskosten zur Verbesserung der Sicherheit und Compliance eingestellt sind.
 - +0.5 Beim «IT Assessment» ist der Rückgang des Mittelbedarfs im Auslaufen des Projekts begründet.
 - +0.5 Das Programm «Connect365» geht in die letzte Etappe, dadurch geht der Mittelbedarf für die einmaligen Programm- und Migrationsaufgaben zurück.
 - 0.5 Entwicklungskosten für durchs Programm «Connect365» ausgelöste Vorhaben in den Services Telefonie, MailBS und 3KP.
 - 0.5 Nicht aktivierbare Kosten für das Projekt «WDAP Weiterentwicklung DAPBS» zur Migration der Systeme auf Windows 11 und Microsoft 365 Apps for Enterprise.
 - 0.3 Im Service Geschäftsverwaltung werden Vorhaben zur Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit Dokumenten von Regierungsgeschäften umgesetzt.
 - 0.3 Weiterentwicklung und Betrieb des neu eingeführten kantonalen PPM-Tools.
 - 0.2 Nach Abschluss des Projekts «Kantonale Informatiksicherheitsvorgaben ISS» und der Einführung des «Sicherheits-Monitorings SOC» fallen die in der Ausgabenbewilligung ausgewiesenen, wiederkehrenden Betriebskosten an.
- 3 +0.4 Im Service DAPBS generiert der zyklische LifeCycle-Ersatz weniger Abschreibungen.
 - 0.2 Für die im Jahr 2024 realisierten Kleininvestitionen fallen erstmalig Abschreibungen an.
- 4 +1.5 Service DAPBS: Mehrerlös durch Verrechnung des Upgrades der Microsoft-Lizenzen. Die variablen Kosten waren während der Programmlaufzeit «Connect365» zentral bei IT BS budgetiert. Sie werden ab 2025 intern an die Departemente weiterverrechnet, wo sie nun auch budgetiert sind.
 - 0.2 Mindererlös bei den Zertifikatsservices, verursacht durch den per 01. Januar 2024 erfolgten Transfer eines Teils des Services ins JSD.
- 5 -3.1 Aus dem Projekt «INFRA21+» gehen weitere Komponenten in Betrieb.

- 0.4 Das Projekt «Erneuerung WebBS» wurde in der zweiten Hälfte 2024 dem Betrieb übergeben. Es fallen erstmals Abschreibungen für das ganze Jahr an.
- +0.4 Hardware der «Zentralen Anlagekomponente ZAK» haben das Ende der Nutzungsdauer erreicht.
- +0.4 Auf Grund der auslaufenden Nutzungsdauer fallen bei den Softwareplattformen 3KP und IAM weniger Abschreibungen an.
- +0.2 Hardwarekomponenten der DANEBs Zonierung haben das Ende der Nutzungsdauer erreicht.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-1'686.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'686.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-2'539.9	-4'594.4	-7'363.1	-2'768.7	-60.3%	-4'823.2	<-100.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-31'000.0	-30'700.0	300.0	1.0%	-30'700.0	n.a.
50 Sachanlagen	-4'226.3	-35'594.4	-38'063.1	-2'468.7	-6.9%	-33'836.8	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-2'730.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'730.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-6'957.2	-35'594.4	-38'063.1	-2'468.7	-6.9%	-31'105.9	<-100.0%
60 Einnahmen Sachanlagen	186.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-186.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	186.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-186.0	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-6'771.2	-35'594.4	-38'063.1	-2'468.7	-6.9%	-31'291.9	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.8 Höherer Bedarf an Hardware-Ersatzbeschaffungen im Service DAPBS.
- 2 +0.3 Bei den 30.7 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Bereich «Informatik». Diese fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
IT Benutzer in der Verwaltung	Anz.	-	11'678	8'779	9'000	9'000
Telefonie Anschlüsse Festnetz	Anz.	-	8'761	8'389	8'500	8'600
Zentral verwaltete IT-Arbeitsplätze	Anz.	-	10'228	10'334	10'700	10'700
Anschlüsse an das kantonale Datennetzwerk	Anz.	-	49'826	52'034	53'200	53'800
Gefundene und entfernte Viren, Trojaner und weitere Schadsoftware von zentralen Systemen	Anz.	-	-	101	100	100
Kundenanfragen und Bestellungen beim ServiceDesk	Anz. ¹	-	-	6'456	5'700	19'500
Besuche pro Jahr auf der Internet Startseite (bs.ch)	Anz. ²	-	-	602	300	18
Verfügbarkeit der IT-Services ³	%	-	-	99.1	99.0	99.0

1 Bis 2024 Anzahl pro Tertian / ab 2025 pro Jahr

2 Bis 2024 Anzahl in 1'000 pro Tertian / ab 2025 in Mio. pro Jahr

3 Serviceverfügbarkeitszeit Mo-Fr 06:00-22:00 Uhr, Sa/So 08:00-18:00 Uhr. Die Prognose entspricht dem Wert in der Leistungsvereinbarung mit den Departementen.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Bisher wurden die Werte des 3. Tertials ausgewiesen, ab Budget 2025 handelt es sich um die Anzahl für das ganze Jahr.
- 2 Bisher wurden die Werte des 3. Tertials ausgewiesen, dies versehentlich um den Faktor 10 zu tief. Zudem wurde in der Prognose 2024 der Rückgang der Post-Covid-Nachfrage überschätzt. Ab Budget 2025 handelt es sich um die Anzahl für das ganze Jahr.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	128.5	133.3	142.0	158.4	159.4

Wichtigste Abweichungen:

- 1 In den Bereichen der Digitalisierung und des kantonalen Projektportfoliomanagements werden je eine zusätzliche Stelle geschaffen. Die Verschiebung eines Teils des Zertifikatsservices ins JSD per 01.01.2024 zieht den Transfer eines Headcounts nach.

3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, zukunftsgerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung der departementalen HR-Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrössen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt HR BS zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität

Der Regierungsrat hat das Projekt «Arbeitgeberattraktivität steigern» lanciert, um auch in Zukunft ein moderner und attraktiver Arbeitgeber zu sein. Das Projekt ist in die fünf Arbeitspakete «Arbeitszeit», «Entlohnung», «Beginn und Beendigung Arbeitsverhältnis», «Arbeitgebermarketing» und «Führung und Entwicklung» unterteilt und auf fünf Jahre angelegt. Pro Arbeitspaket (Cluster) wird mit einer Bearbeitungszeit von rund einem Jahr gerechnet. Der Regierungsrat hat eine Priorisierung der thematischen Cluster vorgenommen. Diese werden von der Projektgruppe in einem partizipativen Ansatz ergebnisoffen diskutiert und bearbeitet, das heisst unter Einbezug von Fachpersonen aller Departemente, der Sozialpartner und weiterer Stakeholder. Zudem werden sogenannte Quick Wins identifiziert, die innerhalb von rund zwei Jahren umgesetzt werden können. So hat der Regierungsrat unter anderem bereits eine Vermittlungsprämie, höhere Löhne für Lernende und die Entschädigung der Umkleizeit beschlossen.



Schwerpunkt Digitalisierung

Digitalisierung HR

Für das Gewinnen, Ausbilden und Erhalten von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitgebers Basel-Stadt sind moderne digitale HR-Strukturen unabdingbar. Im Rahmen der Anfang 2024 vom Regierungsrat verabschiedeten eHR Roadmap wurden im 2024 die Benutzeroberfläche SAP Fiori für die Zeitwirtschaft, das Austrittsmonitoring sowie das eRecruiting eingeführt. Im Jahr 2025 werden das eMAG (Performance & Goals) implementiert und mit der Einführung eines eDossiers begonnen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23			
30 Personalaufwand	-9'657.2	-10'342.6	-12'857.1	-2'514.5	-24.3%	-3'199.9	-33.1%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'837.6	-2'391.4	-2'751.8	-360.4	-15.1%	-914.2	-49.7%	2
Betriebsaufwand	-11'494.8	-12'734.0	-15'608.9	-2'874.9	-22.6%	-4'114.1	-35.8%	
42 Entgelte	3'598.8	3'892.9	4'304.4	411.5	10.6%	705.6	19.6%	3
Betriebsertrag	3'598.8	3'892.9	4'304.4	411.5	10.6%	705.6	19.6%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'896.0	-8'841.1	-11'304.5	-2'463.4	-27.9%	-3'408.5	-43.2%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-138.3	-276.1	-184.4	91.7	33.2%	-46.1	-33.3%	
Abschreibungen	-138.3	-276.1	-184.4	91.7	33.2%	-46.1	-33.3%	
Betriebsergebnis	-8'034.3	-9'117.2	-11'488.9	-2'371.7	-26.0%	-3'454.6	-43.0%	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Gesamtergebnis	-8'034.3	-9'117.2	-11'488.9	-2'371.7	-26.0%	-3'454.6	-43.0%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Einführung Job Ticket im Rahmen des Projektes «Arbeitgeberattraktivität steigern».
- 0.6 3.4 neue benötigte Stellen für den Betrieb und Bewirtschaftung/Support der neuen Successfactors-Tools eRecruiting, Employee Central, eMAG und einem ePersonal Dossier im Rahmen der eHR Digitalisierung.
- 0.1 Höherer Personalaufwand aufgrund der Anstellung von Mitarbeitenden mit längerer Berufserfahrung.
- 0.1 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -0.4 Befristete Mittel für die Umsetzung der eHR Tools.
- 3 +0.4 Einnahmen verrechneter Lizenzkosten für die eHR Tools Employee Central und eMAG (werden den Departementen im 2025 erstmalig in Rechnung gestellt).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
52 Immaterielle Anlagen	-71.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	71.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-71.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	71.6	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-71.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	71.6	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Durchgeführte Seminare	Anz.	-	-	166	230	210
Seminarteilnehmende	Anz.	-	-	2'578	3'000	3'200
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back ¹	%	68	66	65	65	65
Begleitungen und Kurzinterventionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Come Back	Anz.	-	-	493	380	546
Monatliche Lohnabrechnungen	Anz.	-	-	249'646	240'000	245'000

1 Come back betreut Mitarbeitende, die durch das HR oder die Vorgesetzten angemeldet wurden und sich freiwillig für eine Begleitung entschieden haben, oder die sich selbst angemeldet haben (Selbstmeldungen).

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		46.7	49.9	48.4	53.2	56.6

3.6 Gesundheitsdepartement

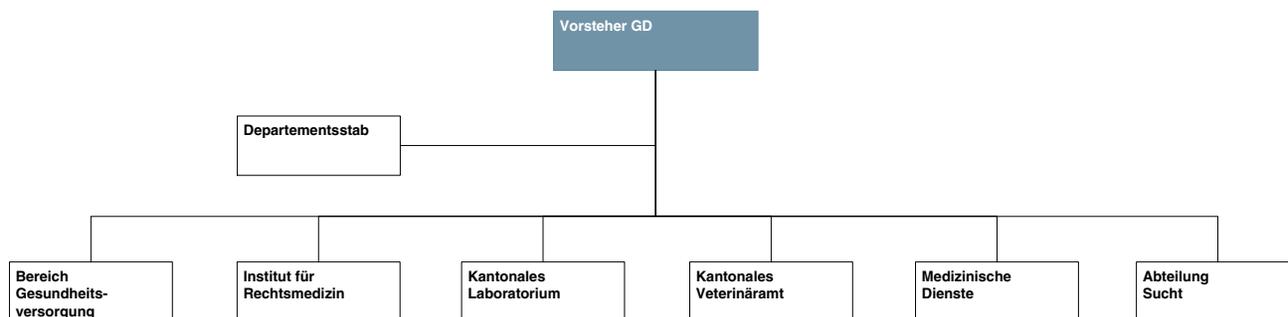


Gesundheitsdepartement
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungskoordination und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	178
GD-703	Abteilung Sucht	181
GD-704	Medizinische Dienste	184
GD-706	Kantonales Veterinäramt	188
GD-730	Gesundheitsversorgung	191
GD-770	Kantonales Laboratorium	194
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	197



VORWORT

**Lukas Engelberger**

Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrats des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG. Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Europainstitut Basel.

Das Jahresbudget ist ein zentrales Element der politischen Steuerung im Kanton. Es wird natürlich gelenkt von politischen Prioritäten und Präferenzen, seine Perspektive bleibt aber stets die Finanzielle. Es wird Beschluss gefasst über Aufwand und Ertrag. Selbstredend will der Kanton mit den im Budget definierten Ausgaben Wirkungen ausserhalb des Staatsapparats erzielen – Finanzbeschlüsse sind ja kein Selbstzweck. Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir darüber zu wenig sprechen – gerade in der Gesundheitspolitik. Die Kostendiskussion ist dominant, die Leistungs- und Wirkungsseite droht in den Hintergrund zu geraten. Natürlich muss die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen aufmerksam und kritisch verfolgt werden und natürlich müssen wir ständig nach Möglichkeiten für entlastende Massnahmen suchen. Wir sollten indessen den Wert der Gesundheit nicht aus dem Blick verlieren.

Gesundheit ist für uns alle der ultimative Wohlfühlfaktor und volkswirtschaftlich gehört sie zu den elementaren Produktivitätsfaktoren einer modernen Wirtschaft und Gesellschaft. Dies bedeutet, dass den Ausgaben unseres Kantons existenzielle und zum Teil lebensrettende Leistungen gegenüberstehen. Dies zeigt sich auch im Budget 2025. Neben den wiederkehrenden grossen Positionen für die Mitfinanzierung von stationären Spitalbehandlungen und Pflegeleistungen fallen neue Anträge für gezielte Weiterentwicklungen des Gesundheitswesens ins Gewicht.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang die Umsetzung des neuen Pflegeartikels: Gemeinsam mit dem Partnerkanton Basel-Landschaft wollen wir mehr Berufsleute für die Pflegeberufe gewinnen und die Aus- und Weiterbildungssituation in den Betrieben verbessern. Dies ist längerfristig als Investition in unser Gesundheitswesen zu sehen, auf welches – leider – praktisch alle von uns im Verlaufe unseres Lebens angewiesen sind.

Dr. Lukas Engelberger

WICHTIGE EREIGNISSE

**Legislativziel 3**

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung

**Umsetzung Pflegeartikel**

www.gd.bs.ch/Umsetzung_Pflegeartikel

**Bikantonale Umsetzung Pflegeartikel**

www.chance-gesundheit.ch/umsetzung-pflegeartikel-bs-bl

**Umsetzung Pflegeartikel**

www.gesundheitsversorgung.bs.ch/schwerpunkt-pflegeartikel

Umsetzung Verfassungsartikel Pflege

Im Kanton Basel-Stadt erfolgt die Umsetzung des neuen, im November 2021 von Volk und Ständen angenommenen Bundesverfassungsartikels Pflege (Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)») in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft. Dies, weil die Bildungslandschaft zwischen den beiden Kantonen im Bereich der Pflege stark verwoben ist. In einem bikantonalen Projekt wurde insbesondere die vom Bund definierte erste Etappe, die so genannte Ausbildungsoffensive, aufgegleist. Nach den Arbeiten in den Vorjahren und dem Schwerpunkt der Schaffung kantonaler rechtlicher Grundlagen zur Umsetzung des Bundesrechts im Jahr 2024 liegt der Fokus im Jahr 2025 in der Umsetzung der geplanten Massnahmen zur Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege. Dies beinhaltet die Auszahlung erster Beiträge an die Akteure im Pflegebereich für die praktische Ausbildung, die Bearbeitung der eingehenden Gesuche, die Auszahlung der Ausbildungsbeiträge an beitragsberechtigte Studierende im Bereich Pflege sowie die Geschstellung, den Vertragsabschluss und das Reporting an das Bundesamt für Gesundheit und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation für die Leistung von Bundesbeiträgen zur finanziellen Unterstützung der kantonalen Massnahmen.

Im Sommer 2024 führte das Eidgenössische Departement des Innern eine



**Vernehmlassung 2. Etappe
Umsetzung Pflegeartikel**
www.fedlex.admin.ch/consultation-procedures

Vernehmlassung zu den geplanten Massnahmen des Bundes zur Umsetzung der zweiten Etappe des Verfassungsartikels Pflege durch. Gegenstand der zweiten Etappe ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege. Geplant ist, die parlamentarische Beratung 2025 zu beginnen und die bundesrechtlichen Regelungen 2028 in Kraft zu setzen.



Herausforderungen Spitalpolitik
Teuerungsentwicklung-Fachkräfte-Tarife
Kapitel 3.6

Herausforderungen in der Spitalpolitik

Die Teuerungsentwicklung bei den Personal- und Sachkosten, der Fachkräftemangel und die verzögerte Tarifentwicklung werden die öffentlichen Spitäler weiterhin vor Herausforderungen stellen, wobei für das Jahr 2025 mit einer Verbesserung der finanziellen Ergebnislage gerechnet wird. Die höheren Kosten und Tarife führen entsprechend auch zu höheren kantonalen Ausgaben beim Kantonsanteil für die stationären Behandlungen von Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Basel-Stadt.

Das Universitätsspital Basel (USB) steht gleichzeitig am Beginn seiner notwendigen baulichen Erneuerung, namentlich des Klinikums 2 (Phase 1 Turm), welche sich seit Anfang 2024 in der Realisierung befindet. Zur Mitfinanzierung der Neubauvorhaben Klinikum 2 und Klinikum 3 hat der Grosse Rat im Mai 2024 der Gewährung eines verzinslichen und rückzahlbaren Darlehens von insgesamt 300 Mio. Franken zugestimmt.

Die insgesamt schwierigeren finanziellen Rahmenbedingungen für die öffentlichen Spitäler haben von Seiten des Grossen Rates zu verschiedenen politischen Vorstössen geführt, welche einerseits eine Genehmigung von Investitionsvorhaben der öffentlichen Spitäler von über 100 Mio. Franken durch den Grossen Rat und andererseits die Aufnahme von Verhandlungen für eine verbindliche Kooperation zwischen dem USB und dem Kantonsspital Baselland (KSBL) fordern. Zudem wurde der Regierungsrat vom Grossen Rat beauftragt, ihm jeweils die aktualisierten Eignerstrategien für die öffentlichen Spitäler zur Kenntnis zu bringen. Vor diesem Hintergrund wird das Gesundheitsdepartement zum einen eine Teilrevision des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler erarbeiten und zum anderen Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft über die Zusammenarbeit des USB und des KSBL aufnehmen.



Universitätsspital Basel
www.unispital-basel.ch/campus-gesundheit



Mitfinanzierung Neubauvorhaben
www.grossratsbeschluss-darlehen-campus-gesundheit



Legislativziel 2
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen

Brennpunkt unteres Kleinbasel – Weiterführung der Massnahmen zur Verhinderung der Entstehung einer offenen Drogenszene

Die Situation im unteren Kleinbasel, insbesondere auf der Dreirosenanlage, dem Matthäuskirchplatz, dem Claraplatz und in der Klybeckstrasse, war seit Sommer 2023 sehr angespannt. Es häuften sich Gewalt- und Eigentumsdelikte, Betäubungsmittelkonsum und Handel mit illegalen Substanzen. Der Regierungsrat hat deshalb eine interdepartementale Arbeitsgruppe mit der Konzeption von Massnahmen zur Eindämmung der Begleiterscheinungen des Handels und Konsums von Betäubungsmitteln und zur Stabilisierung der Sicherheitslage beauftragt. Die beschlossenen Massnahmen werden bereits seit dem Frühjahr 2024 umgesetzt und sind zum Teil zeitlich bis Ende 2024 befristet. Um die Situation im Bereich der Sicherheit wie auch der Eindämmung des Handels und des Konsums von illegalen Substanzen im öffentlichen Raum nachhaltig zu verbessern, sollen die bestehenden wirksamen Massnahmen auch im Jahr 2025 weitergeführt werden. Dazu gehören etwa die Leistungen von privaten Sicherheitsdiensten im Umfeld der Kontakt- und Anlaufstellen. Aufgrund des anhaltenden Bedarfs nach Unterstützung der Betäubungsmittel konsumierenden Personen aber auch der Anwohnerschaft wird die aufsuchende Sozialarbeit mit zusätzlichen Stellenprozenten im Umfang von 0.5 Vollzeitäquivalenten verstärkt.



Spannungsfeld öffentlicher Raum
Massnahmen unteres Kleinbasel



Situation unteres Kleinbasel
Massnahmen zur Verhinderung einer offenen Drogenszene Kapitel 3.6

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24	2026	2027	2028		
30 Personalaufwand	-45.7	-47.1	-48.9	-1.8	-3.8%	-49.1	-49.5	-49.8	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-19.9	-14.7	-15.4	-0.7	-5.0%	-15.3	-15.1	-14.9	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	-5.4%	-0.4	-0.4	-0.4	
36 Transferaufwand	-542.7	-549.1	-566.8	-17.7	-3.2%	-574.5	-581.8	-590.4	3
Betriebsaufwand	-608.7	-611.3	-631.6	-20.2	-3.3%	-639.3	-646.8	-655.6	
42 Entgelte	13.6	14.2	15.1	0.9	6.6%	15.1	15.1	15.1	4
43 Verschiedene Erträge	1.6	0.6	1.6	1.0	0.0%	1.6	1.6	1.6	5
46 Transferertrag	11.5	10.4	12.0	1.6	15.4%	12.0	12.0	12.0	6
Betriebsertrag	26.7	25.2	28.7	3.6	14.2%	28.7	28.7	28.7	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-582.0	-586.2	-602.8	-16.7	-2.8%	-610.6	-618.1	-626.8	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.6	-0.7	-0.6	0.2	21.8%	-1.0	-1.3	-1.5	7
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%	-1.4	-1.4	-1.4	
Abschreibungen	-2.0	-2.1	-2.0	0.2	7.4%	-2.4	-2.7	-2.9	
Betriebsergebnis	-584.0	-588.3	-604.8	-16.5	-2.8%	-613.0	-620.8	-629.7	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.				
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.3	0.3	n.a.	-0.6	-1.0	-1.6	8
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.3	0.3	n.a.	-0.6	-1.0	-1.6	
Gesamtergebnis	-584.0	-588.3	-604.5	-16.2	-2.8%	-613.6	-621.8	-631.3	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.6 Im Bereich der medizinischen Betreuung von Gefängnisinsassen musste zusätzliches Personal angestellt werden. Details dazu siehe Dienststelle 704 (Medizinische Dienste).
- 0.6 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert. Zudem nehmen vereinzelt die Arbeitgeber-Sozialbeiträge überdurchschnittlich zu.
- 0.4 Zusätzliche Stellen in der Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) und in der Dienststelle 706 (Kantonales Veterinärämter) werden (grösstenteils) durch entsprechende Mehreinnahmen finanziert.
- 0.2 Für die Bekämpfung der Tigermücke auf Kantonsgebiet werden zusätzliche Personalressourcen benötigt. Für HR-Projekte, insbesondere für die Digitalisierung, wird für alle Departemente zusätzliches Personal gewährt.
- 2 -0.3 Die Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) rechnet mit einem deutlichen Kostenanstieg bei Labormaterial- und Energiekosten.
- 0.3 Der höhere Sachaufwand bei drittmittelfinanzierten Projekten wird durch höhere Erträge auf Kontengruppe 43 kompensiert.
- 0.1 Die Miet- und Lizenzkosten, welche durch IT BS in Rechnung gestellt werden, wurden erhöht.
- 3 -6.5 Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen aufgrund höherer Tarife.
- 5.1 Es wird mit weiterhin steigenden Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund der Teuerung und des demografischen Wandels gerechnet.
- 4.0 Auch bei den Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen muss mit einer weiterhin steigenden Tendenz gerechnet werden.
- 3.4 Zusätzliche Mittel für die Ausbildungsoffensive im Rahmen der Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege.
- +1.7 Diverse kleinere Verbesserungen im Transferaufwand der Dienststelle 730 (Gesundheitsversorgung), Details siehe dort.
- 4 +0.6 Der Lohnaufwand für die medizinische Betreuung der Gefängnisinsassen steigt aufgrund notwendiger Neuanstellungen an (siehe auch Begründung Kontengruppe 30). Diese Zusatzaufwendungen werden dem JSD in Rechnung gestellt, was zu höheren Erträgen im Gesundheitsdepartement führt.
- +0.5 Aufgrund der anziehenden Auftragslage werden bei der Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) höhere Entgelte erwartet.

- 5 +0.7 Bei der Kontierung von Erträgen mussten Anpassungen bei der Dienststelle 703 (Abteilung Sucht) vorgenommen werden. Es kommt daher zu diversen Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 42, 43 und 46.
- +0.3 Aufgrund höherer Personal- und Sachaufwendungen bei drittmittelfinanzierten Projekten steigen auch die Erträge aufgrund von Fondsentnahmen bei der Dienststelle 704 (Medizinische Dienste) an.
- 6 +1.6 Es werden Bundesbeiträge zur Finanzierung der Kosten der Ausbildungsinitiative Pflege erwartet.
- 7 +0.2 In diversen Dienststellen fallen die Abschreibungen geringfügig tiefer aus.
- 8 +0.3 Die Zinserträge für das Darlehen an das Universitätsspital Basel werden im Berichtsjahr erstmalig budgetiert. Details siehe Dienststelle 701 (Departementsstab GD).

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
508 Kleininvestitionen	-0.5	-0.6	-0.6	0.0	-4.8%	-0.5	-0.5	-0.5
50 Sachanlagen	-0.5	-0.6	-0.6	0.0	-4.8%	-0.5	-0.5	-0.5
52 Immaterielle Anlagen	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	0.0	0.0	-21.0	-21.0	0.0%	-23.0	-26.0	-29.0
5 Investitionsausgaben	-0.7	-0.6	-21.6	-21.0	>100%	-23.5	-26.5	-29.5
Saldo Investitionsrechnung	-0.7	-0.6	-21.6	-21.0	>100%	-23.5	-26.5	-29.5

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -21.0 Der Grosse Rat gewährte im Mai 2024 dem Universitätsspital Basel ein Darlehen über 150 Mio. Franken für die Mitfinanzierung des Neubaus des Klinikums 2 Phase 1 (Turm). Ab Ende 2024 werden erste Tranchen ausbezahlt. Da das Darlehen erst nach Abschluss der Budgetarbeiten für das Jahr 2024 gewährt wurde, wird 2025 erstmals eine Tranche in einem Budgetbericht ausgewiesen.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	241.9	235.7	253.7	259.5	264.3

3.6.1 Departementsstab

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (Personal, Recht sowie Geschäftsvorbereitung und Projekte), Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik), Planungskoordination sowie Kommunikation. Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons, gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel. Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungskoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» im Rahmen der kantonalen Seniorenpolitik. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden



Kantonale Alterspolitik

www.gd.bs.ch/alterspolitik



Vision «gut und gemeinsam älter werden»

www.gd.bs.ch/vision

Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt»

Im Jahr 2025 sollen die letzten Ergebnisberichte der insgesamt zehn beschlossenen Umsetzungsbereiche der Vision erstellt werden. Es handelt sich dabei um Berichte zu den Handlungsfeldern «Wohnen», «Autonomie bis ins hohe Alter», «Wertschätzung für betreuende Angehörige» und «Arbeitsmarktfairness». Die darin enthaltenen Massnahmen sollen mit den betroffenen Akteuren umgesetzt werden. Für die Erstellung des Abschlussberichts zum regierungsrätlichen Legislaturplan 2021-2025 wird im kommenden Jahr die im Rahmen des Legislativziels 2 «Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken» zur Umsetzung der Vision beschlossene Massnahme 8 «Gut und gemeinsam älter werden» evaluiert.

Herausforderungen in der Spitalpolitik

Wie bereits 2023 machten sich in den öffentlichen Spitälern auch im Jahr 2024 vor allem der Fachkräftemangel sowie die Teuerungsentwicklung bei den Personal- und Sachkosten bemerkbar und stellten die Leistungserbringer vor grosse Herausforderungen. Dies führte 2023 entsprechend zu einer deutlichen Verschlechterung der Kostendeckung. Aufgrund von inzwischen erfolgten Tarifabschlüssen der öffentlichen Spitäler mit den Krankenversicherern wird für das Jahr 2024 mit einer Verbesserung der Ergebnissituation gerechnet, Verluste können jedoch nach wie vor nicht ausgeschlossen werden. Die Herausforderungen der Vorjahre werden voraussichtlich auch im Jahr 2025 weiter bestehen. Die öffentlichen Spitäler sind jedoch bestrebt, die Effizienz in der Leistungserbringung zu verbessern und weitere tarifliche Verbesse-



Universitätsspital Basel
www.unispital-basel.ch/campus-
gesundheit



Mitfinanzierung Neubauvorhaben
www.grossratsbeschluss-
darlehen-campus-gesundheit

rungen zu erzielen, sodass sich die finanziellen Ergebnisse weiter verbessern sollten. Die höheren Kosten und Tarife führen entsprechend auch zu höheren kantonalen Ausgaben beim Kantonsanteil für die stationäre Behandlung von Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Basel-Stadt.

Ungeachtet der anspruchsvollen Rahmenbedingungen steht das Universitätsspital Basel (USB) am Beginn seiner notwendigen baulichen Erneuerung, namentlich des Klinikums 2 (Phase 1 Turm), welche sich seit Anfang 2024 in der Realisierung befindet. Zur Mitfinanzierung der Neubauvorhaben Klinikum 2 und Klinikum 3 hat der Grosse Rat im Mai 2024 der Gewährung eines verzinslichen und rückzahlbaren Darlehens von insgesamt 300 Mio. Franken zugestimmt. Der für den Neubau des Klinikums 3 erforderliche Bebauungsplan wurde vom Grossen Rat jedoch noch nicht behandelt, da das USB das Vorhaben erneut überprüft.

Die genannten Entwicklungen und grossen Herausforderungen für die öffentlichen Spitäler haben von Seiten des Grossen Rates zu verschiedenen politischen Vorstössen geführt. Zum einen wird die Genehmigung von Investitionsvorhaben der öffentlichen Spitäler von über 100 Mio. Franken durch den Grossen Rat gefordert. Zum andern wurde vor dem Hintergrund der hohen Gesundheitskosten und der anstehenden baulichen Erneuerungsinvestitionen die Aufnahme von Verhandlungen für eine verbindliche Kooperation zwischen dem USB und dem Kantonsspital Baselland (KSBL) verlangt. Ausserdem wurde der Regierungsrat vom Grossen Rat damit beauftragt, ihm jeweils die aktualisierten Eignerstrategien für die öffentlichen Spitäler zur Kenntnis zu bringen. Vor diesem Hintergrund wird das Gesundheitsdepartement zum einen eine Teilrevision des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler erarbeiten und zum anderen Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft über die Zusammenarbeit des USB und des KSBL aufnehmen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-7'161.0	-6'893.2	-7'117.3	-224.1	-3.3%	43.7	0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'460.3	-3'195.2	-3'155.3	40.0	1.3%	-694.9	-28.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.5	0.0	0.0%	0.1	0.3%
36 Transferaufwand	-183.2	-218.0	-258.0	-40.0	-18.3%	-74.8	-40.8%
Betriebsaufwand	-9'827.1	-10'329.0	-10'553.1	-224.2	-2.2%	-726.0	-7.4%
42 Entgelte	47.4	47.0	46.1	-0.8	-1.8%	-1.3	-2.8%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsertrag	347.4	347.0	346.1	-0.8	-0.2%	-1.3	-0.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'479.7	-9'982.0	-10'207.0	-225.0	-2.3%	-727.3	-7.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-174.0	-175.0	-1.0	-0.6%	-0.2	-0.1%
Abschreibungen	-174.8	-174.0	-175.0	-1.0	-0.6%	-0.2	-0.1%
Betriebsergebnis	-9'654.6	-10'156.0	-10'382.0	-226.0	-2.2%	-727.4	-7.5%
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	328.5	328.5	n.a.	328.4	>100.0%
Finanzergebnis	-0.2	0.0	328.5	328.5	n.a.	328.7	>100.0%
Gesamtergebnis	-9'654.8	-10'156.0	-10'053.5	102.5	1.0%	-398.7	-4.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -133.0 Für HR-Projekte, insbesondere für die Digitalisierung, wird für alle Departemente zusätzliches Personal gewährt.
- 79.3 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 +328.5 Der Grosse Rat gewährte im Mai 2024 dem Universitätsspital Basel ein Darlehen über 150 Mio. Franken für die Mitfinanzierung des Neubaus des Klinikums 2 Phase 1 (Turm). Im Budget 2025 werden erstmalig Zinszahlungen für die voraussichtlich beanspruchten Darlehenstranchen 2024/2025 erfasst. Da das Darlehen erst 2024 gewährt wurde, konnten im Budget 2024 noch keine Zinserträge erfasst werden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
54 Darlehen	0.0	0.0	-21'000.0	-21'000.0	n.a.	-21'000.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	0.0	-21'000.0	-21'000.0	n.a.	-21'000.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	0.0	-21'000.0	-21'000.0	n.a.	-21'000.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -21.0 Der Grosse Rat gewährte im Mai 2024 dem Universitätsspital Basel ein Darlehen über 150 Mio. Franken für die Mitfinanzierung des Neubaus des Klinikums 2 Phase 1 (Turm). Ab Ende 2024 werden erste Tranchen ausbezahlt. Da das Darlehen erst nach Abschluss der Budgetarbeiten für das Jahr 2024 gewährt wurde, wird 2025 erstmals eine Tranche in einem Budgetbericht ausgewiesen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	21	15	15	12	12
Eingegangene Gesuche zur Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht	Anz.	78	61	75	70	70
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	80	66	52	60	65
Bearbeitete Regierungsgeschäfte ¹	Anz.	86	75	73	80	75
Eingegangene Tickets in der Informatik ²	Anz.	-	2'500	2'337	2'250	2'000
Lehrstellen	Anz.	5	5	6	7	7

1 Exkl. Spitaltarif-Geschäfte

2 Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2022 systematisch erhoben.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	36.0	36.25	38.3	41.2	42.0

3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots im Kanton zuständig. Die Abteilung Sucht stellt mit fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement sowie Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes und effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssuchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung von betroffenen Menschen zu vermindern sowie den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Suchtproblematik zu schützen.

HAUPTEREIGNISSE



Pilotprojekt Cannabisabgabe
www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche



Weed Care-Studie
www.info.dkfbasel.ch/weed-care-studie



Weed Care
www.weedcare-basel.ch



Cannabis-Studie
www.gd.bs.ch/2024-erste-zwischenergebniss-weed-care

Pilotprojekt zur regulierten Cannabisabgabe im Kanton Basel-Stadt

Das Pilotprojekt «WeedCare», welches im Januar 2023 im Kanton Basel-Stadt gestartet ist, erlaubt den Verkauf verschiedener Cannabisprodukte aus Schweizer Bio-Produktion an volljährige Studienteilnehmende in ausgewählten Apotheken und läuft bis Sommer 2025. Die bisherigen Ergebnisse haben gezeigt, dass die Zufriedenheit mit der eingeschränkten Produktpalette relativ tief ausfiel und der Wunsch nach zusätzlichen Produkten besteht. Vor diesem Hintergrund wurde im Sommer 2024 beim Bundesamt für Gesundheit eine Verlängerung der Studie um eineinhalb Jahre bis Januar 2027 beantragt. Das primäre Ziel dieser Verlängerung ist, zu untersuchen, ob eine Erweiterung des Angebots die Zufriedenheit mit der Produktauswahl steigern und den Konsum von illegal erworbenem Cannabis reduzieren kann. Darüber hinaus soll den Studienteilnehmenden im verlängerten Studienzeitraum ein Cannabis-Drug Checking angeboten werden, da rund die Hälfte der Studienteilnehmenden neben dem Studiencannabis auch Cannabis aus illegalen Quellen konsumiert. Durch dieses Drug Checking können die Studienteilnehmenden über die Inhaltsstoffe des illegalen Cannabis und die Risiken des Konsums informiert werden. Alle weiteren Rahmenbedingungen wie die Abgabe in Apotheken und die regelmässige Online-Befragungen bleiben unverändert bestehen. Die beantragte Verlängerung soll aus den Einnahmen des Verkaufs der Cannabisprodukte, aus dem bestehenden Budget der Abteilung Sucht sowie aus Eigenleistungen der Kooperationspartner Psychiatrische Dienste Aargau und Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel finanziert werden.

Konsum und Handel illegaler Substanzen im öffentlichen Raum

Die von einer interdepartementalen Arbeitsgruppe konzipierten, vom Regierungsrat genehmigten und in Umsetzung befindlichen Massnahmen, die aufgrund der seit Sommer 2023 angespannten Situation im öffentlichen Raum im unteren Kleinbasel infolge von vermehrten Gewalt- und Eigentumsdelikten sowie der Zunahme des Konsums und Handels von illegalen Betäubungsmitteln erarbeitet wurden, sind zum Teil bis Ende 2024 befristet. Hinsichtlich des Konsums und Handels illegaler Substanzen haben sich die mittlerweile eingeführten zusätzlichen Dienstleistungen eines privaten Sicherheitsunternehmens im direkten Umfeld der Kontakt- und Anlauf-



Legislativziel 2
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



Spannungsfeld öffentlicher Raum
Massnahmen unteres Kleinbasel

stellen bewährt, weshalb diese 2025 weitergeführt werden sollen. Gleiches gilt für die intensivierte aufsuchende Sozialarbeit durch das Fachteam «Mittler im öffentlichen Raum» der Abteilung Sucht, da dadurch die verstärkte individuelle Unterstützung von Menschen mit einer Abhängigkeit von illegalen Substanzen, insbesondere von Kokain/Heroin, ermöglicht und der Dialog mit der Anwohnerschaft in den betroffenen Gebieten gefördert und so ebenfalls zur Entlastung des öffentlichen Raums beigetragen werden kann. Die Weiterführung dieser beiden Massnahmen führt zu einer befristeten Fortführung der entsprechenden bis Ende 2024 befristeten Budgetmittel in den Jahren 2025 und 2026 und einer Erhöhung des bestehenden Personalbestandes um 0.5 Vollzeitäquivalente. Ohne die Weiterführung der getroffenen Massnahmen muss damit gerechnet werden, dass sich die Situation im öffentlichen Raum im unteren Kleinbasel 2025 wieder verschlechtert und die Belastung der Bevölkerung in diesem Gebiet wieder zunimmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-3'498.7	-3'741.1	-3'738.4	2.7	0.1%	-239.8	-6.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'133.9	-1'230.0	-1'368.3	-138.2	-11.2%	-234.4	-20.7%
36 Transferaufwand	-7'555.6	-8'153.0	-8'239.9	-86.9	-1.1%	-684.3	-9.1%
Betriebsaufwand	-12'188.1	-13'124.2	-13'346.6	-222.4	-1.7%	-1'158.5	-9.5%
42 Entgelte	14.0	238.2	13.6	-224.6	-94.3%	-0.4	-2.9%
43 Verschiedene Erträge	709.3	0.0	748.0	748.0	n.a.	38.7	5.4%
46 Transferertrag	1'045.0	1'589.0	1'155.0	-434.0	-27.3%	110.0	10.5%
Betriebsertrag	1'768.3	1'827.2	1'916.6	89.4	4.9%	148.3	8.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'419.8	-11'297.0	-11'430.0	-133.0	-1.2%	-1'010.2	-9.7%
Betriebsergebnis	-10'419.8	-11'297.0	-11'430.0	-133.0	-1.2%	-1'010.2	-9.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-10'419.8	-11'297.0	-11'430.0	-133.0	-1.2%	-1'010.2	-9.7%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 1 -60.0 Das Massnahmenpaket Brennpunkt unteres Kleinbasel generiert Mehraufwand im Bereich der Kontakt- und Anlaufstellen. Vorab der Aufwand für die Bewachung und das benötigte Material steigen an.
-59.0 Für die Betreuung der Studie «Weed Care» werden mehr Mittel eingesetzt.
- 2 -225.0 Durch die Anpassung der Ertragspositionen an den Kontenrahmen kommt es zu Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 42, 43 und 46.
- 3 +659.0 Die Beiträge aus dem Alkoholzehntel und dem Swisslosfonds werden neu auf Konto 43 verbucht.
- 4 -659.0 Die Beiträge aus dem Alkoholzehntel und dem Swisslosfonds an verschiedene Staatsbeiträge und Projekte werden in Absprache mit der Finanzkontrolle nicht mehr in der Kontengruppe 46, sondern 43 vereinnahmt.
+225.0 Der Anteil des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) am Staatsbeitrag «JobShop» wird von der Kontengruppe 42 in die Kontengruppe 46 verschoben.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beratungsfälle insgesamt ¹	Anz.	862	827	805	830	810
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	25	19	21	14	20
Einkommensverwaltungen bei laufenden Beratungsfällen und bei stat. Suchttherapien	Anz.	24	19	15	24	18
Kontakte aufsuchende Sozialarbeit	Anz.	4'429	5'122	4'305	5'000	4'800
Kostengutsprachen für stat. sozialtherapeutische Suchttherapien (nicht KVG)	Anz.	67	60	56	70	65
Kommunikationseinheiten zur Sensibilisierung zum Thema Sucht ²	Anz.	-	92	75	70	70
Publikumsveranstaltungen zum Thema Sucht ³	Anz.	-	19	18	20	18

1 Betroffene, Angehörige, Dritte. Detaillierte Angaben werden jeweils im Jahresbericht «Suchtpolitik und Monitoring des Suchtbereichs Basel-Stadt» publiziert.

2 Media, Medienmitteilungen, Fachartikel, Interviews, Radio-Spots, Plakat- oder Flyer-Aktionen. Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2022 systematisch erhoben.

3 Vorträge, Fachveranstaltungen, Teilnahme an Podien. Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2022 systematisch erhoben.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		20.7	20.05	22.1	22.5	22.5

3.6.3 Medizinische Dienste



Medizinische Dienste
www.gesundheit.bs.ch

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
 Pandemiebewältigung



Legislativziel 5
 Massnahme: Stärkung der Public Health
 Strategie



Abteilung Übertragbare Krankheiten
www.gesundheit.bs.ch/uebertragbare-krankheiten



Corona-Bewältigung
 Zwischenbericht und Evaluationsbericht



Bewilligungen und
 Zulassungsbeschränkung im
 ambulanten Bereich
www.gesundheit.bs.ch/bewilligungen-und-support

Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den fünf Abteilungen Schulärztlicher Dienst, Prävention, Sozialmedizin, Übertragbare Krankheiten sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie des Pharmazeutischen Dienstes (Heilmittelwesen) Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.

Überarbeitung des Pandemieplans des Kantons Basel-Stadt

Im Rahmen der Berichterstattung zur Motion Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend Erkenntnisse aus der Corona-Krise und ihrer Bewältigung wurden in einem externen Evaluationsbericht Empfehlungen u.a. zur Verbesserung des kantonalen Pandemieplans formuliert. Unabhängig davon ist die Aufarbeitung der Pandemiebewältigung ein Schwerpunkt des aktuellen regierungsrätlichen Legislaturplans. Im Herbst 2024 hat die Abteilung Übertragbare Krankheiten der Medizinischen Dienste in Abstimmung mit der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) ein Konzept zur Überarbeitung des kantonalen Pandemieplans erarbeitet, welches schwerwichtig im Jahr 2025 und im Folgejahr umgesetzt werden soll. Angestrebt werden der Wechsel auf ein digitales Format sowie die inhaltliche Abstimmung mit dem nationalen Pandemieplan und den Vorgaben des Epidemiengesetzes, die sich aktuell beide in Überarbeitung befinden. Die neue digitale kantonale Pandemieplattform soll insbesondere Informationen und Instrumente mit praktischem Nutzen wie etwa Checklisten oder Konzepte zur Verfügung stellen und die Kommunikation, Koordination und Kooperation zwischen dem Gesundheitsdepartement, der KKO, anderen Verwaltungsstellen des Kantons und externen Stakeholdern verbessern und strukturieren.

Anpassungen des Gesundheitsgesetzes und Änderungen bei den Bewilligungen und Inspektionen

Seit dem 1. Januar 2022 sind die Kantone auf Grundlage von Artikel 36 des Krankenversicherungsgesetzes für die Zulassung sämtlicher Leistungserbringer im ambulanten Bereich zuständig. Deshalb und vor dem Hintergrund eines Urteils des Kantonsgerichts Basel-Landschaft vom 18. Januar 2023 wurden in der Folge gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft gleichlautende gesetzliche Regelungen zur Umsetzung der Bestimmungen zur Zulassung von ambulanten Leistungserbringern zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung geschaffen. Im April 2024 hat der Grosse Rat die entsprechende Teilrevision des Gesundheitsgesetzes beschlossen, welche der Regierungsrat per 1. Juli 2024 in Kraft gesetzt hat. Die neue Zuständigkeit hat zu einem erheblichen Mehraufwand bei der dafür zuständigen Abteilung Bewilligungen und Support der Medizinischen Dienste geführt. Gemäss der Medizinprodukteverordnung des Bundes sind die Kantone sodann zuständig für die Überwachung der Instandhaltung und der Aufbereitung von Produkten bei den anwendenden Fachpersonen und in den Gesundheitseinrichtungen, mit Ausnahme der Spitäler. Im Rahmen dieser Zuständigkeit führen die Medizinischen Dienste neu regelmässige gebührenpflichtige Inspektionen in Arztpraxen durch, welche solche Medizinprodukte aufbereiten. Diese Kontrolltätigkeit hat ebenfalls zu einem deutlichen Mehraufwand bei den Medizinischen Diensten geführt.

Um die genannten neuen Aufgaben in den Bereichen Aufsicht, Kontrollen und Inspektionen regelkonform umsetzen zu können, wurden bei den Medizinischen Diensten einerseits das Budget im erforderlichen Umfang erhöht und andererseits die Anzahl Vollzeitäquivalente von bisher befristeten zu neu unbefristeten angepasst.

Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in den baselstädtischen Gefängnissen

Die Medizinischen Dienste stellen u.a. die gesundheitliche Versorgung von inhaftierten Personen in den beiden Basler Gefängnissen Waaghof und Bässlergut sicher. Bisher erfolgte diese Dienstleistung tagsüber durch ärztliches Personal der Behörde, während Einsätzen an Wochenenden sowie in den Abend- und Nachtstunden (Notfälle und Aufnahme von «Späteintritten» der eingewiesenen Personen) durch den externen Dienstleister «Mobile Ärzte» erbracht wurden. Seit dem Konkurs des externen Dienstleisters im November 2023 stellen die Medizinischen Dienste auch die Versorgung abends und nachts sowie an den Wochenenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten sicher, mit Unterstützung der Rettung Basel-Stadt, der Kantonspolizei und des Universitätsspitals Basel (USB), was eine entsprechende Aufstockung der ärztlichen Personalressourcen erforderlich machte. Die Aufstockung des Personalbestandes dient dazu, eine dauerhafte, von externen Dienstleistern unabhängige und qualitativ hochstehende Betreuung und Behandlung von Inhaftierten in den kantonalen Gefängnissen durch die Medizinischen Dienste zu gewährleisten. Zudem soll dadurch eine Entlastung der Blaulichtorganisationen sowie des USB erreicht werden.



Gefängnismedizin

www.bdm.bs.ch/Untersuchungsgefaengnis



Gefängnismedizin

www.bdm.bs.ch/Gefaengnis-Baesslergut

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-10'872.5	-11'091.5	-11'843.5	-752.0	-6.8%	-971.0	-8.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'527.8	-2'932.5	-3'263.4	-330.8	-11.3%	5'264.4	61.7%
36 Transferaufwand	-3'237.8	-3'737.4	-3'824.9	-87.5	-2.3%	-587.1	-18.1%
Betriebsaufwand	-22'638.1	-17'761.4	-18'931.8	-1'170.4	-6.6%	3'706.4	16.4%
42 Entgelte	3'019.5	3'418.2	4'159.5	741.2	21.7%	1'140.0	37.8%
43 Verschiedene Erträge	921.8	583.2	882.3	299.1	51.3%	-39.5	-4.3%
46 Transferertrag	1'768.1	510.0	510.0	0.0	0.0%	-1'258.1	-71.2%
Betriebsertrag	5'709.4	4'511.4	5'551.8	1'040.4	23.1%	-157.7	-2.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-16'928.7	-13'250.0	-13'380.0	-130.0	-1.0%	3'548.7	21.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-11.9	-65.0	-60.0	5.0	7.7%	-48.1	<-100.0%
Abschreibungen	-11.9	-65.0	-60.0	5.0	7.7%	-48.1	<-100.0%
Betriebsergebnis	-16'940.5	-13'315.0	-13'440.0	-125.0	-0.9%	3'500.5	20.7%
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Finanzergebnis	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
Gesamtergebnis	-16'939.9	-13'315.0	-13'440.0	-125.0	-0.9%	3'499.9	20.7%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -630.0 Aufgrund des Konkurses des externen Dienstleisters, welcher die medizinische Versorgung der Gefängnisinsassen ausserhalb der normalen Bürozeiten sichergestellt hatte, entschloss man sich in Absprache mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD), diese Leistungen selbst zu erbringen. Das zusätzlich notwendige Personal wird dem JSD halbjährlich in Rechnung gestellt und führt zu Mehreinnahmen auf Kontengruppe 42.
 - 120.0 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -316.2 Bei den drittmittelfinanzierten Projekten wird mit deutlich höherem Sachaufwand gerechnet als im Jahr 2024. Entsprechend höher fallen die Entnahmen aus den Fonds (Kontengruppe 43) aus. Beispielsweise die Finanzierung des Projektes SomPsyNet (Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik) aus dem Fonds «Drittmittel Prävention».
- 3 +630.0 Die dem JSD in Rechnung gestellten Löhne für die medizinische Betreuung der Gefängnisinsassen steigen aufgrund von notwendigen Neuanstellungen an (s. auch Begründung Kontengruppe 30).
 - +100.0 Bei den Erträgen aus Bewilligungen, Prüfungs- und Kontrollgebühren wird mit einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Jahr 2024 gerechnet.
- 4 +299.1 Aufgrund höherer Personal- und Sachaufwendungen bei drittmittelfinanzierten Projekten steigen entsprechend auch die Erträge aufgrund von Fondsentnahmen an (s. auch Begründung zur Kontengruppe 31).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
52 Immaterielle Anlagen	-71.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	71.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-71.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	71.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-71.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	71.1	100.0%

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schulärztliche Untersuchungen ¹	Anz.	3'530	4'829	5'196	5'200	5'200
Schulärztliche Impfstatuskontrollen ²	Anz.	4'288	5'345	5'335	5'500	5'400
Durchgeführte Präventionsanlässe zu Gesundheitsthemen ³	Anz.	352	419	546	430	550
Neue Berufsausübungsbewilligungen und Betriebsbewilligungen für Gesundheitsfachpersonen ⁴	Anz.	268	174	457	650	550
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige Ärztinnen/Ärzte	Anz.	1'290	1'399	1'512	1'850	1'900
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige Zahnärztinnen/Zahnärzte	Anz.	231	223	219	235	220
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige weitere Gesundheitsfachpersonen ⁵	Anz.	-	-	2'225	2'415	2'630
Im Kanton BS betriebene Apotheken und Drogerien	Anz.	81	81	78	83	78
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	780	760	692	750	730
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen ⁶	Anz.	1'097	1'211	1'354	1'280	1'350
Arbeitsmedizinische Untersuchungen ⁷	Anz.	-	-	368	340	370
Fälle von Ausbruchsuntersuchungen bei übertragbaren Krankheiten ⁸	Anz.	-	-	79	100	80

1 Die Zahl bezieht sich auf das Schuljahr (1. August–31. Juli).

2 Die Zahl bezieht sich auf das Schuljahr (1. August–31. Juli).

3 In den Bereichen Psychische Gesundheit, Gesunde Ernährung, Bewegung, Sexuelle Gesundheit, Suchtprävention, Gesundheitskompetenz, Gesundheit am Arbeitsplatz.

4 Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie übrige Gesundheitsfachpersonen. Betriebsbewilligungen für Arzt-/Zahnarztpraxen, Drogerien, Apotheken und Betriebe von übrigen Gesundheitsfachpersonen. In den IST-Werten 2021 und 2022 sind die Zahlen gemäss bisherigen Kriterien erfasst. Der Werte der seit 2023 neuen Kennzahl wird erst seit 2023 erfasst. Der Prognosewert 2024 setzt sich zusammen aus 600 Berufsausübungsbewilligung und 50 Betriebsbewilligungen.

5 Apothekerin/Apotheker, Psychologische Psychotherapeutin/Psychotherapeut, Pflegefachfrau/-mann und weitere. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erfasst.

- 6 Somatische Untersuchungen durch die Gefängnisärztinnen und Gefängnisärzte der Medizinischen Dienste.
- 7 Vertrauensärztliche und arbeitsmedizinische Untersuchungen ohne Zusatzleistungen (Impfungen, Kurzberatungen). Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erfasst.
- 8 Fälle, bei denen zusätzliche Massnahmen ergriffen werden, um mögliche weitere infizierte Personen zu identifizieren und/oder um mögliche Infektionsquellen (z.B. kontaminierte Lebensmittel) zeitnah zu eruieren und aus dem Verkehr zu ziehen. Covid-Fälle aus der Pandemiezeit sind nicht enthalten. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erfasst.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	62.2	56.55	66.6	64.8	69.4

3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt
www.veterinaeramt.bs.ch

Das Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuchswesen, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Nutz-, Heim- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor Krankheiten geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen oder an Zoonosen erkrankten Tieren geschützt, mit sicheren Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit durch Mobilität gefördert werden. Mit der Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie Zollkonfiskate von Lebensmitteln tierischen Ursprungs aus dem Reisendenverkehr des Euroairport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung sichergestellt. Für die kurzfristige Unterbringung von Tieren aus vorsorglichen Beschlagnahmungen, bei Seuchenverdacht (Tollwut) oder für entlaufene bzw. eingefangene Tiere betreibt das Veterinäramt zudem eine eigene Tier- und Quarantänestation.

HAUPTEREIGNISSE



Sachkundenachweis Hunde «light»
Zustimmung der Gesundheits- und
Sozialkommission



Sachkundenachweis Hunde «light»
Hunde-Erziehungskurse für
Ersthundehaltende

Sachkundenachweis «light» und Freilaufflächen für Hunde – Weitere Arbeiten im Nachgang zum teilrevidierten Hundegesetz

Nachdem der Grosse Rat im vergangenen Juni das teilrevidierte Hundegesetz beschlossen hat, wurde in der zweiten Jahreshälfte 2024 die entsprechende Anpassung der Verordnung betreffend das Halten von Hunden (Hundeverordnung) ausgearbeitet und vom Regierungsrat erlassen. Sowohl das teilrevidierte Hundegesetz wie auch die angepasste Hundeverordnung sollen auf Anfang 2025 in Kraft gesetzt werden. Im Jahr 2025 wird das Veterinäramt somit mit der konkreten Umsetzung der neuen Regelungen und der damit verbundenen Massnahmen befasst sein. Mit der Teilrevision der Hundeverordnung wird die Pflicht zum Besuch eines Hundeerziehungskurses für das erstmalige Halten eines Hundes (Sachkundenachweis «light») konkretisiert und rechtsverbindlich geregelt (Hundehalterausbildung). Dabei setzt der Regierungsrat auf eine massvolle und praktikable Umsetzung. Diese beinhaltet u.a. die Listung der Kursanbietenden, die Kontrolle der Kursqualität der evaluierten Drittanbietenden sowie die Modalitäten zur Einhaltung der Kursverpflichtung. Aufgrund des von 2008 bis 2016 geltenden nationalen Obligatoriums eines Sachkundenachweises für das Halten von Hunden verfügt das Veterinäramt hinsichtlich der Kontrolle zur Einhaltung der Kurspflicht bereits über jahrelange administrative Erfahrung. Ergänzend zur neuen Regelung zum Sachkundenachweis «light» für das Halten von Hunden sollen im Sinne einer flankierenden Massnahme auf dem Kantonsgebiet regelmässig mögliche Freilaufflächen für Hunde evaluiert werden, wo es Hunden ermöglicht wird, sich in den Stadtquartieren frei ohne Leine und artgerecht zu bewegen. Die Sondierung dieser Freilaufflächen erfolgt in der Regel in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei des Bau- und Verkehrsdepartements.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-4'296.7	-4'429.2	-4'615.0	-185.9	-4.2%	-318.3	-7.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-819.0	-788.2	-865.2	-76.9	-9.8%	-46.1	-5.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.4	-20.0	-32.6	-12.6	-63.1%	-10.3	-45.9%
36 Transferaufwand	-24.5	-17.0	-34.0	-17.0	-100.0%	-9.5	-38.8%
Betriebsaufwand	-5'162.6	-5'254.4	-5'546.8	-292.4	-5.6%	-384.2	-7.4%
42 Entgelte	3'099.9	3'198.1	3'440.5	242.4	7.6%	340.6	11.0%
43 Verschiedene Erträge	4.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4.4	-100.0%
46 Transferertrag	146.3	146.3	146.3	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsertrag	3'250.7	3'344.4	3'586.8	242.4	7.2%	336.1	10.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'911.9	-1'910.0	-1'960.0	-50.0	-2.6%	-48.1	-2.5%
Betriebsergebnis	-1'911.9	-1'910.0	-1'960.0	-50.0	-2.6%	-48.1	-2.5%
34 Finanzaufwand	-1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.9	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.9	100.0%
Gesamtergebnis	-1'913.8	-1'910.0	-1'960.0	-50.0	-2.6%	-46.2	-2.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -95.0 Aufgrund der steigenden Auftragslage wurde eine zusätzliche, durch Mehrerträge finanzierte Stelle im Bereich Tierversuchswesen geschaffen. Die entsprechenden Mehrerträge werden in der Kontengruppe 42 berücksichtigt.
- 50.9 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 +170.0 Das Vorjahresbudget im Bereich der Fleischhygiene war zu tief angesetzt.
- +95.0 Im Bereich Tierversuchswesen werden aufgrund von Anpassungen der Gebührenverordnung sowie erwarteter Mehraufträge höhere Erträge erwartet.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
508 Kleininvestitionen	-85.8	0.0	-60.0	-60.0	n.a.	25.8	30.1%
50 Sachanlagen	-85.8	0.0	-60.0	-60.0	n.a.	25.8	30.1%
5 Investitionsausgaben	-85.8	0.0	-60.0	-60.0	n.a.	25.8	30.1%
Saldo Investitionsrechnung	-85.8	0.0	-60.0	-60.0	n.a.	25.8	30.1%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Amtliche Kontrollen von Schlachttieren	Anz.	632'376	639'960	623'205	625'000	620'000
Artenschutz Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	3'998	3'143	2'658	3'600	3'000
Gesuche für Tierversuche	Anz.	304	355	303	370	370
Kontrollen im Tierversuchswesen	Anz.	12	20	25	35	40
Abklärungen Tierschutz ¹	Anz.	-	-	448	250	350
Abklärungen Hundefachstelle ¹	Anz.	-	-	264	200	250
Abklärungen Import/Export Tiere ²	Anz.	-	-	115	150	110

1 Für Details siehe Jahresbericht des Veterinäramts unter <https://www.bs.ch/gd/veterinaeramt>. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

2 Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		9.0	9.4	9.8	10.8	9.8

3.6.5 Gesundheitsversorgung

GD-730



Gesundheitsversorgung
www.gesundheitsversorgung.bs.ch

Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistungen und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3
 Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung



Gesundheitswesen
www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung



Gemeinsame Gesundheitsregion
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/geschaeftsstelle-gemeinsame-gesundheitsregion-bs-bl



Bikantonale Versorgungsplanung
www.chance-gesundheit.ch/heute

Umsetzung Gemeinsame Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Im Bereich der stationären Versorgungsplanung soll per 1. Januar 2027 eine neue Spitalliste für die Akutsomatik eingeführt werden. Die zugrundeliegenden Analysen werden im ersten Halbjahr 2025 durchgeführt und der Versorgungsplanungsbericht Akutsomatik soll in die Vernehmlassung geschickt werden. In der zweiten Jahreshälfte 2025 werden der finale Versorgungsplanungsbericht erstellt und veröffentlicht und das Bewerbungsverfahren gestartet. Im gleichen Zeitraum ist zudem der Start der Arbeiten zum Versorgungsplanungsbericht Psychiatrie für die entsprechende Spitalliste per 1. Januar 2028 vorgesehen. Im kommenden Jahr wird zudem die Versorgungsplanung des ambulanten Bereichs ein wichtiges Thema sein. Dazu soll die bestehende, Mitte 2025 auslaufende Verordnung über die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich (Zulassungsverordnung) durch eine neue Regelung per Anfang Juli 2025 abgelöst werden. Die gesamte Versorgungsplanung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft statt, zudem wird die ambulante Versorgungsplanung departementsintern eng mit den Medizinischen Diensten abgestimmt.

Verlängerung des Projekts «Home Treatment» ins Jahr 2025, Auslaufen des Projekts «Übergangspflege» Ende 2024

Die zwei im Januar 2019 gestarteten Modellprojekte «Home Treatment bei High Utilizer» und «Home Treatment bei Übergangsbildung nach stationärer Behandlung» der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel laufen im Dezember 2024 aus. Bei diesen beiden innovativen Angeboten werden Menschen mit einer akuten psychischen Erkrankung unmittelbar nach einer stationären Entlassung durch eine ambulant-aufsuchende Behandlung im häuslichen Umfeld betreut (Home Treatment). Durch die einjährige Übergangsförderung im Jahr 2025 und die geplante Überführung des Home Treatments in die Regelversorgung und deren Finanzierung über gemeinwirtschaftliche Leistungen ab 2026 trägt der Kanton Basel-Stadt zu einer dauerhaften integrierten Versorgung psychiatrischer Patientinnen und Patienten bei. Mittelfristig wird eine Finanzierung durch die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) angestrebt.

Das Projekt «Übergangspflege» im Adullam Pflegezentrum läuft nach dreijähriger Pilotphase per Ende 2024 aus. Die Patientinnen und Patienten konnten aus pflegerisch-therapeutischer Sicht sehr gut vom Angebot profitieren, die Nachfrage lag jedoch deutlich unter den Erwartungen. Das Angebot soll daher bis auf Weiteres nur in stark reduziertem Umfang weitergeführt werden.



Legislativziel 2
 Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



Integrierte Versorgung - Koordination und Vernetzung
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/integrierte-versorgung



Home Treatment
www.gd.bs.ch/home-treatment



Schwerpunkt Digitalisierung



Legislativziel 6

Massnahme: Elektronische Dossier für Patientinnen und Patienten



EPD digital

www.gesundheitsversorgung.bs.ch/digitalisierung



EPD-Eröffnungen digital

www.gd.bs.ch/epd-eroeffnungen-digital-bs

Umsetzung eHealth

Mit dem Ratschlag zur Teilrevision des Gesundheitsgesetzes betreffend das elektronische Patientendossier (EPD) sowie dem Ausgabenbericht betreffend die finanzielle Unterstützung von EPD-Eröffnungen und weiterer Unterstützungsmassnahmen für die Jahre 2025 bis 2027 hat der Regierungsrat Mitte 2024 dem Grossen Rat die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Regelfinanzierung von EPD-Eröffnungen für die baselstädtische Bevölkerung beantragt. Die Vorlage beinhaltet Ausgaben in der Höhe von insgesamt rund 500'000 Franken für die drei Jahre. Zur Umsetzung der Regelfinanzierung erarbeitet das Gesundheitsdepartement einen Standardvertrag, der eine Vergütung von 15 Franken pro digital eröffnetem EPD vorsehen soll, unabhängig von der eröffnenden Stammgemeinschaft. Zudem wird geprüft, ob mit einzelnen Akteuren Zusatzverträge über so genannte assistierte Eröffnungen abgeschlossen werden können. Das Gesundheitsdepartement rechnet mit rund 4'000 digitalen Eröffnungen pro Jahr. Zudem könnten bis zu 1'500 Eröffnungen assistiert durchgeführt werden. Zusammen mit den geplanten kommunikativen Massnahmen wird mit Kosten von rund 150'000–170'000 Franken pro Jahr gerechnet. Mit dem vorgesehenen Betrag sollen im genannten Zeitraum Eröffnungen von EPD durch Leistungserbringer oder andere Organisationen finanziell unterstützt und so ein Beitrag zur weiteren Verbreitung von EPD in der Basler Bevölkerung geleistet werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-5'710.7	-6'113.6	-6'174.5	-60.9	-1.0%	-463.8	-8.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'004.6	-1'683.1	-1'610.2	72.9	4.3%	-605.5	-60.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-14.4	-14.4	n.a.	-14.4	n.a.
36 Transferaufwand	-531'629.9	-536'988.4	-554'457.8	-17'469.4	-3.3%	-22'827.8	-4.3%
Betriebsaufwand	-538'345.2	-544'785.0	-562'256.8	-17'471.8	-3.2%	-23'911.6	-4.4%
42 Entgelte	53.0	363.0	63.1	-299.9	-82.6%	10.1	19.0%
46 Transferertrag	7'225.1	6'800.0	8'743.7	1'943.7	28.6%	1'518.6	21.0%
Betriebsertrag	7'278.1	7'163.0	8'806.8	1'643.8	22.9%	1'528.7	21.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-531'067.1	-537'622.0	-553'450.0	-15'828.0	-2.9%	-22'382.9	-4.2%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%
Abschreibungen	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%
Betriebsergebnis	-532'479.0	-539'034.0	-554'862.0	-15'828.0	-2.9%	-22'383.0	-4.2%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Finanzergebnis	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Gesamtergebnis	-532'478.2	-539'034.0	-554'862.0	-15'828.0	-2.9%	-22'383.8	-4.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 - 6.5 Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen aufgrund von teuerungsbedingten Tarifanpassungen deutlich.
- 5.1 Steigende Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund des Teuerungsausgleichs und aufgrund des demografischen Effekts.
- 4.0 Steigende Ausgaben für Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen.
- 3.4 Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege, Ausbildungsinitiative durch den Kanton gemäss Bundesgesetz und Gesundheitsgesetz inkl. Pflegeausbildungsförderungsverordnung.
- 0.2 Erhöhung der Beiträge an die Tagespflegeheime infolge der Vertragserneuerung ab 2025.

- + 0.3 Vereinbarungsmässige Reduktion der Beiträge des Kantons für die Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» der Universität und des Universitätsspitals Basel.
- + 0.4 Die Projektfinanzierung Übergangspflege im Adullam mittels befristetem Staatsbeitrag endet per Ende 2024.
- + 1.0 Die Mittel für Spitexleistungen mit Leistungsauftrag können infolge der Normalisierung der Fallzahlen nach einem vorübergehend starken Anstieg während der Pandemiejahre wieder reduziert werden.
- 2 - 0.3 Die Dienstleistungen an andere Gemeinwesen werden ab 2025 unter der Kontengruppe 46 ausgewiesen.
- 3 + 0.3 Die Dienstleistungen an andere Gemeinwesen werden ab 2025 unter der Kontengruppe 46 ausgewiesen (siehe Ziffer 2).
- + 1.6 Es werden Bundesbeiträge zur Finanzierung der Kosten der Ausbildungsoffensive im Rahmen der Umsetzung der Verfassungsinitiative Pflege erwartet.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Pflegeheimplätze ¹	Anz.	3'094	3'014	2'993	3'010	3'039
Spitex Betriebe mit Bewilligung ²	Anz.	139	130	112	115	100
Spitex Gesamtanzahl Klienten	Anz.	5'290	5'965	6'244	6'500	6'700
Spitex geleistete Pflegestunden (ohne Spitex Riechen/Bettungen) ³	Anz.	510'132	499'045	524'270	551'250	602'000
Stationäre Fälle Psychiatrie ⁴	Anz.	3'272	3'348	3'372	3'375	3'400
Fälle Akutsomatik ⁴	Anz.	34'216	35'470	35'813	36'400	36'000
Fälle Rehabilitation ⁴	Anz.	4'181	3'975	3'885	4'050	4'000
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index ³	%	1.126	1.116	1.115	1.128	1.123
Gewichte Baserate Versorgungsbereich Akutsomatik	Fr.	10'184	10'323	10'255	10'598	10'750
Gemeinwirtschaftl. Leistung «Ärztl. Weiterbildung» ⁵	Anz.	802.8	828.8	864.5	853.5	885.0

1 Ab Budget 2025 wird hier der erwartete Bedarf an Pflegeheimplätzen gemäss «Bericht über die erwarteten Entwicklungen beim Pflegeplatzbedarf für die Pflegeheime im Kanton Basel-Stadt bis ins Jahr 2033» im mittleren Szenario ausgewiesen.

2 Beinhaltet Organisationen, Einzelpersonen und Pflegeheime mit Spitex-Bewilligungen. Der erwartete Rückgang steht im Zusammenhang mit der Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Bewilligungen von Gesundheitsberufen im Kanton Basel-Stadt und deren Zulassung zur Abrechnung über die Obligatorische Krankenpflegeversicherung per 2022.

3 Periode Juli-Juni ab Ist 2023.

4 Periode Juli-Juni und Aufteilung nach ausserkant./innerkant. ab Ist 2023.

5 Beinhaltet Weiterbildung Medizinalberufe bis zum Facharzttitel inkl. Assistenzpsychologinnen und -psychologen sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		32.9	31.9	33.9	35.4	35.1

3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



Kantonales Laboratorium
www.kantonslabor.bs.ch

Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallverordnung, der Einschliessungsverordnung, der Freisetzungsverordnung, der Gefahrgutbeauftragtenverordnung sowie des Strahlenschutzrechts im Bereich Radon. Die Pilzkontrolle und die Koordination der Bekämpfung von Neobiota wie der Asiatischen Tigermücke obliegen ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.

HAUPTEREIGNISSE



Konsumentenschutz
www.kantonslabor.bs.ch/konsum

Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle (Abteilung Bioanalytik und Radioaktivität, Abteilung Chromatographie und Inspektionsstelle Lebensmittelinspektorat) sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend ist. Dazu sollen im Jahr 2025 risikobasiert mindestens zehn repräsentative Proben pro 1'000 Einwohnende erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht werden. Zudem werden jährlich 40% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse regelmässig überprüft. Verstösse gegen das Lebensmittelrecht werden geahndet, wobei eine Betriebsschliessung der weitreichendsten Massnahme entspricht.



Anlagensicherheit
www.kantonslabor.bs.ch/anlagensicherheit

Weitere Kontrolltätigkeiten

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Die Kontrollen erfolgen nach den Vorgaben des Umweltschutzrechts (Störfallverordnung, Einschliessungsverordnung, Freisetzungsverordnung), des Chemikalienrechts sowie des Gefahrgutrechts. Dazu sollen 2025 30% der baselstädtischen Betriebseinheiten, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert und insgesamt 1'400 Inspektionen in allen Vollzugsbereichen des Kantonalen Laboratoriums (inkl. Kontrollen in Lebensmittelbetrieben) durchgeführt werden. Verstösse gegen das Umweltrecht, das Chemikalienrecht und das Gefahrgutrecht werden geahndet.



Umweltschutz
www.kantonslabor.bs.ch/umwelt



Gefahrgut
www.kantonslabor.bs.ch/gefahrgut

Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke ist nicht nur sehr lästig, sondern auch eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z.B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus. Zwischen 2020 und 2024 koordinierte das Kantonale Laboratorium die Massnahmen zur Überwachung, Prävention und Bekämpfung der Tigermücke mit einem jährlichen Budget von 350'000 Franken. Ab 2025 werden die Gesamtressourcen für die Bekämpfungsmassnahmen zwischen dem Gesundheitsdepartement und dem Bau- und Verkehrsdepartement aufgeteilt. Damit die Populationsdichte der Tigermücke eingedämmt und das Risiko von Krankheitsübertragungen minimiert wer-



Legislativziel 5
 Massnahme: Stärkung der Public Health-Strukturen



Tigermückenbekämpfung
www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke



Tigermückenbekämpfung
www.kantonslabor.bs.ch/weitere-ausbreitung-tigermuecke

den, müssen die entsprechenden Massnahmen weiterhin umgesetzt werden. Mit den für die kommenden Jahre zugewiesenen Mitteln sollen die Weiterführung der Bekämpfungsstrategie und die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen sichergestellt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-6'659.1	-6'910.2	-7'035.7	-125.5	-1.8%	-376.6	-5.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'275.2	-2'138.4	-2'168.4	-30.1	-1.4%	106.8	4.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-190.5	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-9.5	-5.0%
36 Transferaufwand	-20.5	-20.0	-20.0	0.0	0.0%	0.5	2.2%
Betriebsaufwand	-9'145.3	-9'268.6	-9'424.2	-155.6	-1.7%	-278.8	-3.0%
42 Entgelte	548.8	624.0	595.4	-28.6	-4.6%	46.6	8.5%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
46 Transferertrag	291.6	324.6	328.8	4.2	1.3%	37.2	12.8%
Betriebsertrag	840.4	948.6	924.2	-24.4	-2.6%	83.8	10.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'305.0	-8'320.0	-8'500.0	-180.0	-2.2%	-195.0	-2.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-126.4	-188.0	-89.4	98.6	52.5%	37.1	29.3%
Abschreibungen	-126.4	-188.0	-89.4	98.6	52.5%	37.1	29.3%
Betriebsergebnis	-8'431.4	-8'508.0	-8'589.4	-81.4	-1.0%	-157.9	-1.9%
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-8'431.5	-8'508.0	-8'589.4	-81.4	-1.0%	-157.8	-1.9%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-154.7	-300.0	-310.0	-10.0	-3.3%	-155.3	<-100.0%
50 Sachanlagen	-154.7	-300.0	-310.0	-10.0	-3.3%	-155.3	<-100.0%
5 Investitionsausgaben	-154.7	-300.0	-310.0	-10.0	-3.3%	-155.3	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-154.7	-300.0	-310.0	-10.0	-3.3%	-155.3	<-100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	37	41	37	40	40
Lebensmittelbetriebsschliessungen ¹	Anz.	0	0	1	0	0
Anteil kontrollierter störfallrelevanter Betriebseinheiten im Kanton ²	%	40	42	31	30	30
Untersuchte amtliche Proben ³	Anz.	2'928	3'616	2'899	2'050	2'050
Inspektionen Total ⁴	Anz.	1'342	1'554	1'362	1'400	1'400

1 Anzahl Lebensmittelbetriebe im Kanton: 3'234 (Stand Ende 2023).

2 Anzahl störfallrelevanter Betriebseinheiten im Kanton: 48 (Stand Ende 2023). Bis und mit 2022 entsprach dieser Wert der Anzahl kontrollierter störfallrelevanter Betriebe, seit 2023 bezieht sich die Kennzahl auf kontrollierte störfallrelevante Betriebseinheiten.

3 2'050 amtlich untersuchte Proben entsprechen 10 Proben/Tausend Einwohnende.

4 Inspektionen nach Lebensmittel-, Chemikalien-, Umweltschutz- und Gefahrgutrecht.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		42.0	41.05	42.0	41.5	42.2

3.6.7 Institut für Rechtsmedizin

GD-780



Institut für Rechtsmedizin
www.irm.bs.ch

Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungen- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.

HAUPTEREIGNISSE

Neuer Standort

Im Mai 2024 konnte planmässig mit dem Bau am neuen Standort des Instituts für Rechtsmedizin am ehemaligen Standort des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) an der Socinstrasse begonnen werden. In einer ersten Phase wird dabei eines der bestehenden Gebäude zurückgebaut. Das Hauptaugenmerk bei der Bauausführung liegt 2025 bei der Kostenkontrolle und dem plangemässen Fortschritt der Bautätigkeit.

Überprüfung der Gebühren des Instituts für Rechtsmedizin

Für 2025 ist eine Prüfung der Gebühren des Instituts für Rechtsmedizin mit anschliessender Revision der entsprechenden Gebührenverordnung vorgesehen. Seit dem Inkrafttreten der aktuellen Gebührenverordnung im Januar 2015 haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert, was eine Revision der Verordnung notwendig macht. Diese wird unter Berücksichtigung der abgaberechtlichen Voraussetzungen wie dem Kostendeckungs- und dem Äquivalenzprinzip erfolgen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-7'547.0	-7'920.9	-8'369.7	-448.8	-5.7%	-822.7	-10.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'690.1	-2'709.1	-2'977.3	-268.2	-9.9%	712.8	19.3% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-138.4	-165.0	-160.0	5.0	3.0%	-21.6	-15.6%
Betriebsaufwand	-11'375.6	-10'795.0	-11'507.0	-712.0	-6.6%	-131.4	-1.2%
42 Entgelte	6'787.4	6'265.0	6'771.0	506.0	8.1%	-16.4	-0.2% 3
46 Transferertrag	738.9	750.0	836.0	86.0	11.5%	97.1	13.1%
Betriebsertrag	7'526.3	7'015.0	7'607.0	592.0	8.4%	80.7	1.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'849.3	-3'780.0	-3'900.0	-120.0	-3.2%	-50.7	-1.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-300.6	-292.0	-238.0	54.0	18.5%	62.6	20.8%
Abschreibungen	-300.6	-292.0	-238.0	54.0	18.5%	62.6	20.8%
Betriebsergebnis	-4'149.9	-4'072.0	-4'138.0	-66.0	-1.6%	11.9	0.3%
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Finanzergebnis	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
Gesamtergebnis	-4'149.6	-4'072.0	-4'138.0	-66.0	-1.6%	11.6	0.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -160.0 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert. Zudem nehmen die Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen überdurchschnittlich zu.
- 115.0 Es wird eine zusätzliche, über Forschungsdrittmittel finanzierte Stelle geschaffen (Mehrerträge Kontengruppe 46).
- 92.0 Zwei zusätzliche Stellen in der Forensischen Genetik und Toxikologie (teilweise Finanzierung über Pensenanpassungen und Fluktuationen).
- 82.0 In der Verkehrsmedizin wird im Rahmen von «Via Sicura» eine bereits bewilligte Stelle budgetiert (Mehrerträge Kontengruppe 42).
- 2 -268.2 Es wird mit deutlich höheren Materialkosten aufgrund von Preiserhöhungen durch die Lieferanten gerechnet. Dies betrifft insbesondere Laborverbrauchsmaterialien.
- 3 +506.0 Die gute Auftragslage dürfte zu höheren Einnahmen führen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-258.9	-263.0	-220.0	43.0	16.3%	38.9	15.0%
50 Sachanlagen	-258.9	-263.0	-220.0	43.0	16.3%	38.9	15.0%
52 Immaterielle Anlagen	-154.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	154.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-413.4	-263.0	-220.0	43.0	16.3%	193.4	46.8%
Saldo Investitionsrechnung	-413.4	-263.0	-220.0	43.0	16.3%	193.4	46.8%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Ausseneinsätze ¹	Anz.	966	1'044	1'098	990	1'050
Obduktionen	Anz.	170	215	209	200	200
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	430	461	419	450	450
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'998	2'896	2'702	2'800	2'800
DNA-Analysen	Anz.	6'329	7'158	7'210	6'700	7'000

1 Legalinspektionen und forensische Untersuchungen von Lebenden.

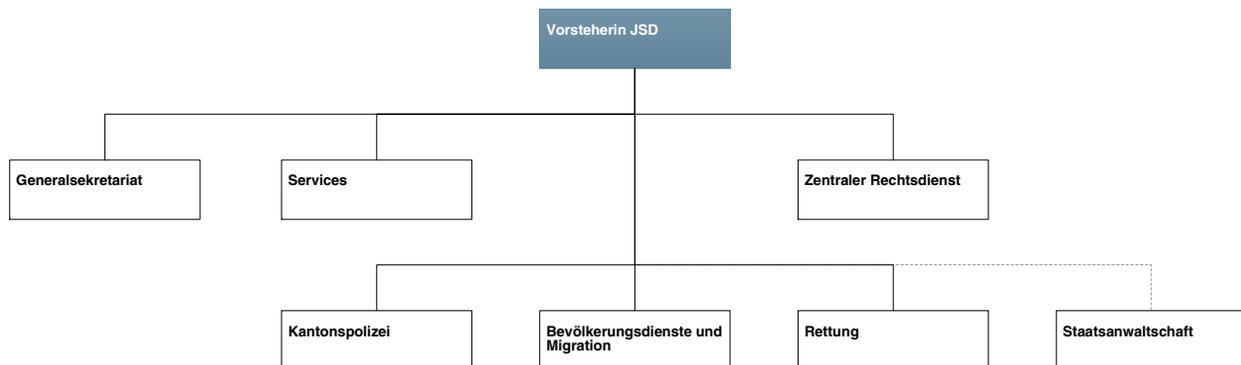
Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		39.3	40.45	41.1	43.3	43.3

3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	204
JSD-501/2	Services	207
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	209
JSD-506	Kantonspolizei	211
JSD-509	Rettung	216
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	219
JSD-520	Staatsanwaltschaft	222



VORWORT



Dr. Stephanie Eymann
Dr. Stephanie Eymann ist seit 2021 Regierungsrätin und Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt.

Standortstrategien, Reorganisation der Strafverfolgung oder Justitia 4.0: Unserem Departement mangelt es nicht an Grossprojekten. Wer für die Zukunft gewappnet sein will, muss bereits in der Gegenwart entsprechende Planungen durchführen. In Kombination mit den laufenden Organisationsentwicklungen, die derzeit unter besonderer öffentlicher Aufmerksamkeit bei der Kantonspolizei und unter wesentlich weniger Beachtung bei den Stabsbereichen laufen, kann der Eindruck entstehen: Besteht denn die Arbeit nur noch aus Projekten?

Weil gewisse Themen erst in ferner Zukunft an Dringlichkeit gewinnen, geniessen die entsprechenden Projekte verwaltungsintern nicht immer den besten Ruf: Zu weit und zu abstrakt scheinen die zukünftigen Herausforderungen aus aktueller Optik zu sein. Wer mag sich mit etwas beschäftigen, das in fünf oder zehn Jahren sein wird, wenn der Alltag und der Kernauftrag volle Aufmerksamkeit verlangen? Die einfache Antwort lautet: Wir. Wir müssen uns schon frühzeitig mit Entwicklungen beschäftigen, wenn wir nicht später von ihnen überrascht werden wollen.

Planungen für die Zukunft zu entwickeln, bedeutet zusätzliche Denkarbeit über den Alltag hinaus. Welche Trends gibt es, die uns vor Herausforderungen stellen werden? Wie müssen wir darauf reagieren? Das sind Fragen, die wir uns auf allen Ebenen regelmässig stellen. Der Budgetprozess verlangt von uns, rechtzeitig jene Mittel zu beantragen, die wir für die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten benötigen.

Nehmen wir ein konkretes Beispiel: Im letzten Jahr konnten wir den Zweitstandort der Sanität der Rettung Basel-Stadt in Betrieb nehmen. Er ist ein wichtiger Mosaikstein, um die sehr guten Werte bei den Hilfsfristen weiterhin auf hohem Niveau halten zu können. Die Vorlaufzeit für ein solches Unterfangen beträgt Jahre, wenn nicht in Einzelfällen sogar Jahrzehnte. Als Grundlage muss erkannt und belegt werden, dass die Verkehrssituation für Blaulichtfahrten im Kanton schwieriger wird. Es muss nachgewiesen werden, dass der Standort an der Hebelstrasse irgendwann sanierungsbedürftig wird. Und es muss ein Areal gefunden werden, auf dem ein Zweitstandort zu stehen kommen kann – im dicht bebauten Kanton Basel-Stadt alles andere als eine einfache Aufgabe.

Was bei diesem Bauprojekt, das auch eine Organisationsplanung enthält, anschaulich gezeigt werden kann, zählt für viele weitere Projekte im Kanton: Sie mögen auf den ersten Blick weit weg und abstrakt wirken, aber ohne sie würden wir als Departement sehr schnell in Probleme geraten. Unser Ziel muss sein, unsere Organisationen für die Zukunft vorzubereiten, damit die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons weiter auf einen hohen Standard bei den Dienstleistungen vertrauen können. Dazu gehört die Notwendigkeit zu erkennen, dass innerhalb der Verwaltungsprozesse die langen Vorlaufzeiten einzuplanen und die geeigneten Schritte frühzeitig einzuleiten sind. Das sind wir als Arbeitgeber unseren Mitarbeitenden schuldig und genauso als Verwaltung der Bevölkerung.

Dr. Stephanie Eymann

WICHTIGE EREIGNISSE

Operativer Alltag

Im Justiz- und Sicherheitsdepartement steht auch 2025 das operative Tagesgeschäft der Blaulichtorganisationen, der Vollzugsanstalten sowie der Schalter- und weiteren Betriebe und Ämter, aber auch des Generalsekretariats mit seinen zentralen Querschnittsleistungen im Vordergrund. Auf strategischer Ebene wird auf die Schwerpunkte «Organisationsentwicklung», «Kriminalitätsbekämpfung», «Arbeitgeberattraktivität» und «Digitalisierung» fokussiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
30 Personalaufwand	-272.3	-281.5	-295.0	-13.5	-4.8%	-294.2	-295.3	-298.3
31 Sach- und Betriebsaufwand	-135.4	-133.0	-133.0	0.0	0.0%	-133.8	-133.8	-133.5
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.1	-3.4	-4.2	-0.8	-22.2%	-4.2	-4.2	-4.2
36 Transferaufwand	-15.8	-16.9	-17.1	-0.2	-1.0%	-17.1	-17.1	-17.1
Betriebsaufwand	-425.6	-434.8	-449.2	-14.4	-3.3%	-449.2	-450.4	-453.1
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
42 Entgelte	116.9	123.2	126.6	3.4	2.7%	125.3	126.8	127.4
43 Verschiedene Erträge	7.9	9.0	8.5	-0.5	n.a.	8.5	8.5	8.5
46 Transferertrag	8.2	7.8	7.7	-0.1	-1.2%	7.7	7.7	7.7
Betriebsertrag	132.9	139.9	142.7	2.8	2.0%	141.5	143.0	143.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-292.7	-294.9	-306.5	-11.6	-3.9%	-307.6	-307.4	-309.5
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8.9	-7.9	-11.2	-3.3	-42.0%	-11.2	-11.2	-11.2
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1
Abschreibungen	-8.8	-7.8	-11.1	-3.3	-42.5%	-11.1	-11.1	-11.1
Betriebsergebnis	-301.6	-302.7	-317.6	-14.9	-4.9%	-318.7	-318.5	-320.6
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	5.9%	-0.4	-0.4	-0.4
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	-0.1	-0.4	-0.4	0.0	n.a.	-0.4	-0.4	-0.4
Gesamtergebnis	-301.7	-303.1	-318.0	-14.9	-4.9%	-319.1	-318.9	-321.0

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.2 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 4.1 Höhere Personalkosten aufgrund der Neuorganisation des Justizvollzugs bei Bevölkerungsdienste und Migration.
- 2.1 Mehraufwendungen bei der Staatsanwaltschaft mehrheitlich für die Ausfinanzierung des Budgets 2024 operativer Bereich sowie für die Aufstockung der Jugendanwaltschaft um drei Stellen.
- 2.0 Mehraufwendungen im Zusammenhang mit neuen polizeilichen Aufgaben und Digitalisierungsvorhaben.
- 1.1 Mehraufwendungen infolge Personalaufstockung bei der Einsatzzentrale Rettung.
- 0.7 Abgeltung von Umkleidezeiten bei der Kantonspolizei und der Rettung.
- 2 -0.7 Mehraufwendungen infolge neuem Containerprovisorium der Sanität während der Totalsanierung der Liegenschaft am Hauptstandort Hebelstrasse.
- 3 +1.8 Mehreinnahmen aufgrund der geplanten Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung.
- +1.3 Mehrerträge durch Prozessoptimierung Inkassoprozess Strafverfahren.
- 4 -0.5 Geringere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu tieferen erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 5 -1.1 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf verschiedene Fahrzeugbeschaffungen bei der Rettung.
- 1.0 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen.

- 0.7 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UM-IS).
- 0.4 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «APROBO».

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
504 Hochbauten	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-15.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-3.1	-6.3	-4.6	1.7	27.1%	-4.6	-4.6	-4.6
50 Sachanlagen	-18.5	-6.3	-4.6	1.7	27.1%	-4.6	-4.6	-4.6
52 Immaterielle Anlagen	-1.7	-0.4	-0.2	0.2	48.8%	-0.5	-0.5	-0.5
5 Investitionsausgaben	-20.2	-6.7	-4.8	1.9	28.4%	-5.1	-5.1	-5.1
Saldo Investitionsrechnung	-20.2	-6.7	-4.8	1.9	28.4%	-5.1	-5.1	-5.1

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.6 Geringere Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf den Ersatz von Einsatzmaterial bei der Kantonspolizei.
- +0.2 Tiefere Ausgaben für Infrastrukturprojekte bei der Staatsanwaltschaft.
- 0.1 Mehrausgaben bei Fahrzeugbeschaffungen bei der Rettung.
- 2 +0.2 Minderausgaben bei IT-Dienstleistungen der Rettung.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	1'725.1	1'720.8	1'713.5	1'918.5	1'960.4

3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

Das Generalsekretariat stellt die Führungsunterstützung des Departementes mit allen relevanten Elementen wie der Politikvorbereitung, Finanzen und Controlling, Beschaffungs- und Informatiksteuerung sowie Personalentwicklung aus einer Hand sicher und leistet damit einen wesentlichen Beitrag, eine koordinierte Arbeitsweise zu gewährleisten sowie zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen. Des Weiteren ist das Generalsekretariat für die departementale Kommunikation verantwortlich und koordiniert ausgewählte Themen wie Häusliche Gewalt und Prostitution. Zu den Aufgaben des Generalsekretariats zählt auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds.

HAUPTEREIGNISSE

Zusammenführung Services und Generalsekretariat

Im Rahmen einer Reorganisation und Transformation werden die beiden Stabsbereiche Generalsekretariat und Services zusammengeführt. Diese Massnahme zielt darauf ab, sämtliche Querschnittsdienstleistungen unter einer Gesamtleitung zu vereinen und die kohärente Unterstützung aus einer Hand sicherzustellen. Die Zusammenführung dieser beiden Stabsbereiche soll einerseits interne Effizienzgewinne bringen, andererseits soll auch die Zusammenarbeit auf Departementebene optimiert und eine stärkere strategische Ausrichtung der angebotenen Dienstleistungen erreicht werden. Das Generalsekretariat soll bis Ende 2024 neu strukturiert werden. Die neue Struktur soll ab dem 1. Januar 2025 organisatorisch umgesetzt und im Laufe des Jahres gefestigt werden.

Bekämpfung Sexualisierter Gewalt

Der Runde Tisch zum Thema Sexualisierte Gewalt wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Dieses Instrument hat sich als nützlich erwiesen, um die Zusammenarbeit zwischen Institutionen zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt abzustimmen. Auf Grundlage einer detaillierten Prozessanalyse, die bereits durchgeführt wurde, soll die Praxis bei der Behandlung von Sexualdelikten in verschiedenen Bereichen verbessert werden. So wird im Rahmen eines abgestimmten Massnahmenpaketes überprüft, wie innerhalb der Kantonspolizei Fachwissen zum Umgang mit traumatisierten Opfern gezielt aufgebaut werden kann. Gleichzeitig soll ein Konzept entwickelt werden, um die Öffentlichkeit stärker zu sensibilisieren und Betroffene besser über ihre Rechte zu informieren.

Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs

Die Basler Blaulichtorganisationen haben künftig zwei technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen. Beide Einsatzzentralen verfügen über ein eigenes Rechenzentrum am selben Standort, damit die Autonomie der Einsatzzentralen gewährleistet ist. Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Sanierung des Bestandsbaus. Die Bauarbeiten für den Neubau im Spiegelhof sollen Anfang 2025 abgeschlossen werden. Im Herbst 2025 soll die Inbetriebnahme der Einsatzzentrale Spiegelhof folgen. Bei Stichprobenuntersuchungen zur Bausubstanz in sämtlichen Gebäudeteilen



Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion

des Spiegelhofs haben sich eine Reihe bisher unentdeckter und zwingend zu behebender Mängel herausgestellt. Die Sanierungsmassnahmen erfolgen parallel zum Projekt UMIS und sollen gemäss aktueller Planung spätestens im 1. Quartal 2027 abgeschlossen werden können.

Ressort Digitalisierung

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement investiert in digitale Kompetenzen und Technologien und setzt damit ein Bekenntnis zur digitalen Transformation. Der rasante technologische Fortschritt soll genutzt werden, um Sicherheit und Effizienz durch innovative Lösungen zu verbessern. Neue Augmented Reality (AR)-, Virtual Reality (VR)- und Robotik-Lösungen, sowie die Nutzung von fortgeschrittenen Analysemethoden als Führungs- und Entscheidungsunterstützung im Allgemeinen für sämtliche Blaulichtorganisationen sind in Arbeit und werden nach betrieblicher Möglichkeit vorangetrieben. 2025 soll das Departement auf Basis einer umfassenden Digitalisierungsstrategie noch gezielter und ganzheitlicher mit digitalen Lösungen unterstützt werden. Geplant sind im Jahr 2025 beispielsweise die Einführung einer umfassenden «Speech-to-Text» Lösung für die Rapportierung bei der Kantonspolizei sowie Lösungen zur Effizienzsteigerung in den Stabsfunktionen und der Administration.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Dokumentenmanagementsystem und Records Management

Das auf Basis eines Proof of Concept (PoC) eingeführte elektronische Dokumentenmanagementsystem (DMS) ersetzt das traditionelle Papier-Archiv, verbessert die Datenorganisation und beschleunigt die Inhaltsrecherche durch intelligente Indexierung und Volltextsuche. Das System bietet höchste Sicherheitsstandards, erfüllt alle Anforderungen an ein modernes Records Managementsystem, integriert E-Mails und Scans und unterstützt digitale Workflows sowie CH/EU-Standards für elektronische Signaturen. Zertifiziert und kompatibel mit wichtigen Regularien und Systemen garantiert das DMS die sichere, effiziente Verwaltung von Dokumenten und unterstützt die Polizeiarbeit auf hohem Niveau. 2025 soll das DMS dem gesamten Departement zur Verfügung gestellt werden. Auch wird die Umsetzung des Records Managements 2025 fortgesetzt.



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislativziel 6
Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Prozessautomatisierung

Wiederkehrende, standardisierte Prozesse, die in hoher Zahl anfallen – beispielsweise das Abtippen von Daten in ein Formular –, sollen künftig maschinell erledigt werden. Robotic Process Automation (RPA) wurde als strategisches Mittel identifiziert, um zeitaufwändige Arbeitsabläufe zu beschleunigen. Nach dem erfolgreichen Abschluss von zwei Pilotprojekten im Bereich der Strafverfahren wird RPA seit 2022 im Geschäftsbetrieb eingesetzt. Für das Jahr 2025 sind 15 weitere RPA-Projekte geplant.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren

Mit dem Programm «Reorganisation Strafverfolgung (ReoS)» soll die Abteilung Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft herausgelöst und in die Kantonspolizei integriert werden. Der Auftrag dazu ergibt sich aus der Motion Messerli und Konsorten betreffend «Ausgliederung der Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft», welche dem Regierungsrat zur Erfüllung überwiesen wurde. Die Reorganisation stellt eine komplexe Herausforderung und eine zukunftsweisende Weichenstellung der Strafverfolgung dar. Gestützt auf die Strafprozessordnung müssen die gesetzlichen Grundlagen der Strafverfolgung im Kanton neugestaltet werden. Im Jahr 2024 haben sich die verschiedenen Teams konsolidiert und Analysen sowie Grundlagenerfassun-

gen durchgeführt. Nach Abschluss der Initialisierungsphase des Programms wird Anfang 2025 ein Zwischenbericht zuhanden des Grossen Rats erstellt. In diesem Bericht werden die geplante Ausrichtung des Programms ReoS beschrieben, die konkrete Arbeitsplanung dargestellt und eine erste Einschätzung der Kosten gegeben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-2'171.9	-2'173.7	-2'372.9	-199.2	-9.2%	-200.9	-9.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-578.8	-334.7	-818.7	-484.0	<-100.0%	-239.9	-41.5%
36 Transferaufwand	-11'068.9	-11'908.8	-12'086.9	-178.1	-1.5%	-1'018.1	-9.2%
Betriebsaufwand	-13'819.6	-14'417.2	-15'278.5	-861.3	-6.0%	-1'458.9	-10.6%
42 Entgelte	458.0	440.4	451.8	11.5	2.6%	-6.1	-1.3%
43 Verschiedene Erträge	7'772.1	9'000.0	8'500.0	-500.0	-5.6%	727.9	9.4%
Betriebsertrag	8'230.0	9'440.4	8'951.8	-488.5	-5.2%	721.8	8.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'589.5	-4'976.8	-6'326.6	-1'349.8	-27.1%	-737.1	-13.2%
Betriebsergebnis	-5'589.5	-4'976.8	-6'326.6	-1'349.8	-27.1%	-737.1	-13.2%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.2	-100.0%
Finanzergebnis	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.2	-100.0%
Gesamtergebnis	-5'588.4	-4'976.8	-6'326.6	-1'349.8	-27.1%	-738.3	-13.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Personalaufwand für das Programm «Reorganisation Strafverfolgung (ReoS)».
- 2 -0.2 Kantonsinterne Verrechnung für die Initialisierung und den Aufbau des kantonalen Gewaltmonitorings.
- 0.3 Sachaufwand für das Programm «Reorganisation Strafverfolgung (ReoS)».
- 3 -0.7 Mehraufwendungen insbesondere aufgrund der Erhöhung des Staatsbeitrages an die Opferhilfe beider Basel.
- +0.5 Geringere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu tieferen erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 4 -0.5 Geringere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu tieferen erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	377	433	515	550	550
- davon bewilligt	%	46.7	55.7	52.4	-	-
Bewilligte Beträge Swisslos-Fonds	Mio. Fr.	6.0	7.8	8.6	9.6	10.0
Versandte Medienmitteilungen ¹	Anz.	290	14	16	20	20

1 Neue Berechnung aufgrund der Reorganisation der Medienarbeit per Anfang 2022.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		11.8	13.0	13.4	11.2	12.9

3.7.2 Services

JSD-501/2

Im Rahmen einer Reorganisation und Transformation werden die beiden Stabsbereiche Generalsekretariat und Services per 1.1.2025 zusammengeführt. Die Beschreibung der Aufgaben befindet sich unter 3.7.1 Generalsekretariat JSD.

HAUPTEREIGNISSE

Zusammenführung Services und Generalsekretariat

Im Rahmen einer Reorganisation und Transformation werden die beiden Stabsbereiche Generalsekretariat und Services zusammengeführt. Diese Massnahme zielt darauf ab, sämtliche Querschnittsdienstleistungen unter einer Gesamtleitung zu vereinen und die kohärente Unterstützung aus einer Hand sicherzustellen. Die Zusammenführung dieser beiden Stabsbereiche soll einerseits interne Effizienzgewinne bringen, andererseits soll auch die Zusammenarbeit auf Departementsebene optimiert und eine stärkere strategische Ausrichtung der angebotenen Dienstleistungen erreicht werden. Das Generalsekretariat soll bis Ende 2024 neu strukturiert werden. Die neue Struktur soll ab dem 1. Januar 2025 organisatorisch umgesetzt und im Laufe des Jahres gefestigt werden.

Hauptereignisse in Bezug auf Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik finden sich im Kapitel Generalsekretariat.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-14'667.4	-13'111.5	-12'691.4	420.1	3.2%	1'976.0	13.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'881.3	-6'524.8	-6'891.1	-366.3	-5.6%	990.2	12.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-221.4	-124.2	-141.8	-17.6	-14.1%	79.6	36.0%
Betriebsaufwand	-22'770.1	-19'760.5	-19'724.3	36.2	0.2%	3'045.8	13.4%
42 Entgelte	686.1	934.1	491.8	-442.3	-47.4%	-194.3	-28.3%
Betriebsertrag	686.1	934.1	491.8	-442.3	-47.4%	-194.3	-28.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-22'084.0	-18'826.4	-19'232.5	-406.1	-2.2%	2'851.5	12.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'061.5	-1'785.3	-2'503.8	-718.4	-40.2%	-442.3	-21.5%
Abschreibungen	-2'061.5	-1'785.3	-2'503.8	-718.4	-40.2%	-442.3	-21.5%
Betriebsergebnis	-24'145.5	-20'611.7	-21'736.3	-1'124.6	-5.5%	2'409.2	10.0%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-24'145.5	-20'611.7	-21'736.3	-1'124.6	-5.5%	2'409.3	10.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +0.6 Minderaufwand aufgrund des departementsinternen Transfers von Mitarbeitenden der Personalabteilung zur Kantonspolizei.
- 0.2 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.4 Mehraufwendungen aufgrund gestiegener Lizenzkosten.

- 3 -0.4 Mindererträge aufgrund des Wegfalls der departementsinternen Verrechnung von Prozessautomatisierungsdienstleistungen des Kompetenzzentrums «Robotic Process Automation».
- 4 -0.7 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-3'447.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'447.2	100.0%
508 Kleininvestitionen	-167.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	167.9	100.0%
50 Sachanlagen	-3'615.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'615.1	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-93.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	93.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-3'708.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'708.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-3'708.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'708.7	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Angebote Lehrstellen Departement	Anz.	22	25	24	25	24
Betreute Personaldossiers	Anz.	2'459	2'398	2'715	2'500	1'990
...pro Stelle in der Personalabteilung	Anz.	195	199	212	235	207
Inkasso-Strafbefehle ^{1, 2}	Anz.	23'624	20'799	24'148	-	-
Aktive, mit Robotic Process Automation automatisierte Prozesse	Anz.	0	4	21	45	45
Betreute digitale Arbeitsplätze (DAP)	Anz.	1'982	2'130	2'350	2'350	2'150
...pro Mitarbeitende im Technik- und Servicemanagement (TSM) ³	Anz.	330	387	392	522	165
Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen ⁴	Anz.	-	-	-	270	260
Durchgeführte Vergabeverfahren	Anz.	30	24	19	20	20

1 Im Auftrag der Staatsanwaltschaft

2 keine Prognose möglich

3 Anpassungen der Organisationsstruktur der IT-Abteilung ab dem Jahr 2024

4 Keine Angaben für die Jahre 2020 bis 2023

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	90.7	91.4	91.2	87.7	87.2

3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

Der Zentrale Rechtsdienst nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rates, des Regierungsrates und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Die Departementale Rechtsabteilung verantwortet departementsintern die Bearbeitung von Rekursverfahren, die juristische Beratung sowie die Ausarbeitung von Erlassen. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.

HAUPTEREIGNISSE

Revision des kantonalen Verwaltungsverfahrenrechts

Das kantonale Verwaltungsverfahrenrecht wird grundlegend neu geregelt. Dafür werden die Inhalte des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsrechtspflege (VRPG) zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie die Bestimmungen des Organisationsgesetzes (OG) zum verwaltungsinternen Verfahren überarbeitet und zu einem einzigen Erlass zusammengeführt. Auch müssen zahlreiche Gesetze aus anderen Rechtsgebieten bezüglich ihrer Verfahrensregeln überprüft und angepasst werden. Im Jahr 2025 sollen die Gesetzgebungsarbeiten zum Verwaltungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht und unter Einbezug aller Departemente weitergeführt und die aus dem Rechtsetzungsprojekt herausgelöste und vorgezogene Teilrevision des OG zum elektronischen Rechtsverkehr rechtlich umgesetzt werden.

Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geführte verwaltungsinterne Rekursverfahren wird sowohl an der Schnittstelle zu den Vorinstanzen als auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht vollständig digitalisiert. Die elektronische Aktenführung ist bei den Vorinstanzen, dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht bereits im Einsatz. Für das elektronische Rekursverfahren wurde gestützt auf zwei Proof of Concepts zwischenzeitlich auf einen Applikationswechsel verzichtet. Es wird stattdessen mittels Schnittstellen zum heutigen Geschäftsverwaltungssystem Axioma umgesetzt. In einem nächsten Schritt sollen die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden, damit Verfügungen, Rekursentscheide und -begründungen zusätzlich in elektronischer Form eröffnet bzw. eingereicht werden können. Der entsprechende Ratschlag wurde vom Regierungsrat im Frühling 2024 verabschiedet und an den Grossen Rat überwiesen (siehe Teilrevision des OG).



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-3'813.7	-3'798.3	-4'054.9	-256.6	-6.8%	-241.2	-6.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-145.2	-107.8	-132.0	-24.2	-22.4%	13.2	9.1%
36 Transferaufwand	-129.1	-134.5	-129.5	5.0	3.7%	-0.4	-0.3%
Betriebsaufwand	-4'088.0	-4'040.6	-4'316.4	-275.8	-6.8%	-228.4	-5.6%
42 Entgelte	1'757.1	1'606.9	1'604.9	-2.0	-0.1%	-152.2	-8.7%
Betriebsertrag	1'757.1	1'606.9	1'604.9	-2.0	-0.1%	-152.2	-8.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'330.8	-2'433.7	-2'711.5	-277.8	-11.4%	-380.7	-16.3%
Betriebsergebnis	-2'330.8	-2'433.7	-2'711.5	-277.8	-11.4%	-380.7	-16.3%
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.3	100.0%
Finanzergebnis	-1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.3	100.0%
Gesamtergebnis	-2'332.1	-2'433.7	-2'711.5	-277.8	-11.4%	-379.4	-16.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -252.6 Mehraufwendungen aufgrund des Teuerungsausgleichs 2024 und einer zusätzlichen Stelle beim Zentralen Rechtsdienst zur Stärkung der Gesetzgebungsarbeit.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	223	149	153	200	150
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	44	41	44	45	45
Begleitung Gesetzgebungsprojekte (rechtliche Prüfungen)	Anz.	7	16	15	25	20
Eingegangene Rekurse beim Departement	Anz.	152	142	209	150	180
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	71.0	88.0	90.6	85.0	85.0
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	8'281	7'800	8'535	8'000	8'000

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		22.8	23.9	22.7	22.2	23.2

3.7.4 Kantonspolizei

JSD-506

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Sie gliedert sich in sechs Hauptabteilungen: Die operativen Hauptabteilungen Sicherheitspolizei, Verkehr, Spezialformationen und Operationen sowie die Hauptabteilung Logistik und die Hauptabteilung Kommando. Als Rückgrat der polizeilichen Grundversorgung teilt sich die Sicherheitspolizei in die Bezirke Grossbasel und Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen). Sie betreibt die Polizeiwachen Kannenfeld und Clara sowie die Polizeiposten Riehen, Gundeldingen, Spiegelhof, SBB und Bettingen. Zu ihrem Aufgabengebiet zählen auch das Community Policing und der Sozialdienst. Neben der Verkehrspolizei und dem Verkehrsdienst ist die Hauptabteilung Verkehr auch für die Verkehrszulassungen zuständig. Die Hauptabteilung Spezialformationen besteht aus den Abteilungen Fahndung, Interventionen, Unterstützungen und dem Einsatzzug mit dem Einsatzelement Brennpunkte sowie der Abteilung Bedrohungsmanagement. In der Hauptabteilung Operationen werden die gesamtpolizeiliche Lageverfolgung und Einsatzplanung wahrgenommen. Ferner sind bei den Operationen die Einsatzzentrale der Kantonspolizei sowie die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) angesiedelt. Die beiden Hauptabteilungen Kommando und Logistik unterstützen mit ihren Dienstleistungen die vier operativen Hauptabteilungen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
Massnahme: Bekämpfung
Menschenhandel

Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Der Regierungsrat legte für die Periode 2022–2024 einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung des Menschenhandels, der Einbruchdiebstähle, der Gewalt im öffentlichen Raum, der Sexualisierten Gewalt sowie der Häuslichen Gewalt. Die Schwerpunktsetzung hat weiter zu einer Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den Partnern innerhalb der Verwaltung geführt und die Vernetzung aller Involvierten gestärkt. Gleichzeitig konnten Prozesse verbessert und Strukturen gefestigt werden. So haben sich beispielsweise die Kooperationen der Behörden im Bereich des Menschenhandels sehr bewährt und die Reaktionszeit der Kantonspolizei auf Einbruchphänomene hat sich dank interner Prozesskorrekturen weiter verbessert. Aktuell prüft der Regierungsrat, wie die Schwerpunktsetzung nach 2024 unter Berücksichtigung der Reorganisation der Strafverfolgung (siehe Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren) und in Anbetracht der Unterbesetzung der Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft aussehen soll.

Kantonales Bedrohungsmanagement

Im Kanton Basel-Stadt wurde im Jahr 2023 ein Kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) eingeführt, um schwere zielgerichtete Gewalt zu verhindern. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl von gefährdeten als auch von gefährdenden Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement unterstützt Amts- und Behördenmitglieder, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitende von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen, wenn sie mit Gefährdungs- oder Bedrohungslagen konfrontiert werden. Viele Gefährdungssituationen konnten durch die spezifisch weitergebildeten Mitarbeitenden des Bedrohungsmanagements entschärft werden. Das Netzwerk der KBM-Ansprechpersonen

wird kontinuierlich ausgebaut. Das KBM besteht aus einem dualen System aus Risiko- und Schutzmanagement. Während das Risikomanagement etabliert ist, sind konkrete Schutzmassnahmen sowie Beratung und Coaching für gefährdende und gefährdete Personen noch im Aufbau. Diese Verzögerung ist der hohen Arbeitsbelastung und Defiziten des Fallführungs- und Falldokumentationssystems geschuldet. Das System wird 2025 weiterentwickelt. 2025 soll zudem eine erste grosse Evaluation des kantonalen Bedrohungsmanagements vorgenommen werden.

Event-Knotenpunkt St. Jakob

Der Raum St. Jakob ist ein multimodaler Verkehrsknotenpunkt und Veranstaltungsraum, in dem es bei Grossanlässen immer wieder zu starken Verkehrsbehinderungen kommt. Mit der Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen Verbesserungen im Raum St. Jakob erreicht werden. Nachdem der Grosse Rat die Ausgabenbewilligung genehmigt hat, kam es bei der Ausarbeitung des Stellenprofils und dem Einreihungsverfahren zu Verzögerungen. Im Jahr 2024 wurde die Stelle ausgeschrieben und die Geschäftsstelle kann nach der Besetzung den operativen Betrieb aufnehmen. Mit der UEFA Women's EURO steht 2025 eine Grossveranstaltung an, bei der sich die Geschäftsstelle bewähren soll.



Legislativziel 3

«Partnerschaftlich zusammenarbeiten»



Schwerpunkt Digitalisierung

Projekt «Kapo2016»

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Prozessoptimierung strebt die Kantonspolizei an, ihre Einsätze durch die Nutzung mobiler Kommunikationsmittel und verbesserter Abläufe effizienter zu gestalten und die nachgelagerten Schreibarbeiten auf den Polizeiposten und -wachen deutlich zu reduzieren. Nach der neuen Ausschreibung Ende 2024 soll Anfang 2025 der Entscheid über das zukünftige Produkt gemäss Ausschreibung fallen. Parallel dazu wird getestet, wie gesprochene Informationen für die Vorgangsbearbeitung (Speech-to-Text) genutzt und zusammen mit intelligenten Softwarelösungen integriert werden können. Ausgebaut wird auch die digitale Anzeigenerstattung. Dadurch sollen die Mitarbeitenden an der Front von administrativen Tätigkeiten entlastet werden.



Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt

Die Kantonspolizei Basel-Stadt nutzt derzeit eine Vielzahl verschiedener Standorte auf dem relativ kleinen Kantonsgebiet. Diese Dezentralisierung geht zu Lasten der Führung, der Zusammenarbeit und letztlich der betrieblichen Effizienz. Nachdem die Umsetzung der Standort- und Immobilienstrategie im Grundsatz und unter Berücksichtigung der laufenden Reorganisation der Strafverfolgung gutgeheissen wurde, werden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Justiz- und Sicherheitsdepartement und dem Finanzdepartement geeignete Standorte für eine Standortkonzentration evaluiert und auf Kosten und Nutzen geprüft. Das Projekt «Neues polizeiliches Kompetenzzentrum» wurde in die Standortstrategie integriert.



Schwerpunkt Digitalisierung

Bodyscanner und Virtual Reality

Die Kantonspolizei Basel-Stadt beabsichtigt, vier Körperscanner (engl. «Bodyscanner») zu beschaffen. Wenn der Grosse Rat dem Vorschlag des Regierungsrats zustimmt, können diese Bodyscanner polizeilich relevante Gegenstände effizient und zuverlässig erkennen, ohne dass sich die zu kontrollierenden Personen ausziehen müssen. Eingeführt werden sollen die Körperscanner auf Polizeiposten sowie Polizeiwachen mit Zellen. Gleichzeitig sollen mit einem Virtual Reality-System in der polizeilichen Ausbildung komplexe und gefährliche Situationen trainiert und im Endeffekt die Qualität der polizeilichen Ausbildung sowie der Einsätze im Ernstfall ge-

steigert werden. 2023 wurde dem Grossen Rat ein entsprechender Ratschlag vorgelegt. Die fortschreitende technische Entwicklung erfordert darüber hinaus auch Anpassungen am Polizeigesetz. Die angestossene Teilrevision konnte nicht wie geplant 2024 in die Vernehmlassung gegeben werden, sondern ist noch in Erarbeitung. Ein wesentlicher Faktor für die Verzögerung ist die Komplexität des Projekts, die sich als höher erwiesen hat als ursprünglich angenommen. Es sind zusätzliche Zeit und Ressourcen erforderlich, um sicherzustellen, dass alle Aspekte der Teilrevision in hoher Qualität bearbeitet werden können.

Probeweiser Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen

Die Kantonspolizei Basel-Stadt macht durchwegs positive Erfahrungen mit dem Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) im Rahmen der Strafprozessordnung. Damit das wertvolle Einsatzmittel auch für die Suche und Rettung von Menschen sowie für Lagebilder bei Einsätzen genutzt werden kann, wurde eine Pilotversuchsverordnung geschaffen. Im Rahmen dieser Versuchsverordnung soll der Einsatz der Drohnen und dessen Auswirkungen eingehend geprüft werden, insbesondere in Hinblick auf die Verstetigung der gesetzlichen Grundlagen im Polizeigesetz.

Notfalltreffpunkte

Der Kanton Basel-Stadt führt im ersten Halbjahr 2025 Notfalltreffpunkte ein. Die zuständige Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) orientiert sich dabei an den Empfehlungen des Bundesamtes für den Bevölkerungsschutz (BABS) und an Kantonen, die bereits Notfalltreffpunkte eingeführt haben. Die Notfalltreffpunkte sollen der Bevölkerung als erste Anlaufstelle bei Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen dienen. An den Notfalltreffpunkten erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen über die aktuelle Lage und Verhaltensempfehlungen. Auch wird die Möglichkeit geschaffen, an den Notfalltreffpunkten wichtige Notrufe und Hilfebegehren absetzen zu können. Je nach Ereignislage kann das Leistungsangebot nach Bedarf ausgebaut werden, beispielsweise indem Abgabestellen für Trinkwasser geschaffen werden oder Strom zur Verfügung gestellt wird.

Bevölkerungsschutz

Nach Inkrafttreten des totalrevidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG) per 1. Januar 2021 wurde zunächst der kantonale Zivil- und Kulturgüterschutz neu geregelt. Nun sollen auch die kantonalen rechtlichen Grundlagen betreffend den Bevölkerungsschutz überprüft und auf Gesetzesstufe verankert werden. Nach sorgfältigen Abklärungen wurden die Arbeiten an einem kantonalen Bevölkerungsschutzgesetz aufgenommen. In diesem sollen die vom Bund an den Kanton übertragenen Aufgaben im Bereich des Bevölkerungsschutzes geregelt werden. Der neue Erlass wird auch die neue gesetzliche Grundlage der Verordnung über die Kantonalen Krisenorganisation (KKO VO) und der Verordnung betreffend den Vollzug des Bundesgesetzes über die wirtschaftliche Landesversorgung (LVG) bilden; im Weiteren wird er auch die Thematik des Schutzes der Kritischen Infrastrukturen beinhalten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-127'012.2	-131'675.5	-136'359.3	-4'683.9	-3.6%	-9'347.1	-7.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-32'098.1	-28'866.3	-29'768.9	-902.6	-3.1%	2'329.2	7.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'033.3	-1'680.0	-1'776.0	-96.0	-5.7%	-742.7	-71.9%
36 Transferaufwand	-1'314.6	-1'570.0	-1'570.0	0.0	0.0%	-255.4	-19.4%
Betriebsaufwand	-161'458.2	-163'791.7	-169'474.3	-5'682.5	-3.5%	-8'016.0	-5.0%
42 Entgelte	33'069.1	35'898.0	37'458.0	1'560.0	4.3%	4'388.9	13.3%
46 Transferertrag	1'222.7	931.0	931.0	0.0	0.0%	-291.7	-23.9%
Betriebsertrag	34'291.8	36'829.0	38'389.0	1'560.0	4.2%	4'097.2	11.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-127'166.4	-126'962.7	-131'085.3	-4'122.5	-3.2%	-3'918.9	-3.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4'306.3	-3'925.0	-4'950.0	-1'025.0	-26.1%	-643.7	-14.9%
Abschreibungen	-4'306.3	-3'925.0	-4'950.0	-1'025.0	-26.1%	-643.7	-14.9%
Betriebsergebnis	-131'472.7	-130'887.7	-136'035.3	-5'147.5	-3.9%	-4'562.6	-3.5%
34 Finanzaufwand	-343.6	-340.0	-340.0	0.0	0.0%	3.6	1.0%
44 Finanzertrag	44.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-44.2	-100.0%
Finanzergebnis	-299.4	-340.0	-340.0	0.0	0.0%	-40.6	-13.6%
Gesamtergebnis	-131'772.0	-131'227.7	-136'375.3	-5'147.5	-3.9%	-4'603.2	-3.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.0 Mehraufwendungen infolge Personalaufstockung im Zusammenhang mit neuen polizeilichen Aufgaben und Digitalisierungsvorhaben.
- 1.5 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.6 Einführung pauschale Umkleide-Entsündigung für Korpsangehörige.
- 0.6 Erste Hälfte der Erhöhung Personalbudget aufgrund Überprüfung der Kosten aus der Systempflege.
- 2 -0.4 Mietaufwands-Steigerung gegenüber Immobilien Basel-Stadt.
- 0.4 Die Budgetüberschreitung 2022 führte zu einer Kürzung des Budgets 2024, die im Budget 2025 ausgeglichen wird.
- 4 +1.6 Mehreinnahmen aufgrund der geplanten Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung.
- 5 -1.0 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-3'787.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'787.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'995.4	-4'870.0	-3'275.0	1'595.0	32.8%	-1'279.6	-64.1%
50 Sachanlagen	-5'782.9	-4'870.0	-3'275.0	1'595.0	32.8%	2'507.9	43.4%
52 Immaterielle Anlagen	-254.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	254.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-6'037.5	-4'870.0	-3'275.0	1'595.0	32.8%	2'762.5	45.8%
Saldo Investitionsrechnung	-6'037.5	-4'870.0	-3'275.0	1'595.0	32.8%	2'762.5	45.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.6 Geringere Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf den Ersatz von Einsatzmaterial.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vertrauen in die Polizei ¹	%	90	-	-	90	- ²
Aufgabenerfüllung der Polizei ³	%	81	-	-	80	- ²
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden ⁴	Anz.	12	10	7	-	- ²
Strassenpräsenz ⁵	%	21.9	20.6	19.1	20	20
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale ⁶	Anz.	44'010	46'011	58'009	55'000	61'000
Geleistete Polizeieinsätze	Anz.	31'410	31'090	34'512	33'000	30'500
Registrierte Verkehrsunfälle ⁷	Anz.	577	502	561	-	- ²
Festinstallierte Anlagen für Geschwindigkeitskontrollen	Anz.	8	8	8	8	8
...dabei kontrollierte Fahrzeuge	Anz.	27'000'000	28'000'000	28'000'000	28'000'000	28'000'000
Ordnungsbussen ⁸	Anz.	251'003	260'683	210'058	-	- ²
Kundgebungen (Demonstrationen, Standkundgebungen, Mahnwachen)	Anz.	-	287	242	-	- ²
...davon ohne Gesuch	Anz.	-	99	56	-	- ²
Fussballspiele im St. Jakob-Park	Anz.	28	26	26	-	- ²
Durchschnittliche Höhe der Polizeikosten bei St. Jakob-Park-Einsätzen pro Spiel	Fr.	66'000	133'000	170'000	-	- ²
Schutzmassnahmen Häusliche Gewalt (Wegweisungen, Rayonverbote, Kontaktverbote) ⁹	Anz.	132	124	109	-	- ²

1 Quelle: Kundenbefragung; Frage «Vertrauen Sie der Polizei im Allgemeinen?»; Durchführung alle drei Jahre (Bewertungskala bis 2018 = 1-10 / ab 2021 = 1-100)

2 keine Prognose möglich

3 Quelle: Kundenbefragung; Frage «Die Kantonspolizei Basel-Stadt erfüllt ihre Aufgaben insgesamt angemessen.»; Durchführung alle drei Jahre (Bewertungskala bis 2018 = 1-10 / ab 2021 = 1-100)

4 Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden gegen die Kantonspolizei (Quelle: Statistik Beschwerdestelle im Generalsekretariat; ohne Korrespondenz Departementsvorsteherin)

5 Patrouillenzzeit (Fuss, Auto, Velo, Boot) im Verhältnis zur Arbeitszeit der operativen Einheiten (Sicherheitspolizei, Spezialformationen, Verkehr)

6 Tel. 112/117

7 Quelle: Verkehrsstatistik

8 Eidgenössische und baselstädtische Ordnungsbussen

9 Ab Jahr 2020 mit Änderung Polizeigesetz PolG; Einzelverfügung von Wegweisung, Kontaktverbot und Rayonverbot. Es werden nicht die einzelnen Schutzmassnahmen, sondern die Anzahl der Fälle ausgewiesen.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		856.2	831.6	804.1	925.5	936.7

3.7.5 Rettung

Die Rettung Basel-Stadt umfasst die Feuerwehr, die Sanität, Militär und Zivilschutz sowie die Einsatzunterstützung. Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen. Die operativen Querschnittsdienstleistungen der Rettung erbringt die Einsatzunterstützung. Unter anderem betreibt sie die Einsatzzentrale Rettung und stellt das Qualitätsmanagement sicher.

HAUPTEREIGNISSE

Sanierung Sanitätsstandort Hebelstrasse

2020 hat der Grosse Rat den Ausführungskredit für die Sanierung des Sanitätsstandortes Hebelstrasse bewilligt. Ende 2023 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Nach dem Bezug des zweiten Sanitätsstandortes inklusive Containerprovisorium auf dem Zeughausareal Mitte August 2024 konnten die eigentlichen Sanierungsarbeiten an der Hebelstrasse gestartet werden. Diese dauern voraussichtlich bis Ende 2026. Ab 2027 soll die Sanität von zwei Standorten aus ausrücken und damit die Hilfsfristen auch längerfristig einhalten können.

Standortstrategie Feuerwehr

Die Einhaltung der Hilfsfristen wird für die Feuerwehr und die Sanität aus verschiedenen Gründen – etwa die verkehrsfreie Innenstadt, die Neugestaltung von Strassen und die vermehrte Einführung von Tempo 30-Zonen – immer schwieriger. Technische Massnahmen wie die Mitbenutzung von Busspuren und die Einrichtung von ampelgesteuerten Blaulichtkorridoren sind bereits in Planung und Umsetzung. Diese allein reichen jedoch nicht aus, um auch in Zukunft die Hilfsfristen im gesamten Einsatzgebiet einhalten und die Sicherheit der Bevölkerung optimal gewährleisten zu können. Deshalb wird die Standortstrategie der Feuerwehr überprüft. Im Jahr 2024 hat der Regierungsrat die Standort- und Immobilienstrategie der Feuerwehr zur Kenntnis genommen und die Standortevaluation für die vorgesehene Zweistandortstrategie der Berufsfeuerwehr Basel in Auftrag gegeben. Dabei soll auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis geprüft werden. Gleichzeitig soll auch die Standort- und Immobilienstrategie für die Milizfeuerwehr Basel-Stadt konkretisiert werden.

Blaulichtkorridore

Die Einsatzfahrzeuge der Sanität und Feuerwehr sollen künftig bei Lichtsignalanlagen entlang der Rettungsachsen während Einsatzfahrten priorisiert werden. Nach der dazu erforderlichen Modernisierung der Lichtsignalanlagen müssen die Rettungsfahrzeuge deutlich weniger Rotlichter überfahren, was einerseits das Unfallrisiko senkt und andererseits die Stressbelastung der Einsatzkräfte reduziert. Der entsprechende Ratschlag wurde vom Regierungsrat im Frühjahr 2024 verabschiedet und an



Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

den Grossen Rat überwiesen. Nach Vorliegen des Grossratsbeschlusses soll in einem ersten Schritt unter Einbezug eines externen Ingenieurbüros eine Studie zur Identifizierung der kritischen Lichtsignalanlagen entlang der Rettungsachsen durchgeführt und die Priorisierungsstrategie festgelegt werden.

Optimierung der rettungsdienstlichen Zusammenarbeit

Das Rettungswesen steht schweizweit vor grossen Herausforderungen – insbesondere durch den Fachkräftemangel, die stetig steigende Anzahl Rettungseinsätze, die erschwerte Einhaltung der Hilfsfristen und die Herausforderungen bei der Digitalisierung. Um diesen Herausforderungen Rechnung zu tragen, wurde beschlossen, gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft die Organisation des Rettungswesens in der gemeinsamen Gesundheitsregion zu evaluieren. Im Jahr 2024 wurde der Auftrag von den beiden Regierungen dahingehend präzisiert, dass insbesondere Synergien in der täglichen Arbeit gesucht werden sollen, was nun im Jahr 2025 weitergeführt wird.

Zusätzliches Personal für die Einsatzzentrale Rettung

Die neue Einsatzzentrale der Rettung Basel-Stadt ist seit dem 14. Februar 2023 im Lützelhof in Betrieb. In dieser wurden die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel 144 sowie die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr Basel 118 zusammengeführt. Von 2018 bis 2023 ist die Anzahl der Dispositionen um rund 30% angestiegen, davon 20% alleine im Jahr 2022. Trotz Synergiegewinn, welcher durch die Zusammenlegung der Einsatzzentralen der Sanität und der Feuerwehr entstanden ist (1'200 statt 1'100 Dispositionen pro Vollzeitmitarbeitenden und Jahr), werden zusätzliche 12.9 Vollzeitäquivalente (FTE) benötigt, um die Zunahme der Notrufe bewältigen zu können. 2025 sollen in einem ersten Schritt zusätzlich 6.5 FTE angestellt werden.



Legislativziel 3

«Partnerschaftlich zusammenarbeiten»

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-44'003.7	-46'617.3	-48'184.1	-1'566.9	-3.4%	-4'180.5	-9.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-16'143.0	-16'224.3	-16'486.8	-262.5	-1.6%	-343.8	-2.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-345.7	-1'224.0	-1'874.0	-650.0	-53.1%	-1'528.3	<-100.0%
36 Transferaufwand	-300.4	-100.0	-100.0	0.0	0.0%	200.4	66.7%
Betriebsaufwand	-60'792.8	-64'165.6	-66'645.0	-2'479.4	-3.9%	-5'852.2	-9.6%
42 Entgelte	27'273.5	29'031.9	29'042.4	10.5	0.0%	1'768.9	6.5%
43 Verschiedene Erträge	112.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-112.0	-100.0%
46 Transferertrag	4'058.6	4'193.5	4'102.0	-91.5	-2.2%	43.4	1.1%
Betriebsertrag	31'444.1	33'225.4	33'144.4	-81.0	-0.2%	1'700.3	5.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-29'348.7	-30'940.2	-33'500.6	-2'560.4	-8.3%	-4'151.9	-14.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'999.6	-1'735.0	-2'860.0	-1'125.0	-64.8%	-860.4	-43.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	110.0	90.0	90.0	0.0	0.0%	-20.0	-18.2%
Abschreibungen	-1'889.5	-1'645.0	-2'770.0	-1'125.0	-68.4%	-880.5	-46.6%
Betriebsergebnis	-31'238.3	-32'585.2	-36'270.6	-3'685.4	-11.3%	-5'032.3	-16.1%
34 Finanzaufwand	-6.6	-7.5	-7.5	0.0	0.0%	-0.9	-14.3%
44 Finanzertrag	242.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-242.1	-100.0%
Finanzergebnis	235.6	-7.5	-7.5	0.0	0.0%	-243.1	<-100.0%
Gesamtergebnis	-31'002.7	-32'592.7	-36'278.1	-3'685.4	-11.3%	-5'275.4	-17.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Mehraufwendungen infolge Personalaufstockung bei der Einsatzzentrale Rettung aufgrund markanter Steigerung der Anzahl Dispositionen seit 2021.
- 0.5 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -0.7 Mehraufwendungen infolge neuem Containerprovisorium der Sanität während der Totalsanierung der Liegenschaft am Hauptstandort Hebelstrasse.
- 3 -1.1 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf verschiedene Fahrzeugbeschaffungen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
504 Hochbauten	-60.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	60.5	100.0%
506 Mobilien	-7'046.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'046.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-582.1	-1'166.0	-1'306.0	-140.0	-12.0%	-723.9	<-100.0% ¹
50 Sachanlagen	-7'689.4	-1'166.0	-1'306.0	-140.0	-12.0%	6'383.4	83.0%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	-391.0	-200.0	191.0	48.8%	-200.0	n.a. ²
5 Investitionsausgaben	-7'689.4	-1'557.0	-1'506.0	51.0	3.3%	6'183.4	80.4%
Saldo Investitionsrechnung	-7'689.4	-1'557.0	-1'506.0	51.0	3.3%	6'183.4	80.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -140.0 Mehrausgaben bei Fahrzeugbeschaffungen.
- 2 +191.0 Minderausgaben bei IT-Dienstleistungen.

Kennzahlen					
	2021	2022	2023	2024	2025
Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hilfsfrist Berufs- und Milizfeuerwehr ¹	%	97	95	95	95
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	2'670	3'221	3'047	3'417
Hilfsfrist Sanität ²	%	93	93	95	93
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	23'305	27'457	25'201	27'500
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	12'742	14'254	14'748	11'000
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	956	871	869	700
Entgegennahme der Notrufe spätestens nach zehn Sekunden ³	%	94.99	95.47	95.37	95.00
Notrufe bei der Einsatzzentrale Rettung (Tel. 118 und 144) ⁴	Anz.	32'019	36'782	39'488	37'500

1 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze (staatl. Feuerwehren), bei denen die Richtzeit – bis 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken bzw. bis 15 Minuten in Gebieten mit geringen bis mittleren Risiken – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden (gemäss Richtlinie Feuerwehrkoordination Schweiz).

2 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.

3 Entgegennahme der Notrufe spätestens nach zehn Sekunden in mindestens 90% der Fälle im Jahr (gemäss Richtlinien Interverband für Rettungswesen IVR zur Anerkennung von Sanitätsnotrufzentralen SNZ 144)

4 Anzahl eingehender Notrufe

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	260.4	263.7	282.5	302.4	307.0

3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration übernimmt zentrale Aufgaben auf dem Gebiet der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandswesens, der Migration und der Einbürgerung sowie des Justizvollzugs. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt über Bewilligungen, der Betreuung der Asylverfahren, die Einbürgerungen und verschiedene Integrationsmassnahmen. Das Bevölkerungsamt ist für das Melde- und das Zivilstandswesen zuständig und stellt Schweizer Reisedokumente aus. Es nimmt Ziviltrauungen vor, betreibt das Fundbüro und ist Beglaubigungsstelle des Kantons. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.

HAUPTEREIGNISSE

Zusätzliche Kapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten wird seit 2023 baulich umfassend saniert und um drei stationäre Vollzugsplätze erweitert. Die erste Etappe der Sanierung wurde im August 2024 abgeschlossen. Im 2. Quartal 2025 ist der Abschluss der zweiten Etappe inklusive der Wiederherstellung von Teilen der Gartenanlage vorgesehen. Vorbehaltlich der Finanzierungsbewilligung sind in den Folgejahren weitere Sanierungsmassnahmen geplant. Dazu zählt der alterungsbedingte Ersatz der Grossküche, die Instandsetzung der Fassade und der Dacheindeckung sowie der alterungsbedingte Neubau eines Gewächshauses.

Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses sind nach 25 Jahren sanierungsbedürftig. Diese werden etappenweise bei laufendem Betrieb durchgeführt. Im Jahr 2024 werden die sanierten Stationen ebenfalls etappenweise an die neue Lüftung angeschlossen. Nach verschiedenen Verzögerungen unterschiedlichen Ursprungs kann das Projekt voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden.

Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung

Betrieb und Support der im Kanton Basel-Stadt verwendeten Fachanwendung zum Führen der Einwohner- und Auslandschweizerregister werden per Ende 2025 eingestellt. Mit der Ablösung der bestehenden Fachanwendung soll zugleich das eGov-Angebot ausgebaut werden, damit Kundinnen und Kunden die Dienstleistungen auf Wunsch durchgängig digital nutzen können, soweit es die gesetzlichen Vorgaben zulassen. Nachdem mehrere Testdatenmigrationen durchgeführt und von den Fachbereichen getestet worden sind, werden in einem weiteren Schritt die Schnittstellen zu Kanton und Bund getestet. Der Projektfortschritt verläuft wie geplant, sodass mit einer Einführung im Frühling 2025 gerechnet wird.

Neuorganisation des kantonalen Justizvollzugs

Die Vollzugszahlen des kantonalen Justizvollzugs sind in den letzten zehn Jahren stark angestiegen und damit auch der Personalbestand und die Staatsausgaben. Gleichzeitig haben sich die gesetzlichen und strafkonkordatlichen Vorgaben in ei-



Schwerpunkt
Digitalisierung

nem sensiblen staatlichen Tätigkeitsbereich mit starken Grundrechtseingriffen verändert. Der Regierungsrat erachtet den ständigen Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten in Basler Justizvollzugsanstalten als nicht mehr opportun und möchte ein sogenanntes Insourcing vornehmen. Neu soll zudem auch in Basel-Stadt eine vollamtliche Amtsleitung eingesetzt und die Betreuung in den Justizvollzugsanstalten – unter anderem durch den Ausbau des Sozialdienstes in den Gefängnissen – ausgebaut werden. Der entsprechende Ratschlag wurde vom Regierungsrat Ende September 2023 verabschiedet und an den Grossen Rat überwiesen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-36'216.3	-37'459.2	-42'040.1	-4'580.9	-12.2%	-5'823.8	-16.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-63'538.9	-63'457.8	-62'802.1	655.7	1.0%	736.8	1.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-116.4	-131.9	-131.2	0.7	0.6%	-14.8	-12.7%
36 Transferaufwand	-738.2	-662.9	-662.2	0.7	0.1%	76.0	10.3%
Betriebsaufwand	-100'609.7	-101'711.8	-105'635.5	-3'923.8	-3.9%	-5'025.8	-5.0%
41 Regalien und Konzessionen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
42 Entgelte	36'345.9	36'437.6	37'403.2	965.6	2.7%	1'057.3	2.9%
46 Transferertrag	1'845.7	1'700.0	1'700.0	0.0	0.0%	-145.7	-7.9%
Betriebsertrag	38'191.7	38'137.6	39'103.2	965.6	2.5%	911.6	2.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-62'418.1	-63'574.1	-66'532.3	-2'958.2	-4.7%	-4'114.2	-6.6%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-452.7	-309.4	-701.1	-391.7	<-100.0%	-248.4	-54.9%
Abschreibungen	-452.7	-309.4	-701.1	-391.7	<-100.0%	-248.4	-54.9%
Betriebsergebnis	-62'870.8	-63'883.5	-67'233.4	-3'349.9	-5.2%	-4'362.6	-6.9%
34 Finanzaufwand	-43.7	-49.0	-49.0	0.0	0.0%	-5.3	-12.1%
44 Finanzertrag	1.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.6	-100.0%
Finanzergebnis	-42.1	-49.0	-49.0	0.0	0.0%	-6.9	-16.4%
Gesamtergebnis	-62'912.9	-63'932.5	-67'282.4	-3'349.9	-5.2%	-4'369.5	-6.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -4.6 Höhere Personalkosten mehrheitlich aufgrund der Neuorganisation des Justizvollzugs.

2 -0.4 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «APROBO».

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
506 Mobilien	-1'106.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'106.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-126.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	126.3	100.0%
50 Sachanlagen	-1'232.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'232.7	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'052.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'052.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'285.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'285.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-2'285.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'285.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wartezeit Kundenzentrum ¹	Min.	8	9	10	11	11
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten ²	Anz.	25'964	35'361	37'303	27'000	36'000
Durchgeführte Ziviltrauungen ³	Anz.	859	873	900	900	900
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt ⁴	Anz.	10'620	11'886	11'982	12'200	12'000
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche ⁵	Anz.	973	882	1'088	980	1'000
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug ⁶	Anz.	102'535	102'663	100'363	105'000	103'000
Kapazitätsauslastung Justizvollzug ⁷	%	77	84	87	85	85
Erfasste Zu-, Um-, und Wegzüge Einwohneramt ⁸	Anz.	-	-	-	45'000	40'000

1 Durchschnittliche Wartezeit im Kundenzentrum des Einwohneramts

2 Schweizer Pässe

3 Kanton BS

4 Sämtliche erfasste Fälle des Migrationsamts

5 Schweizer Staatsbürgerschaft

6 Verurteilte Personen und solche im vorzeitigen Vollzug

7 Quelle: Bericht Justizvollzug Basel-Stadt Zahlen und Fakten

8 Keine Angaben für die Jahre 2020 bis 2023

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		222.1	230.5	228.4	277.4	296.8

Wichtigste Abweichungen:

1 Höherer Personalbestand aufgrund der Neuorganisation des kantonalen Justizvollzugs.

3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6

Massnahme: Cyberkriminalität

Bekämpfung Cyber-Kriminalität

Nach einer Aufbau- und anschliessender Konsolidierungsphase ist das Dezernat Digitale Kriminalität im Alltagsgeschäft und Normalbetrieb angekommen. Es arbeitet mit allen Abteilungen der Staatsanwaltschaft gut und produktiv zusammen. Ebenso ist es durch verschiedenste Gremien über die Kantons- und auch Landesgrenzen hinweg sehr gut vernetzt. Herausfordernd bleibt für das Dezernat auch im Jahr 2025, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu halten.



Schwerpunkt Digitalisierung

Justitia 4.0

Das nationale Projekt Justitia 4.0 verfolgt im Auftrag der Justizdirektorinnen und -direktoren und der Justizkonferenz die Digitalisierung der Schweizer Justiz. Ziel des Projektes ist es, die heutigen Papierakten durch elektronische Dossiers zu ersetzen. Der Rechtsverkehr zwischen den verschiedenen Verfahrensbeteiligten und die Akteneinsicht soll künftig in allen Verfahrensabschnitten des Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichtsverfahrens elektronisch über die zentrale Justizplattform justitia.swiss erfolgen. Das Justiz- und Sicherheitsdepartement hat aus diesem Grund Anfang 2024 das Projekt «Digitalisierung der Justizprozesse» initialisiert; an dem auch die Staatsanwaltschaft und die Gerichte beteiligt sind. Bis spätestens Ende 2024 soll die Initiierungsphase abgeschlossen, die Projektorganisation definiert und der Projektauftrag freigegeben werden, damit das Projekt ab 2025 gestartet werden kann.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-44'409.7	-46'703.4	-49'293.9	-2'590.5	-5.5%	-4'884.2	-11.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'039.1	-17'467.9	-16'095.4	1'372.5	7.9%	-1'056.3	-7.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-351.6	-242.1	-234.6	7.5	3.1%	117.1	33.3%
36 Transferaufwand	-2'297.0	-2'530.0	-2'530.0	0.0	0.0%	-233.0	-10.1%
Betriebsaufwand	-62'097.4	-66'943.4	-68'153.9	-1'210.5	-1.8%	-6'056.5	-9.8%
42 Entgelte	17'263.7	18'830.0	20'112.0	1'282.0	6.8%	2'848.3	16.5%
46 Transferertrag	1'035.2	945.0	945.0	0.0	0.0%	-90.2	-8.7%
Betriebsertrag	18'298.9	19'775.0	21'057.0	1'282.0	6.5%	2'758.1	15.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-43'798.5	-47'168.4	-47'096.9	71.5	0.2%	-3'298.4	-7.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-114.2	-122.5	-170.7	-48.1	-39.3%	-56.4	-49.4%
Abschreibungen	-114.2	-122.5	-170.7	-48.1	-39.3%	-56.4	-49.4%
Betriebsergebnis	-43'912.7	-47'290.9	-47'267.5	23.4	0.0%	-3'354.8	-7.6%
34 Finanzaufwand	-13.5	-25.0	0.0	25.0	100.0%	13.5	100.0%
44 Finanzertrag	21.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-21.5	-100.0%
Finanzergebnis	8.0	-25.0	0.0	25.0	100.0%	-8.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-43'904.8	-47'315.9	-47'267.5	48.4	0.1%	-3'362.8	-7.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.7 Mehraufwendungen für die Ausfinanzierung des Budgets 2024 operativer Bereich.
- 0.5 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.3 Mehraufwendungen für die Aufstockung Jugendanwaltschaft 1. Tranche.
- 0.2 Mehraufwendungen für die Ausfinanzierung des Budgets 2024 vom Stab.
- 0.2 Mehraufwendungen Personal- und Organisationsentwicklung (ReoS).
- 0.6 Praxisänderung bei der Verbuchung von Übersetzungskosten.
- 2 +1.1 Reduktion Sachaufwand für Debitorenverluste, Umwandlung Bussen und Übersetzungskosten.
- +0.3 Kompensation der Mehrkosten aus Neueinrichtungen von Stellen.
- 3 +1.3 Mehrerträge durch Prozessoptimierung Inkassoprozess Strafverfahren.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-209.6	-250.0	0.0	250.0	100.0%	209.6	100.0%
50 Sachanlagen	-209.6	-250.0	0.0	250.0	100.0%	209.6	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-255.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	255.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-465.0	-250.0	0.0	250.0	100.0%	465.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-465.0	-250.0	0.0	250.0	100.0%	465.0	100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +250.0 Tiefere Ausgaben für Infrastrukturprojekte.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gesamtzahl Strafanzeigen nach Strafgesetzbuch ¹	Anz.	22'585	32'362	28'574	-	-
...davon Gewaltdelikte ¹	Anz.	2'311	2'724	2'443	-	-
...davon Vermögensdelikte ¹	Anz.	15'857	18'048	21'320	-	-
Rückstände ^{1, 2}	Anz.	2'844	3'388	3'329	-	-
Erlassene Strafbefehle ¹	Anz.	20'217	18'016	20'548	-	-
An das Strafgericht überwiesene Anklageschriften ^{1, 3}	Anz.	245	259	272	-	-
Gerichtsverhandlungen in Anwesenheit von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten ^{1, 4}	Anz.	214	157	198	-	-
Laufende Massnahmen und Begleitungen durch die Jugendanwaltschaft ^{1, 5}	Anz.	72	52	47	-	-

1 keine Prognose möglich

2 Anzahl der per Ende Jahr (Stichtag: 1. Februar des Folgejahres) hängigen Verfahren, deren Einleitung mehr als sechs Monate zurückliegt (§ 98 Abs. 1 Ziff. 3 GOG).

3 Im Erwachsenenbereich

4 Im Erwachsenenbereich. Die Staatsanwaltschaft hat die Anklage vor Gericht gemäss Art. 337 Abs. 3 StPO persönlich zu vertreten, wenn sie eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr oder eine freiheitsentziehende Massnahmen beantragt.

5 Stichtag 31. Dezember

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		261.2	266.7	271.2	292.2	296.7

3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

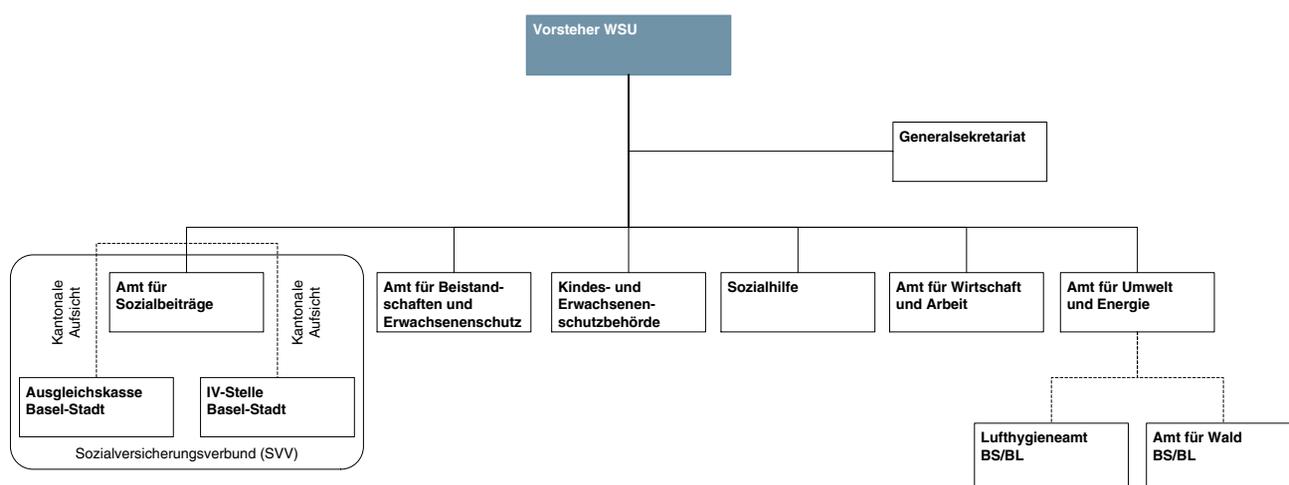
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Das Amt für Wald beider Basel ist in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU vertritt die Eigentümerinteressen des Kantons gegenüber der IWB Industrielle Werke Basel, dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH).

INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	230
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	233
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	236
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	239
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	243
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	246
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	249



VORWORT

**Kaspar Sutter**

Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft und Arbeitsmarkt, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u. a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Wir sind im vierten Jahr der laufenden Legislatur und im Jahr 2025 beginnt bereits die nächste. Im Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt haben wir die zukunftsweisenden und notwendigen Projekte in unseren Themenfeldern vorangetrieben. Viele davon sind beschlossen, andere befinden sich beim Grossen Rat in der Beratung oder sind in der Vernehmlassung.

Der Bundesrat hat die OECD-Mindeststeuer für die Schweiz per Januar 2024 in Kraft gesetzt. Sie bildet für unseren Wirtschaftsstandort eine grosse Herausforderung. Denn die Mindestbesteuerung von 15% bedeutet für grosse internationale Unternehmen eine Mehrbelastung. Mit dem «Basler Standortpaket» schlägt der Regierungsrat Massnahmen vor, welche den Standort Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb attraktiv halten. Das Paket umfasst Fördermassnahmen für die Unternehmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt sowie steuerliche Massnahmen. Der Grosse Rat wird über das Basler Standortpaket entscheiden. Es soll im Budgetjahr umgesetzt werden.

Der Grosse Rat hat Anfang 2024 einen wichtigen Entscheid zur kantonalen Innovationsförderung getroffen. Auf dieser Basis werden nun die konkreten Programme angepasst und weitergeführt. Auch werden wir neue Programme lancieren.

Nachdem der Grosse Rat im April 2024 zugestimmt hat, werden wir im Budgetjahr mit dem Angebot zur freiwilligen Begleitung und Befähigung starten: Personen, welche urteilsfähig und für Hilfestellungen zugänglich sind, denen aber mit bestehenden Angeboten nicht geholfen werden kann, sollen für eine befristete Zeit unterstützt werden, damit sie ihre möglichst selbstständige Lebensführung (wieder-) erlangen können. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde wird mit einer externen Begleit- und Befähigungsstelle zusammenarbeiten, welche vor allem bei der freiwilligen Renten- bzw. Einkommensverwaltung hilft.

Für die KESB und für das Amt für Beistandschaften beantragen wir jetzt nochmals eine Stellenaufstockung. Diese zweite Tranche ist eine Konsequenz aus dem Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen», welches Ende 2022 abgeschlossen wurde.

Die Stimmbevölkerung hat für unseren Kanton das Ziel «Netto Null 2037» gesetzt. Wir leisten einen wichtigen Beitrag mit der Dekarbonisierung bei der Wärme, indem der Ausbau des Fernwärmenetzes weiter zügig vorangeht. Gleichzeitig wird die Stilllegung des Gasnetzes im Kanton vorbereitet, welche gemäss Beschluss des Grossen Rates bis ins Jahr 2037 erfolgen muss.

Im Frühling 2024 schickte der Regierungsrat seinen Vorschlag für die Solaroffensive in die Vernehmlassung: Die Energieproduktion auf dem Dach und an der Fassade soll massiv verstärkt werden, durch vereinfachte Bauverfahren, durch eine Photovoltaikpflicht auch auf bestehenden Gebäuden und durch finanzielle Förderung. Der Regierungsrat wird die Vernehmlassung auswerten, Anpassungen vornehmen und den Ratschlag dem Grossen Rat vorlegen.

Für die finanzielle Unterstützung von Ladesäulen in öffentlich zugänglichen Parkhäusern und auf privatem Grund beschloss der Grosse Rat im Januar 2024 einen Fonds. Das Geld für den Fonds kommt aus einem Zuschlag, der beim Stromtanken bezahlt wird. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der gebauten Ladesäulen im Budgetjahr stark zunehmen wird.

Kaspar Sutter

WICHTIGE EREIGNISSE**OECD-Mindestbesteuerung: «Basler Standortpaket»**

Im Budgetjahr steht die erfolgreiche Umsetzung des «Basler Standortpakets» im Fokus. Die Einführung der OECD-Mindestbesteuerung von 15% ab 2024 für grosse internationale Unternehmen bedeutet für diese eine steuerliche Mehrbelastung und eine Verschlechterung der Standortbedingungen. Damit Basel-Stadt auch in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt, hat der Regierungsrat das Basler Standortpaket zu Handen des Grossen Rates verabschiedet: Unternehmen sollen auf der Basis von klaren Kriterien ab 2025 Förderbeiträge oder international anerkannte Steuergutschriften beim Kanton beantragen können. Die Standortförderungsmaßnahmen konzentrieren sich auf die drei Themenfelder Innovation, Gesellschaft und Umwelt. Zur Finanzierung der Massnahmen wird der Fonds «Innovation-Gesellschaft-Umwelt» eingerichtet und jährlich mit einem Betrag von 150 bis zu 300 Mio. Franken geüfnet. Für die Umsetzung des «Basler Standortpakets» beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Teilrevision des Standortförderungs- und des Steuergesetzes.

Mietbeiträge und Gesamtkonzept Soziales Wohnen

Der Grosse Rat wird in den kommenden Monaten über den Vorschlag des Regierungsrates beschliessen, die kantonalen Mietbeiträge auf alle Haushalte auszuweiten, welche über ein tiefes Einkommen verfügen. Mit dieser Ausweitung würde der Kanton neu auch kinderlose Working Poor-Haushalte zielgerichtet finanziell dabei unterstützen, ihren Lebensunterhalt ausserhalb der Sozialhilfe selber zu bestreiten. Stimmt der Grosse Rat dem Vorschlag zu, kann das neue Mietbeitragsgesetz im Budgetjahr umgesetzt werden.

Im Budgetjahr wird im Rahmen des vom Grossen Rat im März 2024 verabschiedeten «Gesamtkonzepts Soziales Wohnen Basel-Stadt» die Kompetenzstelle für Soziales Wohnen aufgebaut. Sie ist organisatorisch der Sozialhilfe angegliedert. Neben Beratungs-, Vermittlungs- und Unterstützungsangeboten wird sie auch die Aufgaben der bisherigen Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse übernehmen. Für das neue Wohnangebot «Housing First Plus» wird nach Vorliegen einer geeigneten Liegenschaft die Betreuung submittiert. Die bisherigen Pilotprojekte «Housing First» und «Soziale Hauswirtschaft Portinaio» werden in angepasster Form im Regelbetrieb weitergeführt. Ziel der Massnahmen im Bereich des Sozialen Wohnens ist es, besonders benachteiligte Personen mit Wohnraum im freien Wohnungsmarkt zu versorgen und dabei ihre Wohnfähigkeit zu stärken. Personen mit fehlender Wohnkompetenz sollen zudem ausserhalb stationärer Einrichtungen wohnen können, ohne Einbettung in ein fixes Setting. Damit erfüllen wir für diese Zielgruppe den Verfassungsauftrag von «Recht auf Wohnen».

Dekarbonisierung der Wärme und Ausbau eMobilität

Der Ausbau der Fernwärme geht im Budgetjahr weiter. Sie stellt einen wesentlichen Faktor zum Erreichen des Ziels dar, den CO₂-Ausstoss bis 2037 auf Netto Null zu reduzieren. Grundlage für den Ausbau der Fernwärme ist der Teilrichtplan Energie, den der Regierungsrat im Frühling 2020 erlassen hatte. Der Plan zeigt auf, welche Gebiete im Kanton sich für die Fernwärme eignen und welche nicht. Denn neben ökologischen sind auch ökonomische Überlegungen wichtig: Aufgrund der hohen Fixkosten ist die Fernwärme nur in Gebieten wirtschaftlich, die eine hohe Energiedichte aufweisen.

Gleichzeitig mit dem Ausbau der Fernwärme wird die Stilllegung des Gasnetzes vorbereitet. Hier hat der Grosse Rat die Frist auf 2037 festgesetzt. Den Eigentümerinnen

und Eigentümer von Gasheizungen, Kochgasherden und Backöfen zahlt der Kanton seit November 2023 eine Restwertentschädigung. Die Zahl der Gesuche wird im Berichtsjahr zunehmen.

Zur Förderung der Elektromobilität unterstützt der Kanton den Bau von Ladesäulen im Kantonsgebiet. Der Grosse Rat hatte hier zwei Beschlüsse getroffen: Er bewilligte im April 2020 der IWB Industrielle Werke Basel ein bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen für den Bau von 200 öffentlich zugänglichen Ladestationen auf der Allmend. Heute sind in der Blauen Zone knapp 90 Ladesäulen bereits erstellt - der Ausbau geht im Budgetjahr weiter. Im Januar 2024 stimmte der Grosse Rat der Einrichtung eines Fonds zu, aus welchem der Bau von Ladesäulen in öffentlich zugänglichen Parkhäusern und auf privatem Grund finanziell unterstützt wird. Der Fonds wird durch einen Zuschlag gespiesen, der beim Stromtanken erhoben wird. Diese Unterstützung soll den Anreiz schaffen, um die Anzahl von Ladestationen in Parkhäusern und Parkierungsanlagen markant zu erhöhen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028	
30 Personalaufwand	-138.9	-148.1	-153.6	-5.5	-3.7%	-153.6	-152.0	-152.0	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-62.5	-67.8	-67.7	0.2	0.2%	-67.3	-67.1	-67.1	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.3	-0.3	-0.4	-0.1	-16.5%	-0.4	-0.4	-0.4	
36 Transferaufwand	-779.4	-798.8	-805.8	-6.9	-0.9%	-846.5	-862.8	-880.9	2
Betriebsaufwand	-981.0	-1'015.0	-1'027.3	-12.3	-1.2%	-1'067.7	-1'082.3	-1'100.5	
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	0.0	0.0%	10.4	10.4	10.4	
42 Entgelte	76.1	71.9	74.9	2.9	4.1%	72.7	72.6	72.6	3
43 Verschiedene Erträge	4.0	4.0	3.8	-0.3	-7.3%	3.8	3.8	3.8	4
46 Transferertrag	275.7	292.5	303.1	10.5	3.6%	289.3	285.8	282.0	5
Betriebsertrag	366.2	378.9	392.1	13.2	3.5%	376.2	372.5	368.8	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-614.9	-636.1	-635.2	0.9	0.1%	-691.5	-709.8	-731.7	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8.5	-5.3	-6.4	-1.1	-20.4%	-11.4	-11.8	-11.8	6
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.5	-2.8	-1.2	-80.4%	-3.5	-3.5	-3.5	7
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0	
Abschreibungen	-12.6	-6.8	-9.1	-2.3	-33.9%	-14.9	-15.3	-15.3	
Betriebsergebnis	-627.4	-642.9	-644.4	-1.5	-0.2%	-706.4	-725.0	-746.9	
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-23.1%	-0.1	-0.1	-0.1	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	-75.9%	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-26.0%	-0.1	-0.1	-0.1	
Gesamtergebnis	-627.5	-643.0	-644.5	-1.5	-0.2%	-706.5	-725.1	-747.0	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 5.5 Der Mehraufwand entsteht aufgrund zusätzlicher Stellen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit für die Umsetzung des «Basler Standortpakets», dem Mehrbedarf beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz sowie bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und wegen mehr betreuten Personen in der Migration als auch bei der Sozialhilfe.
- 6.9 Der Mehraufwand erklärt sich vor allem mit den an die Prämienanstieg angepassten Prämienverbilligungen sowie mit höheren Ergänzungsleistungen pro Bezügerin und Bezüger.

- 3 +2.9 Höhere Rückforderungen aufgrund der EL-Reform führen beim Amt für Sozialbeiträge zu einem Anstieg der Entgelte. Zudem wird eine Rückstellung aus Überschüssen bei der Kehrrechtverwertungsanlage aus zurückliegenden Jahren erfolgswirksam ab dem Budgetjahr und in den folgenden Jahren aufgelöst.
- 4 -0.3 Die Erträge aus Mieteinnahmen bei den Not- und den WRFG-Wohnungen fallen etwas tiefer aus.
- 5 +10.5 Eine höhere Beteiligung des Bundes bei der Prämienverbilligung und bei den Ergänzungsleistungen führt zu einem Mehrertrag.
- 6 -1.1 Die Erhöhung der Abschreibungen ergibt sich aus der Zwischennutzung des Amts für Wirtschaft und Arbeit im Rosental aufgrund des Umbaus des Gebäudes an der Utengasse.
- 7 -1.2 Höhere Investitionsbeitragstranchen an die laufenden IWB-Projekte Fernwärme, öffentliche Ladestationen und Stromnetzanschlüsse verursachen höhere Abschreibungen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24	2026	2027	2028	
503 Übriger Tiefbau	-31.7	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
504 Hochbauten	-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-32.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-2.8	0.0	-0.1	-0.1	0.0%	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-3.8	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-16.7	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-55.9	0.0	-0.1	-0.1	0.0%	0.0	0.0	0.0
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-55.9	0.0	-0.1	-0.1	0.0%	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	726.2	744.0	785.1	845.9	858.8

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Umsetzung des „Basler Standortpakets“ führt beim Amt für Wirtschaft und Arbeit zu einem Mehrbedarf an Stellen. Aufgrund des im Projekt „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt“ festgestellten Stellenbedarfs werden bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz in der zweiten und abschliessenden Tranche jeweils zusätzliche Headcount vorgesehen.

3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik, Recht und Kommunikation unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann. Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben bzw. Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel, die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG), die ProRheno AG, den EuroAirport (EAP) sowie die MCH Group AG.

HAUPTEREIGNISSE

→
Schwerpunkt
Digitalisierung

Unterstützung in Querschnittsthemen

Das Generalsekretariat erbringt im Budgetjahr im Rahmen seiner Querschnittsfunktion fachliche und technische Dienstleistungen für den Departementsvorsteher sowie für die Dienststellen bei betriebswirtschaftlichen, juristischen und politischen Aufgabestellungen. Die Dienststellen werden bei ihren alltäglichen Problemstellungen und bei ausserordentlichen Aufträgen durch die Dienst- und Serviceleistungen des Generalsekretariats unterstützt und beraten.

Im Zug der fortschreitenden Digitalisierung werden in den Querschnittsfunktionen des Departements vor allem im Bereich Finanzen und Personal die Prozessautomatisierung und das elektronische Dokumentenmanagement verstärkt vorangetrieben oder teilweise bereits eingeführt. Die Fortentwicklung der IT-Sicherheit und die Verbesserung des Leistungsvermögens von bestehenden IT-Systemen, um eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen sicherzustellen, geniesst weiterhin hohe Priorität.

→
Legislativziel 4
Massnahme: Hafenecken 3

Beteiligungen

Im Budgetjahr 2025 sollen die vorbereitenden Arbeiten zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) für die Anpassung des Rheinhafen-Staatsvertrags abgeschlossen werden. Mit der Anpassung des Rheinhafenvertrags werden insbesondere die Voraussetzungen geschaffen für die finanzielle Beteiligung des Bundes an den Hafenecken auf Basis des neuen Gütertransportgesetzes. Der EuroAirport (EAP) wird weiterhin begleitet bei der längerfristigen unternehmerischen Entwicklung im Rahmen der binationalen Abstimmung zwischen Frankreich und der Schweiz – insbesondere zu den Fragen des anwendbaren Rechts. Ebenso bleiben geeignete Rahmenbedingungen und Massnahmen zur Flankierung des Flugbetriebs zentral, um einen möglichst guten Fluglärmschutz im Interesse der Bevölkerung zu gewährleisten. Bei der IWB wird weiterhin die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung das dominante Thema sein. Die unternehmerische Anpassung der IWB an die veränderten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingun-

→
Schwerpunkt
Klimaschutz

→
Legislativziel 5
Massnahme: Ausbau klimafreundliche
Wärmeversorgung

gen wird durch das Generalsekretariat aus Eigentümersicht begleitet.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23			
30 Personalaufwand	-8'253.1	-8'780.8	-9'379.4	-598.6	-6.8%	-1'126.3	-13.6%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'417.3	-6'169.9	-6'330.1	-160.2	-2.6%	-2'912.7	-85.2%	2
36 Transferaufwand	-21'527.6	-1'262.8	-870.2	392.6	31.1%	20'657.4	96.0%	3
Betriebsaufwand	-33'198.0	-16'213.5	-16'579.7	-366.2	-2.3%	16'618.4	50.1%	
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
42 Entgelte	1'666.3	1'815.7	1'798.2	-17.5	-1.0%	131.9	7.9%	
46 Transferertrag	313.1	6.0	6.0	0.0	0.0%	-307.1	-98.1%	
Betriebsertrag	12'374.4	12'216.7	12'199.2	-17.5	-0.1%	-175.2	-1.4%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-20'823.6	-3'996.8	-4'380.5	-383.7	-9.6%	16'443.1	79.0%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-147.6	0.0	-186.7	-186.7	n.a.	-39.1	-26.5%	4
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2'700.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'700.0	100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-766.8	-937.0	-2'169.6	-1'232.6	<-100.0%	-1'402.8	<-100.0%	5
Abschreibungen	-3'614.3	-937.0	-2'356.3	-1'419.3	<-100.0%	1'258.0	34.8%	
Betriebsergebnis	-24'437.9	-4'933.8	-6'736.8	-1'803.0	-36.5%	17'701.2	72.4%	
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.5	-0.2	-40.5%	-0.1	-23.1%	
44 Finanzertrag	0.9	1.9	0.4	-1.6	-81.8%	-0.6	-63.1%	
Finanzergebnis	0.5	1.6	-0.2	-1.7	<-100.0%	-0.7	<-100.0%	
Gesamtergebnis	-24'437.4	-4'932.2	-6'736.9	-1'804.7	-36.6%	17'700.5	72.4%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.6 Neueinreibungen und Neuanstellungen führen zu höheren Lohnkosten.
- 0.2 Preisanpassungen bei den Microsoft Lizenzen sowie die Umsetzung des Vorprojekts e-Sozial führen zu höherem Betriebsaufwand.
- +0.4 Der neue Betriebsbeitrag für die Basler Personenschiffahrt AG fällt tiefer aus als beantragt.
- 0.2 Die Abschreibung betrifft die WSU-Serviceplattform ECM.
- 1.2 Höhere Investitionsbeitragstranchen an die laufenden IWB-Projekte Fernwärme, öffentliche Ladestationen und Stromnetzanschlüsse verursachen höhere Abschreibungen.

Investitionsrechnung								
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23			
52 Immaterielle Anlagen	-382.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	382.5	100.0%	
54 Darlehen	-3'750.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'750.0	100.0%	
56 Eigene Investitionsbeiträge	-16'680.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	16'680.2	100.0%	
5 Investitionsausgaben	-20'812.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	20'812.7	100.0%	
Saldo Investitionsrechnung	-20'812.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	20'812.7	100.0%	

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Rekurse	Anz.	94	101	112	100	100
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	57.45	54.05	72.84	80	80
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	15'587	10'642	9'091	9'700	7'500
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'313	1'413	1'685	1'841	1'205

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Übernahme des 1st Level Supports durch IT BS lässt eine Reduktion der Anzahl Tickets erwarten.
- 2 Seit Ende 2023 werden die externen Mitarbeitenden nicht mehr im SAP erfasst, weshalb die HR Transaktionen tiefer ausfallen.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		38.9	40.1	48.0	49.9	51.7

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Mit dem budgetierten Mehrbedarf an Personal wird die Umsetzung der laufenden Digitalisierungsprojekte sichergestellt.

3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.

Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Basel.

Stellensuchende und arbeitslose Personen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.

Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten, Mindestlohn sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung



Legislaturziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung



Schwerpunkt Digitalisierung



Legislaturziel 6

Massnahme: Service public digital

Allgemeines

Die Gesamtanierung des Gebäudes an der Utengasse und der Umzug vom Backoffice der Öffentlichen Arbeitslosenkasse (OeAK) in die bestehenden Räumlichkeiten im Areal Rosental ist abgeschlossen. Damit wird eine Reduktion der Gesamtarbeitsfläche und eine Arbeitsplatzverdichtung erreicht.

Arbeitslosenversicherung

Bei den Arbeitslosenzahlen ist mit schwankenden Zahlen zu rechnen, wobei die Tendenz insgesamt steigend ist. Im langjährigen Vergleich sollte die Arbeitslosenquote jedoch weiterhin tief bleiben. Aufgrund der verstärkten Ausrichtung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums RAV auch auf Stellensuchende, die nicht als Arbeitslose gezählt werden, wird die Zahl der gemeldeten Stellensuchenden etwas stärker steigen als die Zahl der Arbeitslosen. Gleichzeitig wird der Fachkräftemangel weiter zunehmen. Auf Basis der schweizweiten Strategie der öffentlichen Arbeitsvermittlung treibt das AWA die Individualisierung der Beratung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen voran, ebenso die Digitalisierung im Kundenverkehr.

Arbeitsbedingungen

Das risikobasierte Kontrollsystem des kantonalen Mindestlohnes wird weiter etabliert und gestärkt. Gleiches gilt für die Schwarzarbeitskontrollen und diejenigen des Arbeitsinspektorats. Die Beratungsintensität und die Komplexität im Bereich Arbeitsbewilligungen und in der Rechtsberatung bleibt hoch. Die Anzahl an Bewilligungen für Sonntags- und Nachtarbeit bleibt auf Vorjahresniveau. Das Projekt EasyGov des Bundes ist für den Kanton Basel-Stadt prioritär. Die betreffenden Dienststellen übernehmen zusammen mit der IT BS wo sinnvoll die Rolle des Pilotkantons.



Legislativziel 1

Massnahmen: Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation, Entwicklung von Wirtschaftsflächen

Wirtschaft

Neben der schrittweisen Implementierung der insgesamt neun Programme der Innovationsförderung steht im Budgetjahr die erfolgreiche Umsetzung des «Basler Standortpakets» im Fokus. Es wurde dem Grossen Rat im Sommer 2024 zur Genehmigung unterbreitet. Falls der Grosse Rat dabei die Teilrevision des Standortförderungsgesetzes gutheisst, wird das AWA die inhaltliche Koordination und Implementierung der Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt ab 2025 übernehmen. Weiter unterstützt werden zudem die Organisationen Basel Area Business & Innovation sowie Basel Tourismus. Beide erfüllen wichtige Aufgaben im Bereich der Standort- bzw. Tourismusförderung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23			
30 Personalaufwand	-26'389.2	-28'826.9	-30'896.2	-2'069.3	-7.2%	-4'506.9	-17.1%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'556.6	-4'574.5	-2'891.6	1'683.0	36.8%	665.0	18.7%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.4	-10.0	-10.0	0.0	0.0%	4.4	30.5%	
36 Transferaufwand	-23'915.3	-23'119.0	-24'514.5	-1'395.5	-6.0%	-599.3	-2.5%	3
Betriebsaufwand	-53'875.5	-56'530.4	-58'312.3	-1'781.9	-3.2%	-4'436.8	-8.2%	
42 Entgelte	8'644.8	8'496.1	8'412.8	-83.3	-1.0%	-232.0	-2.7%	
46 Transferertrag	19'172.0	20'495.3	20'968.0	472.7	2.3%	1'796.0	9.4%	
Betriebsertrag	27'816.7	28'991.4	29'380.8	389.4	1.3%	1'564.1	5.6%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-26'058.8	-27'539.0	-28'931.5	-1'392.5	-5.1%	-2'872.7	-11.0%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-852.3	-104.7	-1'237.8	-1'133.0	<-100.0%	-385.5	-45.2%	4
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-595.7	-595.7	-595.7	-0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	-1'448.0	-700.4	-1'833.5	-1'133.0	<-100.0%	-385.5	-26.6%	
Betriebsergebnis	-27'506.8	-28'239.4	-30'765.0	-2'525.5	-8.9%	-3'258.2	-11.8%	
34 Finanzaufwand	-1.0	-1.3	-0.8	0.5	38.5%	0.2	23.0%	
44 Finanzertrag	0.9	0.2	0.2	0.0	0.0%	-0.8	-83.6%	
Finanzergebnis	-0.1	-1.2	-0.7	0.5	43.5%	-0.5	<-100.0%	
Gesamtergebnis	-27'506.9	-28'240.6	-30'765.6	-2'525.0	-8.9%	-3'258.7	-11.8%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.1 Gründe für den Mehraufwand sind zusätzliche Stellen für die Umsetzung der «OECD-Mindestbesteuerung – Basler Standortpaket» und im Bereich Arbeitslosenversicherung sowie die Ausfinanzierung bereits budgetierter Stellen über den Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
- 2 +1.6 Der tiefere Aufwand resultiert aus tieferen Mietkosten sowie wegfallenden Umzugskosten für die Rückkehr an den Standort Utengasse.
- 3 -1.4 Neue aus dem Standortförderungsfonds finanzierte Projekte führen zu Mehraufwand.
- 4 -1.1 Die Abschreibungen betreffen die Investitionen für die Zwischennutzung im Areal Rosental.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
504 Hochbauten	-610.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	610.3	100.0%
506 Mobilien	-38.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	38.5	100.0%
50 Sachanlagen	-648.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	648.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-648.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	648.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-648.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	648.8	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	99	96	97	103	100
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	26	22	21	20	20
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	45	70	91	55	80
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	94.0	95.0	93.5	85.0	80.0
Kongressbesucher/-innen von geförderten Kongressen	Anz.	6'534	18'500	19'346	18'000	22'000
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'502	1'412	1'546	1'300	1'300
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	130	190	140	130	130
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	3'296	4'023	4'484	3'500	3'800
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	418	404	354	480	450
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	1'251	1'006	1'326	1'050	1'100
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	557	755	538	750	750
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	39	40	32	40	40
Rechtsberatungen	Anz.	2'357	2'375	2'623	2'500	2'500

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)	245.9	217.3	205.3	211.4	221.5
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	38.2	36.7	40.7	45.1	48.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV sind wegen der Zunahme der Stellensuchenden 7.1 vom Bund refinanzierte Vollzeitstellen und für die Umsetzung des „Basler Standortpakets“ (OECD-Steuerreform) 3 Vollzeitstellen vorgesehen.
- 2 Für die Umsetzung des „Basler Standortpakets“ (OECD-Steuerreform) sind 3 Headcount-relevante Vollzeitstellen vorgesehen.

3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist zuständig für die Ergänzungsleistungen und kantonalen Beihilfen zur AHV und IV, die individuelle Prämienverbilligung, die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose sowie die Mietbeiträge. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus.

Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d. h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 2
Massnahme: Bedarfsorientierte
Unterstützung und Förderung

Krankheit und Unfall

Das ASB wird im Budgetjahr die analogen und digitalen Mittel ausbauen und bestehende Registerdaten nutzen, um das Phänomen des Nichtbezugs besser auszuleuchten und alle potenziell anspruchsberechtigten Haushalte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen noch besser zu erreichen und beim Beantragen von Prämienverbilligung, Mietbeiträgen und Ergänzungsleistungen bedarfsgerecht zu unterstützen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Ablösung von Haushalten aus der Sozialhilfe liegen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Ausgleich der Teuerungseffekte und der kalten Progression auf die Haushalte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen liegen. Die Krankenversicherungsprämien dürften im Budgetjahr in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr ansteigen. Im Juni 2024 lehnte das Stimmvolk die Prämientlastungsinitiative ab. Mit der Ablehnung tritt der Gegenvorschlag zur Initiative in Kraft. Der Bundesrat wird auf Basis der vom eidgenössischen Parlament beschlossenen gesetzlichen Grundlage die Einzelheiten zum indirekten Gegenvorschlag in einer Ausführungsverordnung regeln.

Auf Antrag des Regierungsrates wird der Grosse Rat den Ratschlag zur Ausweitung der kantonalen Mietbeiträge auf voll erwerbstätige Einzel- und Paarhaushalte ohne Kinder mit tiefen Einkommen beraten. Mit dieser Erweiterung würde der Kanton auch kinderlose Working Poor-Haushalte zielgerichtet finanziell dabei unterstützen, ihren Lebensunterhalt ausserhalb der Sozialhilfe selber zu bestreiten. In der Vernehmlassung stiess dieser Vorschlag des Regierungsrates auf breite Zustimmung. Das ASB würde nach einer Zustimmung des Grossen Rates die Umsetzung sicherstellen.

Behinderung und Invalidität

Alle Leistungen der Behindertenhilfe werden seit 2017 maximal zu den vom Regierungsrat festgelegten bedarfsabhängigen Normkostentarifen erbracht. Die Normkosten passt der Regierungsrat jährlich an die jeweils aufgelaufene Teuerung an. Alle vier Jahre überprüft das ASB in enger Zusammenarbeit mit der entsprechenden Fachstelle im Kanton Basel-Landschaft das Normkostenniveau und legt die Tarife der Behindertenhilfe von Grund auf neu fest. Diese Methodik wird im Budgetjahr erstmals zur Anwendung kommen. Ebenfalls erstmals wird der Kanton im Budgetjahr keine Rückerstattungen aus der Saldierung der Rücklagenkonti der Leistungserbringer der Behindertenhilfe mehr erhalten. Weitere Schwerpunktthemen sind die bikantonale

Weiterentwicklung der Bedarfsermittlung mit Individuellen Hilfeplänen (IHP), der begleiteten Arbeit, der ambulanten Wohnbegleitung sowie die Neuentwicklung der Leistungen «ambulante Begleitete Arbeit» und «Leben mit Assistenz».

Alte und Hinterlassene

Die Übergangsfrist der Reform der Ergänzungsleistungen (EL) ist Ende des Jahres 2023 abgelaufen. Im Ergebnis sind ca. 250 Fälle nicht mehr anspruchsberechtigt, weil ihr Vermögen über der neu geltenden Schwelle liegt. Jedoch werden die meisten davon in den nächsten Monaten bis Jahren aufgrund der Vermögensabnahme wieder EL-anspruchsberechtigt werden. Weiter steht die Umsetzung der 13. AHV-Rente im Vordergrund. Diese sollte zwar keine finanziellen Auswirkungen auf die Ergänzungsleistungen haben, weil die zusätzliche Altersrente nicht anrechenbar ist. Je nach Umsetzungsvariante müssen jedoch erhebliche IT-Anpassungen vorgenommen werden. Die Fallzahlen der ab 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose steigen zwar kontinuierlich an, liegen aber noch immer deutlich tiefer als ursprünglich erwartet. Gründe dafür dürften die aktuell sehr gute Arbeitsmarktlage und die hohe Ablehnungsquote sein. Die Leistungen selbst werden vom Bund finanziert. Der administrative Aufwand und die IT-Kosten werden vom Kanton getragen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-35'420.4	-34'132.9	-34'220.0	-87.1	-0.3%	1'200.4	3.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-10'408.4	-9'307.8	-10'454.3	-1'146.6	-12.3%	-46.0	-0.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	6.8	100.0%
36 Transferaufwand	-535'932.0	-568'878.5	-574'733.4	-5'854.9	-1.0%	-38'801.4	-7.2%
Betriebsaufwand	-581'767.6	-612'319.2	-619'407.8	-7'088.6	-1.2%	-37'640.2	-6.5%
42 Entgelte	24'429.3	18'457.0	20'176.0	1'719.0	9.3%	-4'253.3	-17.4%
46 Transferertrag	197'218.7	201'571.7	211'839.6	10'267.9	5.1%	14'620.9	7.4%
Betriebsertrag	221'648.0	220'028.7	232'015.6	11'986.9	5.4%	10'367.6	4.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-360'119.5	-392'290.5	-387'392.1	4'898.3	1.2%	-27'272.6	-7.6%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-701.1	-500.0	-500.0	0.0	0.0%	201.1	28.7%
Abschreibungen	-701.1	-500.0	-500.0	0.0	0.0%	201.1	28.7%
Betriebsergebnis	-360'820.7	-392'790.5	-387'892.1	4'898.3	1.2%	-27'071.5	-7.5%
34 Finanzaufwand	-17.2	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	10.1	58.7%
44 Finanzertrag	6.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6.3	-100.0%
Finanzergebnis	-10.9	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	3.8	34.6%
Gesamtergebnis	-360'831.5	-392'797.6	-387'899.2	4'898.3	1.2%	-27'067.7	-7.5%

* Fast alle ausgezahlten Leistungen (d.h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Mietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im Transferbudget abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) und 46 (Transfererträge) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in Kommentar 3 der Nettoeffekt beschrieben, d. h. die Summe aus Aufwandsposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Der gestiegene Sach- und Betriebsaufwand ist auf höhere Kosten für IT-Projekte zurückzuführen. Dabei sind auch die Kosten für die Erhöhung der Mietbeiträge berücksichtigt.
- 2 +6.0 Die wesentlichen Nettoveränderungen (Transferaufwand und -ertrag sowie Entgelte) ergeben sich aufgrund des insgesamt erwarteten Minderaufwands bei folgenden Leistungen: Behindertenhilfe (+1.2 Mio. Fr.), Prämienverbilligungen (+2.3 Mio. Fr.), Ergänzungsleistungen (+1.9 Mio. Fr.), Mietzinsbeiträge (+0.5 Mio. Fr.) und Beihilfen zur AHV/IV (+0.2 Mio. Fr.).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
52 Immaterielle Anlagen	-460.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	460.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-460.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	460.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-460.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	460.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	16'240	17'308	16'814	18'500	18'500
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	7'945	7'177	7'673	8'000	8'000
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	15'492	15'402	15'328	16'200	16'000
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	30'120	29'423	29'255	31'000	30'500
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'251	2'178	2'190	2'300	2'800
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'139	1'135	1'146	1'140	1'140
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV	Anz.	15/33492	9/31346	5/32475	20/30000	20/30000
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL	Anz.	49/18913	56/21618	44/19701	50/16500	50/16500
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL	Anz.	49/181	56/178	44/184	50/150	50/150
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV	Anz.	15/127	9/131	5/121	20/200	20/200

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	255.0	258.8	260.4	263.1	263.6

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der budgetierte Headcount für die kantonalen Behindertenwohnheime (LIV) deckt auch ausserordentliche Auslastungsspitzen und Krisensituationen ab, damit die Betreuung und Pflege der schwer behinderten Klientinnen und Klienten sichergestellt werden kann. Bei Normalbetrieb liegt der Ist-Wert daher unter dem budgetierten Headcount. Für den Ausbau der Mietbeiträge wurden 1.5 zusätzliche Stellen budgetiert.

3.8.4 Sozialhilfe (SH)

WSU-822

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Personen mit Schutzstatus S sowie solche, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die kantonale Koordination für das Asyl- und Flüchtlingswesen erarbeitet die Grundlagen für die Flüchtlings- und Migrationspolitik des Kantons und vertritt diese gegenüber dem Bund. Die Sozialhilfe stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.

Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.

HAUPTEREIGNISSE

Fallführungssystem

Im Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Bern und Zürich; zusammengeslossen zum Verein citysoftnet) wird Basel als letzte Stadt das neue System einführen. Die verspätete Einführung in Bern hat zu Verzögerungen in Zürich geführt, was sich auch auf den Einführungsstermin in Basel auswirkt. Anstatt wie ursprünglich im Jahr 2024 geplant, wird Basel das neue Fallführungssystem nun im Budgetjahr einführen und das alte System ablösen. Für die Einführung werden umfangreiche Vorkehrungen getroffen: Diese umfassen nicht nur intensive Tests und Schulungen, sondern auch die Anpassung interner Prozesse und Strukturen, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Die Mitarbeitenden werden gezielt auf das neue System vorbereitet. Für die laufende Unterstützung nach der Einführung werden Ressourcen bereitgestellt.

Sozialhilfebezüger und Langzeitarbeitslosigkeit

Der in den letzten Jahren mehrfach prognostizierte Anstieg der Zahl von Sozialhilfebezügerinnen und -bezügern trat bisher nicht ein, weshalb im Budgetjahr die Anzahl der Zahlfälle deutlich nach unten korrigiert wird. Für das Budgetjahr wird nicht mit einem deutlichen Anstieg gerechnet, obwohl die Lebenshaltungskosten gestiegen sind.

Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten

Im Budgetjahr wird das im Jahr 2022 angelaufene fünfjährige Pilotprojekt fortgesetzt. Eine Zwischenevaluation hat gezeigt, dass es noch zu früh ist, konkrete Aussagen zur Wirksamkeit der Massnahmen zu machen. Die Schlussevaluation Ende 2026, die dem Grossen Rat vorgelegt wird, schafft die Grundlage für den Entscheid über den weiteren Verlauf der Massnahmen. Im Budgetjahr werden sinnvolle Feinjustierungen vorgenommen.

Gesamtkonzept Soziales Wohnen

Im Budgetjahr wird im Rahmen des vom Grossen Rat im März 2024 gutgeheissenen «Gesamtkonzepts Soziales Wohnen Basel-Stadt» die Kompetenzstelle für Sozia-



Legislaturziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

les Wohnen aufgebaut, welche organisatorisch der Sozialhilfe angegliedert ist. Neben Beratungs-, Vermittlungs- und Unterstützungsangeboten wird die neue Kompetenzstelle auch die Aufgaben der bisherigen Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse, inkl. das Projekt «Portinaio: Soziale Hauswirtschaft» übernehmen. Das bisherige Pilotprojekt «Housing First» wird in angepasster Form im Regelbetrieb weitergeführt. Im Weiteren sucht der Kanton eine geeignete Immobilie für die Umsetzung des niederschweligen Wohnangebots «Housing First plus». Dieses Angebot ist ausgelegt für Personen, die in Liegenschaften auf dem freien Wohnungsmarkt nicht tragbar sind, oder für welche kurzfristig gedachte Unterkünfte (wie z. B. Notschlafstellen) nicht die richtige Aufenthaltsform darstellen.

Asylwesen

Gemäss den Prognosen des Bundes ist weiterhin von hohen Asylgesuchszahlen auszugehen. Auch werden die Anträge von Geflüchteten aus der Ukraine bei unveränderter Kriegslage hoch bleiben. Eine besondere Herausforderung wird das Bereitstellen von genügend Unterbringungsplätzen darstellen. Zudem ist von einer weiterhin hohen Anzahl unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA) auszugehen. Diese benötigen besondere Betreuung und Unterbringung. Der Schutzstatus S wird nicht vor dem 4. März 2025 aufgehoben. Sollte der Bund den Schutzstatus S um ein weiteres Jahr verlängern und die Mehrheit der Geflüchteten aus der Ukraine in der Schweiz bleiben, werden die Ausgaben für Personen mit Status S im Budgetjahr hoch bleiben. Die intensivierte Förderung der Arbeitsmarktintegration dürfte allerdings zu mehr Erwerbstätigkeit und Ablösungen von der Sozialhilfe führen.

Der Bund wird bis zum Budgetjahr voraussichtlich einen erheblichen Anteil der Entscheidpendenzen abgebaut haben, so dass den Kantonen vor allem Personen mit Bleiberecht zugewiesen werden, d. h. anerkannte Flüchtlinge, vorläufig Aufgenommene sowie Schutzsuchende aus der Ukraine und nur wenige Asylsuchende im Verfahren.

Weiterhin zunehmen wird der Kostenaufwand des Kantons für Geflüchtete, für welche die auf fünf bzw. sieben Jahre befristeten Bundespauschalen auslaufen. Die Kosten für die Umsetzung der Integrationsagenda können voraussichtlich durch Bundesmittel gedeckt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-40'620.0	-45'181.5	-46'148.7	-967.2	-2.1%	-5'528.6	-13.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-28'467.5	-31'391.8	-31'246.8	145.0	0.5%	-2'779.2	-9.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-42.5	-42.2	-33.5	8.7	20.6%	9.0	21.1%
36 Transferaufwand	-174'189.9	-184'003.0	-182'258.5	1'744.4	0.9%	-8'068.6	-4.6%
Betriebsaufwand	-243'320.0	-260'618.5	-259'687.5	930.9	0.4%	-16'367.5	-6.7%
42 Entgelte	150.1	188.0	184.1	-3.9	-2.1%	34.0	22.7%
43 Verschiedene Erträge	3'959.1	4'045.5	3'750.0	-295.5	-7.3%	-209.1	-5.3%
46 Transferertrag	58'476.8	69'714.0	69'582.4	-131.6	-0.2%	11'105.7	19.0%
Betriebsertrag	62'586.0	73'947.5	73'516.5	-430.9	-0.6%	10'930.5	17.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-180'734.0	-186'671.0	-186'171.0	500.0	0.3%	-5'437.0	-3.0%
Betriebsergebnis	-180'734.0	-186'671.0	-186'171.0	500.0	0.3%	-5'437.0	-3.0%
34 Finanzaufwand	-13.6	-11.0	-28.0	-17.0	<-100.0%	-14.4	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-13.6	-11.0	-28.0	-17.0	<-100.0%	-14.4	<-100.0%
Gesamtergebnis	-180'747.6	-186'682.0	-186'199.0	483.0	0.3%	-5'451.4	-3.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.0 Der Personalaufwand sinkt dank des Rückgangs der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe. Insgesamt kommt es jedoch zu einem Mehraufwand wegen des Anstiegs bei den betreuten Personen in der Migration sowie u.a. wegen des Stufenanstiegs.
- +1.7 Durch die Zunahme der betreuten Personen in der Migration steigt der Aufwand. Per Saldo sinkt der Aufwand jedoch aufgrund des Rückgangs der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe.
- 0.3 Die Erträge aus Mieteinnahmen bei den Not- und den WRFG-Wohnungen fallen etwas tiefer aus.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
508 Kleininvestitionen	-27.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	27.3	100.0%
50 Sachanlagen	-27.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	27.3	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'886.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'886.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'913.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'913.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'913.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'913.7	100.0%

Kennzahlen							
		2021	2022	2023	2024	2025	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	4'927	4'624	4'377	4'750	4'300	1
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	1'669	2'792	3'137	3'690	3'756	2
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	1'247	1'251	1'332	1'500	1'500	
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	188	154	414	1'000	1'000	
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	63	67	67	67	67	
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	50	52	29	27	33	3
Rückerstattungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	27.17	28.99	24.50	29.15	25.75 Mio.	4
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	181/163	205/193	183 / 167	225/210	235/220	
Anteil gutgeheissener Rekurse	%	-	-	-	13	13	5

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die prognostizierte Anzahl Zahlfälle 2025 wird nach unten angepasst, weil die Prognosen der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) in der Vergangenheit deutlich zu hoch waren.
- 2 Die deutlich zu hohe Prognose im Vorjahr führt zu einer etwas moderateren Zunahme der betreuten Personen in der Migration.
- 3 Der Bestand an älteren Fällen führt trotz zahlreichen Neuaufnahmen zu einer Zunahme der Unterstützungsdauer.
- 4 Deutlich tiefere Fallzahlen führen auch zu geringeren Einnahmen aus Sozialversicherungen.
- 5 Die Vorjahreswerte liegen aufgrund penderter Rekurse noch nicht vor.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		250.7	258.2	279.3	319.2	319.2

3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Dienstleistungsquantität und -qualität

Die KESB ist seit 2017 fast vollständig digital unterwegs und setzt für gewisse Teilprozesse einen Roboter (eine sogenannte robotergesteuerte Prozessautomatisierung) ein. Aufgrund von Lieferverzögerungen beim Softwarelieferanten konnte die webbasierte Version des Fallführungsprogramms KLIBNet (neu KESBWeb genannt) organisatorisch und operationell nicht ausgerollt werden. Die damit erst mögliche Ausweitung und Verfeinerung der Digitalisierung im Kindes- und Erwachsenenschutz wird nun per Ende 2024 angegangen. Diese Umsetzungsphase des Softwareupdates wird im ersten und zweiten Quartal des Budgetjahres andauern.

Fachlich stellt die Bewältigung der seit Jahren andauernden Zunahme von Gefährdungsmeldungen an die KESB eine grosse Herausforderung dar. Zur Bewältigung dieses Problems konnte das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» Ende des Jahres 2022 mit einem Evaluationsbericht abgeschlossen werden. Der dabei festgestellte zusätzliche Stellenbedarf der KESB wurde gestaffelt beantragt. Drei unbefristete Vollzeitstellen konnten mit dem Budget 2024 eingeführt werden. Im Budgetjahr sind drei weitere unbefristete Vollzeitstellen eingeplant. Damit kann das Projekt bezüglich der Ressourcen abgeschlossen werden.

Projekte

Zur Umsetzung der im Legislaturplan 2021–2025 enthaltenen Massnahme «Freiwillige Begleitung» genehmigte der Grosse Rat im April 2024 die Mittel für die Einführung einer externen Begleit- und Befähigungsstelle. Der Fokus liegt bei der freiwilligen Renten- bzw. Einkommensverwaltung, dem Case-Management (Vernetzung) und dem Empowerment von vulnerablen urteilsfähigen Personen, die für Hilfestellungen offen sind, denen aber mit bestehenden subsidiären Angeboten nicht geholfen werden kann und deshalb verbeiständet werden müssten. Die externe Begleit-



Legislativziel 2
Massnahme: Freiwillige Begleitung

und Befähigungsstelle wurde im Jahr 2024 ausgeschrieben (Submission) und soll im Budgetjahr tätig werden.

Allgemeines Rechtswesen

Die Covid-19-Pandemie hatte die Revisionsbestrebungen im Kindes- und Erwachsenenschutz auf Bundesebene stark verzögert. Im Jahr 2023 gab der Bund einen Vorentwurf zur Änderung des Erwachsenenschutzrechts in die Vernehmlassung. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und um Erleichterungen bei der Inventarpflicht, der Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht sowie der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen. Zudem geht es in der Vorlage um die Erweiterung des Adressatenkreises, der von solchen Erleichterungen profitieren kann. Ende 2024 wird der Bundesrat dazu eine Botschaft und einen Entwurf zuhanden des eidgenössischen Parlaments verabschieden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-7'262.5	-7'822.4	-8'382.1	-559.6	-7.2%	-1'119.6	-15.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'192.6	-1'142.3	-1'206.6	-64.3	-5.6%	-14.0	-1.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-4.7	-4.7	-11.0	-6.4	<-100.0%	-6.4	<-100.0%
36 Transferaufwand	-5'332.1	-5'728.0	-6'055.0	-327.0	-5.7%	-722.9	-13.6%
Betriebsaufwand	-13'791.8	-14'697.4	-15'654.7	-957.3	-6.5%	-1'862.9	-13.5%
42 Entgelte	1'702.3	1'813.1	1'847.0	33.8	1.9%	144.7	8.5%
Betriebsertrag	1'702.3	1'813.1	1'847.0	33.8	1.9%	144.7	8.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-12'089.6	-12'884.2	-13'807.7	-923.5	-7.2%	-1'718.2	-14.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-3.7	0.0	3.7	100.0%	0.0	n.a.
Abschreibungen	0.0	-3.7	0.0	3.7	100.0%	0.0	n.a.
Betriebsergebnis	-12'089.6	-12'887.9	-13'807.7	-919.8	-7.1%	-1'718.2	-14.2%
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	-1.8	0.0	0.0%	0.0	2.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Finanzergebnis	-1.6	-1.8	-1.8	0.0	0.0%	-0.1	-8.8%
Gesamtergebnis	-12'091.2	-12'889.7	-13'809.5	-919.8	-7.1%	-1'718.3	-14.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -559.6 Der Mehraufwand betrifft drei neue Headcount, die aufgrund des im Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt» festgestellten Stellenbedarfs eingeplant werden.
- 2 -327.0 Das Pilotprojekt «Freiwillige Begleitung und Befähigung» führt zum Mehraufwand.

Investitionsrechnung						
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23	
52 Immaterielle Anlagen	-8.2	0.0	-55.3	-55.3	n.a.	-47.1 <-100.0%
5 Investitionsausgaben	-8.2	0.0	-55.3	-55.3	n.a.	-47.1 <-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-8.2	0.0	-55.3	-55.3	n.a.	-47.1 <-100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Meldungen an die KESB	Anz.	4'082	4'006	4'177	4'000	4'250 ¹
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	147	148	153	145	155
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	68	66	65	55	60
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	1.0	4.0	4.5	5.0	5.0

Wichtigste Abweichungen:

- Die bisherigen Zahlen des Jahres 2024 zeigen bereits, dass weiterhin mit einer Zunahme der Geschäftslast zu rechnen ist.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	40.4	39.5	38.6	42.0	45.0 ¹

Wichtigste Abweichungen:

- Aufgrund des im Projekt „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt“ festgestellten Stellenbedarfs werden als zweite und abschliessende Tranche drei zusätzliche Headcount vorgesehen.

3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES)

WSU-826

Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z. B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kindesschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen.

HAUPTEREIGNISSE

Umsetzung Fallentlastung und Optimierungen

Zur nachhaltigen Bewältigung des Überlastungsproblems war im Jahr 2022 das Projekt «Kindes- und Erwachsenenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement gestartet und mit einem Evaluationsbericht abgeschlossen worden. Der dabei festgestellte zusätzliche Stellenbedarf des ABES wurde gestaffelt beantragt. Die zur weiteren Entlastung der Mitarbeitenden und Reduktion der Falllast pro Beistandsperson notwendige zweite Tranche wird im Budgetjahr beantragt. Der Evaluationsbericht hielt neben dem notwendigen Ressourcenbedarf auch Optimierungspotenzial fest. Das ABES begann mit der Planung von Massnahmen, die im Jahr 2024 als Pilotversuche umgesetzt wurden. Im Budgetjahr werden die Resultate ausgewertet und je nach Ergebnis die bisherige Pilotorganisation in feste Fachgruppen umgewandelt. Zum einen handelt es sich um die Fachgruppe für die jungen erwachsenen Klientinnen und Klienten mit Potenzial zur Selbstständigkeit, bei der die spezialisierten Beistandspersonen mehr Zeit für die Fallführung haben. Die bisherige Beurteilung zeigt positive Ergebnisse. Zum anderen handelt es sich um die «Intake»-Fachgruppe, die nach der professionellen Fallaufgleisung die Fälle vollständig an private Beistandspersonen oder Pro Senectute abgibt.

Entwicklung des Fallportfolios

Die Fallzahlen sind im Jahr 2023 weiter angestiegen und lagen über dem Prognosewert. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Auswertung der ersten sechs Monate des Jahres 2024. Die Fälle werden komplexer, was auf die zunehmenden juristischen und fachlichen Anforderungen im Bereich Finanzen und Sozialversicherungen mit zum Teil internationalen Fragestellungen zurückzuführen ist. Die steigende Komplexität fordert die Mitarbeitenden, die mehr Zeit für diese Fragestellungen einsetzen müssen. Ebenso macht der Trend, Klientinnen und Klienten mit psychischen Erkrankungen vermehrt ambulant zu versorgen, die Arbeit der Beistandspersonen aufwändiger. Zu hoffen ist, dass mit der im Budgetjahr von der KESB eingeführten Massnahme «Freiwillige Begleitung» bei vulnerablen urteilsfähigen Personen, die für Hilfestellungen offen sind, denen aber mit bestehenden subsidiären Angeboten nicht geholfen werden kann, von einer Verbeiständung abgesehen werden kann.



Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital

Digitale Kommunikation

Im Budgetjahr wird der digitale Dokumentenaustausch weiter ausgebaut, insbesondere die Schnittstelle zwischen dem ABES und der KESB optimiert. Das im Vorjahr gestartete Teilprojekt Mobile Kommunikation wird evaluiert. Dann fällt auch der Entschluss, ob alle Beistandspersonen ein Diensthandy bekommen, um mit dem neuen Chat Tool vor allem jüngere Klientinnen und Klienten besser zu erreichen. Das Teilprojekt Account Management ist im Vorjahr auf Hindernisse gestossen: Die meisten Onlineplattformen (z.B. Krankenversicherungen, Telekommunikationsanbieter) ermöglichen nicht die Geschäftsabwicklung durch eine vertretende Beistandsperson. Das Ausräumen der technischen Hindernisse braucht Zeit. Wann das Account Management breit eingeführt werden kann, muss derzeit noch offen gelassen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-9'868.2	-11'214.1	-12'468.0	-1'253.9	-11.2%	-2'599.8	-26.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'495.3	-1'580.1	-1'577.4	2.7	0.2%	-82.1	-5.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-53.7	-53.7	n.a.	-53.7	n.a.
36 Transferaufwand	-18.1	-36.3	-36.3	0.0	0.0%	-18.2	<-100.0%
Betriebsaufwand	-11'381.6	-12'830.5	-14'135.4	-1'304.9	-10.2%	-2'753.8	-24.2%
42 Entgelte	2'566.7	3'034.4	3'132.0	97.6	3.2%	565.3	22.0%
Betriebsertrag	2'566.7	3'034.4	3'132.0	97.6	3.2%	565.3	22.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'814.9	-9'796.1	-11'003.4	-1'207.3	-12.3%	-2'188.5	-24.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-352.5	-352.5	-117.5	235.0	66.7%	235.0	66.7%
Abschreibungen	-352.5	-352.5	-117.5	235.0	66.7%	235.0	66.7%
Betriebsergebnis	-9'167.4	-10'148.6	-11'120.9	-972.3	-9.6%	-1'953.5	-21.3%
34 Finanzaufwand	-47.7	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-2.3	-4.8%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-47.7	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-2.3	-4.9%
Gesamtergebnis	-9'215.0	-10'198.6	-11'170.9	-972.3	-9.5%	-1'955.8	-21.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.3 Der Mehraufwand begründet sich in erster Linie mit den Lohnkosten für 5.1 zusätzliche Headcounts, die aufgrund der Evaluation im Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt: Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» als zweite Tranche beantragt werden, sowie u.a. mit den bereits im Vorjahr vorgesehenen Neueinrichtungen von Stellen.
- +0.2 Der Minderaufwand ergibt sich aufgrund der letzten Abschreibung der Fallführungssoftware zum leicht tieferen Restbuchwert.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Mandate	Anz.	2'596	2'675	2'773	2'900	2'930
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	98	95	95	88	80

Wichtigste Abweichungen:

- Die Fallentlastung ist das Ergebnis des im Vorjahr aufgrund des Projekt „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt: Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen“ bewilligten Headcounts.

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		54.7	58.7	65.3	73.0	78.1

Wichtigste Abweichungen:

- Aufgrund des im Projekt „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt“ festgestellten Stellenbedarfs werden als zweite und abschliessende Tranche 5.1 zusätzliche Headcount vorgesehen.

3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem wirkt es darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird, die Dekarbonisierung vorangetrieben wird und erneuerbare Energien gefördert werden. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind affillierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung, der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung und der Vorschriften zur Reduktion von Lichtemissionen zuständig. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 5

Massnahmen: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung



Legislaturziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität



Legislaturziel 5

Massnahme: Solar-Offensive

Energie

Im Budgetjahr steht eine umfassende Überarbeitung des kantonalen Energiegesetzes und der Energieverordnung an. Das Gesetz soll die neuen steileren Absenkpfade (Netto-Null-Ziel bis 2037) widerspiegeln und die in der Klimastrategie vorgesehenen Massnahmen ermöglichen. Auch sollen die neuen Vorgaben aus den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2025) in die Revision von Energiegesetz und -verordnung einfließen.

Die Stilllegung des Gasnetzes und der gleichzeitige Ausbau der Fernwärme werden weiter vorangehen. Von der Gasnetzstilllegung sind rund 9'000 Eigentümerinnen und Eigentümer von Gasheizungen sowie 14'000 Eigentümerinnen und Eigentümer von Kochgasherden und Backöfen betroffen. Für Geräte, die bis zur Stilllegung nicht amortisiert sind, zahlt der Kanton eine Restwertentschädigung. Im Vergleich zum Vorjahr ist mit einer erhöhten Anzahl von Gesuchen zu rechnen.

Das Förderprogramm für Ladeinfrastruktur in Parkhäusern und Parkierungsanlagen wurde im Jahr 2024 gestartet und wird im Budgetjahr fortgeführt. Damit wird ein Anreiz geschaffen, die Anzahl von Ladestationen in Parkhäusern und Parkierungsanlagen markant zu erhöhen. Der Rollout der Ladestationen für Elektroautos in der blauen Zone wird im Budgetjahr fortgesetzt. Geplant sind rund 50 weitere Ladestationen mit je zwei reservierten Parkfeldern zum Laden der Fahrzeuge.

Im Jahr 2024 wird die Vernehmlassung zur Solaroffensive abgeschlossen, welche zum Ausbau der solaren Nutzung im Kanton führen soll. Der Grosse Rat wird im Budgetjahr über den entsprechenden Ratschlag beschliessen, sodass mit der Umsetzung der ersten Massnahmen begonnen werden kann.

Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Die Abfall- und Ressourcenplanung der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bildet mit den drei strategischen Zielen «Vermeidung von Abfällen», «Ausbau der Kreislaufwirtschaft» und «Sicherstellung der Entsorgungssicherheit» im Budgetjahr die Grundlage für die Aktivitäten in der Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Des Weiteren wird endlich die Bau- und Umsetzungsphase des Pilotprojekts «Sack im Behälter» im Bachlettenquartier gestartet. Darüber hinaus ist die Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Aktionen im Bereich Food-Waste vorgesehen.

Auch im Budgetjahr 2025 wird die Vermeidung und Wiederverwertung von Bauabfällen ein Schwerpunkt bilden. Die Anforderungen werden laufend an die neuen technischen Verwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten angepasst. Mit gezielten Sensibilisierungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit BaselCircular soll das Bewusstsein der Bevölkerung sowie der Firmen für dieses Thema gestärkt werden.

Die Aufteilung von Abfallaufgaben zwischen dem AUE und dem Tiefbauamt (TBA) wird auf das Jahr 2026 verschoben. Dazu müssen im Budgetjahr die bestehenden drei Abfallverordnungen in eine kantonale und eine kommunale Abfallverordnung überführt werden. Für die kantonale Verordnung soll in Zukunft das AUE und für die kommunale das TBA verantwortlich sein. Dadurch werden die Verantwortlichkeiten zwischen kantonalen und kommunalen Aufgaben im Abfallbereich klar geregelt. Als Folge davon wird es im Jahr 2026 zu grösseren Budgetverschiebungen zwischen dem WSU und dem Bau- und Verkehrsdepartement kommen.

Luftreinhaltung

Aufgrund der Kündigung der Vereinbarung über das gemeinsame Lufthygieneamt (LHA) durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft werden in Zukunft alle seine Aufgaben wieder kantonal erbracht werden müssen. Das WSU muss entsprechend die Integration der Aufgaben ins AUE vorbereiten. Im Budgetjahr liegt die Vollzugsverantwortung weiterhin beim LHA.

Die im Luftreinhalteplan beider Basel 2024 aufgeführten Massnahmen werden im Budgetjahr umgesetzt und die kantonale Massnahmenverordnung zum Luftreinhalteplan ergänzt. Die Einführung der Tempo 30-Zone in der Feldbergstrasse wird messtechnisch begleitet, um die Auswirkungen auf die Luftqualität zu ermitteln. Zudem werden weitere Möglichkeiten zur Reduzierung der Geschwindigkeit in der Stadt Basel geprüft. Die zwei permanenten Luftmessstationen «Feldbergstrasse» und «A2 Hard Muttenz» mussten aufgrund von Baustellen vorübergehend verschoben werden. Im Budgetjahr werden die Stationen an ihre alten Standorte zurückkehren, so dass die langjährigen Messreihen fortgesetzt werden können.

Das EU-Interreg-VI-Projekt «Atmo Rhena PLUS» wird im Budgetjahr planmässig abgeschlossen. Die Ergebnisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden in Form einer Webseite und von Broschüren veröffentlicht.

Mit der Weiterentwicklung der Mobilfunktechnologie (z.B. 6G) und der Zunahme der Nutzung besteht der Bedarf an einem weiteren Ausbau von Antennen. Dies führt zu einer Zunahme der Anzahl von Baugesuchen, Bagatelländerungen, Kontrollen sowie Reklamationen und Beschwerden.

Lärmschutz

Im Budgetjahr wird die Strassenlärmsanierung fortgeführt. Dazu wird an den von Grenzwertüberschreitungen betroffenen Strassenabschnitten eine Reduktion der signalisierten Maximalgeschwindigkeit geprüft.

Des Weiteren ist die Integration eines Bearbeitungstools für Lärmbeschwerden in der AUE-Vollzugssoftware «Brytecube» vorgesehen. Darin sollen sowohl die Quellda-



Legislativziel 5

Massnahmen: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau, Steigerung der Recyclingquoten



Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

ten des Industrie- und Gewerbelärmkatasters und die verorteten Lärmreklamationen hinterlegt, als auch alle installierten Wärmepumpen georeferenziert abgebildet werden. Auch ist vorgesehen, den Industrie- und Gewerbelärmkataster über das Geoportal öffentlich zugänglich zu machen.

Gewässerschutz

Im Budgetjahr wird der Neubau der ARA Basel weitestgehend abgeschlossen sein, wobei die Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe und der Schlammfäulung erfolgt. Der Fokus liegt dabei auf der Erarbeitung des Teilprojekts «Gewässer» gemäss Vorgaben des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute). Ziel ist ein guter ökologischer und hygienischer Zustand der Gewässer, genügender Schutz des Siedlungsgebietes und der Abwasseranlagen. Gewässer im Siedlungsgebiet sind von grosser Bedeutung für die Einleitung von Mischabwasser aus Regenüberläufen und Regenbecken oder zur Ableitung des Regenabwassers aus Trennsystemgebieten. Es muss sichergestellt werden, dass die Abflusskapazität eines Gewässers bei Regen einem Hochwasser genügt. Zusätzlich ist eine qualitative Zustandsbeurteilung bei den Einleitstellen notwendig. Ebenfalls werden die Vorgaben und Rahmenbedingungen für die Erarbeitung des ARA-GEP (gesamtes ARA-Einzugsgebiet) sowie die Projektorganisation festgelegt.

Altlasten und Bodenschutz

Im Jahr 2023 wurde im Kantonsgebiet mit der flächendeckenden Untersuchung auf PFAS (per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) begonnen. Die umfangreichen Untersuchungen werden im Budgetjahr weitergeführt. Im Fokus stehen dabei Alttablagerungen und Betriebe die mit PFAS umgegangen sind.

Im Areal Klybeck werden die technischen Untersuchungen zur Schadstoffbelastung des Untergrunds fortgesetzt. Im Budgetjahr werden voraussichtlich die ersten Bauprojekte umgesetzt und damit einhergehend auch grössere Eingriffe in den Untergrund vorgenommen. Mit Kenntnis über Art und Umfang der Belastung des Untergrunds werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen (z.B. Einhausung der Baustelle) ergriffen und die korrekte Entsorgung des ausgehobenen Materials sichergestellt. Während der unterschiedlichen Bauphasen wird auch das Grundwasser im Abstrombereich der Baustelle regelmässig überprüft.

Waldwirtschaft

Die mit der neuen Wildtier- und Jagdgesetzgebung verbundenen Umsetzungsaufgaben werden zusammen mit den Einwohnergemeinden, der Jagdgesellschaft sowie weiteren Behörden etabliert.

Die zahlreichen Jungwaldflächen sind mit Zielsetzung artenreicher und zukunftsfähiger Waldbestände zu pflegen. Dies wird seitens Kanton mit Beratung und finanziellen Beiträgen unterstützt. Diese wichtige Daueraufgabe ist eine der Hauptmassnahmen für klimaangepasste Waldbestände in Basel-Stadt.

Die Angebote im Bereich der Umweltbildung, konkret für das Thema Wald, sollen gestärkt und den Lehrpersonen besser zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler vermehrt den Stoff aus dem Lehrplan im Wald vermittelt bekommen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-11'039.4	-12'102.4	-12'058.7	43.7	0.4%	-1'019.3	-9.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'939.2	-13'661.4	-13'954.3	-292.9	-2.1%	-15.1	-0.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-199.0	-254.0	-254.0	0.0	0.0%	-55.0	-27.6%
36 Transferaufwand	-18'518.9	-15'798.6	-17'300.5	-1'501.9	-9.5%	1'218.4	6.6%
Betriebsaufwand	-43'696.6	-41'816.4	-43'567.5	-1'751.1	-4.2%	129.1	0.3%
41 Regalien und Konzessionen	24.4	22.0	22.0	0.0	0.0%	-2.4	-9.7%
42 Entgelte	36'902.9	38'133.3	39'334.8	1'201.5	3.2%	2'431.9	6.6%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
46 Transferertrag	536.6	739.0	659.9	-79.1	-10.7%	123.3	23.0%
Betriebsertrag	37'463.8	38'894.3	40'016.7	1'122.4	2.9%	2'552.8	6.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'232.7	-2'922.1	-3'550.8	-628.7	-21.5%	2'681.9	43.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6'478.4	-4'348.0	-4'348.0	0.0	0.0%	2'130.4	32.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	23.6	26.0	26.0	0.0	0.0%	2.4	10.3%
Abschreibungen	-6'454.8	-4'322.0	-4'322.0	0.0	0.0%	2'132.8	33.0%
Betriebsergebnis	-12'687.5	-7'244.1	-7'872.8	-628.7	-8.7%	4'814.7	37.9%
34 Finanzaufwand	-1.3	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	0.8	61.7%
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Finanzergebnis	-0.6	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	0.1	21.8%
Gesamtergebnis	-12'688.1	-7'244.6	-7'873.3	-628.7	-8.7%	4'814.8	37.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Einzelne Kostenpositionen im Betrieb wie z.B. IT-Dienstleistungen führen insgesamt zu einem höheren Sach- und Betriebsaufwand.
- 2 -1.5 Bei der Abwasserreinigungsanlage der ProRheno AG fallen höhere Betriebskosten an.
- 3 +1.2 Eine Rückstellung aus Überschüssen bei der Kehrriechtverwertungsanlage aus zurückliegenden Jahren wird erfolgswirksam ab 2025 und in den folgenden Jahren aufgelöst.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
503 Übriger Tiefbau	-31'684.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	31'684.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-257.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	257.2	100.0%
50 Sachanlagen	-31'941.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	31'941.7	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-102.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	102.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-32'044.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	32'044.1	100.0%
60 Einnahmen Sachanlagen	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-32'043.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	32'043.1	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Quote abgewiesener Rekurse	%	67	85	67	80	100
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	1'139	1'256	992	1'000	1'000
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	99	98	99	90	90
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	2'102	2'250	2'201	2'100	2'175
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	1'027	958	968	1'000	1'020
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	304	545	540	300	400

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		48.4	52.0	52.8	53.6	53.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Im Zuge der Einführung der Vollzugssoftware und dem Abschluss beim Lärmschutz für die Osttangente fallen 1.5 befristete Stellen weg, hingegen wurde eine zusätzliche Stelle für die Umsetzung der Solaroffensive bewilligt.

3.9 Gerichte

Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z.B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).

**INHALT
GERICHTE**

GER-111	Appellationsgericht	257
GER-112	Gericht für Strafsachen	259
GER-113	Zivilgericht	261
GER-114	Sozialversicherungsgericht	264
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen	266

VORWORT**Stephan Wullschleger**

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Der Gerichtsrat hatte für das Budget 2025 mehrere Anträge der Gerichte auf Erhöhung des Headcounts zu beurteilen. Er ist dabei von der Notwendigkeit der Aufstockung des Personals im administrativen Bereich des Appellationsgerichts sowie im operativen Bereich des Konkursamts und des Erbschaftsamts überzeugt. Demgegenüber hat er Anträge des Zivilgerichts auf Erhöhung der Stabsressourcen zur eingehenderen Prüfung zurückgestellt. Einen Stellenantrag für die Gantbeamtung hat er nicht übernommen, da zuerst noch eine interne Headcountverschiebung innerhalb des Betreibungs- und Konkursamtes zur Deckung des entsprechenden Personalbedarfs zu prüfen ist. Trotz dieser erheblichen Kürzung der eingegangenen Anträge der Gerichte bleibt die Notwendigkeit einer deutlichen Erhöhung des Budgets der Gerichte und Ämter, damit diese die ihnen obliegenden, gestiegenen Aufgaben bewältigen können.

Dr. Stephan Wullschleger

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24	2026	2027	2028	
30 Personalaufwand	-49.4	-50.4	-53.0	-2.6	-5.1%	-53.4	-53.3	-53.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21.8	-23.1	-23.0	0.1	0.3%	-23.0	-23.0	-23.0
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	-0.1	-0.2	-0.1	<-100%	-0.2	-0.2	-0.2
Betriebsaufwand	-71.3	-73.6	-76.2	-2.6	-3.5%	-76.6	-76.5	-77.1
42 Entgelte	22.5	24.2	23.4	-0.8	-3.5%	23.4	23.4	23.4
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	9.1%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	22.6	24.2	23.4	-0.8	-3.5%	23.4	23.4	23.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-48.8	-49.4	-52.8	-3.4	-7.0%	-53.2	-53.1	-53.7
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.3	-0.2	-0.5	-0.3	-134.3%	0.0	0.0	0.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-0.3	-0.2	-0.5	-0.3	-137.6%	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis	-49.1	-49.6	-53.4	-3.8	-7.6%	-53.2	-53.1	-53.7
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	9.2%	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	-0.1	-0.1	0.0	9.2%	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-49.1	-49.7	-53.4	-3.7	-7.5%	-53.2	-53.1	-53.7

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.6 Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahresbudget ist vor allem auf Headcount-Erhöhungen und den Teuerungsausgleich 2024 zurückzuführen.
- 0.8 Aufgrund zurückgegangener Erträge aus Gerichts- und Betreibungsverfahren musste diese Position reduziert werden.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24	2026	2027	2028	
506 Mobilien	-1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.3	-0.3	-0.4	-0.1	-48.0%	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-1.5	-0.3	-0.4	-0.1	-48.0%	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-1.6	-0.3	-0.4	-0.1	-48.0%	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-1.6	-0.3	-0.4	-0.1	-48.0%	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	267.8	272.4	272.8	282.9	293.8

3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt das Appellationsgericht die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte. Als Verwaltungsgericht überprüft es ferner die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden sowie von gerichtlichen Instanzen, wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.

HAUPTEREIGNISSE

Personelle Ressourcen

Seit 2020 musste der Headcount bei den Juristinnen und Juristen am Appellationsgericht (Präsidien und Gerichtsschreibende) um insgesamt 360 Stellenprozente erhöht werden. Hinzu kam ein erhöhter Einsatz von ausserordentlichen Gerichtsschreiberinnen und -schreiber. Diese Erhöhung fand bisher keine Entsprechung auf der personell knapp dotierten Kanzlei des Gerichts. Der dort zu administrierende Aufwand nahm aber aufgrund der zunehmenden Fallzahlen, der erhöhten Anzahl von Verfahrensschritten innerhalb eines Verfahrens und der deutlich gestiegenen Zahl der Verhandlungen und Sitzungshalbtage ebenfalls deutlich zu. Hinzu kommen zunehmende Aufgaben etwa bei der Betreuung des Anwaltsregisters oder beim IT-First-Level-Support. Insgesamt ist die Kanzlei des Appellationsgerichts daher heute nicht mehr in der Lage, die ihr obliegenden gerichtsadministrativen Aufgaben in der gewünschten Qualität und Frist zu erfüllen. In der Vergangenheit musste deshalb auch die Kanzleiführungsaufgabe zugunsten der operativen Mitarbeit stark vernachlässigt werden. Zudem fehlt dem Appellationsgericht im Vergleich zu den anderen Gerichten im Kanton ein Sekretariat, welches nicht fallbezogene Verwaltungstätigkeiten für das Gericht erledigen könnte. Diese administrativen Aufgaben müssen auch von der Kanzlei oder von Präsidien und juristischen Mitarbeitenden selber erledigt werden. Nicht zuletzt aufgrund dieser schwierigen Situation kam es auch zu zwei längerdauernden Ausfällen von Kanzleimitarbeitenden und einer wachsenden Unzufriedenheit der Mitarbeitenden. Damit die Kanzlei die Verfahren zeitgerecht und qualitativ einwandfrei administrieren kann, bedarf es daher unbedingt einer Aufstockung des Headcounts der Kanzleimitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Schliesslich hat sich gezeigt, dass mit dem aktuellen Headcount des Logen-/Weibelteams von 160% der Logendienst am neu geschaffenen überwachten Eingang zum Gerichtsgebäude Bäumleingasse 1 einerseits und der Saaldienst während der deutlich gestiegenen Anzahl an Sitzungshalbtagen andererseits nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann. Zur Vermeidung des deutlich teureren Beizugs von externem Sicherheitspersonal ist daher auch der Logen-/Weibeldienst aufzustocken. Daraus folgen die Anträge für eine Aufstockung des Kanzleipersonals um 160% und des Logen-/Weibelteams um 40% sowie für die Schaffung einer Sekretariatsstelle mit 60 Stellenprozenten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-10'602.7	-10'896.9	-11'278.6	-381.7	-3.5%	-675.9	-6.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'358.4	-7'615.1	-7'722.2	-107.0	-1.4%	-363.8	-4.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-81.8	-83.0	-122.0	-39.0	-47.0%	-40.2	-49.1%
Betriebsaufwand	-18'042.9	-18'595.1	-19'122.8	-527.7	-2.8%	-1'079.9	-6.0%
42 Entgelte	2'634.8	2'491.0	2'502.0	11.0	0.4%	-132.8	-5.0%
Betriebsertrag	2'634.8	2'491.0	2'502.0	11.0	0.4%	-132.8	-5.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-15'408.1	-16'104.1	-16'620.8	-516.7	-3.2%	-1'212.7	-7.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-143.1	-67.5	-360.0	-292.5	<-100.0%	-217.0	<-100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-8.6	-7.5	-25.0	-17.5	<-100.0%	-16.4	<-100.0%
Abschreibungen	-151.7	-75.0	-385.0	-310.1	<-100.0%	-233.3	<-100.0%
Betriebsergebnis	-15'559.8	-16'179.1	-17'005.8	-826.8	-5.1%	-1'446.0	-9.3%
34 Finanzaufwand	-0.5	-2.0	-1.0	1.0	50.0%	-0.5	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.4	-2.0	-1.0	1.0	50.0%	-0.6	<-100.0%
Gesamtergebnis	-15'560.2	-16'181.1	-17'006.8	-825.8	-5.1%	-1'446.6	-9.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -381.7 Die Abweichung ist vor allem auf HC-Erhöhungen und den Teuerungsausgleich 2024 zurückzuführen.
- 2 -292.5 Die Abweichung ist auf eine Erhöhung des Budgets aufgrund des bestehenden Bauprojekts (Gerichte Innensanierung und Dachumbau 2. Etappe) zurückzuführen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-1'199.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'199.1	100.0%
508 Kleininvestitionen	-272.1	-250.0	-200.0	50.0	20.0%	72.1	26.5%
50 Sachanlagen	-1'471.2	-250.0	-200.0	50.0	20.0%	1'271.2	86.4%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-54.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	54.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'525.5	-250.0	-200.0	50.0	20.0%	1'325.5	86.9%
Saldo Investitionsrechnung	-1'525.5	-250.0	-200.0	50.0	20.0%	1'325.5	86.9%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	374	577	683	500	500
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	845	919	829	1'000	1'000
Hängige Verfahren	Anz.	521	493	450	600	600
Erledigte Verfahren	Anz.	821	953	890	900	900
Halbtages Sitzungen	Anz.	154	230	207	215	215

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		43.7	45.7	45.1	49.1	51.7

3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich von der Staatsanwaltschaft überwiesene Anklagen sowie Einsprachen gegen Strafbefehle der Staatsanwaltschaft. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch und die Schweizerische Strafprozessordnung sowie eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze. Ausserdem entscheidet das Strafgericht als Zwangsmassnahmengericht über die Anordnung und Verlängerung von Untersuchungs- bzw. Sicherheitshaft sowie über Überwachungsmaßnahmen (z.B. Telefonüberwachung). Die Präsidentinnen und Präsidenten lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen ab (ordentliches Verfahren, Einspracheverfahren und Zwangsmassnahmengericht).

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung Zahlen

Was die Entwicklung der Fallzahlen am Strafgericht angeht, so kann zunächst auf den Jahresbericht für das Jahr 2023 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Fallzahlen im Bereich der Strafgerichtsfälle wieder stark zugenommen haben. Auch wenn die Einsprachefälle nochmals etwas abgenommen haben, blieb die Arbeitsbelastung dennoch insgesamt hoch. Bei einer provisorischen Auswertung des 1. Halbjahres 2024 hat sich gezeigt, dass die Sitzungshalbtage gegenüber dem Vorjahr nochmals spürbar zugenommen haben (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2024: 349 Halbtage, 1. Halbjahr 2023: 322 Halbtage und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2024: 62 Halbtage, 1. Halbjahr 2023: 69 Halbtage). Im Bereich der Strafgerichtsfälle und bei den Einsprachefällen sind ebenfalls steigende Fallzahlen zu verzeichnen (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2024: 149 Fälle, 1. Halbjahr 2023: 141 Fälle und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2024: 281 Fälle, 1. Halbjahr 2023: 227 Fälle). Leicht abgenommen hat die Anzahl Fälle lediglich vor dem Zwangsmassnahmengericht (ZMG-Verfahren 1. Halbjahr 2024: 141 Anträge, 1. Halbjahr 2023: 171 Anträge).

Erhöhter Personalbedarf

Die Arbeitsbelastung ist angesichts der zunehmenden prozessualen Anforderungen und teils sehr umfangreichen Fällen auf allen Ebenen, d.h. Präsidien, Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen und Kanzleipersonal, hoch. In diesem Zusammenhang zu erwähnen ist der zusätzliche Aufwand für die Nachforderungsverfahren betreffend der Kosten für die amtliche Verteidigung, der nun spürbar zugenommen hat. Um dieser hohen Arbeitsbelastung entgegenzuwirken, hat das Strafgericht auf das Budget 2024 hin im Bereich der Präsidien eine zusätzliche Stelle mit einem Pensum von 100% und im Bereich der Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen zwei zusätzliche Stellen mit einem Pensum von je 100% beantragt. Der Grosse Rat hat letztlich zwei Präsidien, eines mit einem Pensum von 80% und das andere mit einem Pensum von 50% sowie zwei Gerichtsschreiberstellen mit je einem Pensum von 80% bewilligt. Angesichts der Pendenzen, die bei der Staatsanwaltschaft noch bestehen, war diese Aufstockung dringend notwendig. Es wird sich zeigen, ob diese Personalaufstockung ausreicht, um den ordentlichen Gerichtsbetrieb auf Dauer aufrechtzuerhalten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-10'239.6	-10'635.0	-10'889.9	-254.9	-2.4%	-650.4	-6.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'111.4	-6'710.0	-6'640.1	69.9	1.0%	-528.7	-8.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-26.8	-66.8	-40.0	<-100.0%	-40.0	<-100.0%
Betriebsaufwand	-16'377.7	-17'371.8	-17'596.8	-225.0	-1.3%	-1'219.1	-7.4%
42 Entgelte	1'403.0	1'647.0	1'647.0	0.0	0.0%	244.0	17.4%
Betriebsertrag	1'403.0	1'647.0	1'647.0	0.0	0.0%	244.0	17.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-14'974.7	-15'724.8	-15'949.8	-225.0	-1.4%	-975.1	-6.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.5	-80.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-80.5	-80.5	-80.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsergebnis	-15'055.2	-15'805.3	-16'030.3	-225.0	-1.4%	-975.1	-6.5%
34 Finanzaufwand	-1.1	-3.0	-2.0	1.0	33.3%	-0.9	-74.9%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-1.1	-3.0	-2.0	1.0	33.3%	-0.9	-76.0%
Gesamtergebnis	-15'056.3	-15'808.3	-16'032.3	-224.0	-1.4%	-976.0	-6.5%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Mio. Fr.	1.5	1.8	1.4	1.8	1.6
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'058	792	760	1'500	1'500
Hängige Verfahren	Anz.	319	252	234	350	350
Erledigte Verfahren	Anz.	1'075	855	766	1'400	1'400
Halbtagesitzungen	Anz.	743	699	773	900	900

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		46.9	48.5	49.1	51.7	52.0

3.9.3 Zivilgericht

GER-113

Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Die zu beurteilenden Fälle werden grösstenteils durch das Zivilgesetzbuch und das Obligationenrecht bestimmt. Dazu gehören Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Schutzmassnahmen bei Häuslicher Gewalt und Stalking und ordnet zivilrechtliche an. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts, wo das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) das Gericht für zuständig erklärt. Nach Massgabe von Art. 197 ff. der Zivilprozessordnung (ZPO) geht dem Entscheidverfahren ein Schlichtungsverfahren voraus (ausgenommen summarisches Verfahren, Scheidungsverfahren, Klagen nach SchKG; vgl. ZPO Art. 198). Das Zivilgericht führt darum für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde.

Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte und Schulden einer verstorbenen Person. Es gehört auch zu seinen Aufgaben, die gesetzlichen Erben ausfindig zu machen und diese sowie die eingesetzten Erben und die Vermächtnisnehmer über die Verfügung von Todes wegen in Kenntnis zu setzen. Wo notwendig, führt das Erbschaftsamt amtliche Liquidationen und Versteigerungen durch, verwaltet die Erbschaft oder wirkt bei der Erteilung mit.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung in den Verfahrenszahlen

Im Hinblick auf die Verfahrenszahlen und deren Entwicklung kann auf den Jahresbericht der Gerichte für das Jahr 2023 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Verfahrenszahlen insgesamt zeitkonsistent sind. Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insbesondere Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insbesondere Scheidungen und Eheschutzverfahren), die mit ungefähr 1'200 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bilden. Weiter werden gut 400 mietrechtliche Verfahren geführt (inklusive Ausweisungsverfahren) und rund 50 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann gehen jeweils gegen 100 Klagen im ordentlichen Verfahren ein (z. B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) sowie rund 100 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen behandelt das Zivilgericht gegen 700 Rechtshilfeersuchen. Eine Abnahme liess sich bei den neu eingereichten Schlichtungsbegehren (auf rund 800) beobachten, wovon etwa 350 arbeitsrechtliche Streitigkeiten betreffen. Als bald die revidierte Zivilprozessordnung in Kraft treten wird, ist davon auszugehen, dass insbesondere durch die Anpassungen zum Prozesskostenrecht die

Jahresrechnung des Zivilgerichts zusätzlich belastet werden könnte, weil das Inkasorisiko künftig nicht mehr die Parteien, sondern die Gerichte tragen werden.

Das Betreibungs- und Konkursamt stellt jährlich rund 62'000 Zahlungsbefehle aus und die Verlustscheine belaufen sich jährlich auf rund 25'000. Betreffend die Konkursöffnungen ist eine deutliche Zunahme zu erwarten.

Das Erbschaftsamt führt jährlich rund 2'000 obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) durch, verwaltet rund 1'300 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung und eröffnet jährlich knapp 1'000 letztwillige Verfügungen.

Projekte

Das nach wie vor wichtigste und ressourcenintensivste Projekt für das Zivilgericht sind die laufenden Umbauarbeiten an der Bäumleingasse 1-7. Das Zivilgericht wird noch bis zum Umbauende per Mitte des Jahres 2025 den Gerichtsbetrieb über vier Standorte hinweg bewerkstelligen müssen. Bis zur Rückkehr an die Bäumleingasse werden die Verhandlungen an den Ausweichstandorten an der St. Alban-Vorstadt 25 und am Petersgraben 9 durchgeführt. Das Gros des Zivilgerichts- sowie das gesamte Konkursamt-Personal ist an die beiden vorgenannten Ausweichstandorte ausgelagert. Das an der Bäumleingasse 5-7 verbleibende Personal weicht anlässlich temporärer Baueingriffe an den dritten Ausweichstandort an der Gartenstrasse 9 aus. Damit der Gerichtsbetrieb über gesamthaft vier Standorte hinweg erfolgen kann, werden die im Jahr 2024 eingeleiteten betrieblichen Umstellungen auch im Jahr 2025 während der Umbauphase notwendig bleiben. Im Nachgang zum Umbauprojekt, dessen Schwerpunkte auf Verbesserungen in den Bereichen Sicherheit, Brandschutz, raumklimatische Bedingungen und Energieeinsparung liegen, wird sich Umfang und Charakter der Technik im Gebäude verändern und einhergehende Anpassungen in den Gerichtsverwaltungsprozessen nach sich ziehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-24'467.2	-24'925.4	-26'789.9	-1'864.5	-7.5%	-2'322.7	-9.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'335.8	-7'590.6	-7'528.8	61.9	0.8%	-192.9	-2.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-12.0	-12.0	n.a.	-12.0	n.a.
Betriebsaufwand	-31'803.0	-32'516.1	-34'330.7	-1'814.6	-5.6%	-2'527.7	-7.9%
42 Entgelte	18'181.8	19'799.1	18'942.9	-856.2	-4.3%	761.1	4.2%
43 Verschiedene Erträge	12.4	11.0	12.0	1.0	9.1%	-0.4	-3.2%
Betriebsertrag	18'194.2	19'810.1	18'954.9	-855.2	-4.3%	760.7	4.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-13'608.8	-12'706.0	-15'375.8	-2'669.8	-21.0%	-1'767.0	-13.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-69.8	-69.9	-69.9	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-69.8	-69.9	-69.9	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsergebnis	-13'678.6	-12'775.8	-15'445.6	-2'669.8	-20.9%	-1'767.0	-12.9%
34 Finanzaufwand	-50.0	-56.7	-53.2	3.5	6.2%	-3.2	-6.4%
44 Finanzertrag	47.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-47.3	-100.0%
Finanzergebnis	-2.7	-56.7	-53.2	3.5	6.2%	-50.5	<-100.0%
Gesamtergebnis	-13'681.3	-12'832.5	-15'498.8	-2'666.3	-20.8%	-1'817.5	-13.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.4 Zur Bewältigung der zusätzlichen Konkurse (Bundesgesetzanpassung) und des steigenden Bearbeitungsaufwands der Nachlassverfahren (Komplexität (internationaler) familiärer Verhältnisse) werden im Konkurs- und im Erbschaftsamt zusätzliche Stellen geschaffen.
- 0.4 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -0.9 Aufgrund der Entwicklung der Vorjahre mit tieferen Erträgen durch Staatsgebühren wurde das Budget angepasst.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-170.0	-170.0	n.a.	-170.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-170.0	-170.0	n.a.	-170.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	0.0	-170.0	-170.0	n.a.	-170.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	0.0	-170.0	-170.0	n.a.	-170.0	n.a.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	175	585.8	255.5	200	250
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'563	4'225	5'049	4'300	4'300
Hängige Verfahren	Anz.	1'092	1'079	1'107	1'100	1'100
Erledigte Verfahren	Anz.	4'684	4'293	4'364	4'300	4'300
Halbtagesitzungen	Anz.	1'650	1'600	1'399	1'600	1'600
Schlichtungsverfahren	Anz.	935	829	855	1'000	900
Zahlungsbefehle	Anz.	61'312	57'282	61'906	60'000	63'000
Konkurseröffnungen	Anz.	618	714	717	750	950
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'036	2'123	2'005	2'200	2'200

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	161.6	163.8	163.3	166.0	174.0

3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).

HAUPTEREIGNISSE

Personalressourcen

Nachdem die Falleingänge im Jahr 2023 gegenüber der Vorjahresperiode leicht zugenommen haben, kann wieder ein leichter Rückgang für das Jahr 2024 angemerkt werden. Im Zusammenhang mit der Revision der Invalidengesetzgebung («Weiterentwicklung der IV», vgl. Budgetbericht des Sozialversicherungsgerichts für das Jahr 2024) führen insbesondere die neugeschaffenen Rechtsgrundlagen zur Einholung von medizinischen Gutachten zu einem erheblich höheren Zeitaufwand, da im Streitfall von den Richterinnen und Richtern sowie den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern Tonaufnahmen abgehört werden müssen.

Digitalisierung der Gerichte

Im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Gerichte ist in den kommenden Jahren ebenfalls mit ressourcenbindenden Veränderungen zu rechnen: Das Projekt Justitia 4.0 treibt schweizweit die Digitalisierung der Gerichte voran. Nach der Verabschiedung der Botschaft zum Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) durch den Bundesrat im Februar 2023 sind in Bezug auf die technische Umsetzung noch viele Fragen offen, die zeitnah zu klären sind. Die Umsetzungsarbeiten dürften sich jedoch in den kommenden Jahren intensivieren, da das BEKJ bereits per 2025 in Kraft treten könnte.

Records Management in der Gerichtsverwaltung

Das Thema der Dokumentenverwaltung wird die Gerichte über das Projekt «Records Management» in den kommenden Jahren beschäftigen. Im Bereich der Gerichtsverwaltung werden an die Dokumentenverwaltung neue Anforderungen gestellt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-3'018.9	-2'932.2	-2'981.7	-49.4	-1.7%	37.2	1.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-570.8	-699.7	-664.0	35.7	5.1%	-93.2	-16.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-12.5	-12.5	-12.5	0.0	0.3%	-0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-3'602.1	-3'644.4	-3'658.1	-13.7	-0.4%	-56.0	-1.6%
42 Entgelte	298.3	244.7	239.7	-5.0	-2.0%	-58.6	-19.6%
Betriebsertrag	298.3	244.7	239.7	-5.0	-2.0%	-58.6	-19.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'303.8	-3'399.7	-3'418.4	-18.7	-0.5%	-114.6	-3.5%
Betriebsergebnis	-3'303.8	-3'399.7	-3'418.4	-18.7	-0.5%	-114.6	-3.5%
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.4	-0.2	0.3	62.5%	-0.1	<-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	-0.4	-0.2	0.3	62.5%	-0.1	<-100.0%
Gesamtergebnis	-3'303.8	-3'400.1	-3'418.6	-18.4	-0.5%	-114.7	-3.5%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Fr.	0	440	300	5'000	5'000
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	384	250	276	400	350
Hängige Verfahren	Anz.	579	433	133	600	500
Erledigte Verfahren	Anz.	396	304	278	400	350

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		12.5	11.5	12.4	12.6	12.6

3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

Das Jugendgericht ist die erste kantonale Gerichtsbehörde für Personen die im Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht. Ferner gehören die Mitglieder des Jugendgerichtspräsidiums als Einzelrichter dem Zwangsmassnahmengericht an, wenn über Zwangsmassnahmen gegen Jugendliche zu entscheiden ist (§ 4 EG JStPO und § 15 Abs. 2 EG StPO).

Das Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht) entscheidet im Kanton letztinstanzlich und ist zuständig für Beschwerden im Zusammenhang mit der fürsorgerischen Unterbringung von Erwachsenen, einschliesslich der in Art. 439 Zivilgesetzbuch (ZGB) genannten Fällen (Beschwerden gegen ärztlich angeordnete Unterbringung, gegen Zurückbehaltung durch die Einrichtung, gegen Abweisung eines Entlassungsgesuches durch die Einrichtung, gegen eine Behandlung einer psychischen Störung ohne Zustimmung sowie gegen Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit). Zudem können gemäss kantonalem Recht Anordnungen von ambulanten Massnahmen und Nachbetreuung an das FU-Gericht weitergezogen werden (§§ 14 und 15 des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG)). Gegen Entscheide des FU-Gerichts kann Beschwerde wegen Verletzung von Bundesrecht an das Bundesgericht erhoben werden. Das FU-Gericht besteht aus Richterinnen und Richtern, die eine fachärztliche Ausbildung für Psychiatrie oder Psychotherapie absolviert haben oder eine Hochschulausbildung in Jurisprudenz, Psychologie oder Sozialarbeit besitzen. Als Fachrichterinnen und Fachrichter werden sie vom Regierungsrat gewählt.

HAUPTEREIGNISSE

Personal und Räumliches

Das Jugendgericht verfügt seit dem 1. Januar 2024 über 160 Stellenprozent in der Kanzlei, die es weiterhin mit dem FU-Gericht teilt. Die Stellen konnten per 1. Mai 2024 besetzt werden, seither sind die Abläufe seit längerer Zeit wieder gesichert. Bei den Gerichtsschreibenden ist es weiterhin so, dass Lücken mit ausserordentlichen Gerichtsschreibenden ausgefüllt werden müssen. Aufgrund der Konstanz der Lücken ist ein Budgetantrag für 2026 für eine Aufstockung der Pensen der Gerichtsschreibenden aktuell vorgesehen. Seit dem Umzug in die Bäumleingasse kann das Jugendgericht in den Verhandlungen und bei den notwendigen Botengängen nicht mehr auf den bestehenden Weibeldienst wie vorher im Blauen und Weissen Haus zurückgreifen. Die Lösung mit externen Anbietern ist unbefriedigend, weshalb auch hier mit Blick auf das Budget 2026 entsprechende Anträge vorgesehen werden. Der Umbau stellt weiterhin eine Herausforderung dar und die Probleme mit den teilweise extremen Temperaturen im Gerichtssaal und den Mängeln in den Büros bleiben bestehen. Das FU-Gericht hat keinen Weibeldienst, was bei Verhandlungen an der Bäumleingasse bisher zu ad hoc Lösungen mit Einbezug der Richterinnen und Richter und Gerichtsschreibenden für diese Dienste führte.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-1'074.9	-1'002.2	-1'019.3	-17.1	-1.7%	55.6	5.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-435.0	-482.6	-471.5	11.1	2.3%	-36.4	-8.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.4	0.0	-5.9	-5.9	n.a.	-3.4	<-100.0%
Betriebsaufwand	-1'512.4	-1'484.7	-1'496.6	-11.9	-0.8%	15.8	1.0%
42 Entgelte	23.3	44.3	44.5	0.2	0.5%	21.2	90.8%
Betriebsertrag	23.3	44.3	44.5	0.2	0.5%	21.2	90.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'489.1	-1'440.4	-1'452.1	-11.7	-0.8%	37.0	2.5%
Betriebsergebnis	-1'489.1	-1'440.4	-1'452.1	-11.7	-0.8%	37.0	2.5%
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0%	-0.3	<-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0%	-0.3	<-100.0%
Gesamtergebnis	-1'489.1	-1'440.7	-1'452.4	-11.7	-0.8%	36.7	2.5%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
508 Kleininvestitionen	-58.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.8	100.0%
50 Sachanlagen	-58.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-58.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-58.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.8	100.0%

Kennzahlen							
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025	
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	2'550	13'034	11'634	5'000	5'000	
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	0	
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	23	18	27	26	28	
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	155	156	139	150	140	
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	4	2	3	4	4	
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	0	1	1	1	1	
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	26	20	30	24	24	
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	155	155	141	150	140	
Halbtagesitzungen Jugendgericht	Anz.	92	56	90	80	80	
Halbtagesitzungen FU-Gericht	Anz.	65	58	57	65	65	

Personal						
	2021	2022	2023	2024	2025	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.0	3.0	3.0	3.7	3.7	

3.10 Behörden und Parlament

INHALT

BEHÖRDEN UND PARLAMENT

PARL-402 Finanzkontrolle	270
PARL-410 Ombudsstelle	272
PARL-410 Grosse Rat und Parlamentsdienst	273
PARL-410 Datenschutzbeauftragte	275

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/24		2026	2027	2028
30 Personalaufwand	-8.9	-9.9	-10.4	-0.5	-5.2%	-10.5	-10.6	-10.7
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.0	-3.0	-3.1	-0.1	-2.1%	-3.2	-3.3	-3.4
Betriebsaufwand	-10.9	-12.9	-13.5	-0.6	-4.4%	-13.7	-13.9	-14.1
42 Entgelte	0.1	0.0	0.0	0.0	9.0%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	9.0%	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10.8	-12.9	-13.4	-0.6	-4.4%	-13.6	-13.8	-14.0
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	-0.1	-0.1	-0.1
Abschreibungen	0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	-0.1	-0.1	-0.1
Betriebsergebnis	-10.9	-12.9	-13.5	-0.7	-5.2%	-13.7	-13.9	-14.1
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	-10.0%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	-10.0%	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-10.9	-12.9	-13.5	-0.7	-5.2%	-13.7	-13.9	-14.1

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Für die Mitglieder des Grossen Rates und die Gerantin des Grossratscafé gibt es eine neue Lösung bei der Pensionskasse Basel-Stadt.
- 0.1 Das Budget 2025 wurde um den Teuerungsausgleich 2024 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2025 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -0.1 Abschreibungskosten der im 2023 beschafften Abstimmungsanlage und Beamers, die im Grossratsaal eingesetzt werden.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung				
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		2026	2027	2028
506 Mobilien	-0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	32.3	33.1	30.6	34.3	34.8

3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, den Gerichtsrat und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen. Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.

HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Gerichtsrat jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-3'017.5	-3'204.2	-3'216.5	-12.3	-0.4%	-199.0	-6.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-316.9	-418.1	-406.3	11.8	2.8%	-89.4	-28.2%
Betriebsaufwand	-3'334.3	-3'622.3	-3'622.8	-0.5	0.0%	-288.4	-8.7%
42 Entgelte	33.1	28.3	30.4	2.1	7.4%	-2.7	-8.1%
Betriebsertrag	33.1	28.3	30.4	2.1	7.4%	-2.7	-8.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'301.3	-3'594.0	-3'592.4	1.6	0.0%	-291.1	-8.8%
Betriebsergebnis	-3'301.3	-3'594.0	-3'592.4	1.6	0.0%	-291.1	-8.8%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	5.1	4.0	3.6	-0.4	-10.0%	-1.5	-29.4%
Finanzergebnis	5.1	4.0	3.6	-0.4	-10.0%	-1.5	-29.2%
Gesamtergebnis	-3'296.2	-3'590.0	-3'588.8	1.2	0.0%	-292.6	-8.9%

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	14.2	13.2	14.2	14.3

3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.

HAUPTEREIGNISSE

Die Beschwerdestelle JSD wird per 1.1.2025 aufgrund eines Grossratsbeschlusses aufgelöst. Die Ombudsstelle übernimmt im Rahmen eines 2-jährigen Pilotprojekts diese Aufgabe. Deshalb wird die Erhöhung des Headcounts um 0.4 Stellen beantragt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-691.5	-720.4	-815.0	-94.6	-13.1%	-123.5	-17.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-96.2	-225.1	-233.6	-8.5	-3.8%	-137.4	<-100.0%
Betriebsaufwand	-787.7	-945.5	-1'048.6	-103.1	-10.9%	-260.9	-33.1%
42 Entgelte	1.3	0.0	1.4	1.4	n.a.	0.0	0.1%
Betriebsertrag	1.3	0.0	1.4	1.4	n.a.	0.0	0.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-786.3	-945.5	-1'047.2	-101.7	-10.8%	-260.9	-33.2%
Betriebsergebnis	-786.3	-945.5	-1'047.2	-101.7	-10.8%	-260.9	-33.2%
Gesamtergebnis	-786.3	-945.5	-1'047.2	-101.7	-10.8%	-260.9	-33.2%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Neue Dossiers	Anz.	441	465	530	440	570
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	14	14	13	15	15
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	38	41	39	40	40
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	29	29	27	30	30
Weiterverweisungen	Anz.	287	327	327	300	300

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.7	3.7	2.7	2.7	3.1

3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse steht im Budgetjahr 2025 der Beginn der neuen Legislatur im Vordergrund.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
30 Personalaufwand	-3'892.5	-4'426.0	-4'750.5	-324.5	-7.3%	-857.9	-22.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'504.8	-2'145.1	-2'181.2	-36.1	-1.7%	-676.3	-44.9%
Betriebsaufwand	-5'397.4	-6'571.1	-6'931.7	-360.6	-5.5%	-1'534.3	-28.4%
42 Entgelte	8.7	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.7	-8.3%
Betriebsertrag	8.7	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.7	-8.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'388.7	-6'563.1	-6'923.7	-360.6	-5.5%	-1'535.0	-28.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-40.8	0.0	-100.2	-100.2	n.a.	-59.5	<-100.0%
Abschreibungen	-40.8	0.0	-100.2	-100.2	n.a.	-59.5	<-100.0%
Betriebsergebnis	-5'429.4	-6'563.1	-7'023.9	-460.8	-7.0%	-1'594.5	-29.4%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-5'429.4	-6'563.1	-7'023.9	-460.8	-7.0%	-1'594.5	-29.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 324.5 Neue PK-Lösung für Ratsmitglieder sowie für die Gerantin des Grossratscafés.
- 100.2 Abschreibungskosten der im 2023 beschafften Abstimmungsanlage und Beamers, die im Grossratsaal eingesetzt werden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
506 Mobilien	-893.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	893.8	100.0%
50 Sachanlagen	-893.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	893.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-893.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	893.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-893.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	893.8	100.0%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Halbtagesitzungen Plenum	Anz.	53	49	50	52	52
Kommissionssitzungen	Anz.	521	491	531	520	520
Sachgeschäfte	Anz.	134	135	114	150	150
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	685	486	571	530	540

Personal						
		2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		9.8	9.2	8.7	9.9	9.9

3.10.4 Datenschutzbeauftragte

PARL-410

Die vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Umgang mit Informationen und insbesondere das Bearbeiten von Personendaten durch öffentliche Organe des Kantons und der Gemeinden entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts zu gewährleisten. Zuständig ist sie umfassend für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden im Sinne des Informations- und Datenschutzgesetzes (die Verwaltungsstellen des Kantons Basel-Stadt und aller Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, inkl. den unselbständigen und selbständigen Körperschaften und Anstalten des kantonalen oder kommunalen Rechts, sowie der Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist).

Sie hat im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- Beratung der öffentlichen Organe von Kanton und allen Gemeinden im Bereich Datenschutz (inkl. Informationssicherheit) und Öffentlichkeitsprinzip;
- Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen (Datenschutz-Prüfungen) nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm;
- Vorabkonsultation bei Rechtsetzungsprojekten, die das Bearbeiten von Personendaten betreffen oder die für den Umgang mit Informationen erheblich sind, und bei Vorhaben zur Bearbeitung von Personendaten, insb. bei IT-Projekten, beim Erlass und der Verlängerung von Videoüberwachungsreglementen und bei der Einräumung von Online-Zugriffen auf Personendaten eines anderen öffentlichen Organs;
- Entgegennahme und Behandlung von Meldungen über Datenschutzverletzungen (data breach notifications);
- Behandlung von aufsichtsrechtlichen Anzeigen;
- selbständige Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse (Empfehlung, Weisung);
- Beratung der von behördlichen Datenbearbeitungen betroffenen Personen über ihre Rechte;
- Vermittlung zwischen betroffenen Personen und öffentlichen Organen;
- permanente Beobachtung der aktuellen nationalen und internationalen Situation im Bereich Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip und Ergreifen/Initiieren der notwendigen Massnahmen;
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe;
- Zusammenarbeit mit den Organen der anderen Kantone, des Bundes und des Auslandes, welche die gleichen Aufgaben erfüllen;
- Berichterstattung.

HAUPTEREIGNISSE

Im Budgetjahr 2025 steht die Umsetzung des hoffentlich bis dann endlich in Kraft gesetzten revidierten Informations- und Datenschutzgesetzes im Vordergrund. Weiterhin werden die zunehmenden Digitalisierungsprojekte der Verwaltung eine gros-

se Herausforderung darstellen. Deren Begleitung ist regelmässig sehr aufwändig, und neue Entwicklungen wie der immer stärkere Drang zur Nutzung von Cloud-Dienstleistungen und zur Implementierung von «Künstlicher Intelligenz» erhöhen die Herausforderungen. Es ist zu hoffen, dass die Verbesserung des Projektmanagements der Verwaltung, die Pflicht der öffentlichen Organe zur Datenschutz-Folgenabschätzung und die Bestimmung von Datenschutzberater und Datenschutzberaterinnen in den Departementen und in Dienststellen, die regelmässig besondere Personendaten bearbeiten, zu einer gewissen Entlastung führt, weil beispielsweise die für eine Vorabkonsultation einzureichenden Projektdokumente von besserer Qualität sind.

Das Team der Datenschutzbeauftragten muss die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die dank der mit dem Budget 2024 bewilligten Erhöhung des Headcounts angestellt werden können, integrieren. Ins Auge gefasst wird auch die Nachführung des Praxiskommentars zum (revidierten) Informations- und Datenschutzgesetz, um die Verwaltung bei der Umsetzung der Änderungen zu unterstützen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-1'274.0	-1'526.0	-1'603.3	-77.3	-5.1%	-329.3	-25.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-112.0	-239.4	-271.4	-32.0	-13.4%	-159.4	<-100.0%
Betriebsaufwand	-1'386.0	-1'765.4	-1'874.7	-109.3	-6.2%	-488.7	-35.3%
42 Entgelte	19.9	2.0	2.0	0.0	0.0%	-17.9	-89.9%
Betriebsertrag	19.9	2.0	2.0	0.0	0.0%	-17.9	-89.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'366.2	-1'763.4	-1'872.7	-109.3	-6.2%	-506.6	-37.1%
Betriebsergebnis	-1'366.2	-1'763.4	-1'872.7	-109.3	-6.2%	-506.6	-37.1%
Gesamtergebnis	-1'366.2	-1'763.4	-1'872.7	-109.3	-6.2%	-506.6	-37.1%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anzahl Beratungen ¹	Anz.	-	-	-	-	400
davon Komplexe Beratungen	%	16	19	17	10	60
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht-komplexe Beratungen	%	44	43	35	50	50
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	1	6	8	6	6
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	8	8	12	8	8
Informationen zum Datenschutz ¹	Anz.	-	-	-	-	10

1 Neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	5.5	5.9	5.9	7.5	7.5

3.11 Regierungsrat und Übriges

INHALT

REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	279
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	281
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	283

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	
30 Personalaufwand	-19.3	-37.0	-56.7	-19.7	-53.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-90.4	-96.5	-106.4	-9.9	-10.3% 2
36 Transferaufwand	9.4	-6.1	-5.0	1.0	17.2% 3
Betriebsaufwand	-100.4	-139.6	-168.2	-28.6	-20.5%
42 Entgelte	170.0	172.5	175.2	2.7	1.6% 4
43 Verschiedene Erträge	37.7	39.1	39.0	-0.0	-0.1%
46 Transferertrag	10.7	10.9	8.0	-2.9	-26.4% 5
Betriebsertrag	218.4	222.4	222.2	-0.2	-0.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	118.0	82.8	54.0	-28.8	-34.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-119.1	-131.1	-124.2	6.9	5.3% 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.6	5.2	-0.4	-7.1% 7
Abschreibungen	-115.1	-126.5	-120.0	6.5	5.2%
Betriebsergebnis	2.9	-43.7	-65.9	-22.3	-51.0%
34 Finanzaufwand	-10.3	-8.5	-10.0	-1.4	-16.7% 8
44 Finanzertrag	36.1	41.8	41.5	-0.2	-0.5%
Finanzergebnis	25.8	33.2	31.6	-1.6	-4.9%
Gesamtergebnis	28.7	-10.5	-34.4	-23.9	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.5 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2025 auf den Löhnen (1.5%) in der Höhe von 22.5 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr war eine Teuerung von 1.2% (17.0 Mio. Fr.) eingestellt.
- 14.3 Im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse wurde als befristete Massnahme der Verzicht auf den Teuerungsausgleich im Umfang von einem Prozentpunkt beschlossen. Diese befristete Sanierungsmassnahme läuft Ende 2024 aus. § 27 des Lohngesetzes hält fest, dass per 1. Januar 2025 die Löhne in Abweichung zum Teuerungsausgleich um einen Prozentpunkt zu erhöhen sind.
- 2 -9.7 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend aufgrund von zunehmenden Anmietkosten (4.4 Mio. Fr.) sowie steigenden Unterhalts- und Projektierungskosten (5.3 Mio. Fr.).
- 3 +1.0 Der zentral eingestellte Teuerungsausgleich auf den Staatsbeiträgen wird beim Transferaufwand budgetiert (5.0 Mio. Fr.). Im Vergleich zum Vorjahr wird der Teuerungsausgleich für die Pflegeheime nicht mehr zentral budgetiert.
- 4 +2.7 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge.
- 5 -2.4 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Die Wertschwankungsreserve wird bis Ende 2024 vollumfänglich zurückbezahlt.

- 6** +6.9 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation unter dem Niveau vom Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 7** -0.4 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden. Sie liegen aufgrund des aktuellen Wissensstandes in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Budget 2024, aber über der Rechnung 2023.
- 8** -1.4 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2023 effektiv angefallenen Kosten erwartet.

Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung		
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		
504 Hochbauten	-153.6	-3.4	-4.0	-0.6	-16.6%	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-194.4	-184.9	9.5	4.9%	2
50 Sachanlagen	-153.6	-197.8	-188.9	8.9	4.5%	
5 Investitionsausgaben	-153.6	-197.8	-188.9	8.9	4.5%	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.1	0.3	0.0	-0.3	n.a.	3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	3.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	
6 Investitionseinnahmen	3.1	0.3	0.0	-0.3	n.a.	
Saldo Investitionsrechnung	-150.5	-197.5	-188.9	8.6	4.4%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -0.6 Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen. Beim IST handelt es sich um die getätigten Investitionen.
- 2** +9.5 Für den Investitionsbereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» ist ein Plafond von 184.9 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr 194.4 Mio. Fr.). Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3** -0.3 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden. Für das Budgetjahr sind keine Entwidmungen geplant.

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	6.0	7.0	7.0

3.11.1 Regierungsrat

RR-417

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.

Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.

Mit dem Legislaturplan 2021–2025 legt der Regierungsrat seine politische Schwerpunktplanung für die Legislaturperiode 2021 bis 2025 fest.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturplan

www.bs.ch/legislaturplan

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-2'968.4	-3'055.0	-3'077.0	-22.0	-0.7%	-108.6	-3.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6.7	-18.0	-18.0	0.0	0.0%	-11.3	<-100.0%
Betriebsaufwand	-2'975.1	-3'073.0	-3'095.0	-22.0	-0.7%	-119.9	-4.0%
42 Entgelte	106.4	158.0	158.0	0.0	0.0%	51.6	48.6%
Betriebsertrag	106.4	158.0	158.0	0.0	0.0%	51.6	48.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'868.7	-2'915.0	-2'937.0	-22.0	-0.8%	-68.3	-2.4%
Betriebsergebnis	-2'868.7	-2'915.0	-2'937.0	-22.0	-0.8%	-68.3	-2.4%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-2'868.8	-2'915.0	-2'937.0	-22.0	-0.8%	-68.3	-2.4%

Personal					
	2021	2022	2023	2024	2025
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	6.0	7.0	7.0

3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwendungen und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z. B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-16'378.6	-33'952.8	-53'654.9	-19'702.0	-58.0%	-37'276.2	<-100.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'964.6	-25'058.9	-25'276.4	-217.5	-0.9%	-11'311.8	-81.0%
36 Transferaufwand	9'400.0	-6'094.3	-5'046.2	1'048.1	17.2%	-14'446.2	<-100.0%
Betriebsaufwand	-20'943.2	-65'106.0	-83'977.4	-18'871.4	-29.0%	-63'034.2	<-100.0%
42 Entgelte	2'305.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'305.7	-100.0%
43 Verschiedene Erträge	37'711.6	39'058.2	39'021.6	-36.7	-0.1%	1'310.0	3.5%
46 Transferertrag	10'730.2	10'864.0	7'992.0	-2'872.0	-26.4%	-2'738.3	-25.5%
Betriebsertrag	50'747.6	49'922.2	47'013.6	-2'908.7	-5.8%	-3'734.0	-7.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	29'804.3	-15'183.8	-36'963.9	-21'780.1	<-100.0%	-66'768.2	<-100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsergebnis	28'804.3	-16'183.8	-37'963.9	-21'780.1	<-100.0%	-66'768.2	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	28'804.3	-16'183.8	-37'963.9	-21'780.1	<-100.0%	-66'768.2	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.5 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2025 auf den Löhnen (1.5%) in der Höhe von 22.5 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr war eine Teuerung von 1.2% (17.0 Mio. Fr.) eingestellt.
- 14.3 Im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse wurde als befristete Massnahme der Verzicht auf den Teuerungsausgleich im Umfang von einem Prozentpunkt beschlossen. Diese befristete Sanierungsmassnahme läuft Ende 2024 aus. § 27 des Lohngesetzes hält fest, dass per 1. Januar 2025 die Löhne in Abweichung zum Teuerungsausgleich um einen Prozentpunkt zu erhöhen sind. Dies führt zu einem Mehraufwand von 14.3 Mio. Franken.

- 2 +1.0 Der zentral eingestellte Teuerungsausgleich auf den Staatsbeiträgen wird beim Transferaufwand budgetiert (5.0 Mio. Fr.). Im Vergleich zum Vorjahr wird der Teuerungsausgleich für die Pflegeheime nicht mehr zentral budgetiert.
- 3 -2.4 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZH) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Die Wertschwankungsreserve wird bis Ende 2024 vollumfänglich zurückbezahlt.
- 0.1 Es wird mit tieferen Einnahmen aus der CO₂-Abgabe gerechnet.
- 0.1 Gemäss Prognosen der Eidgenössischen Zollverwaltung wird die Auszahlung der Kantonsanteile an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) tiefer ausfallen.

Kennzahlen		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verträge mit Versicherungen	Anz.	120	126	85	130	90
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	0.7	1.2	1.0	1.9	2.0
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	1.3	-0.3	0.7	2.2	2.1
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	4.9	6.8	7.9	7.9	8.2
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	13.1	10.7	14.5	14.5	14.4
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	2'178	2'125	2'183	2'200	2'200

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Einzelne Kaskoversicherungen wurden zu einem Flottenvertrag umgewandelt.

3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420

Der Kanton benötigt rund 720 Gebäude, um seine öffentlich-rechtlich festgelegten Aufgaben zu erfüllen – die sogenannten Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die langfristige Werterhaltung dieser Liegenschaften durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Weitere Schwerpunkte liegen bei der Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienportfolios und der wirtschaftlichen Raumnutzung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Klimaneutrale Verwaltung bis 2030

Im November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen. Für die kantonale Verwaltung gilt dieses Ziel bereits bis 2030. Um es zu erreichen, senkt der Kanton die energiegebundenen Treibhausgasemissionen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen laufend. Aktuell sind auf den Dächern der Gebäude beispielsweise bereits 57 Photovoltaikanlagen installiert. Nun folgt eine weitere Ausbautetappe mit dem Ziel, das Solarpotenzial auf den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen bis 2030 zu erschliessen: 78 weitere Photovoltaik-Anlagen sind in Planung. Damit wird die per Ende 2022 ausgewiesene Eigenstromproduktion vervierfacht.

Ein weiterer wichtiger Hebel ist die nachhaltige Raumnutzung: Mit dem internen Mietreglement werden Anreize geschaffen, den Raumbedarf der Verwaltung laufend zu reduzieren. Damit konnte die Bürofläche pro Arbeitsplatz seit 2007 bereits um über ein Viertel von 20.9 m² auf aktuell 14.7 m² gesenkt werden. Die Reduktion der Flächen soll weitergeführt werden.

Investitionen in Kultur und Sport

Mit der grundlegenden Sanierung des Altbaus des Kunstmuseums Basel und dem Neubau für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei kulturelle Grossprojekte im Fokus. Im Bereich Sport wurden 2024 die Sanierungsarbeiten des Hallenbads Rialto termingerecht abgeschlossen – die Wiedereröffnung erfolgte zur Wintersaison 2024. Inhaltlich und zeitlich koordiniert mit einer notwendigen Gesamtanierung des Gebäudes wurde das Hallenbad saniert und modernisiert. Verschiedene Bereiche wie die Garderoben, die Duschen und die Betriebsräume wurden neu organisiert. Der Einbau eines zusätzlichen Lifts und der neu vorgesehene, ebenerdige Eingang an der Birsigstrasse garantieren die Barrierefreiheit. Ein zweites Lernschwimmbecken erweitert das Angebot der Wasserflächen und der Saunabereich wurde deutlich vergrössert.

Ausbau Tagesstrukturen

Aufgrund der regen Nachfrage nach Tagesstrukturen soll das heutige Platzangebot von 25% auf 33% (bezogen auf die Gesamtschülerzahlen) erhöht werden. Der Ausbau erfolgt wenn möglich in den bestehenden Räumlichkeiten am jeweiligen Schulstandort. Die Umsetzung ist in Etappen im Zeitraum von 2023 bis 2028 geplant.

Liegenschaften der Universität Basel

Seit 2022 werden sukzessive Liegenschaften der Universität Basel in das Immobilienmanagement des Kantons überführt. Die Universität als Mieterin ist damit nicht



Legislaturziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»



Legislaturziel 2

«Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken»



Legislaturziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»

mehr für den Unterhalt dieser Liegenschaften verantwortlich.

2025 startet die Gesamtanierung der Alten Gewerbeschule am Petersgraben 52. Dabei gilt es, die heute geltenden Gesetze und Richtlinien bezüglich Erdbebensicherheit, Brandschutz, Energie, Bauphysik, Akustik und Arbeitsgesetz zu erfüllen, unter Berücksichtigung von Denkmalpflege- und Nachhaltigkeitsaspekten. Die Liegenschaft ist zurzeit mit verschiedenen provisorischen Nutzungen belegt. Nach Bauende 2028 soll es der Universität Basel für die Nutzung als Zentrum für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften dauerhaft vermietet werden.

Werterhalt

In den letzten Jahren wurde systematisch in die Werterhaltung der Liegenschaften investiert. Das schlägt sich in einem insgesamt guten bis sehr guten Zustand des Portfolios nieder. Nur 2% des Portfolios befinden sich in einem schlechten Zustand. Dabei handelt es sich fast ausschliesslich um Objekte, die sich am Ende ihrer Nutzungsdauer befinden oder um Gebäude, bei denen Massnahmen bereits geplant oder in Realisierung sind.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-76'455.6	-71'378.6	-81'080.8	-9'702.1	-13.6%	-4'625.2	-6.0%
Betriebsaufwand	-76'455.6	-71'378.6	-81'080.8	-9'702.1	-13.6%	-4'625.2	-6.0%
42 Entgelte	167'540.1	172'305.1	175'000.8	2'695.7	1.6%	7'460.8	4.5%
Betriebsertrag	167'540.1	172'305.1	175'000.8	2'695.7	1.6%	7'460.8	4.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	91'084.5	100'926.5	93'920.1	-7'006.4	-6.9%	2'835.6	3.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-119'130.1	-131'101.3	-124'167.6	6'933.7	5.3%	-5'037.5	-4.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'027.7	5'600.0	5'200.0	-400.0	-7.1%	172.3	3.4%
Abschreibungen	-114'102.4	-125'501.3	-118'967.6	6'533.7	5.2%	-4'865.2	-4.3%
Betriebsergebnis	-23'017.9	-24'574.8	-25'047.5	-472.7	-1.9%	-2'029.6	-8.8%
34 Finanzaufwand	-10'338.4	-8'548.0	-9'975.8	-1'427.8	-16.7%	362.6	3.5%
44 Finanzertrag	36'123.1	41'752.3	41'540.6	-211.7	-0.5%	5'417.5	15.0%
Finanzergebnis	25'784.7	33'204.3	31'564.8	-1'639.5	-4.9%	5'780.1	22.4%
Gesamtergebnis	2'766.8	8'629.5	6'517.3	-2'112.2	-24.5%	3'750.5	>100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -9.7 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend wegen zunehmenden Anmietkosten um 4.4 Mio. Franken sowie steigenden Unterhalts- und Projektierungskosten um 5.3 Mio. Franken.
- 2 +2.7 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge.
- 3 +6.9 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation unter dem Niveau vom Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 4 -0.4 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden. Sie liegen aufgrund des aktuellen Wissensstandes in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Budget 2024, aber über dem IST 2023.
- 5 -1.4 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2023 effektiv angefallenen Kosten erwartet.
- 6 -0.2 Die Finanzerträge werden auf dem Niveau des Vorjahresbudgets erwartet.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
504 Hochbauten	-153'632.0	-3'405.0	-3'970.0	-565.0	-16.6%	149'662.0	97.4% 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-194'400.0	-184'900.0	9'500.0	4.9%	-184'900.0	n.a. 2
50 Sachanlagen	-153'632.0	-197'805.0	-188'870.0	8'935.0	4.5%	-35'238.0	-22.9%
5 Investitionsausgaben	-153'632.0	-197'805.0	-188'870.0	8'935.0	4.5%	-35'238.0	-22.9%
60 Einnahmen Sachanlagen	103.1	341.0	0.0	-341.0	-100.0%	-103.1	-100.0% 3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	3'025.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3'025.2	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	3'128.3	341.0	0.0	-341.0	-100.0%	-3'128.3	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-150'503.7	-197'464.0	-188'870.0	8'594.0	4.4%	-38'366.2	-25.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.6 Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen. Beim IST handelt es sich um die getätigten Investitionen.
- +9.5 Diese Abweichung ist auf die Investitionsvorhaben im Bereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» zurückzuführen. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 0.3 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden. Für das Budgetjahr sind keine Entwidmungen geplant.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Flächeneffizienz: m ² pro Arbeitsplatz ¹	Anz.	15.3	14.9	14.7	14.8	14.7 1
Investitionen Verwaltungsvermögen ²	Mio. Fr.	121.1	122.4	152.7	240.1	200.4 2
Werterhaltung Verwaltungsvermögen ³	Mio. Fr.	121.2	91.0	116.5	153.6	165.7 3
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen ⁴	%	0.82	0.82	0.83	0.82	0.83
Angemietete Fläche ⁵	m ²	-	335'879	335'461	337'825	335'461 4

- Ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m² Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m² auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.
- Ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken.
- Misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.
- Zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubaulzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.
- Beziffert die angemietete Bruttogeschossfläche in m², um die Flächenbedürfnisse der öffentlichen Verwaltung, die über den eigenen Bestand hinausgehen, zu decken.

Wichtigste Abweichungen:

- Für 2025 erwarten wir keine Veränderung gegenüber dem IST 2023.
- Die gegenüber 2024 steigenden Investitionen hängen unter anderem mit Neubauten (z. B. Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv) zusammen.
- 2025 wird die Werterhaltung im Bereich des Vorjahres erwartet.
- Sie ist über die Jahre relativ konstant, verändert sich aber laufend insbesondere wegen der Notwendigkeit, kurzfristig anzumietender Kindergärten. Für das Budget gehen wir vom IST 2023 aus.

3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z. B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge des Finanzvermögens, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	287
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	289
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	290
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	292
GD-708	Hundesteuer	295
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	296

3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwendungen und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des Nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v. a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v. a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-58.1	-70.0	-70.0	0.0	0.0%	-11.9	-20.4%
36 Transferaufwand	-176'850.0	-201'577.7	-526'620.9	-325'043.2	<-100.0%	-349'770.9	<-100.0%
Betriebsaufwand	-176'908.1	-201'647.7	-526'690.9	-325'043.2	<-100.0%	-349'782.8	<-100.0%
41 Regalien und Konzessionen	14.0	45'465.0	55'465.0	10'000.0	22.0%	55'451.0	>100.0%
42 Entgelte	10'200.0	10'200.0	10'200.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	109.9	32.0	113.0	81.0	>100.0%	3.1	2.8%
46 Transferertrag	84'221.2	87'809.2	83'755.7	-4'053.5	-4.6%	-465.6	-0.6%
Betriebsertrag	94'545.1	143'506.2	149'533.7	6'027.5	4.2%	54'988.5	58.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-82'363.0	-58'141.5	-377'157.3	-319'015.8	<-100.0%	-294'794.2	<-100.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2'709.4	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	-890.6	-32.9%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-6'993.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	6'993.1	100.0%
Abschreibungen	-9'702.6	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	6'102.6	62.9%
Betriebsergebnis	-92'065.6	-61'741.5	-380'757.3	-319'015.8	<-100.0%	-288'691.6	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-13'825.8	-24'850.0	-28'322.5	-3'472.5	-14.0%	-14'496.7	<-100.0%
44 Finanzertrag	108'480.2	124'596.1	131'883.0	7'286.8	5.8%	23'402.8	21.6%
Finanzergebnis	94'654.4	99'746.1	103'560.5	3'814.3	3.8%	8'906.1	9.4%
Gesamtergebnis	2'588.8	38'004.6	-277'196.8	-315'201.4	<-100.0%	-279'785.6	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -25.0 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2025 einen um 25 Mio. Franken höheren Beitrag an den NFA leisten. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 155.9 auf 160.6 zugenommen und war seit Beginn des NFA 2008 noch nie so hoch. Zudem haben schweizweit die Steuereinnahmen (massgebend für die betragsmässige Bestimmung der Mindestausstattung) und die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was zu einer höheren Dotation des Ressourcenausgleichs führt.

- 300.0 Der Regierungsrat reagiert mit dem Basler Standortpaket auf die Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer und hat den entsprechenden Ratschlag dem Grossen Rat überwiesen. Ziel des Basler Standortpakets ist es, die Attraktivität des Standortes Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhalten. Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus einem neuen «Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt» finanziert werden. Der Fonds ist jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 300 Mio. Franken zu äufnen. Für 2025 ist eine Äufnung im Umfang von 300 Mio. Franken vorgesehen.
- 2 +10.0 Es wird mit einer einmaligen Zuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus dem Gegenwert der Rücknahme der 6. Banknotenserie gerechnet.
- 3 -4.6 Die Abnahme der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.
- +0.5 Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) prognostiziert einen höheren Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer.
- 4 -3.5 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Finanzmarktschulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 5 +6.9 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank wird an die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 angepasst.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
64 Rückzahlung von Darlehen	23'425.7	17'602.6	17'602.6	0.0	0.0%	-5'823.2	-24.9%
6 Investitionseinnahmen	23'425.7	17'602.6	17'602.6	0.0	0.0%	-5'823.2	-24.9%
Saldo Investitionsrechnung	23'425.7	17'602.6	17'602.6	0.0	0.0%	-5'823.2	-24.9%

- 1 Im Jahr 2025 sind folgende Rückzahlungen der Darlehen im Verwaltungsvermögen vorgesehen: Basler Verkehrsbetriebe über 12.6 Mio. Franken sowie Universität Basel für das Biozentrum über 4.8 Mio. Franken.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
NFA-Ressourcenindex	%	143.4	141.9	153.1	155.9	160.6
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-146.3	-137.8	-182.2	-198.0	-223.3
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	63.2	69.9	66.3	68.0	61.9
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.2	68.2	74.9	76.1	83.0
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	33.7	42.3	20.3	35.0	35.0
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	91.1	90.9	0	45.5	45.5
Rating Standard & Poor's	Rang	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.00	0.00	0.35	0.80	0.90
Volumen Green Bonds	Mio. Fr.	431.0	561.3	460.9	761.0	630.0

3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'980.2	-22'600.0	-18'600.0	4'000.0	17.7%	-16'619.8	<-100.0%
Betriebsaufwand	-1'980.2	-22'600.0	-18'600.0	4'000.0	17.7%	-16'619.8	<-100.0%
40 Fiskalertrag	3'282'289.8	3'036'800.0	3'156'300.0	119'500.0	3.9%	-125'989.8	-3.8%
42 Entgelte	18'234.7	10'300.0	9'100.0	-1'200.0	-11.7%	-9'134.7	-50.1%
46 Transferertrag	349'696.8	323'600.0	628'200.0	304'600.0	94.1%	278'503.2	79.6%
Betriebsertrag	3'650'221.3	3'370'700.0	3'793'600.0	422'900.0	12.5%	143'378.7	3.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	3'648'241.0	3'348'100.0	3'775'000.0	426'900.0	12.8%	126'759.0	3.5%
Betriebsergebnis	3'648'241.0	3'348'100.0	3'775'000.0	426'900.0	12.8%	126'759.0	3.5%
34 Finanzaufwand	-1'967.3	-2'300.0	-2'300.0	0.0	0.0%	-332.7	-16.9%
44 Finanzertrag	29'068.6	15'800.0	15'500.0	-300.0	-1.9%	-13'568.6	-46.7%
Finanzergebnis	27'101.3	13'500.0	13'200.0	-300.0	-2.2%	-13'901.3	-51.3%
Gesamtergebnis	3'675'342.4	3'361'600.0	3'788'200.0	426'600.0	12.7%	112'857.6	3.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.0 Reduktion der Debitorenverluste aufgrund des in der Vergangenheit zu hohen Budgetwertes.
- 2 +100.0 Im Rechnungsjahr 2023 lagen die Gewinnsteuern deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2025 sind die Gewinnsteuern entsprechend höher eingestellt.
- 50.0 Im Budget 2024 waren für Übergangseffekte der OECD-Mindeststeuer 50 Mio. Franken Mehreinnahmen eingestellt, die 2025 nicht mehr anfallen.
- +30.0 Aufgrund des Auslaufens von Übergangseffekten der Steuervorlage17 kann mit Mehreinnahmen bei den Gewinnsteuern gerechnet werden.
- +11.8 Die erwartete Wirtschaftsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Gewinnsteuern.
- +43.1 Die Einkommenssteuern werden insbesondere aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung sowie der Entwicklung bei den Quellensteuererträgen der ansässigen Personen höher erwartet.
- 16.5 In der Rechnung 2023 lagen die Vermögenssteuern aufgrund der Börsenentwicklung rund 30 Mio. Franken unter dem Budget. Gegenüber dem Budget 2024 wird mit tieferen Vermögenssteuern gerechnet.
- 3 -1.2 Es werden sinkende Einnahmen wie Gebühren aus Amtshandlungen (insbesondere Inkassomassnahmen) und Steuerbussen erwartet.
- 4 +4.6 Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung wird der Anteil an der direkten Bundessteuer im Vergleich zum Jahr 2024 höher budgetiert.
- +300.0 Das Schweizer Stimmvolk hat am 18. Juni 2023 der Einführung einer Mindestbesteuerung der von den neuen OECD-Regeln betroffenen Unternehmensgruppen mittels einer schweizerischen Ergänzungssteuer zugestimmt. Die Mindestbesteuerungsverordnung wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Die Ergänzungssteuer ist erstmals für das Steuerjahr 2024 geschuldet und im Rechnungsjahr 2025 zu verbuchen. Die erwarteten Steuereinnahmen sind mit grosser Unsicherheit behaftet. Für das Budget 2025 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Kanton Basel-Stadt) auf 300 Mio. Franken geschätzt.

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die sechs Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen, St. Jakob und ELYS (seit 2021). PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt.

HAUPTEREIGNISSE

PHBS bewirtschaftet rund 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Gesamthaft bewirtschaftet PHBS zusammen mit den Parkhäusern St. Jakob und ELYS rund 4'300 Parkplätze für Autos sowie das Veloparking am Centralbahnplatz mit ca. 2'100 Parkplätzen für Velos. PHBS sorgt für den Unterhalt, die Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bietet ihren Besuchenden einen hohen Komfort und Sicherheit.



Schwerpunkt
Klimaschutz

Energetische Massnahmen

Im Parkhaus City wird ein neuer Ausgang Hebelstrasse (Pantongang) anstelle des Ausgangs Petersgraben in Betrieb genommen. Dieser neue Gang ist wesentlich kürzer, beinhaltet die neueste Lichttechnologie und hat nur noch einen Lift (statt zwei), was zu Energieeinsparungen führen wird. Auf der obersten Etage des Parkhauses St. Jakob wird ein Dach mit einer grösseren Photovoltaik-Anlage geplant. Damit soll nicht nur der Eigenstrombedarf gedeckt werden, sondern auch Strom für die Eishalle zur Verfügung gestellt werden.



Schwerpunkt
Klimaschutz

E-Mobilität

Die Anzahl der E-Parkplätze mit Ladestationen werden 2024 erhöht. Im Laufe des Jahres 2025 wird nun beobachtet, ob die Anzahl der Ladestationen ausreicht oder ob diese weiter ausgebaut werden sollen.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Automatische Bezahlung Parking-Ticket

Seit 2024 besteht in den Parkhäusern Elisabethen, Steinen, Storchen, St. Jakob und City die Möglichkeit, das Parking-Ticket automatisch zu bezahlen und auf den Gang zur Kasse zu verzichten. Vor der Ausfahrt wird ein QR-Code auf dem Ticket gescannt. Wird das Ticket im Anschluss daran wie gewohnt bei der Ausfahrt eingeschoben, werden die Parkgebühren automatisch belastet. 2025 sollen die Nutzerzahlen des Angebots weiter ausgebaut und falls nötig Optimierungen vorgenommen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
34 Finanzaufwand	-6'329.0	-5'831.6	-6'682.4	-850.7	-14.6%	-353.4	-5.6%
44 Finanzertrag	25'490.4	18'566.7	18'650.5	83.8	0.5%	-6'839.9	-26.8%
Finanzergebnis	19'161.4	12'735.1	11'968.1	-767.0	-6.0%	-7'193.3	-37.5%
Gesamtergebnis	19'161.4	12'735.1	11'968.1	-767.0	-6.0%	-7'193.3	-37.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 850.7 Im Jahr 2025 werden die Betriebskosten höher ausfallen. Massgeblicher Anteil hat hier die Position der kalkulatorischen Zinsen auf dem investierten Kapital, welche mit über 0.53 Mio. Franken zu Buche schlagen. Nach etlichen Jahren der Nullzinsrunden wird hier wieder ein interner Kapitalzins verrechnet.
- +83.8 Der zu erwartende Finanzertrag fällt im Budget 2025 in etwa gleich hoch aus wie im Jahr 2024 erwartet wird. Operativ entspricht dies auch dem Ergebnis des Jahres 2023. Es waren Bewertungseffekte, die den Finanzertrag in diesem Jahr höher ausfallen liessen.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Parkplätze in innerstädtischen Parkhäusern ¹	Anz.	2'757	2'757	2'757	2'757	2'757
Auslastung Montag-Freitag von 8 bis 20 Uhr ²	%	61.6	63.5	64.1	65.0	65.0
Einfahrten pro Tag ³	Anz.	4'896	5'427	5'423	5'600	5'600

1 Misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

Wichtigste Abweichungen:

- 2021 war die Auslastung wegen der Pandemie noch etwas geringer.
- Für das nächste Jahr rechnen wir mit einer kleinen Zunahme.

3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»

Preisgünstiges und vielfältiges Wohnraumangebot

Die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+ (1'000 neue preisgünstige Wohnungen im Finanzvermögen bis 2035) schreitet voran: Zusätzlich zu den 2023 bezogenen Wohnungen am Hirtenweg konnten 2024 36 Wohnungen dank einer Verdichtung in der Wohnüberbauung «Im Rheinacker» bezogen werden.

Zahlreiche weitere Wohnbauprojekte sind in Umsetzung und in Planung. Seit 2023 laufen beispielsweise die Bauarbeiten des Projekts VoltaOst: Bis 2027 entsteht ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit rund 100 Quartier- und Sozialwohnungen sowie Wohnraum für über 50 Studierende. 2024 wurden zudem Projektwettbewerbe für das Wohnhochhaus Rankstrasse und die Wohnüberbauung Riehenring Mitte («Messehalle 3») durchgeführt. Im Rahmen dieser beiden Bauprojekte entstehen rund 250 Wohnungen. Voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2025 werden die Bauarbeiten an der Hochbergerstrasse 158 abgeschlossen: Das ehemalige Bürogebäude des Amtes für Umwelt und Energie wird zu einem Wohnhaus mit einem vielfältigen Angebot an Wohnungen, Arbeits- und Aufenthaltsräumen umgenutzt. Darüber hinaus laufen die Planungsarbeiten für die Erstellung der Wohnüberbauungen auf dem Baufeld 5 auf dem Entwicklungsareal VoltaNord (rund 130 Wohnungen) und auf den Baufeldern C/D auf dem Entwicklungsareal Walkeweg (rund 150 Wohnungen).

Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren. Bereits heute liegen rund 40 Prozent aller Genossenschaftswohnungen in Basel auf Grundstücken des Kantons. In den kommenden Jahren werden zudem rund 420 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtspartellen des Kantons geplant und realisiert. 2024 erfolgte hierbei eine wichtige Weichenstellung: Der Kanton gab einen Teil der Flächen (Baufeld 4) auf dem Entwicklungsareal VoltaNord an drei gemeinnützige Wohnbauträger im Baurecht ab.

Entwicklung für Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf von Rosental Mitte konnte der Kanton seinen Wirtschaftsflächenanteil signifikant erhöhen. Der Kanton strebt eine etappenweise Öffnung, Erneuerung und Transformation des bislang geschlossenen Forschungs- und Firmenstandorts unter laufendem Betrieb an. Als Grundlage für die weiteren Projektierungen wurde im Frühjahr 2024 ein Studienauftrag für die Strassen- und Freiraumgestaltung des gesamten Areals abgeschlossen. 2025 folgen die weiteren Prozessschritte für einen Bebauungsplan.

Aktuell laufen zudem die Umbauarbeiten, um das ehemalige Logistikgebäude «Gonrand» am Hafen für Freizeit- und Kleingewerbenutzungen zu öffnen. Bis Ende 2024 sollen erste Mietende einziehen können.



Legislativziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»

**Legislativziel 5**

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Weiterbauen im Bestand und Kreislaufwirtschaft

In zahlreichen Pilotprojekten werden weitere Erfahrungen mit dem Weiterbauen im Bestand und der Bauteilwiederverwendung («Re-Use») gesammelt. Per 2024 wurde die Wohnüberbauung «Im Rheinacker» saniert, wobei drei bestehende Gebäude um zwei Stockwerke aufgestockt wurden. Damit konnte mehr Wohnraum geschaffen werden. Dank des Weiterbaus im Bestand konnte auf einen energieintensiven Rückbau verzichtet und graue Energie eingespart werden. Zudem sind zurzeit Wohnbauprojekte auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg in Planung, bei welchen wiederverwendete Bauteile eingesetzt werden. Die Wettbewerbsteilnehmenden konnten sich dafür an einem Bauteilkatalog mit kantonalem Rückbaumaterial bedienen und haben das Angebot rege genutzt.

Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Im November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen. Um dieses Ziel zu erreichen, senkt der Kanton die energiegebundenen Treibhausgasemissionen der Liegenschaften im Finanzvermögen laufend. Das wird beispielsweise mit dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften und der fossilfreien Erneuerung von Heizungen erreicht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
34 Finanzaufwand	-150'567.6	-76'881.5	-84'550.4	-7'668.9	-10.0%	66'017.2	43.8%
44 Finanzertrag	210'627.1	163'057.7	168'140.1	5'082.4	3.1%	-42'487.1	-20.2%
Finanzergebnis	60'059.6	86'176.2	83'589.7	-2'586.5	-3.0%	23'530.1	39.2%
Gesamtergebnis	60'059.6	86'176.2	83'589.7	-2'586.5	-3.0%	23'530.1	39.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -7.7 2025 sind wiederum viele werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Bestandesüberbauungen (Uferstrasse 40/70, Hochbergerstrasse 158, Schaffhauserrheinweg 55, Egliseestrasse 60 und beim Pachthof Neuhof in Reinach) geplant.
- 2 +5.1 Der Finanzertrag wird aufgrund von Ertragssteigerungen aus laufenden Mietzinsanpassungen und wertvermehrenden Investitionen höher als im Vorjahr erwartet.
Vergleich mit der Rechnung:
In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden nur netto in den Erträgen budgetiert.

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Investitionen Finanzvermögen ¹	Mio. Fr.	75.3	501.5	83.2	175.5	190.5
Anzahl Baurechtsverträge ²	Anz.	641	642	646	646	644
Total Return Finanzvermögen (Performance) ³	%	3.7	1.9	2.1	3.1	3.1
Im Baurecht abgegebene Fläche ⁴	m ²	-	1'778'948	1'719'154	1'742'486	1'715'304
Anzahl Wohnungen ⁵	Anz.	-	2'296	2'321	2'313	2'612
Leerstandsquote ⁶	%	-	14.6	12.3	9.6	9.5
Betriebskosten pro m2 vermietbare Fläche ⁷	Fr.	-	18.7	14.8	15.8	12.6
Unterhaltskosten pro m2 vermietbare Fläche ⁸	Fr.	-	13.1	11.6	14.9	12.1

1 Ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Franken einschliesslich Käufen.

2 Zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

3 Misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflow und Wertänderung im Verhältnis zum letztbekannten Marktwert.

4 Misst die gesamte Fläche, die über Baurechtsverträge an Baurechtsnehmer abgegeben wurden.

5 Gibt die Anzahl der Wohnungen im Finanzvermögen des Kantons an.

6 Ist der Prozentsatz der aufgrund von leerstehenden Flächen entgangener Ertrag im Vergleich zu den gesamten möglichen Einnahmen ohne Leerstand.

7 Misst die Betriebskosten in Franken pro m² vermietbare Fläche ohne Kosten für Studien und Expertisen in den SIA-Phasen 1 und 2.

8 Misst die laufenden Unterhaltskosten in Franken pro m² vermietbare Fläche ohne werterhaltende Investitionen.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 2025 wird wiederum eine hohe Investitionstätigkeit erwartet, vorwiegend auf dem Entwicklungsareal «Rosental Mitte» und dem Neubau für die FHNW auf dem Dreispitzareal.
- 2 Die Reduktion ist auf Heimfälle zurückzuführen.
- 3 Die Reduktion stammt aus den heimgefallenen Baurechtsflächen.
- 4 Aufgrund des Wohnbauprogramms 1000+ werden jedes Jahr zusätzliche Wohnungen entstehen. Zudem wurden neu die intern an die Sozialhilfe vermieteten Wohnungen einzeln erfasst.
- 5 Für 2025 werden die Leerstände aufgrund von Fluktuation im Bereich des Vorjahresbudgets erwartet.
- 6 Die Reduktion gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht den Anstrengungen, die laufenden Betriebskosten zu optimieren: Dabei ist vieles nicht planbar, Abweichungen sind nicht auszuschliessen.
- 7 Die Reduktion gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht den Anstrengungen, den Unterhalts laufend zu optimieren: Dabei ist vieles nicht planbar, Abweichungen sind nicht auszuschliessen.

3.12.5 Hundesteuer

GD-708



Hundesteuer
www.veterinaeramt.bs.ch/hundesteuer

Die Hundesteuer wird vom Kantonalen Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Steuerreduktion von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-113.3	-130.0	-130.0	0.0	0.0%	-16.7	-14.7%
Betriebsaufwand	-113.3	-130.0	-130.0	0.0	0.0%	-16.7	-14.7%
40 Fiskalertrag	830.0	800.0	800.0	0.0	0.0%	-30.0	-3.6%
Betriebsertrag	830.0	800.0	800.0	0.0	0.0%	-30.0	-3.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	716.7	670.0	670.0	0.0	0.0%	-46.7	-6.5%
Betriebsergebnis	716.7	670.0	670.0	0.0	0.0%	-46.7	-6.5%
Gesamtergebnis	716.7	670.0	670.0	0.0	0.0%	-46.7	-6.5%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden	Anz.	5'514	5'798	5'961	5'850	5'900
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	16'457	28'761	26'405	30'000	30'000

3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen (MFK), eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO₂-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO₂) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50% (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt während höchstens 10 Jahren weniger als 5% beträgt).

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-231.7	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	31.7	13.7%
Betriebsaufwand	-231.7	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	31.7	13.7%
40 Fiskalertrag	30'592.4	30'500.0	30'200.0	-300.0	-1.0%	-392.4	-1.3%
Betriebsertrag	30'592.4	30'500.0	30'200.0	-300.0	-1.0%	-392.4	-1.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	30'360.7	30'300.0	30'000.0	-300.0	-1.0%	-360.7	-1.2%
Betriebsergebnis	30'360.7	30'300.0	30'000.0	-300.0	-1.0%	-360.7	-1.2%
Gesamtergebnis	30'360.7	30'300.0	30'000.0	-300.0	-1.0%	-360.7	-1.2%

Kennzahlen						
		2021	2022	2023	2024	2025
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'390	80'056	80'490	80'400	80'400
...davon Personenwagen	Anz.	61'426	60'767	60'964	61'200	61'200
Anteil Elektrofahrzeuge bei Personenwagen	%	1.73	2.43	3.29	4.00	4.00
Durchschnittlicher CO ₂ -Emissionen Wert (NEFZ) ¹	g/100 km	159.46	157.80	156.62	153.00	153.00
...davon Personenwagen	g/100 km	157.22	155.27	153.18	151.00	151.00
Durchschnittlicher CO ₂ -Emissionen Wert (WLTP) ²	g/100 km	168.11	163.26	156.60	154.00	154.00
...davon Personenwagen	g/100 km	162.22	155.55	148.30	142.00	142.00
Durchschnittliches Leergewicht	Kg	1'522	1'539	1'553	1'550	1'550
...davon Personenwagen	Kg	1'536	1'549	1'564	1'556	1'556
Neuzulassungen von Personenwagen	Anz.	3'201	2'937	3'262	3'200	3'200

1 NEFZ: Neuer Europäischer Fahrzyklus (Prüfverfahren Emissionen).

2 WLTP: Prüfverfahren für Treibstoffverbrauch und Emissionen von leichten Motorfahrzeugen (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure).

4

Finanzbericht- erstattung

4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
30 Personalaufwand	-1'458.9	-1'522.0	-1'597.9	-75.9	-5.0%	-139.0	-9.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-447.6	-477.4	-499.9	-22.5	-4.7%	-52.3	-11.7%
33 Abschreibungen VV	-218.3	-227.5	-231.9	-4.4	-1.9%	-13.6	-6.2%
36 Transferaufwand	-2'258.7	-2'338.1	-2'741.8	-403.8	-17.3%	-483.1	-21.4%
Betriebsaufwand	-4'383.4	-4'564.9	-5'071.5	-506.6	-11.1%	-688.1	-15.7%
40 Fiskalertrag	3'313.7	3'068.1	3'201.8	133.7	4.4%	-111.9	-3.4%
41 Regalien und Konzessionen	27.1	74.2	83.6	9.4	12.7%	56.5	>100.0%
42 Entgelte	349.9	361.1	357.8	-3.3	-0.9%	7.9	2.3%
43 Verschiedene Erträge	43.5	43.0	43.8	0.8	1.9%	0.3	0.7%
46 Transferertrag	853.5	842.7	1'145.2	302.5	35.9%	291.7	34.2%
Betriebsertrag	4'587.7	4'389.1	4'832.2	443.2	10.1%	244.5	5.3%
Betriebsergebnis	204.3	-175.9	-239.3	-63.4	-36.1%	-443.5	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-184.3	-119.6	-132.2	-12.6	-10.5%	52.1	28.3%
44 Finanzertrag	413.7	367.9	380.6	12.6	3.4%	-33.2	-8.0%
Finanzergebnis	229.4	248.3	248.3	0.0	0.0%	18.9	8.3%
Gesamtergebnis	433.7	72.5	9.0	-63.4	-87.5%	-424.6	-97.9%
Total Aufwand	-4'567.8	-4'684.6	-5'203.7	-519.2	-11.1%	-636.0	-13.9%
Total Ertrag	5'001.4	4'757.0	5'212.8	455.8	9.6%	211.4	4.2%

4.2 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
500 Grundstücke	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-44.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	44.0	100.0%
502 Wasserbau	-6.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	6.4	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-41.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	41.3	100.0%
504 Hochbauten	-154.3	-3.4	-4.0	-0.6	-16.6%	150.3	97.4%
506 Mobilien	-44.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	44.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-12.6	-17.0	-22.0	-5.1	-29.8%	-9.4	-74.7%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-356.7	-370.1	-13.4	-3.7%	-370.1	n.a.
50 Sachanlagen	-303.0	-377.1	-396.1	-19.0	-5.0%	-93.0	-30.7%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.4	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-12.7	-0.5	-0.8	-0.3	-67.4%	11.9	93.8%
54 Darlehen	-121.3	-75.3	-135.3	-60.0	-79.7%	-14.0	-11.6%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-22.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-460.9	-452.9	-532.2	-79.3	-17.5%	-71.3	-15.5%
60 Einnahmen Sachanlagen	0.3	0.3	0.0	-0.3	-100.0%	-0.3	-100.0%
61 Rückerstattungen	1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.4	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8.5	2.1	1.2	-0.9	-44.6%	-7.4	-86.3%
64 Rückzahlung von Darlehen	29.9	23.8	28.2	4.4	18.5%	-1.8	-5.9%
6 Investitionseinnahmen	40.2	26.2	29.3	3.1	11.9%	-10.8	-27.0%
Saldo Investitionsrechnung	-420.7	-426.7	-502.9	-76.2	-17.9%	-82.1	-19.5%

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2025 auf 502.9 Mio. Franken und fällt somit 76.2 Mio. Franken höher aus als im Budget 2024 (426.7 Mio. Fr.). Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

4.3 Anhang

4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets

Personalaufwand							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-12.5	-12.5	-13.2	-0.7	-5.6%	-0.7	-5.7%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-782.2	-816.7	-858.1	-41.4	-5.1%	-75.9	-9.7% 1
302 Löhne Lehrkräfte	-315.3	-326.6	-334.0	-7.4	-2.3%	-18.7	-5.9% 2
303 Temporäre Arbeitskräfte	-2.1	-1.9	-2.6	-0.7	-37.1%	-0.5	-21.6%
304 Zulagen	-41.7	-42.1	-46.0	-3.9	-9.3%	-4.3	-10.4%
305 Arbeitgeberbeiträge	-290.3	-309.3	-330.4	-21.1	-6.8%	-40.1	-13.8% 3
309 Übriger Personalaufwand	-14.8	-12.8	-13.5	-0.7	-5.8%	1.2	8.3%
30 Personalaufwand	-1'458.9	-1'522.0	-1'597.9	-75.9	-5.0%	-139.0	-9.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -12.1 Für den Teuerungsausgleich 2025 auf den Löhnen wurde mit einer Teuerung von 1.5% gerechnet. Im Jahr 2024 wurde eine Teuerung von 1.2% berücksichtigt.
- 7.7 Im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse wurde als befristete Massnahme der Verzicht auf den Teuerungsausgleich im Umfang von einem Prozentpunkt im Budget 2008 umgesetzt. Diese befristete Sanierungsmassnahme läuft Ende 2024 aus. § 27 des Lohngesetzes hält fest, dass per 1. Januar 2025 die Löhne in Abweichung zum Teuerungsausgleich um einen Prozentpunkt zu erhöhen sind. Dies führt zu einem Mehraufwand von insgesamt rund 14.3 Mio. Franken.
- 21.6 Die restliche Abweichung ist insbesondere auf die höheren Personalplafonds der einzelnen Departemente zurückzuführen (vgl. Kap. 5.2).
- 2** -4.9 Für den Teuerungsausgleich 2025 auf den Löhnen der Lehrkräfte wurde mit einer Inflation von 1.5% gerechnet. Im Jahr 2024 wurde eine Teuerung von 1.2% berücksichtigt.
- 3.1 Vgl. Fussnote 1, Lohnerrhöhung von 1% gemäss Lohngesetz.
- 3** -4.7 Für den Teuerungsausgleich 2025 auf den Arbeitgeberbeiträgen wurde mit einer Teuerung von 1.5% gerechnet. Im Jahr 2024 wurde eine Teuerung von 1.2% berücksichtigt.
- 3.0 Vgl. Fussnote 1, Lohnerrhöhung von 1% gemäss Lohngesetz.
- 13.5 Die Veränderungen der Personalplafonds sind für die Abweichung verantwortlich.

Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
310 Material- und Warenaufwand	-45.5	-40.0	-40.6	-0.6	-1.4%	4.9	10.8%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-19.8	-19.4	-19.9	-0.5	-2.5%	-0.1	-0.7%
312 Ver- und Entsorgung	-35.8	-33.3	-34.2	-0.9	-2.7%	1.6	4.5%
313 Dienstleistungen und Honorare	-146.1	-132.3	-139.8	-7.5	-5.7%	6.3	4.3% 1
314 Unterhalt Immobilien	-48.1	-44.1	-46.4	-2.3	-5.2%	1.7	3.6% 2
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-43.9	-43.8	-50.1	-6.3	-14.5%	-6.2	-14.1% 3
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsgb.	-58.8	-83.7	-86.3	-2.6	-3.0%	-27.4	-46.7% 4
317 Spesenentschädigungen	-7.1	-7.4	-7.7	-0.4	-4.9%	-0.7	-9.3%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-14.3	-37.5	-32.0	5.5	14.7%	-17.7	<-100.0% 5
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-28.2	-35.9	-42.9	-7.0	-19.4%	-14.7	-52.1% 6
31 Sach- und Betriebsaufwand	-447.6	-477.4	-499.9	-22.5	-4.7%	-52.3	-11.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.7 Die Projektgelder für die Fussball Women's EURO 2025 führen zu einer einmaligen, befristeten Erhöhung.
- 3.4 Bei IT BS steigen die Sach- und Betriebsaufwendungen aufgrund von verschiedenen Projekten im Vergleich zum Vorjahr.
- 2 -2.3 Die Unterhaltskosten steigen insbesondere bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen um 2.3 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2024.
- 3 -3.4 Der Anstieg der Servicepreise DAPBS und Microsoft-Lizenzen, Mehraufwendungen im IT Bereich der Rettung sowie eine Verschiebung aus der Kostengruppe 313 in 315 bei der Kapo sind für die höheren Aufwendungen verantwortlich.
- 2.5 Steigende Kosten für den Unterhalt und die Serviceabonnements von Mobilien und immateriellen Anlagen bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sind für die Abweichung verantwortlich.
- 4 -4.5 Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen steigen die Fremdmieten im Vergleich zum Vorjahr.
- +1.5 Durch die Rückkehr des Amts für Wirtschaft und Arbeit an die Utengasse sinken die Mietkosten.
- 5 +4.0 Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2023 angepasst.
- +1.1 Auch bei der Staatsanwaltschaft wurden die Debitorenverluste an den Rechnungswert 2023 angepasst.
- 6 -6.1 Die Projektgelder für die Fussball Women's EURO 2025 führen zu einer einmaligen, befristeten Erhöhung.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-200.0	-206.9	-208.3	-1.3	-0.6%	-8.2	-4.1%
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-8.0	-7.6	-9.0	-1.4	-18.1%	-1.0	-12.2%
333 Sach-, immat. Anlagen Kleininvest.	-10.2	-13.0	-14.6	-1.7	-12.9%	-4.4	-42.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-218.3	-227.5	-231.9	-4.4	-1.9%	-13.6	-6.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.4 Die hohe Investitionstätigkeit der letzten Jahre führt im Vergleich zum Vorjahresbudget zu höheren Abschreibungen.

Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
340 Zinsaufwand	-14.9	-26.1	-29.3	-3.2	-12.1%	-14.4	-97.0%
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.9	-0.9	-1.0	-0.1	-9.9%	-0.1	-14.7%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-12.0	-22.9	-26.0	-3.1	-13.5%	-13.9	<-100.0%
Übrige Passivzinsen	-2.0	-2.3	-2.3	0.0	0.0%	-0.3	-16.9%
341 Realisierte Kursverluste	-0.7	-0.1	-0.1	0.0	9.1%	0.6	87.8%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.0	-2.3	-2.0	0.3	14.9%	0.0	0.3%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-74.2	-91.1	-100.5	-9.5	-10.4%	-26.3	-35.5%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-92.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	92.6	100.0%
349 Verschiedener Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.4	-0.3	<-100.0%	-0.3	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-184.3	-119.6	-132.2	-12.6	-10.5%	52.1	28.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 -3.2 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 2 -9.5 Der höhere Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen ist insbesondere auf werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Bestandesüberbauungen (Uferstrasse 40/70, Hochbergerstrasse 158, Schaffhauser Rheinweg 55, Egliseestrasse 60, Pachthof Neu- hof in Reinach) zurückzuführen.

Transferaufwand								
in Mio. Franken	2023	2024	2025				Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget		B25/B24		B25/R23	
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.5	-0.5	-0.5	0.0	1.1%	0.0	1.6%	
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-778.9	-791.9	-848.0	-56.2	-7.1%	-69.2	-8.9%	1
Bund	-8.5	-7.7	-8.8	-1.1	-13.9%	-0.3	-3.6%	
Kantone und Konkordate	-33.9	-34.4	-34.6	-0.2	-0.6%	-0.8	-2.3%	
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	50.0%	-0.0	-14.9%	
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0%	-0.0	-13.0%	
Öffentliche Unternehmungen	-361.9	-371.3	-374.6	-3.3	-0.9%	-12.7	-3.5%	
Dritte	-374.6	-378.4	-430.0	-51.5	-13.6%	-55.4	-14.8%	
362 Finanz- und Lastenausgleich	-185.5	-201.2	-226.3	-25.1	-12.5%	-40.8	-22.0%	2
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'272.4	-1'319.3	-1'341.8	-22.5	-1.7%	-69.4	-5.5%	3
Bund	-0.1	-0.2	-0.1	0.1	33.3%	-0.0	-60.8%	
Kantone und Konkordate	-12.5	-8.1	-4.9	3.2	39.3%	7.6	60.7%	
Gemeinden und Zweckverbände	-0.3	-0.3	-0.4	-0.1	-42.9%	-0.1	-33.2%	
Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	n.a.	
Öffentliche Unternehmungen	-281.5	-294.0	-304.2	-10.1	-3.4%	-22.7	-8.1%	
Private Unternehmungen	-37.1	-14.8	-14.3	0.5	3.4%	22.8	61.5%	
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-256.2	-271.7	-281.4	-9.6	-3.5%	-25.2	-9.8%	
Private Haushalte	-682.4	-727.7	-734.1	-6.3	-0.9%	-51.6	-7.6%	
Ausland	-2.4	-2.5	-2.5	0.0	0.0%	-0.0	-1.6%	
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-5.4	-3.6	-3.6	0.0	0.0%	1.8	33.4%	
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-7.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	7.0	100.0%	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-17.5	-21.1	-21.1	0.0	-0.1%	-3.6	-20.8%	
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininves.	-0.2	-0.1	-0.2	-0.1	-89.3%	0.0	-10.1%	
369 Verschiedener Transferaufwand	8.6	-0.4	-300.4	-300.0	<-100.0%	-309.0	<-100.0%	4
36 Transferaufwand	-2'258.7	-2'338.1	-2'741.8	-403.8	-17.3%	-483.1	-21.4%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -35.8 Die Umsetzung des Massnahmenpakets für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung führt zu Mehrausgaben.
- 4.9 Die Ausgaben für die Jugendhilfe steigen aufgrund der demographischen Entwicklung, der Teuerung und qualitativer Anpassungen.
- 5.1 Steigende Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund des Teuerungsausgleichs und aufgrund des demografischen Effekts.
- 4.0 Die Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget höher budgetiert.
- 2.9 Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus und der Teuerung.
- 2 -25.1 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2025 einen um 25 Mio. Franken höheren Beitrag an den NFA leisten. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 155.9 auf 160.6 zugenommen und war seit Beginn des NFA 2008 noch nie so hoch. Zudem haben schweizweit die Steuereinnahmen (massgebend für die betragsmässige Bestimmung der Mindestausstattung) und die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was zu einer höheren Dotation des Ressourcenausgleichs führt.
- 3 -6.6 Der neue Leistungsauftrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die Jahre 2025–2028 sieht einen höheren Globalbeitrag für das Jahr 2025 vor.
- 2.7 Gemäss dem neuen Finanzierungsmodell der beiden Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt erhöht sich der Globalbeitrag an die Universität im Vergleich zum Vorjahr.
- 3.4 Für die Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege werden höhere Kosten erwartet.
- 5.9 Beim Amt für Sozialbeiträge steigen die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig steigen jedoch auch die Erträge (vgl. Kostengruppe 463).

- 4 -300.0 Der Regierungsrat reagiert mit dem Basler Standortpaket auf die Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer und hat den entsprechenden Ratschlag dem Grossen Rat überwiesen. Ziel des Basler Standortpakets ist es, die Attraktivität des Standortes Basel im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhalten. Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus einem neuen «Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt» finanziert werden. Der Fonds ist jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 300 Mio. Franken zu äufnen. Für 2025 ist eine Äufnung im Umfang von 300 Mio. Franken vorgesehen.

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24	B25/R23		
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-48.7	-48.0	-53.1	-5.1	-10.6%	-4.4	-9.0%
Jugendhilfe	-61.9	-60.1	-64.6	-4.5	-7.5%	-2.7	-4.4%
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	-61.6	-58.8	-62.8	-4.0	-6.8%	-1.2	-1.9%
Kantonsbeitrag an ALV	-6.1	-5.6	-6.0	-0.3	-5.8%	0.1	2.3%
Alimentenhilfe netto	-3.2	-3.1	-3.2	-0.1	-3.5%	0.0	-0.3%
Barunterstützungen	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	2.1%	0.0	-4.3%
Beihilfen netto	-9.8	-9.9	-9.6	0.3	2.8%	0.2	1.8%
Sozialhilfe	-180.7	-186.7	-186.2	0.5	0.3%	-5.5	-3.0%
Familienmietzinsbeiträge	-11.9	-16.8	-16.3	0.6	3.3%	-4.4	-36.6%
Spitex-Restfinanzierung	-20.8	-23.8	-22.8	1.0	4.2%	-2.0	-9.4%
Behindertenhilfe	-105.9	-111.8	-110.7	1.2	1.0%	-4.8	-4.5%
Ergänzungsleistungen	-99.8	-110.0	-108.8	1.2	1.1%	-9.0	-9.0%
Prämienverbilligungen	-106.9	-121.3	-119.0	2.3	1.9%	-12.1	-11.3%
Sozialkosten netto	-718.0	-756.7	-763.7	-7.0	-0.9%	-45.7	-6.4%

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Sozialkosten des Jahres 2025 nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget insgesamt leicht um 7.0 Mio. Franken zu. Im Vergleich zur Rechnung 2023 ist ein Anstieg um 45.7 Mio. Franken festzustellen.

Im Vergleich zum Budget 2024 steigen die Ausgaben für die Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim um 5.1 Mio. Franken. Insbesondere der Teuerungsausgleich sowie die demographische Entwicklung sind für diesen Anstieg verantwortlich. In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2025 am Rechnungsabschluss 2023. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung, der Teuerung und qualitativer Anpassungen. Insgesamt steigen die Ausgaben um 4.5 Mio. Franken. Die Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um 4.0 Mio. Franken höher budgetiert. Der einzig nennenswerte Rückgang ist bei den Prämienverbilligungen festzustellen. Höheren Beiträgen des Bundes (7.3 Mio. Fr.) steht ein Prämienanstieg von 2024 auf 2025 gegenüber (-4.8 Mio. Fr.). Schliesslich wird auch eine Fallzunahme bei den Bezüglern und Bezüglern erwartet (-1.0 Mio. Fr.). Die verbleibende Abweichung teilt sich auf verschiedene Ursachen auf.

Die restlichen Positionen weisen nur unwesentliche Veränderungen zum Budget 2024 auf.

Fiskalertrag							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'162.8	2'136.3	2'161.9	25.6	1.2%	-0.9	0.0%
Einkommenssteuern	1'657.2	1'590.3	1'633.4	43.1	2.7%	-23.8	-1.4%
Vermögenssteuern	366.8	398.6	382.1	-16.5	-4.1%	15.3	4.2%
Quellensteuern	138.9	147.4	146.4	-1.0	-0.7%	7.5	5.4%
401 Direkte Steuern juristische Personen	936.0	691.5	785.4	93.9	13.6%	-150.6	-16.1%
Gewinnsteuern	775.8	547.0	638.8	91.8	16.8%	-137.0	-17.7%
Kapitalsteuern	160.1	144.5	146.6	2.1	1.5%	-13.5	-8.4%
402 Übrige Direkte Steuern	183.5	209.0	223.5	14.5	6.9%	40.0	21.8%
Grundsteuern	28.3	22.0	25.0	3.0	13.6%	-3.3	-11.7%
Grundstückgewinnsteuern	91.3	83.0	88.0	5.0	6.0%	-3.3	-3.7%
Handänderungssteuern	40.4	49.0	50.0	1.0	2.0%	9.6	23.9%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	23.5	55.0	46.0	-9.0	-16.4%	22.5	96.0%
Mehrwertabgabe	0.0	0.0	14.5	14.5	n.a.	14.5	n.a.
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.4	31.3	31.0	-0.3	-1.0%	-0.4	-1.3%
Verkehrsabgaben	30.6	30.5	30.2	-0.3	-1.0%	-0.4	-1.3%
Hundesteuer	0.8	0.8	0.8	0.0	0.0%	-0.0	-3.6%
40 Fiskalertrag	3'313.7	3'068.1	3'201.8	133.7	4.4%	-111.9	-3.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -43.1 Die Einkommenssteuern werden insbesondere aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung sowie der Entwicklung bei den Quellensteuererträgen der ansässigen Personen höher erwartet.
- 2 -16.5 In der Rechnung 2023 lagen die Vermögenssteuern aufgrund der Börsenentwicklung rund 30 Mio. Franken unter dem Budget. Gegenüber dem Budget 2024 wird mit tieferen Vermögenssteuern gerechnet.
- 3 +100.0 Im Rechnungsjahr 2023 lagen die Gewinnsteuern deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig.
 - +30.0 Aufgrund des Auslaufens von Übergangseffekten der Steuervorlage17 kann mit Mehreinnahmen bei den Gewinnsteuern gerechnet werden.
 - 50.0 Im Budget 2024 waren für Übergangseffekte der OECD-Mindeststeuer 50 Mio. Franken Mehreinnahmen eingestellt, die 2025 nicht mehr anfallen.
 - +11.8 Aufgrund der Teuerungs-, und Wirtschaftsentwicklung werden die Gewinnsteuern im Vergleich zum Vorjahr höher erwartet.
- 4 +14.5 Die Einnahmen der Mehrwertabgabe werden aufgrund einer Revisionsempfehlung der Finanzkontrolle neu als Fiskalertrag unter der Kontengruppe 402 verbucht (vorher Kontengruppe 420, Entgelte).

Regalien und Konzessionen							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
411 Anteil Nationalbankgewinn	0.0	45.5	55.5	10.0	22.0%	55.5	n.a.
412 Konzessionen	27.1	28.7	28.2	-0.6	-2.0%	1.1	4.0%
41 Regalien und Konzessionen	27.1	74.2	83.6	9.4	12.7%	56.5	>100.0%

Wichtigste Abweichungen in Mio. Franken:

- 1 +10.0 Es wird eine einmalige Zuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus der Rücknahme der 6. Banknotenserie erwartet.

Entgelte							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
420 Ersatzabgaben	11.1	20.4	5.8	-14.6	-71.5%	-5.3	-47.7%
421 Gebühren für Amtshandlungen	81.3	80.4	80.9	0.5	0.6%	-0.3	-0.4%
422 Spital- und Heimplatz, Kostgelder	13.1	12.0	13.4	1.4	11.5%	0.3	2.2%
423 Schul- und Kursgelder	6.5	7.0	6.7	-0.3	-4.5%	0.1	1.9%
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	133.0	149.8	156.4	6.7	4.5%	23.5	17.7%
425 Erlös aus Verkäufen	13.6	14.7	14.6	-0.2	-1.1%	1.0	7.1%
426 Rückerstattungen	48.5	40.8	44.2	3.4	8.2%	-4.3	-8.9%
427 Bussen	21.1	24.5	24.4	-0.1	-0.5%	3.3	15.4%
429 Übrige Entgelte	21.7	11.4	11.4	0.0	0.0%	-10.2	-47.2%
42 Entgelte	349.9	361.1	357.8	-3.3	-0.9%	7.9	2.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -14.5 Die Einnahmen der Mehrwertabgabe werden aufgrund einer Revisionsempfehlung neu unter Kontengruppe 402 verbucht. Daher entfallen unter Kontengruppe 420 die entsprechenden Einnahmen.
- 2 +1.3 Für die vom Grossen Rat beschlossene Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehrrecht werden die benötigten finanziellen Mittel sowie Personalressourcen über Gebühreneinnahmen von der zusätzlichen Gewerbekundschaft gedeckt.
- +1.8 Durch die geplante Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung werden Mehreinnahmen erwartet.
- 3 +1.8 Beim Amt für Sozialbeiträge werden im Vergleich zum Vorjahresbudget höhere Rückerstattungen erwartet.
- +0.8 Der Ausbau der Tagesstrukturen führt zu einem Anstieg der Entgelte im Vergleich zum Vorjahr.

Verschiedene Erträge							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
430 Verschiedene betriebliche Erträge	21.9	21.6	22.6	1.0	4.6%	0.7	3.4%
431 Aktivierung Eigenleistungen	4.3	4.1	3.8	-0.3	-8.3%	-0.5	-12.3%
439 Übriger Ertrag	17.4	17.3	17.5	0.2	0.9%	0.1	0.5%
43 Verschiedene Erträge	43.5	43.0	43.8	0.8	1.9%	0.3	0.7%

Finanzertrag							
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23	
440 Zinsertrag	34.2	20.5	20.7	0.1	0.7%	-13.5	-39.5%
441 Realisierte Gewinne	1.4	0.0	0.0	-0.0	-73.3%	-1.4	-99.7%
442 Beteiligungsertrag	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
443 Liegenschaftenertrag	173.9	195.9	193.8	-2.1	-1.1%	19.9	11.4%
444 Wertberichtigung Anlagen	88.3	19.7	25.3	5.6	28.7%	-62.9	-71.3%
Finanzertrag Finanzvermögen	298.3	236.1	239.8	3.7	1.6%	-58.5	-19.6%
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	2.7	5.5	6.8	1.3	22.9%	4.1	>100.0%
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	98.3	114.1	120.9	6.9	6.0%	22.7	23.1%
447 Liegenschaftenertrag	12.0	10.6	12.0	1.4	12.9%	-0.0	-0.2%
449 Übriger Finanzertrag	2.4	1.6	1.0	-0.6	-35.0%	-1.3	-55.9%
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	115.4	131.8	140.8	8.9	6.8%	25.4	22.0%
44 Finanzertrag	413.7	367.9	380.6	12.6	3.4%	-33.2	-8.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +5.6 Die Aufwertungen der Anlagen des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden höher geschätzt als im Budget 2024, da aufgrund der Bewertungslogik höhere werterhaltende Investitionen zu höheren Bewertungsgewinnen führen. Auch die werterhaltenden Massnahmen liegen höher als im Vorjahresbudget.
- 2 +1.1 Die gemäss Investitionsplanung vorgesehenen Auszahlungen von Darlehen an die BVB sowie die Auswirkungen der Zinserhöhung führen zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Vergleich zum Budget 2024.
- 4 +7.5 Die Gewinnablieferungen der Basler Kantonalbank wird an die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 angepasst.

Transferertrag								
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24		B25/R23		
460 Ertragsanteile	372.4	350.3	654.8	304.5	86.9%	282.4	75.8%	1
Anteil an Bundeserträgen	372.4	350.3	654.8	304.5	86.9%	282.4	75.8%	
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	81.6	85.7	87.3	1.6	1.9%	5.7	7.0%	2
Bund	23.2	23.4	22.9	-0.5	-2.2%	-0.3	-1.3%	
Kantone und Konkordate	48.8	51.7	51.6	-0.0	-0.1%	2.8	5.7%	
Gemeinden und Zweckverbänden	9.6	10.6	12.8	2.2	20.4%	3.2	33.8%	
462 Finanz- und Lastenausgleich	74.3	74.5	69.9	-4.6	-6.2%	-4.4	-5.9%	3
Bund	66.3	66.5	61.9	-4.6	-6.9%	-4.4	-6.6%	
Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	8.0	8.0	0.0	0.0%	0.0	0.1%	
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	311.7	321.0	325.2	4.1	1.3%	13.5	4.3%	4
Bund	274.9	279.4	286.9	7.5	2.7%	12.0	4.4%	
Kantone und Konkordate	24.9	28.6	27.0	-1.6	-5.5%	2.1	8.2%	
Gemeinden und Zweckverbänden	2.4	2.5	2.4	-0.1	-3.2%	-0.0	-1.3%	
Öffentliche Unternehmungen	1.0	1.1	1.1	0.1	8.2%	0.1	9.8%	
Private Organisat. o. Erwerbzweck	0.4	0.3	0.0	-0.3	-93.5%	-0.4	-94.9%	
Privaten Haushalte	7.7	9.0	7.5	-1.5	-16.5%	-0.3	-3.3%	
Ausland	0.2	0.2	0.2	-0.0	-0.5%	-0.0	-12.7%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	10.7	8.5	7.9	-0.6	-7.4%	-2.7	-25.6%	
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	15.2%	0.0	-74.1%	
469 Verschiedener Transferertrag	2.8	2.6	0.0	-2.6	-100.0%	-2.8	-100.0%	5
46 Transferertrag	853.5	842.7	1'145.2	302.5	35.9%	291.7	34.2%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +300.0 Das Schweizer Stimmvolk hat am 18. Juni 2023 der Einführung einer Mindestbesteuerung der von den neuen OECD-Regeln betroffenen Unternehmensgruppen mittels einer schweizerischen Ergänzungssteuer zugestimmt. Die Mindestbesteuerungsverordnung wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Die Ergänzungssteuer ist erstmals für das Steuerjahr 2024 geschuldet und im Rechnungsjahr 2025 zu verbuchen. Die erwarteten Steuereinnahmen sind mit grosser Unsicherheit behaftet. Für das Budget 2025 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Kanton Basel-Stadt) auf 300 Mio. Franken geschätzt.
- +4.6 Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung wird der Anteil an der direkten Bundessteuer höher budgetiert als im Vorjahr.
- 2 +1.7 Aufgrund der Umsetzung des Massnahmenpakets Kinderbetreuung werden höhere Einnahmen von Riehen und Bettingen in der Tagesbetreuung erwartet.
- 3 -4.6 Die Abnahme der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.
- 4 +10.3 Den höheren Ausgaben beim Amt für Sozialbeiträge stehen Mehreinnahmen gegenüber.
- 1.8 Die Ausgleichszahlungen im Rahmen der Abgeltungsrechnung durch den Kanton Basel-Landschaft fallen tiefer aus. Grund dafür sind steigende Kostensätze der BLT im Trambereich und der Leistungsausbau der Buslinien 37 und 47 gemäss ÖV-Programm 2022-2025.

- 1.8 Tiefere Einnahmen resultieren aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen infolge einer Änderung der Verbuchungspraxis. Dies führt auch zu Minderausgaben in der Kontengruppe 31.
- 5 +2.4 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Die Wertschwankungsreserve wird bis Ende 2024 vollumfänglich zurückbezahlt. Im Jahr 2024 betrug die Zahlung 2.4 Mio. Franken.

4.4 Vorgezogene Budgetpostulate

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2025 Oliver Bolliger, Präsiedialdepartement, Dienststelle 350, Kantons- und Stadtentwicklung, 36 Transferaufwand (QuartierJobs)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 30'000, Kantons- und Stadtentwicklung, Transferaufwand

BEGRÜNDUNG

QuartierJobs wird vom gemeinnützig orientierten Verein QuartierJobs - ehemals NachbarNet betrieben. 2023 war das zweite Betriebsjahr. Der Übergang von der langjährigen Institution NachbarNet zu QuartierJobs im 2022 war ein Neuanfang, welcher zu einer Fokussierung und Professionalisierung der Angebote führte. QuartierJobs fokussiert ihre Dienstleistungen aufgrund ihrer Neuausrichtung vermehrt auf die unterstützende und quartierbezogene Altersarbeit mit kleinen und einfachen Jobs.

Der zu erwirtschaftende Umsatz von QuartierJobs soll von Jahr zu Jahr gesteigert werden, um in Zukunft einen höheren Eigenanteil zu erzielen. Eine vollständige Finanzierung über eigene Einnahmen bleibt jedoch unrealistisch. Einen Teil der benötigten Drittmittel wird auch in Zukunft durch Stiftungen gesichert werden. Mittelfristig braucht es aber eine ergänzende staatliche Unterstützung im Sinne der Leistungsfinanzierung. Mittels Verhandlungen zwischen dem Präsiedialdepartement und QuartierJobs soll die Finanzierung nachhaltig definiert und gesichert werden.

Die zusätzlichen Mittel im Budget 2025 würde dem Präsiedialdepartement sowie QuartierJobs Spielraum ermöglichen, um die Finanzierung mittelfristig auf ein sicheres Fundament zu stellen. Zudem könnten Entscheidungen in Bundesbern erste Wirkungen erzielen.

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das vorgezogene Budgetpostulat Bolliger fordert für die finanzielle Unterstützung des Vereins «QuartierJobs – ehemals Nachbarnet» eine Erhöhung der Mittel um 30'000 Franken.

Der Grosse Rat hat bereits im April 2024 einem Budgetpostulat zugestimmt, welches für das Jahr 2024 einen Beitrag von 40'000 Franken an den Verein QuartierJobs forderte. Mit dem vorgezogenen Budgetpostulat soll sichergestellt werden, dass die finanzielle Unterstützung ab 2025 weitergeführt wird.

Mit dem Angebot werden Personen mit Unterstützungsbedarf, insbesondere ältere Menschen, entlastet. Gleichzeitig erhalten Personen die Möglichkeit, kleinere Aufträge gegen Entlohnung zu übernehmen und damit ihr Einkommen aufzubessern oder Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die Mitarbeitenden von QuartierJobs achten auf eine passende Vermittlung und unterstützen und begleiten sowohl Auftraggebende als auch Auftragnehmende. Der Verein benötigt nebst Stiftungsgeldern, Spenden, Mitgliederbeiträgen und Einnahmen aus den vermittelten Arbeitseinsätzen auch eine gesicherte Grundfinanzierung. Mit der Weiterführung eines jährlichen Beitrages von 40'000 Franken kann der Verein seine finanzielle Lage stabilisieren und sein Angebot etablieren und weiterausbauen. Der Kanton erwartet, dass weiterhin Stiftungsgelder und andere Drittmittel generiert werden. Der Betrag von 40'000 Franken ist im Budget 2025 eingestellt.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Oliver Bolliger.

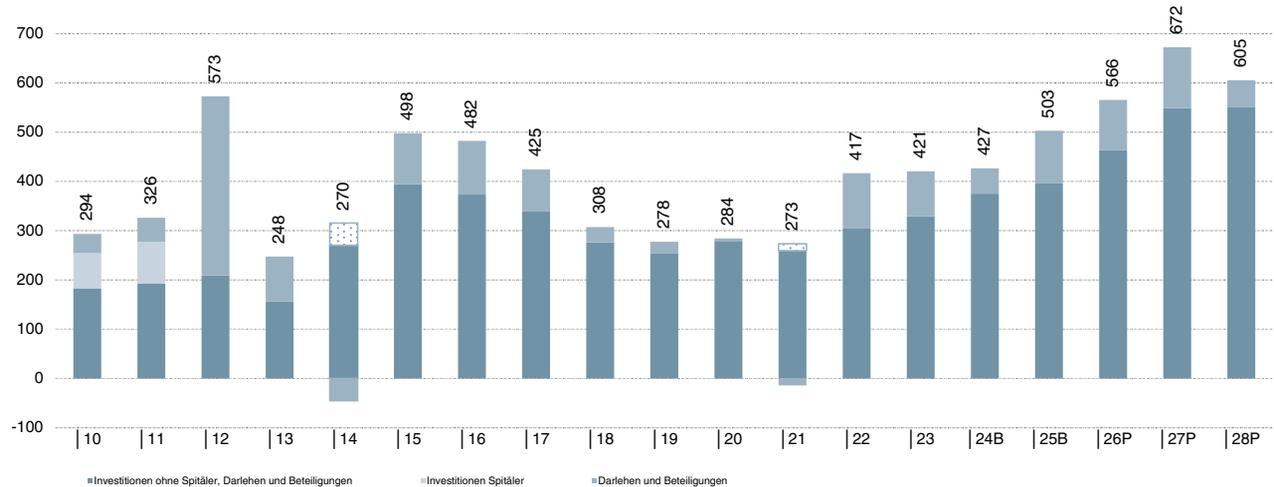
5

Investitionen, Personal und Beiträge

5.1 Investitionen

5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Bei der Investitionsplanung besteht eine gewisse Unsicherheit über den genauen Zeitpunkt der Realisierung eines Vorhabens und die Verteilung der Ausgaben über die verschiedenen Jahre. Im Vergleich zu jährlich wiederkehrenden Aufgaben sind die Investitionsausgaben weniger gut steuer- und planbar. Die Ausgaben können von einem Jahr auf das andere Jahr stark abweichen, insbesondere wenn sich bei der Planung oder Realisierung von grossen Vorhaben Änderungen bzw. Verzögerungen ergeben.

Ab 2013 stiegen die Investitionsvorhaben und erreichten im 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Ba massnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. Diese Arbeiten werden nun zunehmend abgeschlossen.

Es wird damit gerechnet, dass die Investitionen aufgrund der derzeitigen Planung von grossen Vorhaben bis zum Jahr 2027 stetig steigen werden. Dabei sind insbesondere Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung, die Ausgaben für die Elektrifizierung des Bussystems, die Beschaffung neuer Tramkompositionen, das Darlehen zugunsten des Universitätsspitals Basel, der Ausbau der Fernwärme sowie die Investitionen in Schulbauten zu erwähnen, welche zu dieser signifikanten Zunahme der Investitionstätigkeit beitragen. Im Jahr 2028 wird dann ein Rückgang bei den Investitionen erwartet.

Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2023	2024	2025	Abweichung
	Rechnung	Budget	Budget	B25/B24
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	59	56	74	17
Öffentlicher Verkehr	4	4	8	3
Darlehen und Beteiligungen	91	52	107	56
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	150	194	185	-10
Informatik	21	31	31	0
Bildung	10	7	6	-1
Kultur	1	5	6	1
Übrige	68	57	60	3
Grossinvestitionen	405	406	476	70
Umwidmungen/Übertragungen von Hochbauten	1	3	4	1
Kleininvestitionen	15	17	23	5
Saldo Investitionsrechnung	421	427	503	76

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2025 auf 502.9 Mio. Franken und fällt damit 76.2 Mio. Franken höher als im Budget des Vorjahres aus. Ein grosser Teil dieser Abweichung (+69.9 Mio. Fr.) erklärt sich durch die gegenüber dem Budget 2024 höhere Grossinvestitionstätigkeit. Diese zeigt sich insbesondere im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur», wo die Erhöhung um 17.1 Mio. Franken insbesondere auf das Vorhaben zur Weiterentwicklung der Hafentbahn (15.6 Mio. Fr.) zurückzuführen ist, sowie im Investitionsbereich «Darlehen und Beteiligungen», wo die Beschaffung neuer Tramkompositionen (41.0 Mio. Fr.) sowie die Elektrifizierung des Bussystems (34.9 Mio. Fr.) zu einer Erhöhung des Plafonds gegenüber dem Vorjahr um 55.6 Mio. Franken führt. Daneben wird auch mit höheren Aufwendungen im Bereich der Kleininvestitionen (+5.4 Mio. Fr.) sowie höheren Ausgaben für Umwidmungen/Übertragungen (+0.9 Mio. Fr.) gerechnet.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1 NMB + Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Bildung	43.7		43.7
2 Trambeschaffung Plus	Darlehen & Beteiligungen	41.0		41.0
3 Bussystem 2027	Darlehen & Beteiligungen	34.9		34.9
4 Rahmenausgaben Erhaltung Gleisanlagen	Darlehen & Beteiligungen	30.0		30.0
5 Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	Übrige	25.9	3.2	22.7
6 Uni-Spital, Neubauten	Darlehen & Beteiligungen	21.0		21.0
7 IWB Ausbau Fernwärme	Übrige	20.6		20.6
8 Hafentbahn, Weiterentwicklung, Tranche 2	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	15.6		15.6
9 Schulhaus Kleinhüningen, San.	Hochbauten im VV - Teil Bildung	15.3		15.3
10 Aktivierbare Massnahmen Hochbau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	15.0		15.0
Total		263.0	3.2	259.8

NMB UND STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort

soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristige sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

TRAMBESCHAFFUNG PLUS

Mit dem Projekt sollen neue Tramkompositionen beschafft werden. Die Tramserie Cornichon aus den 1980er-Jahren hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Mit der Ersatzbeschaffung wird die Tramflotte der BVB modernisiert und erfüllt damit die heutigen Anforderungen.

BUSSYSTEM 2027

Ab 2027 soll die gesamte Busflotte der BVB ausschliesslich mit zu 100% erneuerbarer Energie betrieben werden. Zu diesem Zweck beschafft die BVB 126 Elektrobusse. Zudem wird die aus den 50er-Jahren stammende BVB-Garage Rank den Erfordernissen entsprechend neu gebaut. Die erforderlichen Mittel werden der BVB jeweils auf Antrag in Form einzelner rückzahlbarer und verzinslicher Darlehen durch den Regierungsrat freigegeben.

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG GLEISANLAGEN

Mit den gebundenen Rahmenausgaben bzw. dem Darlehen werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Gleisanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

ABWASSERREINIGUNGSANLAGE BS, ERWEITERUNG

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) aufgerüstet werden. Die unumgängliche Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das Bauvorhaben wird gemeinsam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragen.

UNI-SPITAL, NEUBAUTEN

Das Universitätsspital Basel (USB) plant, bis 2040 für die Grossbauten der Arealplanung Campus Gesundheit sowie für die ordentlichen Investitionen (neu) unter Berücksichtigung der Teuerung rund 2.9 Mrd. Franken zu investieren. Die aktuelle Kostenschätzung für den Neubau des K2 und K3 werden auf 1.7 Mrd. Franken geschätzt. Der Kanton beteiligt sich an diesen notwendigen Neubauten im Rahmen eines verzinslichen und rückzahlbaren Darlehens in Höhe von 300 Mio. Franken.

IWB AUSBAU FERNWÄRME

In Basel-Stadt soll die klimafreundliche Fernwärme durch die IWB stark ausgebaut werden. Bis 2035 sollen das bestehende Fernwärmenetz weiter verdichtet und zusätzliche Stadtgebiete in die leitungsgebundene, CO₂-neutrale Wärmeversorgung in-

tegriert werden. Mit Darlehen des Kantons an die IWB soll die rasche und möglichst flächendeckende Realisierung gesichert werden. Durch die anvisierte Ablösung fossil betriebener Heizungen können die CO₂-Emissionen im Kanton Basel-Stadt um rund 70'000 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

WEITERENTWICKLUNG HAFENBAHN TRANCHE 2

Am Klybeckquai und am Westquai hat der Kanton Basel-Stadt die einmalige Chance, ein grosses Gebiet aus einer Hand zu entwickeln. Die Verlegung der heutigen Hafensbahn am Altrheinweg ist die Voraussetzung für diese Arealentwicklung. Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat die Variante «Südquai» zur Verlagerung der Hafensbahn vor. Die Hafensbahn kommt neu in das Hafenkerngebiet zu liegen, die bestehenden Gleisanlagen südlich der Wiese werden aufgehoben.

SCHULHAUS KLEINHÜNINGEN, SANIERUNG

Für die Sanierung der Primarschule Kleinhüningen muss ein Provisorium bereitgestellt werden, da die Arbeiten nicht bei laufendem Betrieb erfolgen können. Hierfür werden auf dem Ackermätteli ein viergeschossiges Provisorium erstellt und die Umgebung für die Schulnutzung bereitgestellt. Für die Küche der Tagesstruktur müssen die Räume an der Uferstrasse 90 gemietet werden.

AKTIVIERBARE MASSNAHMEN HOCHBAU VERWALTUNGSVERMÖGEN

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

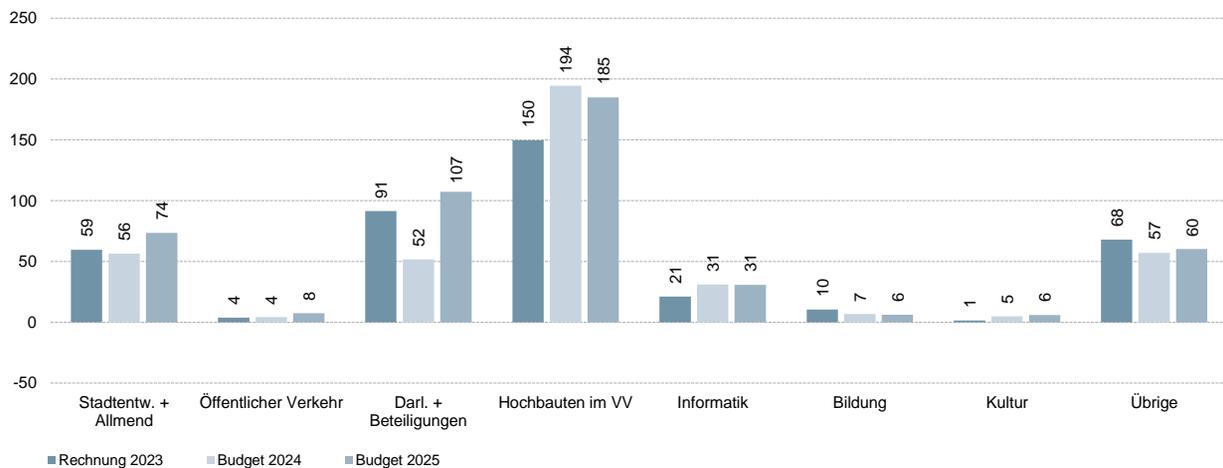
5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



STADTENTWICKLUNG UND ALLMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsplafond 2025 des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur wurde auf 73.5 Mio. Franken netto festgesetzt und ist somit gegenüber dem Plafond 2024 (56.4 Mio. Franken) um 17.1 Mio. Franken höher. Die Budgetraten der Vorhaben zu Lasten des Mehrwertabgabefonds belaufen sich für das Jahr 2025 auf 18.5 Mio. Franken. Sie werden dem Plafond nicht angerechnet.

Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) stellen mit einer Budgetrate von 37.2 Mio. Franken (2024: 30.3 Mio. Franken) einen Anteil von 50.6% am Plafond des Investitionsbereichs (2024: 53.7%). Die Rahmenausgabe zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Zusatzgeräten ist mit einer Rate von 10.0 Mio. Franken budgetiert, was einem Anteil von 13.6% entspricht. Somit entfallen 64.2% (2024: 63.7%) der zur Verfügung stehenden Budgetmittel auf die erwähnten Rahmenausgaben.

Bei den Einzelprojekten zählen die geplanten Ausgaben im Zusammenhang mit der

Hafenbahn in Kleinhüningen mit 15.6 Mio. Franken und die Ausgaben im Rahmen des Gestaltungskonzepts Innenstadt mit 7.5 Mio. Franken zu den grössten Vorhaben. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 2.4 Mio. Franken, die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Achse Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt mit 1.8 Mio. Franken brutto bzw. 1.5 Mio. Franken netto, die Umgestaltung des Rümelinsplatz mit 1.6 Mio. Franken sowie die Erstellung von Poller-Anlagen im Umfang von 1.3 Mio. Franken geplant.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsplafond Öffentlicher Verkehr beträgt im Jahr 2025 7.5 Mio. Franken netto und ist somit gegenüber dem Plafond 2024 (4.1 Mio. Franken) um 3.4 Mio. Franken höher angesetzt. Die grössten Vorhaben in diesem Bereich sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Behindertengleichstellung (BehiG) mit 4.5 Mio. Franken. Für die Ertüchtigung der Luzernerringbrücke sind im Jahr 2025 Ausgaben in Höhe von 1.7 Mio. Franken vorgesehen. Für die Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten sind total 0.8 Mio. Franken berücksichtigt.

DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen beträgt 2025 106.8 Mio. Franken netto. Der überwiegende Teil der Darlehen ist für die Beschaffung neuer Tramkompositionen (41.0 Mio. Fr.), die Beschaffung von Elektrobussen (34.9 Mio. Fr.), die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (30.0 Mio. Fr.) sowie das Universitätsspital (21.0 Mio. Fr.) vorgesehen.

HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond 2025 für den Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen beträgt netto 184.9 Mio. Franken. Gegenüber 2024 (194.4 Mio. Franken) wurde der Plafond leicht reduziert.

Im Teil Bildung und Kultur bilden die Investitionen in die Schulbauten (66.9 Mio. Fr.) sowie die Realisierung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv (40.1 Mio. Fr.) die grössten Vorhaben.

Die Modernisierung der Sportanlage Bäumlhof ist mit 5.0 Mio. Franken 2025 das grösste Vorhaben bei den Sportbauten. Für die Sanierung und den Umbau der Liegenschaft Claragraben 95 für den Kinder- und Jugenddienst sind 2025 6.0 Mio. Franken eingeplant. Für die St. Jakobshalle sind Investitionen von total 7.2 Mio. Franken vorgesehen, davon 3.0 Mio. Franken für die Schwimmhalle und 1.2 Mio. für die Sanierung des Arenadachs.

In der Rahmenausgabenbewilligung für den Ausbau der Tagesstrukturen sind 2025 7.0 Mio. Franken budgetiert. Die Raten zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligungen für die Massnahmen für Harmonisierung und Tagesstrukturen an den Schulen betragen insgesamt 1.8 Mio. Franken. Für die Sanierung der Primarschule Kleinhüningen sind 15.3 Mio. Franken, für den Neubau des Schulhauses Walkeweg 14.0 Mio. Franken, für die Sanierung und den Ersatzneubau des Christoph Merian-Schulhauses 10.0 Mio. Franken und für die Sanierung des Niederholz-Schulhauses 7.2 Mio. Franken vorgesehen.

Für Sanierung und Umbau der alten Gewerbeschule am Petersgraben 52 für die Universität Basel sind 2025 14.0 Mio. Franken budgetiert. Die Aufwendungen für die Teil-sanierung der Universitätsbibliothek werden auf 3.8 Mio. Franken geschätzt.

Bei den Hochbauten im Bereich Übrige sind die grössten Vorhaben 2025 die Realisierung des Ersatzstandorts für das Institut für Rechtsmedizin mit 12.2 Mio. Franken, die Bestandssanierung (7.0 Mio. Fr.) sowie der Umbau und die Instandsetzung des

Spiegelhofs (4.5 Mio. Fr.) mit insgesamt 11.5 Mio. Franken sowie der Umbau und die Instandsetzung der Hebelstrasse 51/53 für die Sanität mit 10.0 Mio. Franken.

INFORMATIK

Der Investitionsplafond 2025 für den Investitionsbereich Informatik wurde auf 30.7 Mio. Franken festgesetzt (2024: 31.0 Mio. Fr.).

Die grössten Raten für 2025 im Investitionsbereich Informatik sind die Implementierung neuer kantonalen IT-Infrastrukturen (Netzwerk, Rechenzentren, Plattformen) mit 11.1 Mio. Franken, die Umsetzung eines neuen Fallführungssystems bei der Sozialhilfe mit 5.1 Mio. Franken sowie die Einführung einer modernen Software KaPo2016 beim Justiz- und Sicherheitsdepartement mit 3.0 Mio. Franken.

Die Weiterentwicklung der kantonalen Arbeitsumgebung «modern workplace» benötigt 3.0 Mio. Franken, und für die Realisierung einer digitalen Unterstützung der Instandhaltung beim Tiefbauamt werden 2.7 Mio. Franken aufgewendet. Für die Implementierung der neuen IT-Lösung für Einwohner- und Auslandsschweizer im Justiz- und Sicherheitsdepartement werden 1.6 Mio. Franken und für Umsetzung der kantonalen Zugangs- und Identitätslösung IAM.BS 1.1 Mio. Franken investiert.

BILDUNG

Der Investitionsplafond 2025 für den Investitionsbereich Bildung wurde auf 6.1 Mio. Franken netto (2024: 6.8 Mio. Fr.) festgesetzt. Der Plafond wird hauptsächlich für Mobiliar- und Einrichtungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung und für den Ausbau der Tagesstrukturen verwendet. Rund 1.4 Mio. Franken entfallen zudem auf Betriebseinrichtungen für die Möblierung des Kinder-/Jugenddienstes sowie für den Sport inklusive der St. Jakobshalle.

KULTUR

Der Investitionsplafonds 2025 für den Investitionsbereich Kultur wurde auf netto 6.0 Mio. Franken festgesetzt (2024: 4.8 Mio. Fr.). Beim sich in Realisierung befindlichen Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv fallen für Mobiliar und Einrichtungen insgesamt 3.7 Mio. Franken an. Für die Ankäufe des Kunstmuseums sind 1.6 Mio. Franken vorgesehen. Die Projektierung der Ausstattung sowie der Sondernutzungsphase im Zusammenhang mit der Sanierung des Hauptbaus des Kunstmuseums beansprucht 0.5 Mio. Franken. 0.3 Mio. Franken benötigt die Abteilung Kultur für den Investitionsbeitrag zur Erweiterung der GGG Bibliothek Bläsi. 0.2 Mio. Franken sind für die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Murus Gallicus – Der Keltenwall» durch die Archäologische Bodenforschung vorgesehen.

ÜBRIGE

Im Investitionsbereich Übrige sind alle Investitionen enthalten, welche grösser als 300'000 Franken sind und nicht den anderen Investitionsbereichen zugeordnet werden können. Dazu zählen u. a. die Investitionen des Finanzdepartements, die betrieblichen Vorhaben des Justiz- und Sicherheitsdepartements sowie die Investitionen der Stadtgärtnerei (Bau- und Verkehrsdepartement). Des Weiteren werden die Mehrheit der baulichen Investitionsbeiträge in diesem Bereich geführt.

Der Investitionsplafond 2025 beträgt 60.2 Mio. Franken netto und liegt damit 3.1 Mio. Franken über dem Vorjahreswert (57.1 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Basel-Stadt (25.9 Mio. Fr.) sowie die Möblierung im Rahmen des Projekts UMIS (2.6 Mio. Fr.) zu erwähnen. Anzuführen sind ferner die Investitionsbeiträge zu Gunsten der IWB für den Ausbau der Fernwärme (20.6 Mio. Fr.).

5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchem Verhältnis die Planung gemäss Investitionsübersichtsliste der einzelnen Investitionsbereiche zum budgetierten Plafond steht:

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2025 (100%-Plafond)	Investitions- übersichtsliste	Ausschöpfung des Plafonds (max. 130%)
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	73'500'000	112'133'000	152.6% ¹
Öffentlicher Verkehr	7'500'000	8'601'000	114.7%
Darlehen und Beteiligungen	106'800'000	107'177'000	100.4%
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	184'900'000	235'124'000	127.2%
Informatik	30'700'000	39'852'000	129.8%
Bildung	6'100'000	6'721'000	110.2%
Kultur	6'000'000	6'336'000	105.6%
Übrige	60'200'000	76'425'000	127.0%
Total Investitionsübersicht	475'700'000	592'369'000	124.5%

¹ Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche über den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 127.4%.

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

GEB Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.

NEU OHNE DATUM Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

NEU MIT DATUM Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

AUSSCHÖPFUNG BIS 2024 Diese Spalte beinhaltet alle bis 2023 getätigten plus die 2024 geplanten Investitionsausgaben bzw. die bis 2023 erhaltenen plus die 2024 geplanten

Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

AUSSCHÖPFUNG/BUDGET 2025 Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2025.

AUSSCHÖPFUNG 2026 Diese Spalte weist die für 2026 geplanten Investitionsausgaben und die Drittmittel aus.

AUSSCHÖPFUNG AB 2027 Diese Spalte umfasst alle ab 2027 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
in 1'000 Franken		Status		Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
601	Generalsekretariat BVD			90'989	36'075	18'492	15'912	15'586
001020214	MWA DB-Areal, Gestaltung 1+2	neu	17.10.07	14'960	12'768	150	0	0
001020214	... davon Drittmittel			-8'048	-8'048	0	0	0
001020226	MWA Oekolampadmatte, Umgestaltu	neu	28.10.15	2'850	2'771	59	0	0
001020233	MWA Grenzacherstrasse TS MWA	neu	23.10.13	2'345	1'529	175	120	240
001020245	MWA Kannenfeldpark	neu	21.02.17	1'876	1'695	171	0	0
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsu	neu	23.06.22	2'460	950	500	510	500
001020250	MWA Max Kämpf Platz	neu	11.04.17	6'050	5'540	40	0	0
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.	neu	25.06.19	8'000	6'532	200	500	300
001020256	MWA Frei- und Grünraum Westfeld	neu	18.06.19	2'190	706	120	1'039	285
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu	14.04.21	3'326	2'627	300	0	0
001020257	... davon Drittmittel			-44	-44	0	0	0
001020258	MWA Margarethenpark	neu	18.06.19	5'062	3'175	300	100	1'187
001020261	MWA Rosenfeldpark Sanierung	neu	03.09.19	3'950	2'271	500	450	0
001020261	... davon Drittmittel			-4	-4	0	0	0
001020263	MWA Baloise Grünbereich, Beitra	neu	09.06.20	1'200	0	1'200	0	0
001020267	MWA Volta Nord Zentraler Platz	neu		7'900	150	1'350	5'000	1'400
001020268	MWA Walkeweg Arealbegrünung	neu		3'700	0	500	500	2'700
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3	neu	08.12.21	2'900	929	1'384	600	0
001020269	... davon Drittmittel			-12	-12	0	0	0
001020272	MWA Erlenmattpark Etappe 4 Umge	neu	19.04.23	4'155	600	2'000	1'000	555
001020274	MWA Verkehrsgarten Wasgenring	neu	18.01.23	2'315	821	1'425	54	15
001020276	MWA Volta Nord Begrünung	neu	07.09.21	1'100	119	550	381	0
001020287	MWA Allschwilerplatz, Umgestalt	neu	16.05.24	340	0	50	190	100
001020288	MWA Umgebungsgestaltung Generat	neu	15.11.22	655	350	305	0	0
001020291	MWA Voltaplatz Baumstandortverb	neu	21.03.23	610	0	580	0	0
001020297	MWA Stadtklimakonzept Umsetzung	neu	10.04.24	5'632	0	1'960	418	3'255
001020300	MWA Aufwertung Kronenplatz und	neu		1'850	0	100	850	900
001020301	MWA St. Louis-Park, Neugestalt.	neu		9'300	150	2'500	2'500	4'150
001020307	MWA Globus, Dach- + Fassadenbeg	neu		3'240	0	1'500	1'700	0
001020309	MWA Wildt'sches Haus, Garten, A	neu	26.03.24	674	500	174	0	0
001020314	MWA IWB-Platz, Aufwertung	neu		457	0	400	0	0
614	Stadtgärtnerei			6'134	0	2'500	1'000	2'634
030020336	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2025-2	geb		6'134	0	2'500	1'000	2'634
617	Tiefbauamt			372'408	77'553	73'077	69'355	145'454
010020005	Hörnliallee TS STR	neu	09.02.22	1'370	20	50	600	700
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu	17.10.07	4'868	4'388	100	0	0
011021078	... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu	09.12.09	9'570	7'806	50	0	0
020020000	Initiative Wiese	neu	12.11.08	2'010	1'519	250	250	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2024	2025	2026	ab 2027
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile RÄ	neu 18.03.15	24'500	17'500	6'000	1'000	0
025020004	... davon Drittmittel		-6	-6	0	0	0
025020015	Poller-Anlagen, Erstellung	neu 20.02.19	2'400	1'126	1'250	23	0
025020018	Birsuferweg TS STR	neu	340	0	300	20	0
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu 09.12.20	6'080	794	1'830	2'120	1'215
025020019	... davon Drittmittel		-2'000	-125	-375	-500	-1'000
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS	neu 01.04.20	3'640	2'248	1'044	169	0
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu 11.01.17	2'990	3'000	0	0	0
025020022	... davon Drittmittel		-1'040	-444	-596	0	0
025020026	St. Alban-Graben MP 428 TS STR	neu 14.03.18	2'855	2'287	25	0	0
025020026	... davon Drittmittel		-663	-663	0	0	0
025020028	Freiburgerstr., Hochberger-Zoll	neu 20.09.17	1'922	386	352	362	287
025020030	Bäumlihofstrasse Umgestaltung T	neu 14.01.21	1'100	233	777	0	0
25020033	Volta Nord, Landerwerbskosten	neu 16.05.18	2'740	2'100	640	0	0
025020034	St.Alban-Vorstadt TS STR	neu 19.09.18	1'695	1'518	300	0	0
025020036	Dreispitzknoten Fuss/Velo, Behi	neu 24.06.21	4'025	3'635	250	0	0
025020036	... davon Drittmittel		-766	-566	-200	0	0
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle	neu 09.12.20	3'328	2'063	1'112	0	0
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS S	neu 16.03.22	3'560	195	1'600	1'765	0
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG TS	neu 23.06.22	1'655	0	772	772	15
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG ST	neu	2'290	0	200	2'000	90
025020045	Grenzacher - Rankstrasse Knoten	neu 21.09.22	1'350	0	150	250	900
025020046	Osttangente, Lärmschutz - Vorpr	neu 16.03.22	1'850	155	400	400	530
025020047	Osttangente Lärmschutzwand	neu 14.05.20	1'380	135	745	400	100
025020048	Rauracherstrasse TS STR	neu 10.03.21	1'490	0	40	40	1'410
025020055	Arealentwicklung Walkeweg	geb 01.09.20	13'564	2'279	800	1'585	8'900
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile RÄ	neu 02.06.21	25'000	2'018	1'500	2'000	19'482
025020066	Arealentwicklung VoltaNord	geb 07.09.21	11'440	48	1'175	5'500	4'817
025020067	Volta Nord: Weinlagerstrasse	geb 07.09.21	870	564	340	0	0
025020069	Peter Merian-/Hochstrasse Velom	neu 06.09.22	3'050	0	200	500	2'320
025020071	Allschwilerplatz, Verkehrsiche	neu 16.05.24	990	0	150	600	190
025020072	Rheinhalde, Uferböschung - San.	geb 06.09.22	7'500	0	350	67	6'983
025020072	... davon Drittmittel		-2'320	0	0	0	-2'320
025020073	HWS Entlast.-stollen Birsig, Vo	neu	2'500	0	800	1'450	250
025020085	Wiese-Init., Revit. Otterbach,	neu	3'800	0	1'000	2'000	800
025020087	Tramprojekt Riehenring (Messe -	neu	7'200	0	360	360	6'480
025052300	RAB Erh. Infr. Strassen 2025-20	geb	60'000	0	15'000	15'000	30'000
025053300	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend	geb	2'500	0	625	625	1'250
025054300	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2025	geb	28'300	0	2'700	2'900	22'700
025055300	RAB Erh. Infr. Wasserbauten 202	geb	12'800	0	3'200	3'200	6'400
025056236	Kannenfeldpark, Regenrückhalteb	neu	6'240	40	300	180	5'720
025056300	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 202	geb	42'000	0	12'000	10'000	20'000
025057000	RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	neu 07.12.22	10'000	665	550	2'150	6'635
040050003	RAB Fahrzeuge und Geräte 2023 -	geb 13.12.22	28'800	7'873	10'000	10'167	0
050020001	Elektrokehrwagen	neu 20.03.19	19'110	13'506	2'400	1'200	0
050020002	Unterflurcontainer, Pilotversuc	neu 20.02.19	1'450	310	1'041	0	0
050020004	Winterdienstaggregate	neu	1'200	-	1'200	0	0
070020557	Kanalinformationssystem	neu 14.12.95	1'880	944	320	200	600

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
651	Städtebau + Architektur		40'616	5'026	16'314	16'074	2'776
030020025	Dreispietz Entwicklungsplanung	neu 08.12.10	1'900	1'244	150	50	0
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu 23.10.13	540	161	150	100	129
030020038	Landschaftspark Wiese, Beschild	neu 19.10.17	563	462	4	4	30
030020038	... davon Drittmittel		-196	-196	0	0	0
030020044	Rheinliebe - Rheinterrassen	neu 20.01.20	351	424	10	0	0
030020045	Aeschenplatz, Neuorganisation -	neu 22.10.22	1'408	431	400	350	227
040020003	Hafenbahn, Weiterentw. Tr. 2	neu 27.06.24	36'050	2'500	15'600	15'570	2'390
661	Mobilität		8'980	216	1'750	1'600	4'850
810020004	Städtische Verkehrslenkung Base	neu 16.10.19	880	216	100	0	0
810020005	Zukunftsinitiative, Gegenvorsch	neu	3'000	0	300	300	2'400
820020012	Veloparking Bhf SBB Planung	neu	300	0	150	100	50
830057300	RAB Erh. Infr. LSA 2025-2028	geb	4'800	0	1'200	1'200	2'400
	Total inkl. Drittmittel		534'225	128'977	113'304	104'441	174'620
	... davon Drittmittel		-15'099	-10'108	-1'171	-500	-3'320
	Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur		519'127	118'870	112'133	103'941	171'300

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
617	Tiefbauamt		32'647	19'227	4'991	4'484	3'810
025020012	RAB BehiG Umsetzung Massnahmen	neu 16.03.17	30'000	18'190	4'000	4'000	3'810
025020012	... davon Drittmittel		-9	-9	0	0	0
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu 27.06.18	2'655	1'045	991	484	0
651	Städtebau + Architektur		13'620	3'478	1'610	1'964	6'010
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	945	150	100	0
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass.	neu 16.03.17	2'810	1'103	300	300	1'200
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projekti	neu 18.12.18	350	266	20	34	0
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projekt	neu 18.12.18	350	232	60	30	0
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu 18.12.18	800	172	150	300	100
030020051	Schiffände - Marktplatz, Proje	neu 12.01.22	350	20	130	100	60
030020052	Bahnknoten Herzstück, Proj.	neu 09.09.20	4'560	440	300	600	2'950
030020054	Bahnknoten Centralbahnpl.Markth	neu 09.09.20	3'000	300	500	500	1'700
661	Mobilität		6'430	3'687	2'000	393	0
822020000	Luzernerringbrücke, Ertüchtigun	neu 21.09.22	3'480	1'500	1'700	280	0
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planun	neu 10.12.14	3'100	2'337	300	113	0
851020002	... davon Drittmittel		-150	-150	0	0	0
	Total inkl. Drittmittel		52'855	26'549	8'601	6'840	9'820
	... davon Drittmittel		-159	-159	0	0	0
	Öffentlicher Verkehr		52'697	26'391	8'601	6'840	9'820

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
420	Liegenschaften VV		386'529	172'904	78'711	71'001	61'906
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau	geb 06.09.22	60'000	28'288	15'000	15'000	0
013026005	RAB Fotovoltaikanlagen diverse	neu 09.01.13	8'500	8'389	80	0	0
013026006	VV Solarpotenzial bis 2030 Proj	neu	3'070	340	780	980	970
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung	neu 20.10.16	37'386	24'963	4'500	5'500	2'423
526026000	Bässlergut Gefängniserweiterung	neu 09.12.15	39'920	39'150	740	0	0
526026000	... davon Drittmittel		-9'293	-9'293	0	0	0
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit	geb 11.04.23	15'078	10'503	4'575	0	0
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neu	neu 12.02.20	42'562	13'223	10'000	11'000	8'339
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanieru	geb 05.09.23	2'770	1'558	1'000	200	0
318451000	Leimenstr 1-3 ED Gesamtsanierun	geb 07.09.21	20'507	50	500	500	19'457
012851000	Spiegelhof Elektro und Sanitär	geb 29.08.17	2'300	1'317	310	673	0
012851001	Spiegelhof Sanierung Bestand	geb 06.09.22	27'379	7'510	7'000	9'000	3'869
016851002	Waaghof UG Lüftung Sanierung	geb 03.09.19	6'750	5'500	1'250	0	0
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb 01.09.20	1'725	1'675	50	0	0
018651000	Utengasse 36 AWA Gesamtsanierun	geb 01.09.20	19'393	16'256	3'136	0	0
022651000	WH Riehenstr 300 Sanierung Proj	geb 05.09.23	430	215	215	0	0
032951000	Verwaltungsgeb FD Storchen Proj	geb 07.11.23	4'500	300	1'500	1'500	1'200
036651000	Klosterfiechten Vollzugszentrum	neu 11.03.20	10'750	7'561	3'189	0	0
036651000	... davon Drittmittel		-3'352	-3'100	-252	0	0
042151000	Hörnli Torgeb Sanierung/Umbau A	geb 05.09.23	7'050	500	3'000	3'000	500
042151000	Hörnli Torgeb San/Umbau Projekt	geb 07.09.21	427	398	0	0	0
044421000	Bostadel Sanierung/Neubau Proje	neu 11.11.20	3'162	800	800	1'562	0
046751000	Restaurant Schliessi Sanierung	geb	790	28	618	144	0
058451002	Feuerwache Lützelhof Tore Ersat	geb 07.09.21	4'045	648	2'700	697	0
080851000	STG Kreismagazin Ost Anpassunge	geb 05.09.23	2'600	150	2'200	250	0
081021000	Dreispietz TBA Werkhof Neubau un	neu 09.11.22	31'500	202	500	6'000	24'798
096851000	Spalenvorstadt 11 Teilsanierung	geb 01.11.22	3'650	200	1'800	1'600	50
096951001	Spalenvorstadt 13 Gesamtsanieru	geb 06.09.22	2'500	80	280	1'840	300
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausf	neu 11.05.22	37'150	13'624	12'160	11'225	0
104829000	Institut für Rechtsmedizin Proj	neu 13.02.19	1'800	1'799	0	0	0
107551000	Winkelriedplatz Trafogebäude Sa	neu 14.04.21	880	50	600	230	0
111051000	Schwarzwaldbrücke Ersatz Wärmee	geb 26.03.24	600	20	480	100	0
	Total inkl. Drittmittel		399'174	185'297	78'963	71'001	61'906
	... davon Drittmittel		-12'645	-12'393	-252	0	0
	Hochbauten im VV Teil Uebrige		386'529	172'904	78'711	71'001	61'906
420	Liegenschaften VV		806'975	348'539	156'413	145'436	128'951
013021006	RAB Ausbau Tagesstrukturen	neu 27.10.21	45'750	550	7'000	7'000	31'200
013051002	RAB Kindergärten Mieterausbau	geb	2'000	0	500	500	1'000
066651000	Div KG Ersatzlösungen Mieteraus	geb 03.09.19	2'000	1'083	915	2	0
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu 09.11.11	39'000	27'835	800	3'433	0
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu 09.11.11	93'000	65'544	1'000	1'910	0
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanier	geb 03.09.13	3'055	2'330	510	215	0
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau Projekt	neu 09.11.11	965	565	0	0	0
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau Ausfüh	neu 10.04.24	26'955	1'234	10'000	10'000	6'121
182026000	Wasgenring PS A+B Erweiterungs	neu 22.01.20	19'547	17'239	100	0	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Proje	neu 26.06.13	11'250	11'533	50	0	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausfü	neu 09.01.19	166'558	105'259	40'000	19'800	7'800

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2024	2025	2026	ab 2027
169251000	Binningerstrasse 6 Ersatz Wärme	geb 16.04.24	500	450	50	0	0
185351000	Leonhard Schule Sanierung Turnh	geb 07.09.21	2'530	144	800	830	710
185451001	BFS Dachsanierung mit PVA	geb 02.11.21	625	560	65	0	0
199321000	Berri-Bau Gesamtsanierung Proje	neu	5'900	0	900	2'000	3'000
305151001	KG Müllheimerstr 141 San/Erweit	geb 06.09.22	2'888	2'674	214	0	0
324621000	Informationsstelle Murus Gallic	neu	2'000	300	1'200	500	0
325951001	Niederholzschnle Sanierung Proj	geb 03.11.20	940	1'443	0	0	0
325951001	Niederholzschnle Sanierung Ausf	geb 06.09.22	21'700	12'519	7'200	1'400	0
000651000	PS Sevogel Ausbau DG Projektier	geb 05.09.23	350	252	0	0	0
000651000	PS Sevogel Ausbau DG/Sanierung	geb	7'170	95	3'530	3'640	3
002951000	Petersgraben 52 Uni Sanierung/A	geb 01.09.20	63'200	7'118	14'040	16'085	25'956
004151000	Bäumlihof TH/SH Sanierung Ausfü	geb 07.11.23	35'830	1'800	2'000	12'000	21'155
004151000	Bäumlihof TH/SH Sanierung Proje	geb 01.11.22	1'970	845	0	0	0
004621000	Sportanlage Bäumlihof Modernisi	neu	11'640	1'160	5'000	5'000	440
005551000	Schulhaus Gundeldingen Elektro/	geb 06.09.22	1'424	372	1'050	0	0
008251000	KG Wittlingerstrasse 178 Provis	geb 26.03.24	2'120	1'900	220	0	0
008251001	KG Wittlingerstrasse 176 Sanier	geb 26.03.24	1'735	500	1'235	0	0
009451000	PS Neubad Aussenraum Neugestalt	geb 26.03.24	1'378	701	676	0	0
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb 03.11.20	35'730	35'566	50	20	0
011351001	Schützenmatte Sanierung Projekt	geb 07.09.21	800	300	500	0	0
013851000	Schulhaus Kleinhüningen Sanieru	geb 07.11.23	44'098	2'059	15'300	23'000	3'740
026421000	UB Neubau Hebelschanze Projekti	neu	7'000	0	2'500	4'500	0
027651000	Botanischer Garten Victoriahaus	geb 05.09.23	1'060	480	580	0	0
027851000	Universitätsbibliothek Teilsani	geb 07.11.23	8'465	780	3'820	3'865	0
027851001	Universitätsbibliothek Rollrega	geb 05.09.23	850	800	50	0	0
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJ	geb 03.09.19	15'000	6'226	6'000	2'775	0
043251000	Bachgraben Restaurantgebäude Sa	geb 03.11.20	7'290	6'859	431	0	0
045251000	Kunsteisbahn Margarethen Sofort	geb 21.03.23	1'700	777	923	0	0
047551000	Schulheim Gute Herberge Sanieru	geb 06.09.22	6'400	0	150	500	5'750
047921000	St Jakobshalle Modernisierungsm	neu 19.04.23	7'473	541	3'000	3'000	932
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad	neu 11.11.20	3'500	2'729	771	0	0
047951002	St. Jakobshalle Schwimmhalle Sa	geb 29.10.19	5'130	413	3'000	1'700	0
055621000	KG Schönenbergstrasse 24 Ersatz	neu	2'220	0	220	2'000	0
057751000	KG Pilgerstrasse 5 Sanierung/Er	geb 06.09.22	2'418	2'367	51	0	0
057951001	St. Jakobshalle Arenadach Sanie	geb 07.09.21	1'592	301	1'200	91	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausf	geb 21.03.23	16'730	15'484	1'200	0	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Proj	geb 01.09.15	780	719	0	0	0
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb 28.08.18	1'100	800	100	0	0
089451000	Beachhalle St. Johann Erweiteru	neu 07.02.24	2'350	500	630	1'220	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasen	neu 14.01.21	2'040	190	1'500	350	0
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfra	geb 28.08.18	1'200	368	832	0	0
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsfüh	geb 21.03.23	3'111	237	400	2'000	474
099851000	Projektierung Eisarena Nachnutz	geb 07.09.21	500	250	150	100	0
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Ausfü	neu 10.04.24	51'058	388	14'000	16'000	20'670
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Proje	neu 31.10.23	3'400	3'400	0	0	0
Total inkl. Drittmittel			806'975	348'539	156'413	145'436	128'951
... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
Hochbauten im VV Teil Bildung			806'975	348'539	156'413	145'436	128'951

Hochbauten im Verwaltungsvermögen						
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
	Status		bis 2024	2025	2026	ab 2027
Total inkl. Drittmittel		1'206'149	533'836	235'376	216'437	190'857
... davon Drittmittel		-12'645	-12'393	-252	0	0
Hochbauten im Verwaltungsvermögen		1'193'504	521'443	235'124	216'437	190'857

Informatik							
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung				
	Status		bis 2024	2025	2026	ab 2027	
111	Appellationsgericht	1'667	598	577	286	60	
000000002	TobiRec3	geb 01.09.20	970	506	428	0	0
000020001	Justitia 4.0	geb 07.09.21	697	92	149	286	60
330	Staatskanzlei	500	0	200	250	50	
822000000	Wahlermittlungssystem	geb	500	0	200	250	50
371	Kunstmuseum	1'402	116	853	433	0	
500000015	KMB Netzwerk, Security, WLAN, L	geb	1'011	0	578	433	0
500000016	KMB Funk-Telefonanlage & Alarmi	geb	391	116	275	0	0
376	Staatsarchiv	1'610	1'159	451	0	0	
104000000	StaBS Archivinformationssystem	neu 09.03.16	1'610	1'159	451	0	0
404	Steuerverwaltung	6'200	3'849	1'020	1'076	255	
001000063	Ablösung GemDat 5	geb 01.09.20	2'200	1'345	300	300	255
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb 07.11.23	4'000	2'504	720	776	0
406	IT BS	49'256	29'104	17'103	3'049	0	
020003796	CMDB	geb	1'059	53	556	450	0
203535000	Programm INFRA21+	geb 03.11.20	34'897	23'153	11'092	652	0
203728000	Kantonales ISS	geb 18.10.22	4'585	2'834	1'078	673	0
203803000	IAM.BS, Onboarding	geb 05.09.23	2'893	529	1'090	1'274	0
240003805	WDAP (Weiterentwicklung DAPBS)	geb 07.05.24	5'165	2'175	2'990	0	0
240003819	Citi.Dev	geb 28.05.24	657	360	297	0	0
409	HR Basel-Stadt	4'930	4'030	900	0	0	
014000001	Projekt eHR	geb 26.03.24	4'930	4'030	900	0	0
501	Stabsbereiche JSD	3'110	1'133	650	649	678	
109021900	Zeitmanagement und Dienstplanun	geb 01.09.20	2'160	581	500	500	579
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb 03.09.19	400	301	50	49	0
109022200	Digitalisierung Formulare/Proze	geb 02.11.21	550	251	100	100	99
506	Kantonspolizei	18'650	7'450	4'809	3'080	3'260	
552022200	Virtual Reality-System Ausbildu	neu	2'200	500	500	500	700
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	296	244	0	0
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	764	336	0	0
555322200	Multimedia-Anlagen, Ersatz	geb 06.09.22	4'750	4'111	639	0	0
555622300	Polizei Abfrageplattform, Entwi	geb 06.09.22	350	120	90	80	60
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	1'659	3'000	2'500	2'500

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
510	Bevölk.dienste/ Migration		5'327	3'471	1'856	0	0
001022200	Fachanw. Migration/Wirtschaft,	geb 02.11.21	2'327	2'071	256	0	0
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerl	geb 02.11.21	3'000	1'400	1'600	0	0
614	Stadtgärtnerei		2'646	337	451	897	862
011020001	Baumkataster (ALBA-STG), Ablösu	geb	1'784	0	195	727	862
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWI	geb 04.09.12	352	326	16	0	0
050020001	FIM Neustart	geb 06.09.22	510	11	240	170	0
617	Tiefbauamt		3'294	0	2'682	520	0
040051005	ERP TBA Betrieb, Ersatz	neu	3'294	0	2'682	520	0
631	Grundb.- u. Vermess.amt		8'758	2'089	2'305	1'529	1'957
030020003	Kantonale Dateninfrastruktur	geb 30.04.24	1'482	0	748	341	0
030030001	Gebäudemodell 3.0	geb 02.11.21	814	140	435	209	0
050030001	Digitale Bewilligungsverfahren	neu 27.10.21	2'547	1'949	143	0	0
852000000	Digitalisierungs-Roadmap BVD	neu	3'915	0	979	979	1'957
651	Städtebau + Architektur		790	644	146	0	0
051020002	Software kundenorient. Denkmalp	neu 27.06.18	790	644	146	0	0
704	Medizinische Dienste		448	71	268	0	0
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossier	neu 13.05.20	448	71	268	0	0
822	Sozialhilfe Basel SHB		27'016	21'902	5'114	0	0
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb 05.09.23	27'016	21'902	5'114	0	0
825	Kind-u. Erw.schutzbehörde		696	229	467	0	0
210020002	eKESB2 Fallführungssoftware	geb 06.09.22	696	229	467	0	0
	Total inkl. Drittmittel		136'300	76'181	39'852	11'769	7'122
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Informatik		136'300	76'181	39'852	11'769	7'122

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
201	Zentrale Dienste		28'366	35'737	5'976	8'366	4'309
861000023	Schönenbergerstr.-Kindergarten,	geb 03.09.19	65	0	65	0	0
861000026	KG Schönenbergstrasse, Mobililia	neu	275	0	275	0	0
862000038	Schuläuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	1'706	292	0	0
862000046	RAB Ausbau TS auf PS-/Sek.Stufe	neu 27.10.21	7'250	2'072	1'600	1'600	1'978
862000047	Primarschule Gellert, Mobililiar	geb 03.11.20	1'060	101	69	0	0
862000049	PS Wasgenring, Mobilien	neu 22.01.20	1'500	993	227	0	0
862000050	Pausenplatz Neubad, Mobilien	geb 07.09.21	191	0	100	0	0
862000055	SH Rosental, Provisorium, Einri	geb 21.03.23	2'595	2'195	437	0	0
862000056	ZBA Niederholz, Mobililiar	geb 06.09.22	680	3	493	0	0
862000059	PS Walkeweg, Einrichtungen	neu 05.08.23	4'536	0	300	3'800	436
862000060	TSB PS Kleinhüningen, Mobililiar	neu 26.03.24	600	0	550	20	0
862000061	Bäumlihof, SH+TH, Gesamtsanieru	geb 07.11.23	440	0	10	180	250
862000062	PS Kleinhüningen Mobilien	geb	1'300	0	40	380	880

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
862000063	PS Sevogel, Ausbau Dachstock, M	geb	278	0	30	250	0
862000065	KG Wittlingerstrasse 176, Sanie	geb 26.03.24	346	0	100	246	0
862000066	PS Chr. Merian, Neubau + Sanier	neu 10.04.24	1'710	0	150	1'400	160
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilie	neu 09.11.11	0	22'454	230	250	115
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	4'151	330	240	490
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	2'062	678	0	0
290	Jugend, Familie und Sport		1'740	0	745	1'495	0
021000100	KJD, neuer Stao Claragraben, Mo	geb 03.09.19	1'000	0	375	1'125	0
067200100	Kunsteisbahn Margarethen Einric	neu	740	0	370	370	0
	Total inkl. Drittmittel		30'106	35'737	6'721	9'861	4'309
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Bildung		30'106	35'737	6'721	9'861	4'309

1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung

2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
370	Kultur		760	0	250	260	250
821300011	GGG Bibliothek Bläsi, Erweiteru	neu	760	0	250	260	250
371	Kunstmuseum		1'651	1'643	2'165	538	0
500000006	KMB Ankäufe Kunstwerke 2022-25	neu 20.10.22	3'200	4'268	1'627	0	0
500000006	... davon Drittmittel		-2'695	-2'695	0	0	0
500000010	KMB Sanierung Hauptbau, Ausstat	geb	1'146	70	538	538	0
374	Naturhistorisches Museum		23'914	2'729	2'700	5'007	13'479
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	2'729	2'700	5'007	13'479
375	Museum der Kulturen		1'580	1'514	66	0	0
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Ei	neu 13.11.13	1'580	1'514	66	0	0
376	Staatsarchiv		7'926	847	955	2'700	3'423
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtu	neu 09.01.19	7'926	847	955	2'700	3'423
377	Archäolog. Bodenforschung		600	0	200	400	0
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 E	neu	600	0	200	400	0
	Total inkl. Drittmittel		39'126	9'429	6'336	8'905	17'152
	... davon Drittmittel		-2'695	-2'695	0	0	0
	Kultur		36'431	6'734	6'336	8'905	17'152

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
111	Appellationsgericht		1'480	191	1'119	0	0
000020004	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit un	geb 21.03.23	1'480	191	1'119	0	0

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
501	Stabsbereiche JSD		23'766	11'863	4'730	3'195	3'979
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoü	geb 01.09.15	1'800	1'665	135	0	0
105521503	Bässlergut Neumöblierung	neu 09.12.15	1'600	1'521	79	0	0
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	10'820	6'548	2'635	1'350	287
105521901	Schliessung u Zutrittskontrolls	geb 03.09.19	700	584	116	0	0
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof	geb 03.09.19	600	420	180	0	0
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	1'395	750	400	245	0
105522300	Spiegelhof, Sanierung Bestand,	geb 06.09.22	1'351	375	185	600	191
105622500	Schliess-& Zutrittskontrollsystem;	geb	5'500	0	1'000	1'000	3'500
506	Kantonspolizei		27'514	17'481	2'947	3'007	3'420
550022000	Spiegelhof Zellentrakt, Anpassu	geb 03.09.19	70	0	35	35	0
552022201	Laserduell System	neu	400	200	200	0	0
555021700	Navigations- und Ortungssystem,	geb 30.08.16	2'740	2'611	129	0	0
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	277	300	273	0
555022200	Ganzkörperscanner	neu	1'200	400	800	0	0
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	11'401	983	1'000	0
559022500	Erdbebenvorsorge (Erdbebensimul	neu	5'570	0	450	1'700	3'420
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'592	50	0	0
509	Bereich Rettung		20'723	4'406	8'603	7'028	686
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	418	500	442	0
017021900	Schutzanlage General Guisan, Er	geb 19.03.19	1'800	243	600	957	0
020022202	Pionierfahrzeug, Ersatz	geb 02.11.21	650	300	350	0	0
020022203	Feuerwache Lützelhof Betriebsge	neu	1'606	20	400	800	386
020022204	Feuerwache Lützelhof, Tore, Ers	geb 07.09.21	270	30	240	0	0
020022300	Grosstanklöschfahrzeug (GTLF),	geb 06.09.22	1'500	350	1'150	0	0
020022301	Hygiene- und Logistikfahrzeug,	geb 06.09.22	550	200	350	0	0
020022400	WELAB Brandbekämpfung Jg 25	geb 05.09.23	600	300	300	0	0
020022401	WELAB Gefahrstoffübungsanlage J	neu	500	0	180	320	0
020022700	ABC-Fahrzeug, Ersatz	geb	1'350	0	550	800	0
020022701	Feuerwehr-Drehleiter 42m, Ersat	geb	1'600	0	500	1'100	0
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus +	neu 12.02.20	4'946	1'845	1'272	1'529	300
030022400	Flottenerweiterung Rettungswage	geb 14.03.23	435	0	435	0	0
030022401	Rettungswagen Ambu 12, Teilersa	geb 14.03.23	326	100	226	0	0
030022500	Mechanisches Reanimations-Syste	geb	450	0	450	0	0
030022701	Grossraumrettungswagen 2	geb	1'100	0	500	600	0
040022200	Blaulichtkorridor	neu	1'680	600	600	480	0
510	Bevölk.dienste/ Migration		1'246	1'080	167	0	0
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef., S	geb 01.09.20	166	150	16	0	0
093021700	VZ Klosterfiechten, Neumöblieru	geb 20.09.16	1'080	930	150	0	0
614	Stadtgärtnerei		19'046	5'058	6'504	2'730	4'409
020030000	Geräteträger, vollelektrisch mu	neu	495	0	491	0	0
020030001	Hubarbeitsbühnen (2), Ersatz	neu	605	0	605	0	0
030020106	Naturinventar + Naturschutz Akt	geb 28.08.18	1'741	1'463	260	0	0
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisie	geb 06.11.12	1'328	1'226	102	0	0
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. P	geb 01.11.16	1'950	1'309	200	150	159
030020311	... davon Drittmittel		-33	-33	0	0	0
030020325	Reibertweg WC-Anlage, Ersatzneu	geb 02.11.21	365	0	310	0	0

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
030020326	STG Lastwagen, Ersatz	geb 01.11.22	1'000	380	380	0	0
030020327	Friedhof Hörnli - Rehsicherheit	neu	1'315	0	900	365	0
030020328	Friedhof Hörnli - Sammelgrab	neu	420	0	210	210	0
030020329	Wolfgottesacker, Orgel, Ersatz	geb 05.09.23	320	220	100	0	0
030020330	St. Johannis-Park, WC-Anlage	neu	600	0	500	100	0
030020334	RAB Freizeitgärten 2025-2028	geb	1'600	0	400	400	800
030020335	RAB Friedhöfe 2025-2028	geb	3'900	0	975	975	1'950
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	2'500	0	500	500	1'500
050020000	Krematorium, Ascheaufbereitungs	geb 02.11.21	500	480	40	30	0
050020002	Friedhof Hörnli Torgebäude Auss	geb 05.09.23	440	13	530	0	0
617	Tiefbauamt		3'900	500	1'250	1'150	800
040051006	RAB Öffent. Toilettenanlagen IV	geb 05.09.23	3'900	500	1'250	1'150	800
661	Mobilität		2'008	0	500	1'000	500
830020000	Digitale Parkuhren im Kanton BS	geb 07.09.21	2'008	0	500	1'000	500
770	Kantonales Laboratorium		500	0	500	0	0
015020251	KL GC IRMS 2025	geb	500	0	500	0	0
801	Generalsekretariat WSU		89'897	0	250	4'559	85'088
8N9240000	Bau Hafenbecken 3 Investitionsbe	neu 12.02.20	89'897	0	250	4'559	85'088
831	Amt für Umwelt u. Energie		194'506	179'682	23'515	3'335	8'208
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best.	neu 25.06.75	0	10'746	830	450	8'208
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Er	neu 19.09.18	214'000	185'230	25'885	2'885	0
081022023	... davon Drittmittel		-19'494	-16'294	-3'200	0	0
	Total inkl. Drittmittel		404'113	236'588	53'284	26'004	107'090
	... davon Drittmittel		-19'527	-16'327	-3'200	0	0
	Übrige Teil Allgemein		384'586	220'261	50'084	26'004	107'090
370	Kultur		4'500	3'646	854	0	0
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neuba	neu 14.01.21	1'700	1'500	200	0	0
821500004	Neues Jüdisches Museum, Vesalga	neu 10.11.21	2'800	2'146	654	0	0
401	Generalsekretariat FD		7'367	2'006	1'545	600	3'216
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Be	neu 28.06.17	1'052	422	630	0	0
810100005	Elisabethenkirche Inst., Inv.-B	neu 08.12.21	5'375	959	600	600	3'216
810100007	Johanneskirche Inst., Inv.-Beit	neu	940	625	315	0	0
801	Generalsekretariat WSU		138'600	51'039	23'942	22'919	34'420
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Pl	neu 19.09.18	5'200	2'895	927	780	598
2N2040001	IWB öff. Ladestationen	neu 19.09.18	11'400	2'766	1'215	1'139	0
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu 20.10.21	110'000	45'378	20'600	19'800	24'222
2N2040003	Ausbau Fernwärme Riehen	neu	12'000	0	1'200	1'200	9'600
	Total inkl. Drittmittel		150'467	56'691	26'341	23'519	37'636
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Übrige Teil Investitionsbeiträge		150'467	56'691	26'341	23'519	37'636
	Total inkl. Drittmittel		554'580	293'279	79'625	49'523	144'726
	... davon Drittmittel		-19'527	-16'327	-3'200	0	0
	Übrige		535'053	276'952	76'425	49'523	144'726

Darlehen und Beteiligungen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status	Total	bis 2024	2025	2026	ab 2027
271	Hochschulen		0	0	0	0	0
	Ausbildungsbeiträge				150		
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-150		
290	Jugend, Familie und Sport		12'620	10'800	1'820	0	0
	Stiftung AHBasel (private Organisation)	neu 22.03.23	12'620	10'800	1'820	0	0
350	Kantons- u.Stadtentwickl.		1'800	360	360	360	720
	Darl. f. Stiftung f. preisgünstigen Wohnraum	neu 13.01.21	1'800	360	360	360	720
413	Finanzverwaltung (Allgemein)		0	0	-17'603	0	0
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-17'603		
601	Generalsekretariat BVD		599'702	116'142	101'600	109'680	258'456
	BehiG Bruderholz Tram Projekt+Bau	neu 27.06.18	1'380	30	1'000	0	0
	Burgfelderstrasse-Missionstrasse-Spalenvorstadt Baukredit	neu 09.12.20	6'260	120	2'900	1'980	0
	Hardstrasse	neu 14.05.20	2'692	1'000	100	0	0
	RAB Gleisanlagen 2025-2028	geb	120'000	0	30'000	30'000	60'000
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Neuanteil	neu 10.03.21	12'000	1'600	1'000	1'600	7'800
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Anteil Erhaltung	geb 10.03.21	15'300	600	1'100	1'300	12'300
	Bussystem 2027	neu 09.12.20	308'070	111'164	34'900	49'000	113'006
	Trambeschaffung Plus	neu	134'000	1'628	41'000	25'800	65'350
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-10'400		
701	Departementsstab		300'000	33'000	21'000	23'000	223'000
	Uni-Spital, Neubauten	neu 16.05.24	300'000	33'000	21'000	23'000	223'000
	Total inkl. Drittmittel		914'122	160'302	135'330	133'040	482'176
	Rückzahlungen diverse Darlehen		0	0	-28'153	0	0
	Darlehen und Beteiligungen		914'122	160'302	107'177	133'040	482'176

5.2 Personalentwicklung

Headcount in Vollzeitäquivalenten					
Departemente / Betriebe	2023		2024	2025	Abweichung
	Plafonds (P)	Ist (I)	Plafond (P)	Plafonds (P)	P25/P24
Präsidialdepartement	517.1	503.7	530.3	534.7	4.4
Bau- und Verkehrsdepartement	1'017.2	1'001.6	1'052.9	1'059.3	6.4
Erziehungsdepartement	4'056.5	4'031.2	4'170.3	4'270.4	100.1
Finanzdepartement	607.7	579.3	626.3	640.1	13.8
Gesundheitsdepartement	275.5	253.7	263.1	269.5	6.4
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'866.6	1'713.5	1'918.5	1'960.4	41.9
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	857.3	785.1	845.9	858.8	12.9
Departemente insgesamt	9'197.9	8'868.1	9'407.3	9'593.2	185.9
Gerichte	277.0	272.8	282.9	293.8	10.9
Behörden / Allgemeine Verwaltung	40.8	36.6	41.3	41.8	0.5
Total Kanton	9'515.7	9'177.6	9'731.5	9'928.8	197.3

PRÄSIDIALDEPARTEMENT

Das Wildt'sche Haus wird in das Eigentum des Kantons Basel-Stadt übertragen. Für die Bewirtschaftung der Liegenschaft sind zunächst zusätzliche 1.0 Stellen notwendig.

Für die Umsetzung der kantonalen Datenstrategie ist der Headcount um 1.6 Stellen für die Kompetenzstelle Datenbewirtschaftung zu erhöhen.

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung PD um 0.8 Stellen aufgestockt.

Der Headcount des Antikenmuseums soll im Bereich Gastronomie und Events um 1.0 Stellen erhöht werden. Die Stelle finanziert sich durch zusätzliche Einnahmen selbst.

BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

Für die Bekämpfung der Tigermücke wird der Headcount befristet um 1.0 Stellen erhöht.

Von den bereits befristet bewilligten 1.6 Headcount für die Aktualisierung und Online-Publikation des Inventars schützenswerter Bauten wird 1.0 Headcount erneut befristet bewilligt. Der Headcount sinkt somit insgesamt um 0.6 Headcount.

Durch die zunehmende Arbeitslast für die Beratungen im Bestattungsbüro und Krematorium soll der Headcount um insgesamt 2.15 Stellen aufgebaut werden. 1.0 Stellen können durch Mehreinnahmen selbst finanziert werden. Die restlichen 1.15 Stellen sollen vorerst befristet für drei Jahre bewilligt werden.

Das Aufgabenvolumen im baulichen und technischen Gebäudeunterhalt im Verwaltungsvermögen nimmt laufend zu. Gründe sind der Zuwachs der für die kantonale Verwaltung notwendigen Flächen, die Zunahme von Vorgaben aus Gesetzen, Richtlinien und Normen sowie zusätzliche Aufgaben wie PV-Anlagen, Ausstattung E-Mobilität, Fassaden- und Dachbegrünungen, etc. Aus diesen Gründen ist der Headcount um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Für bauherrenseitiges Projektmanagement im Verwaltungsvermögen sollen 2.0 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Diese Ressourcen sind – durch das grosse Investitionsvolumen und weil die Planungs- und Bauabläufe deutlich komplexer geworden sind – notwendig.

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung BVD um 0.8 Stellen aufgestockt.

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Für die neuen Schulstandorte der Primarschule am Walkeweg sowie des 12. Standort der Sekundarschule sind für den Aufbau und Betrieb im Jahr 2025 1.7 zusätzliche Stellen notwendig

Für den von Grossen Rat beschlossenen weiteren Ausbau der Tagesstrukturen auf Primarstufe und Sekundarstufe I sind 27.9 zusätzliche Stellen notwendig.

Im Bereich der verstärkten Massnahmen sind für zusätzliche Klassen bei den Spezialangeboten, für Stellvertretungen von Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen und die Einzelbetreuung von Schülerinnen und Schülern insgesamt 17.9 weitere Stellen erforderlich.

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Grossen Rats sind für die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule (Gegenvorschlag zur Förderklassen-Initiative), welches Schülerinnen und Schüler gezielter fördern und der grossen Belastung von Lehr- und Fachpersonen entgegenwirken soll, im Jahr 2025 17.8 neue Stellen vorgesehen. Im gleichen Zusammenhang sind beim Zentrum für Frühförderung für die Abdeckung der gestiegenen Nachfrage, die Verkürzung der Wartezeiten und die Ausrichtung der Förderintensität an den fachlichen Standards 5.0 neue Stellen erforderlich.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an den staatlichen Schulen ist weiterhin leicht steigend. Lediglich bei den Mittelschulen wird mit einem marginalen Rückgang gerechnet. Für das Budget 2025 werden aufgrund der Prognosewerte 8.7 zusätzliche Stellen benötigt.

Nach Abschluss der Digitalisierungsprojekte im Schulbereich werden für den weiteren Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur, den Support der Endgeräte von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen sowie die notwendigen Ersatzbeschaffungen 7.4 neue Stellen benötigt (davon werden 3.8 Stellen kostenneutral aus dem Projektbetrieb weitergeführt).

Die weitere Umsetzung der Pflegeinitiative erfordert beim Bildungszentrum Gesundheit 1.5 und beim Amt für Ausbildungsbeiträge 0.6 zusätzliche Stellen (0.3 Stellen werden vom Kanton Basel-Landschaft finanziert).

Zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst ist eine Aufstockung des bestehenden Stellenkontingents um 2.0 Stellen notwendig.

Der Umfang der Nutzung der gedeckten Wasserflächen soll mit grosszügigeren Öffnungszeiten gesteigert werden. Dazu sind 1.0 neue Stellen erforderlich.

0.4 neue Stellen werden für den zusätzlichen Betrieb der Sportanlagen an Wochenenden und während den Schulferien (inkl. Beachhalle) benötigt.

Mit dem Ziel, einen qualitativ guten Kindes- und Erwachsenenschutz sicherzustellen, treibt der Kinder- und Jugenddienst den Ausbau auf Mindestqualitätsstandards weiter voran. Für die Umsetzung der 2. Tranche des Projekts sind im Jahr 2025 5.0 zusätzliche Stellen erforderlich.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Massnahmenpakets Kinderbetreuung werden bei der Fachstelle Tagesbetreuung 2.0 neue Stellen für die Prüfung der Anspruchsvoraussetzung sowie zur Kontrolle der Abrechnungen der Kindertagesstätten benötigt.

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung ED um 0.8 Stellen aufgestockt.

Mit Abschluss des im Zuge der Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) durchgeführten, auf vier Jahre befristeten Projekts «Überprüfung Bildungsgesetzgebung» entfallen in der Abteilung Recht 1.4 Stellen.

Die Erkenntnisse aus einer Betriebsanalyse haben ergeben, dass bei der St. Jakobs-halle mit einer Aufstockung des Personalbestands um 1.9 Stellen mehr Event-Tage

bewältigt werden können. Gleichzeitig soll damit auch das Betriebsergebnis nachhaltig verbessert werden.

FINANZDEPARTEMENT

Der befristet bewilligte Headcount von 1.0 Stellen für die Revision der Quellenbesteuerung fällt weg.

Für die aktive Immobilienstrategie des Regierungsrats wurden befristet 1.0 Stellen geschaffen, welche im Jahr 2025 wieder wegfallen.

Für den Aufbau einer nachhaltigen Rechtsexpertise im Bereich der Digitalisierung ist der Headcount um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Aufgrund der Einführung von Fiori Zeitwirtschaft und Workzone sowie dem dafür notwendigen SAP Connector und dessen Hardware, wird es zu höheren Betriebs- und Supportaufwendungen für die Betreuung der Systeme, Portale und Server kommen. Das SAP CC soll deshalb um 0.3 Stellen verstärkt werden.

Gemäss §8 Finanzhaushaltgesetz müssen alle Vorlagen des Regierungsrats und des Grossen Rats eine Vorprüfung auf deren finanziellen Auswirkungen durchlaufen. In den letzten Jahren ist die Anzahl an Geschäften stetig gestiegen. Der Headcount soll aus diesem Grund um 0.5 Stellen erhöht werden.

Das Versicherungsmanagement des Kantons Basel-Stadt wird in die Finanzverwaltung integriert. Dieses war bisher an die Rimas AG, einer Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Basel-Stadt, ausgelagert. Die Integration erfolgt kostenneutral, das bestehende Personal wird übernommen. Dies führt zu einem Anstieg des Headcounts in Höhe von 5.8.

Mit der Einführung der schweizerischen Ergänzungssteuer per 1. Januar 2024 übernimmt die Steuerverwaltung verschiedene neue Aufgaben (OECD-Mindeststeuer). Eingeführt wurde eine neue Bundessteuer, welche veranlagt und zusätzlich bezogen werden muss. Zudem ist eine interkantonale Verteilung der Erträge und eine Abrechnung mit dem Bund vorzunehmen. Für die Umsetzung dieser Arbeiten sind 3.0 zusätzliche Stellen notwendig.

Mit dem Vorhaben «Entwicklungsplattform/Kubernetes» wird erreicht, dass im Rahmen der Digitalisierung Anwendungen künftig automatisiert verwaltet und skaliert werden können. So kann eine agile und schnelle Entwicklung neuer Anwendungen sowie eine kürzere Zeit bis zur Markteinführung garantiert werden. Für die Umsetzung sind 1.0 zusätzliche Stellen erforderlich.

Für die Steuerung der kantonalen Gross- und Digitalisierungsprojekte im Bereich der IT bedarf es eines einheitlichen und standardisierten Projektportfoliomanagement Tools (IT PPM). Die notwendige Wartung des Tools soll mit zusätzlichen 1.0 Stellen umgesetzt werden.

Ab dem 1. Januar 2024 erfolgt die Leistungserbringung des Services PKI-Swiss neu durch die Abteilung Informatik des JSD, da der Service zu über 85% durch JSD Mitarbeitende genutzt wird. Der Service PKI-Swiss beinhaltet unter anderem die Verwaltung und Ausgabe der vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation vertriebenen Public Key-Zertifikate für Personen, welche in ihrer täglichen Arbeit auf die Applikationen des Bundes zugreifen. Aus diesem Grund erfolgt ein Headcounttransfer von 1.0 Stellen an das JSD.

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung FD um 0.8 Stellen aufgestockt.

Mit RRB vom 6. Februar 2024 hat der Regierungsrat die Roadmap zur Umsetzung des Projekts eHR beschlossen. Für die fachliche Betreuung und den Betrieb der Tools Employee Central (empfangendes System), eRecruiting und eMAG mit Successfactors werden insgesamt 2.4 zusätzliche Stellen benötigt. Das Tool für das elektronische Per-

sonaldossier, digitale Formulare und digitale HR Prozesse soll zentral bewirtschaftet und betrieben werden. Dies führt zu einem zusätzlichen Personalbedarf von 1.0 Stellen.

GESUNDHEITSDÉPARTEMENT

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung GD um 0.8 Stellen aufgestockt.

Mittels dringlichem Nachtragskredit wurden dieses Jahr finanzielle Mittel für Massnahmen für den Brennpunkt unteres Kleinbasel bewilligt. Für die Umsetzung der Massnahmen werden befristet 0.5 Stellen benötigt.

Für die Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege «Ausbildungsoffensive» wurden bereits 1.0 Stellen befristet bewilligt. Für die nächsten vier Jahre werden 0.7 Headcount eingeplant, weshalb der Headcount um 0.3 Stellen gesenkt werden kann.

Für die Bekämpfung der Tigermücke soll der befristet bewilligte Headcount von 0.5 Stellen um 0.2 Stellen aufgestockt werden (ebenfalls befristet).

Bisher wurde für die medizinische Versorgung der Insassen in den Basler Gefängnissen ausserhalb der Bürozeiten ein externer Leistungsempfänger, die Mobilien Ärzte, beigezogen. Dieser Leistungsempfänger deckte die ärztliche Beurteilung und Versorgung vor Ort abends und nachts sowie an den Wochenenden und Feiertagen ab. Die Mobilien Ärzte sind im November 2023 Konkurs gegangen. Aufgrund dessen muss die Versorgung intern abgedeckt werden und kann nicht mehr extern vergeben werden. Für die medizinische Versorgung der Insassen sind 4.1 Stellen erforderlich.

Die schweizweit neu eingeführte Erfassungspflicht der gentechnisch veränderten Mauslinien vom Januar 2024 hat eine markante Erweiterung des Aufgabenbereichs der Abteilung Tierversuchswesen zur Folge. Damit die Aufgaben bewältigt werden können, sind zusätzliche 0.6 Stellen notwendig.

JUSTIZ- UND SICHERHEITSDÉPARTEMENT

Am 14. Juni 2023 hat der Grosse Rat die Motion Messerli und Konsorten betreffend «Ausgliederung der Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft» dem Regierungsrat überwiesen. Zur Erfüllung des Motionsanliegens wurde das Programm «Reorganisation Strafverfolgung ReoS» geschaffen. Für die Umsetzung soll der Headcount des Generalsekretariats befristet um 1.7 Stellen erhöht werden.

Zur Erfüllung der Motion der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission betreffend «der Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials durch Nutzung von Synergien beim Fernwärme-Ausbau» braucht es einen erheblichen personellen Mehraufwand. Beim JSD sind insgesamt 3.0 zusätzliche Stellen notwendig (davon 2.0 befristet).

Die für die generelle Aufgabenüberprüfung der Feuerwehr befristet bewilligten 2.0 Stellen werden aufgelöst.

Die Anzahl Dispositionen der Einsatzzentrale Rettung haben in den letzten Jahren – auch durch eine Erweiterung des Dispositionsgebiets stark zugenommen. Um alle Dispositionen bewältigen zu können, sind zusätzliche 6.5 Headcount notwendig (davon sind 3.25 vorerst für ein Jahr befristet).

Für den Pendenzenabbau soll bei der Strafbefehlsabteilung der Staatsanwaltschaft befristet der Headcount um 0.5 Stellen erhöht werden.

Die Bewilligungsstelle für Kleinspiele der Kantonspolizei benötigt 1.3 Stellen weniger, als ursprünglich erwartet. Der Plafonds kann entsprechend gesenkt werden.

Der Regierungsrat beantragt dem Grosse Rat mit dem Ratschlag «Neuorganisation des Amtes für Justizvollzug, Anpassungen beim Personal und Ausbau der Betreuung in Basler Justizvollzugseinrichtungen» zusätzlichen Headcount und finanzielle Mittel bei den Bevölkerungsdiensten und Migration. Nachdem im Budget 2024 der Head-

count um 23.5 Stellen erhöht wurde, soll nun eine weitere Erhöhung von 17.1 Stellen im Budget 2025 erfolgen.

Im Zusammenhang mit dem Ratschlag zur Sanierung des Vollzugszentrums Klosterfiechten wurde eine Aufstockung der Vollzugsplätze und zusätzliche Personalressourcen von 2.1 Stellen in Aussicht gestellt und im Ratschlag zur Neuorganisation des Amtes für Justizvollzug bestätigt. Da der Ausbau mit demjenigen der Kostgeldeinnahmen gemäss Konkordatsvorgaben korreliert, ist die Stellenaufstockung bei den Bevölkerungsdiensten und Migration kostenneutral.

Damit die gesetzlich normierten Aufgaben der Gesetzgebungsarbeit (Publikationsgesetz) erfüllt werden können, ist der Headcount des Zentralen Rechtsdienstes um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Ab dem 1. Januar 2024 erfolgt die Leistungserbringung des Services PKI-Swiss neu durch die Abteilung Informatik des JSD, da der Service zu über 85% durch JSD Mitarbeitende genutzt wird. Der Service PKI-Swiss beinhaltet unter anderem die Verwaltung und Ausgabe der vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation vertriebenen Public Key-Zertifikate für Personen, welche in ihrer täglichen Arbeit auf die Applikationen des Bundes zugreifen. Aus diesem Grund erfolgt ein Headcounttransfer von 1.0 Stellen vom Finanzdepartement.

Durch eine Prozessoptimierung beim Inkasso (Services) im Zusammenhang mit Strafverfahren kann eine Ergebnisverbesserung bei der Staatsanwaltschaft erzielt werden. Für die Umsetzung sind 2.0 zusätzliche Stellen notwendig.

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung JSD um 0.8 Stellen aufgestockt.

Mit 1.0 zusätzlichen Stellen bei der Kantonspolizei können durch den Datenbetrieb des Lage- und Analysesystems PICAR Deliktserien im Raum des Polizeikonkordats Nordwestschweiz frühzeitig erkannt werden.

Die Kantonsverwaltung hat einen Gegenvorschlag zur kantonalen Volksinitiative «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» ausgearbeitet. Im Ratschlag werden zusätzliche 0.5 Stellen bei der Kantonspolizei für die Umsetzung der neuen Aufgaben beantragt.

Nach den Terroranschlägen in Europa ab dem Jahr 2015 wurde mit dem Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus eine Grundlage geschaffen, damit die Polizei präventiv eingreifen kann. Die Massnahmen gegen Terrorismus werden grundsätzlich den Kantonen obliegen. Für den Vollzug der Aufgaben werden 1.0 Stellen bei der Kantonspolizei benötigt.

Mit RRB Nr. 23/23/28 vom 15. August 2023 hat der Regierungsrat den Ratschlag betreffend Nutzung des technologischen Fortschritts zwecks Steigerung der Qualität der Polizeiarbeit Basel-Stadt und Beschaffung eines Virtual Reality-Systems und von vier Ganzkörperscannern an den Grossen Rat weitergeleitet. Für den Systemunterhalt, Support und Programmierung sind 2.0 Stellen bei der Kantonspolizei erforderlich.

Bisher war die Fahrausbildung D1, welche zum Lenken der Ordnungsdienstfahrzeuge notwendig ist, an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) über den Sockelbeitrag der Beitragskantone finanziert. Ab 2024 hat die IPH diese Leistung ausgeklammert. Anstatt diese Ausbildung an externe Fahrlehrer oder Fahrschulen zu delegieren, wird die Kantonspolizei Basel-Stadt diese mit einem korpseigenen Fahrlehrer abdecken und dadurch diese externe Fahrausbildungskosten einsparen. Die zusätzlichen 1.0 Stellen bei der Kantonspolizei können durch die Umwandlung von Sachkosten finanziert werden.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Ermittlungsfertigkeiten und durch die steigende Anzahl an Jugendstrafverfahren ist der Headcount der Jugendanwaltschaft um 3.0 Stellen zu erhöhen.

Für die Grossprojekte Reorganisation Strafverfolgung (ReoS) und Justitia 4.0 inklu-

sive den in diesem Zusammenhang von der Organisation der Staatsanwaltschaft zu erbringenden internen Entwicklungsschritten werden 1.0 Stellen geschaffen.

DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

Für die Umsetzung der Solaroffensive wird der Headcount befristet um 2.0 Stellen erhöht. Gleichzeitig fällt eine bereits befristet bewilligte Stelle weg (-1.0).

Der für Lärmschutzmassnahmen befristet bewilligte Headcount von 0.5 Stellen wird aufgelöst.

Die für die Einführung von Vollzugsprozessen und einer neuen Vollzugssoftware beim AUE befristet bewilligte Stelle wird nicht mehr benötigt (-1.0).

Für die Umsetzung der OECD-Steuerreform, Teil Standortförderung wird der Headcount um 3.0 Stellen erhöht. Davon sind 2.0 Stellen befristet.

Aufgrund der zunehmenden Arbeitslast und der angespannten Ressourcensituation sind bei der KESB 3.0 Stellen und beim ABES 5.1 Stellen zu schaffen.

Für die Umsetzung der eHR-Projekte wird das Stellenkontingent der Personalabteilung WSU um 0.8 Stellen aufgestockt.

Der Ratschlag betreffend Totalrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen an Familien mit Kindern wurde an den Grossen Rat überwiesen. Für die Bearbeitung der zusätzlichen Fälle ist der Headcount um 1.0 Stellen aufzustocken.

GERICHTE

Beim Konkursamt des Zivilgerichts soll aufgrund der steigenden Anzahl an Konkursen der Headcount der Kanzlei um 2.0 Stellen erhöht werden. Davon sind 1.0 Stellen befristet. Für juristische Verfahrensleitungen sollen 4.0 Stellen geschaffen werden (davon 2.0 befristet).

Das Erbschaftsamt des Zivilgerichts sieht sich mit einer zunehmenden Anzahl von hängigen Verfahren konfrontiert. Aus diesem Grund sind der Headcount der Bereichsleitung und die juristische Stabsunterstützung um je 1.0 Stellen zu erhöhen.

Der Headcount des Präsidiums des Strafgerichts wird gemäss Entscheid der JSSK um 0.3 Stellen erhöht.

Das Appellationsgericht verfügt noch nicht über ein Sekretariat. Hierfür soll der Headcount um 0.6 Stellen aufgestockt werden. Aufgrund der stark steigenden Arbeitslast sind bei der Kanzleisachbearbeitung 1.6 Stellen zu schaffen. Um den Ansprüchen eines funktionierenden Gerichtsbetriebs entsprechen zu können, ist das Weiberteam um 0.4 Stellen aufzustocken.

BEHÖRDEN / ALLGEMEINE VERWALTUNG

Die Beschwerdestelle JSD wird per 1.1.2025 aufgrund eines Grossratsbeschlusses aufgelöst. Die Ombudsstelle übernimmt im Rahmen eines 2-jährigen Pilotprojekts diese Aufgabe. Deshalb wird der Headcount um 0.4 Stellen erhöht.

Der Headcount der Finanzkontrolle steigt um 0.1 Stellen.

5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023 Rechnung	2024 Budget	2025 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Ludotheken Bläsi und St. Johann	2022 - 2022	95	56	0	0	39	F
Generalsekretariat PD			56	0	0		
Baselstädtischer Jungbürgerfeier	2023 - 2024	200	0	100	0	100	F ¹
Baselstädtischer Jungbürgerfeier	2025 - 2026	200	0	0	100	100	F
GGG Migration	2024 - 2027	2'572	0	633	638	1'301	A ¹
HEKS	2024 - 2027	1'454	0	364	366	725	F ¹
HEKS Linguadukt	2024 - 2027	600	0	150	150	300	F ¹
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2024 - 2027	200	0	50	50	100	F ¹
Radio X	2024 - 2027	132	0	48	33	51	F ¹
Infotel-Support Internetdatenbank	2024 - 2027	158	0	25	40	94	F ¹
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2024 - 2027	51	0	13	13	25	F ¹
Anlaufstelle BL Stopp Rassismus	2024 - 2027	120	0	30	30	60	F ¹
IG Wohnen Menschen mit Behinderung	2025 - 2026	20	0	0	10	10	F
Beratungsstelle airAmour	2024 - 2026	159	0	0	53	106	F
familea	2022 - 2025	1'520	769	389	393	-32	F
Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	520	133	133	134	119	F
Beratung zur Geschlecht- u. sex. Orientierung	2023 - 2025	480	0	160	160	160	F
Gleichstellung Diversität			902	2'094	2'171		
Regio Basiliensis	2023 - 2026	1'419	355	355	355	355	F
Gemeinsame Sekretariat ORK	2023 - 2026	151	37	39	39	36	F
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2023 - 2025	276	86	92	92	7	F
Infobest Palmrain	2023 - 2025	182	76	61	61	-16	F
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'750	0	0	0	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	150	300	300	1'300	A
Aussenbeziehungen			2'453	846	846		
Schweizerische Friedensstiftung swisspeace	2023 - 2026	1'600	409	409	409	374	F
Stadtbelebungsfonds	2020 - 2030	6'000	763	300	300	4'637	F
Genusswoche Basel	2021 - 2024	280	220	60	0	0	F
Verein GenussStadt Basel (ex Genusswoche Basel)	2025 - 2028	280	0	0	70	210	F
RHYLAX	2023 - 2025	240	78	0	80	82	F
Zwischennutzung Erlenmattplatz	2023 - 2027	290	60	50	50	130	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Rangerdienst Dreirosenanlage	2024 - 2024	190	0	150	0	40	F
Rangerdienst Dreirosenanlage	2025 - 2025	190	0	0	190	0	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2023 - 2026	280	56	70	70	84	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		5	70	70		F
Verwaltung u. Admin Anteilscheinfonds	2024 - 2028	200	0	40	40	120	A
GGG Migration	2022 - 2023	1'104	1'014	0	0	89	A ^{1,2}
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	250	0	0	-50	F ³
HEKS interkulturelle Dolmetschende	2022 - 2023	70	70	0	0	0	F
Stopp Rassismus	2022 - 2023	60	35	0	0	25	F ^{1,2}
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2022 - 2023	25	25	0	0	0	F ¹
Inforel-Support Internetdatenbank	2022 - 2023	49	49	0	0	0	F ¹
Radio X	2022 - 2023	80	80	0	0	0	F ¹
HEKS BrückenbauerInnen	2022 - 2023	480	360	0	0	120	F ²
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2022 - 2023	100	100	0	0	0	F ¹
HEKS Neue Gärten beider Basel	2022 - 2023	47	47	0	0	0	F
HEKS Linguadukt	2022 - 2023	330	165	0	0	165	F ¹
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Verein Treffpunkt Breite	2024 - 2027	440	0	104	111	225	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2024 - 2027	440	0	104	110	226	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2024 - 2027	440	0	104	110	226	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Quartierzentrum Oekolampad	2024 - 2027	440	0	104	110	226	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	402	0	0	-2	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2024 - 2027	440	0	104	111	225	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	402	0	0	-2	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2024 - 2027	440	0	104	111	225	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2024 - 2027	440	0	104	110	226	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	704	0	0	-4	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2024 - 2027	916	0	179	231	506	F
Stadtteilsekretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	643	0	0	-3	F
Stadtteilsekretariat Kleinbasel	2024 - 2027	640	0	160	161	319	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	402	0	0	-2	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2024 - 2027	440	0	104	111	225	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2024 - 2027	440	0	104	110	226	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	404	0	0	-4	F
Elternverein MaKly	2024 - 2027	440	0	104	112	224	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	400	0	0	0	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2024 - 2027	440	0	104	110	226	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	520	0	0	0	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2024 - 2027	640	0	160	161	319	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	224	0	0	0	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2024 - 2027	244	0	58	61	125	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	226	0	0	-2	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2024 - 2027	244	0	58	62	124	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	382	0	0	18	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2024 - 2027	400	0	100	100	200	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	402	0	0	-2	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2024 - 2027	700	0	104	111	485	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	160	0	0	0	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2024 - 2027	160	0	40	40	80	F
Gundeldinger Koordination	2022 - 2023	140	140	0	0	0	F
Gundeldinger Koordination	2024 - 2027	320	0	70	80	170	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2022 - 2023	120	120	0	0	0	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2024 - 2027	440	0	64	110	266	F
Kindertankstellen Claramatte/Oekolampad amatte	2024 - 2027	1'060	0	180	267	613	F
Verband Quartiertreffpunkte Basel	2024 - 2027	128	0	32	32	64	F
Verein Quartierjobs	2024 - 2027	120	0	40	40	40	F
Kantons- u. Stadtentwickl.			11'719	3'538	3'952		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		166	72	58		F
Kulturprojekte (TGI)	jährlich		941	30	0		F ⁴
Jugendkulturpauschale	2019 - 2023	1'175	1'171	0	0	4	F ⁵
Jugendkulturpauschale BS	2023 - 2026	665	101	180	180	204	F ⁶
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	3'850	550	0	0	F
Kulturvermittlung	2021 - 2024	1'200	899	300	0	1	F
Kulturvermittlung	2025 - 2028	1'200	0	0	300	900	F
GGG Kulturkick	2023 - 2026	1'500	0	400	400	700	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	28'752	29'704	0	0	-952	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	38'790	4'135	9'925	10'024	14'706	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	26'748	0	0	-208	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2023 - 2027	27'476	2'862	6'869	6'937	10'808	F
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2022 - 2025	768	392	198	200	-23	F
Verein Musikverband beider Basel	2022 - 2025	440	220	110	110	0	F
Verein Knabenkantorei Basel	2022 - 2025	380	190	95	95	0	F
Genossenschaft Musik Werkstatt	2022 - 2025	1'320	660	330	330	0	F
Verein Mädchenkantorei beider Basel	2022 - 2025	440	210	115	115	0	F
Verein Jazz-Live Basel	2022 - 2025	356	166	95	95	0	F
Orchesterkonzert	2020 - 2023	7'615	7'615	0	0	1	F
Programm-/Strukturförderung Orchester Kantons BS	2023 - 2027	10'097	1'089	2'524	2'524	3'959	F
Musikbüro Basel (ehem. RFV)	2020 - 2023	2'002	2'002	0	0	0	F
Musikbüro Basel	2024 - 2026	2'277	0	759	761	757	F
Verein Gare du Nord	2022 - 2025	1'980	990	495	495	0	F
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2022 - 2025	968	495	250	253	-30	F
Clubförderung - Musikbüro Basel	2023 - 2026	2'895	0	730	730	1'435	F ⁴
Clubförderung - Kultur & Gastronomie	2023 - 2026	640	0	160	160	320	F ⁴
Clubförderung - Infrastruktur	2023 - 2026	320	0	80	80	160	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	134'134	136'818	0	0	-2'685	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	163'790	17'061	40'948	41'351	64'430	F
Vorstadt-Theater	2023 - 2026	2'069	528	528	533	479	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'707	10'016	3'650	0	41	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2025 - 2028	15'198	0	0	3'800	11'399	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	84	28	0	0	F
Junges Theater Basel	2022 - 2026	2'425	970	485	485	485	F
Probebühne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		44	44	44		F
Gesellschaft Basler Marionetten Theaters	2022 - 2026	600	240	120	120	120	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	7'860	0	0	0	F
Beyeler Museum AG	2024 - 2027	8'860	0	2'215	2'215	4'430	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	3'600	0	0	0	F
Basler Kunstverein	2024 - 2027	3'800	0	950	950	1'900	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	743	0	0	20	F
Ausstellungsraum Klingental	2024 - 2026	862	0	287	287	287	F
Kaskadenkondensator	2023 - 2023	25	25	0	0	0	F
DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe	2023 - 2023	25	25	0	0	0	F
GGG Stadtbibliothek Basel	2022 - 2025	27'384	13'692	6'846	6'846	0	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	1'720	0	0	0	F
Verein Literatur Besel	2024 - 2027	2'120	0	480	530	1'110	F
Stadt-/Landkino	2023 - 2026	2'260	565	565	565	565	F
Haus der elektron. Künste	2023 - 2026	880	220	220	220	220	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	4'350	1'450	0	0	F
Zoologischer Garten Basel	2025 - 2028	5'800	0	0	1'450	4'350	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	2'012	1'474	538	0	0	F
Stiftung Basler Papiermühle	2025 - 2025	2'391	0	0	598	1'793	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	560	0	0	0	F
Jüdisches Museum	2024 - 2027	900	0	225	225	450	F
Schweizerische Architekturmuseum	2023 - 2026	1'000	250	250	250	250	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	310	120	0	0	F
Kulturbüro Basel	2025 - 2028	600	0	0	150	450	F
Verein Caritas beider Basel	2022 - 2025	80	40	20	20	0	F
FA Musik BS/BL	2024 - 2026	870	0	580	580	-290	F 7, 10
Cité Paris	jährlich		50	50	50		F
Kulturpauschale	2019 - 2023	1'450	1'438	0	0	12	F 5, 8
Kulturpauschale	2023 - 2026	4'955	571	1'460	1'460	1'464	F 6, 9
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	1'436	0	0	44	F 5
Kunstkredit	2023 - 2026	1'480	304	370	370	436	F 9
Atelieraufenthalte Basler Kunstschaffenden	2023 - 2026	260	69	65	65	62	F 9
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		190	215	215		F
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	812	0	0	-372	F 8, 10
FA Literatur BS/BL	2023 - 2026	440	179	0	0	261	F 9, 10
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	4'491	0	0	-891	F 8, 10
FA Film und Medienkunst	2023 - 2026	3'600	374	1'200	1'200	826	F 9, 10
Kultur			295'845	88'307	88'556		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
Staatsarchiv			50	50	50		
Präsidialdepartement			311'026	94'835	95'575		

1 Staatsbeitrag wird bis und mit 2023 in der Dienststelle Kantons- und Stadtentwicklung und ab 2024 in der Dienststelle Gleichstellung und Diversität geführt.

2 Bis und mit Rechnung 2022 exkl./ab Budget 2023 Beitragssumme inkl. Bundesbeitrag aus dem kantonalen Integrationsprogramm.

- 3 Der Beitrag 2023 für Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellschaften wurde auf die Beitragsperiode 2021-2022 gebucht. Die entsprechende Korrektur erfolgt im Jahr 2024.
- 4 Der Beitrag 2023 ist in der Position Kulturprojekte (TGI) enthalten. Die entsprechende Korrektur erfolgt im Jahr 2024.
- 5 Ausserordentliche Verlängerung der ursprünglichen Beitragsperiode für die Monate Januar bis Juni 2023.
- 6 Neue Beitragsperiode ab Juli 2023.
- 7 Rahmenausgabenbewilligung 2024-2026/2029
- 8 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025
- 9 Rahmenausgabenbewilligung 2023-2026/2029
- 10 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023 Rechnung	2024 Budget	2025 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
SlowUp Dreiland	2022 - 2025	440	220	110	110	0	F
Generalsekretariat BVD			220	110	110		
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	200	0	0	0	A
Pro Infirmis	2024 - 2027	300	0	75	75	150	A
Bau-u. Gastgewerbeinspek.			200	75	75		
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	1'770	590	0	0	F
Beitrag Erlenverein 2025-2028	2025 - 2028	2'360	0	0	590	1'770	F
Stadtgärtnerei			1'770	590	590		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
Städtebau + Architektur			825	825	825		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'724	2'076	824	824	0	F
Wanderwege BS/BL 2023-2026	2023 - 2026	30	8	8	8	8	F
BVB RPV	jährlich		17'655	18'950	17'110		A
Abgeltung Ortsverkehr BVB	jährlich		110'498	89'964	88'550		A
BVB Betrieb Infrastruktur	jährlich		0	13'940	14'455		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		2'784	2'200	2'200		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfratr.	jährlich		11'753	13'600	15'000		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		3'335	3'800	5'800		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		64	95	100		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'323	1'690	1'890		A
U-Abo Beiträge	jährlich		12'855	16'400	16'900		A
Mobilität			163'351	161'471	162'836		
Bau- und Verkehrsdepartement			166'366	163'071	164'436		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023 Rechnung	2024 Budget	2025 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Schweizerschule Sao Paulo	2022 - 2025	100	50	25	25	0	F
Zentrale Dienste			50	25	25		
Kunstprojekt MUS-E an Primarschulen	jährlich		48	50	50		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		87	68	68		F
Schulexterne Tagesstrukturen	jährlich		2'586	2'400	2'600		A
Tagesferien	jährlich		716	650	750		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		15	40	40		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		1'457	1'430	1'640		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		885	1'050	1'085		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		918	880	910		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		1'654	1'763	2'100		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		743	700	870		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		732	730	906		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		948	955	1'090		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		2'966	3'160	3'530		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'897	1'860	2'100		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		1'181	1'230	1'275		A
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		1'165	1'250	1'360		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	130	250		A
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		301	230	0		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		998	1'000	1'200		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		319	242	365		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		417	360	360		A
Tagesstrukturen Erlenmatt	jährlich		358	320	390		A
Tagesstrukturen Rittergasse	jährlich		471	350	700		A
Tagesstrukturen Sevogel	jährlich		136	100	160		A
Sonderpädagogisches Schulangebot Sonnenhof	jährlich		289	965	1'720		A
Robi-Spiel-Aktionen-Tagesstrukturen	jährlich		27	0	28		A
Tagesstrukturen Spezialangebote KG Theodor	jährlich		139	0	333		A
Ferienbetreuung Spezialangebote Theodor	jährlich		126	0	167		A
Volksschulen			21'578	21'914	26'048		
KV Basel AG	jährlich		13'178	16'227	17'927		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		17	25	25		A
Berufsbildende Schulen			13'196	16'252	17'952		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'554	1'489	1'489		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'849	1'900	1'900		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		414	568	568		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		53	41	41		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		3'901	3'950	3'950		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'803	3'911	3'911		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		9	15	15		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	463	0	0	27	F
Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel	2022 - 2025	7'664	3'603	1'860	1'860	341	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		1'065	1'081	1'081		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		110	132	132		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		1'043	0	0		A
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	180	180		A
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2022 - 2023	200	200	0	0	0	F
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2024 - 2027	400	0	100	100	200	F
Ballettschule Theater Basel	2022 - 2022	168	513	0	0	-345	F
Berufs- und Weiterbildungsmesse	2024 - 2027	1'000	0	250	250	500	F
Ltg Mittels. & Berufsbild			18'758	15'477	15'477		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Musik-Akademie Basel	2021 - 2024	54'532	41'497	14'091	0	-1'056	F
Musik-Akademie Basel	2025 - 2028	59'012	0	0	14'753	44'259	F
Globalbeitrag für die Universität Basel	2022 - 2025	684'828	339'870	175'510	178'230	-8'782	A ¹
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	12'000	4'000	0	0	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2025 - 2028	16'712	0	0	4'178	12'534	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2022 - 2025	2'087	1'044	522	522	0	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2022 - 2025	6'563	3'282	1'641	1'641	0	A
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	132'945	44'315	0	0	A
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2025 - 2028	204'694	0	0	50'951	153'743	A
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	2'175	725	0	0	F
Volkshochschule beider Basel	2025 - 2028	3'127	0	0	782	2'346	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	480	173	120	0	187	F
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	23	23		F
Beitrag an Universitätsbibliothek für Bestandserhalt	2023 - 2026	6'533	1'467	1'692	1'687	1'687	A
Hochschulen			534'542	242'705	252'834		
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	154	0	0	6	F
Familienzentrum Gundeli	2024 - 2027	160	0	40	40	80	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	167	0	0	-7	F
Treffpunkt Breite	2024 - 2027	160	0	40	40	80	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	200	0	0	0	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2024 - 2027	200	0	50	50	100	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	179	0	0	1	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2024 - 2027	180	0	45	45	90	F
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	5	0	0	15	F
Weiterbildung Frühbereich	2024 - 2027	20	0	5	5	10	F
Politbaukasten	2020 - 2023	178	178	0	0	0	F
Politbaukasten	2024 - 2027	232	0	58	58	116	F
Junger Rat	2023 - 2024	40	20	20	0	0	F
Junger Rat	2025 - 2026	40	0	0	20	20	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2023 - 2026	7'719	1'947	1'972	1'989	1'811	F
Verein Begleitete Besuchstage Basel-Stadt	2023 - 2026	269	68	69	69	63	A
Elternberatung	2023 - 2026	4'204	1'025	1'083	1'092	1'003	F
Verein Elternhilfe beider Basel	2023 - 2026	40	10	10	10	10	F
Verein Familienpass Region Basel	2023 - 2026	90	23	23	23	23	F
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	647	223	0	-18	A
Pflegefamiliendienst	2025 - 2028	899	0	0	225	674	A
Jugendberatung JuAr	2023 - 2026	1'093	296	300	302	194	F
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		11'252	10'036	11'239		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		952	907	975		A
Stationäre Hilfen zur Erziehung - Pfleg familien	jährlich		3'072	3'211	3'201		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'387	1'425	0		A ²
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		19'926	19'732	24'314		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	9'990	0	0	70	F

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Verein JuAr Basel - Angebote der OKJA	2024 - 2027	11'621	0	2'905	2'905	5'810	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	8'551	0	0	-241	F ³
Winterbetrieb Kindertankstellen	2023 - 2023	53	44	0	0	9	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2024 - 2027	8'926	0	2'232	2'232	4'463	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	1'854	0	0	-80	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2024 - 2027	2'617	0	654	654	1'309	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	946	0	0	-11	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2024 - 2027	969	0	242	242	485	F
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	966	0	0	-5	F
Verein Jugendzentrum Breite	2024 - 2027	1'062	0	265	265	531	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	1'678	0	0	0	F
Verein JuAr Basel, FreizeithalleDreirosen	2024 - 2027	1'738	0	434	434	869	F
Spilruum Basel	2020 - 2023	516	522	0	0	-6	F
Verein Spilruum Basel	2024 - 2027	535	0	134	134	267	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2020 - 2023	379	379	0	0	0	F
Verein Eulerstrooss	2024 - 2027	1'197	0	299	299	598	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	636	0	0	-3	F
Basler Kindertheater	2024 - 2027	655	0	164	164	327	F
oink oink Productions	2020 - 2023	296	177	0	0	119	F
oink oink Productions	2024 - 2027	260	0	65	65	130	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	106	0	0	-1	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2024 - 2025	55	0	27	27	0	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2023 - 2026	160	40	40	40	40	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	478	0	0	-46	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2024 - 2027	526	0	131	131	263	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	3'300	0	0	0	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2024 - 2027	3'388	0	847	847	1'694	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	252	0	0	0	F ⁴
Fanarbeit	2021 - 2023	240	240	0	0	0	F
Fanarbeit	2024 - 2026	240	0	80	80	80	F
Allwäg	2020 - 2023	320	324	0	0	-4	F
Allwäg	2024 - 2027	333	0	83	83	167	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	148	0	0	75	F
Verein Gleis 58 - Verkehrsgarten	2024 - 2027	221	0	55	55	110	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	403	437		F
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'720	2'560	2'880		A
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	119	0	0	-1	F ⁴
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	628	0	0	0	F ⁵
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	17	0	0	0	F
Verein BC Bären Kleinbasel - Bärennacht und -brunch	2024 - 2027	18	0	5	5	9	F
Sportmillion für die Sportvereine des Kantons Basel-Stadt	2022 - 2025	4'000	1'000	1'000	1'000	1'000	F ⁶
Verteilung zusätzliche Kopfquote (ehemals lizenzierte Verein	jährlich		0	80	0		F ⁷
Investitionsbeiträge Tagesbetreuung	jährlich		403	550	550		F
Verein Trendsport Basel	jährlich		80	0	0		F

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Verein Trendsport Basel	2024 - 2025	400	0	200	200	0	F
Spielhalle Volta	2021 - 2023	120	121	0	0	-1	F
Verein Spielhalle Volta	2024 - 2027	164	0	41	41	82	F
Verein Jugendarbeit Basel (JuAr), Ferienpass	2024 - 2027	400	0	100	100	200	F ⁸
Spielboden Klybeck	2024 - 2027	232	0	58	58	116	F ⁸
IG Kiju für Plattform «digitale Kinder- und Jugendarbeit»	2024 - 2027	452	0	113	113	226	F ⁸
Jugend, Familie und Sport			76'265	53'057	57'780		
Erziehungsdepartement			664'388	349'431	370'115		

1 Die Ausschöpfungsabweichung entsteht aufgrund der jährlichen Anpassung des Finanzierungsschlüssels zwischen den beiden Trägerkantonen BS und BL.

2 Ab 2025 werden diese Ausgaben unter «Heime ohne Schule Kt. BS» geführt.

3 Die negative Abweichung ist noch auf Corona-Entschädigungen und auf den zu Beginn noch nicht separat aufgeführten «Winterbetrieb Kindertankstellen» zurückzuführen.

4 Die «Villa YoYo Herzl» und die «Villa Gotthelf» werden ab 2025 unter dem «Verein Eulerstrooss» aufgeführt.

5 Das «Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr» wird ab 2025 unter dem «Verein JuAr Basel» geführt.

6 Weil die Sportmillion erst ab dem Jahr 2023 als Staatsbeitrag geführt wird, kann der in der Rechnung 2022 ausbezahlte Beitrag (1.0 Mio. Franken) auf der Liste der Staatsbeiträge systembedingt nicht ausgewiesen werden. Der noch nicht ausgeschöpfte Betrag müsste mit Null ausgewiesen werden.

7 Die Kopfquote für lizenzierte Vereinsmitglieder wird seit 2023 durch den Swisslos Sportfonds ausgerichtet.

8 Dieser Staatsbeitrag wurde im Jahr 2024 neu vergeben.

Staatsbeiträge Finanzdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Kantonsbeitrag an die Seelsorge	jährlich		877	880	890		F
Generalsekretariat FD			877	880	890		
Finanzdepartement			877	880	890		

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		40	35	40		A
Informationsstelle Info älter werden	2020 - 2023	25	50	25	0	-50	F
Informationsstelle Info älter werden Weiterführung	2024 - 2027	30	0	30	30	-30	F
Betriebsbeitrag für Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2024 - 2027	15	0	0	15	0	F
Departementsstab			90	90	85		
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	4'314	0	0	-178	F
SRB Beratungszentrum	2024 - 2027	4'476	0	1'119	1'156	2'201	F
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	9'139	0	0	-55	A
SRB K+A	2024 - 2027	9'724	0	2'431	2'510	4'783	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	1'600	0	0	-8	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	1'100	0	0	-60	F
Stiftung Sucht Wallstrasse	2024 - 2027	1'692	0	423	435	834	F
Stiftung Sucht JoBShop	2024 - 2027	1'200	0	300	300	600	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	973	0	0	-5	F
FrauSuchtGesundheit	2024 - 2027	1'048	0	262	270	516	F

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	1'726	0	0	-10	F
Blaues Kreuz Basel	2024 - 2027	1'876	0	469	484	923	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	1'421	0	0	-9	F
MUSUB Multikulturelle Suchtberatung	2024 - 2027	1'532	0	383	396	753	F
Abteilung Sucht			20'274	5'387	5'550		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe beider Basel	2022 - 2025	1'712	856	428	428	0	F
Beitrag an Krebsliga bB: Mammografie	jährlich		450	0	0		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		500	500	500		A
Gsünder Basel	2023 - 2026	1'324	331	331	331	331	F
Zentrum Selbsthilfe	2023 - 2026	1'286	328	321	321	315	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	300	0	75	-75	F
Staatsbeitrag Diabetesregion Basel	2024 - 2027	300	0	75	0	225	F
Darmkrebsscreening Programm	jährlich		200	0	0		F
Rheumaliga beider Basel	2023 - 2024	120	60	60	60	-60	F
Rheinleben	2022 - 2025	520	263	130	130	-3	F
Sehbehindertenhilfe	2022 - 2023	150	150	0	0	0	F
Help! For families	2023 - 2026	448	115	112	112	109	A
DSP und MSP	2024 - 2027	3'060	0	765	765	1'530	F
Beratung Sehbehinderte Irides AG	2024 - 2027	300	0	75	75	150	F
Verein Telehilfe Basel, Die dargebotene Hand	jährlich		0	0	50		F
SomPsyNet Bethesda	2024 - 2025	122	0	0	68	54	F
SomPsyNet Claraspital	2024 - 2025	122	0	0	68	54	F
SomPsyNet Universitäre Altersmedizin Felix Plattner	2024 - 2025	122	0	0	68	54	F
SomPsyNet Universitätsspital	2024 - 2025	385	0	0	216	169	F
Medizinische Dienste			3'573	2'817	3'286		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
Kantonales Veterinäramt			17	17	17		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		115'504	123'000	122'100		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		35'735	35'600	36'500		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		30'004	29'700	30'700		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		9'947	9'700	10'200		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-129	-200	-150		A
UPK Home Treatment	2022 - 2024	4'400	2'936	1'470	0	-6	F
UPK HomeTreatment	2025 - 2025	1'470	0	0	1'470	0	F
Projekt E - Health Umsetzung	jährlich		0	250	100		F
Patientenstelle Basel	2023 - 2025	212	73	71	75	-6	F
UZB Abgeltung	2022 - 2025	18'840	6'481	3'183	3'183	5'993	F
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GWL	2022 - 2025	14'000	7'249	3'787	3'787	-823	F
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		33'765	32'000	34'500		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'298	13'200	13'500		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		8'865	8'900	9'000		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		17'257	16'000	17'600		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		4'088	3'900	4'200		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		5'494	7'000	5'600		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'782	2'700	2'950		A
Schmerzlinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		424	450	450		A

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023 Rechnung	2024 Budget	2025 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		41'828	37'450	38'700		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		783	800	800		A
Spitalambulante Unterdeckung UKBB	2022 - 2025	22'700	11'350	5'675	5'675	0	F
ungedekte Leistungen Tageskliniken öffentlich	2022 - 2025	12'000	4'957	3'100	2'600	1'343	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2022 - 2025	4'400	2'660	1'100	1'600	-960	F
Weiterbildung FMH öffentliche Spitäler	2022 - 2025	57'872	30'800	14'650	16'500	-4'078	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2022 - 2025	8'000	3'844	2'000	2'150	6	F
L + F Differenzabzug öffentliche Spitäler	2022 - 2025	108'500	54'232	27'116	27'116	36	F
L+F diff.Abzug private Spitäler	2022 - 2025	13'500	6'782	3'391	3'391	-64	F
UKBB Perinatal Zentrum	2022 - 2025	1'400	700	350	350	0	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		48'643	47'800	53'000		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		92	200	100		F
Pro Senectute	2023 - 2026	2'879	714	720	720	725	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		5'303	5'300	5'500		A
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		3	28	10		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	47'566	47'566	0	0	0	A
Spitex Restfinanzierung mit besonderem LA	2024 - 2024	18'472	0	18'472	0	0	A
Spitex Restfinanzierung mit bes. LA	2025 - 2025	17'290	0	0	17'290	0	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'633	1'800	1'800		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'359	2'450	2'630		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		268	390	290		F
Demenzstrategie	jährlich		117	114	114		F
Palliativ care	jährlich		47	47	47		F
Beiträge an IOB	2022 - 2025	19'530	9'530	5'000	5'000	0	F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-155	-200	-150		A
übrige GWL	2022 - 2025	18'440	6'983	4'710	3'940	2'807	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen BS Spitäler	2020 - 2023	103'969	99'584	0	0	4'385	F
Mehr und Zusatzkosten Pflegeheime	2020 - 2022	8'200	6'250	0	0	1'950	F
Mehr- und Zusatzkosten Spitex	2020 - 2022	2'238	1'621	0	0	617	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen privat Spitäler BS	2020 - 2023	53'000	51'475	0	0	1'525	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2022 - 2024	1'200	76	400	50	674	F
Integrierte Versorgung	jährlich		0	200	200		F
Beiträge an den Bund	jährlich		62	150	100		F
Abdeckung Auslastungsspitzen IPS USB	jährlich		150	0	0		F
AdvantAGE UAFP	2023 - 2025	1'669	556	560	560	-7	F
Wiedereinstiegskurse Pflegeberufe Claraspital	2023 - 2026	200	18	50	50	83	F
Ausbildungsoffensive	jährlich		0	1'680	4'200		F
Umsetzung Pflegeinitiative / Vorleistungen	jährlich		0	250	0		F
Ausbildungsoffensive Schuljahr 2023/2024	2023 - 2024	26	19	0	0	8	F
Fit in und für die Zukunft	2023 - 2023	8	9	0	0	-1	F
Clinnova-Innovation in Healthcare	2024 - 2026	4'000	0	1'560	1'295	1'145	F
Gesundheitsversorgung			733'632	478'023	491'393		
TRAS	2021 - 2024	80	61	20	0	-1	F
TRAS	2025 - 2028	80	0	0	20	60	F
Kantonales Laboratorium			61	20	20		
Gesundheitsdepartement			757'646	486'355	500'351		

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2022 - 2025	38	19	10	10	0	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	152	0	0	48	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2024 - 2027	200	0	51	0	149	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand	2025 - 2025	47	0	0	47	0	F
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, OHBB	2022 - 2025	3'915	1'151	1'004	0	1'759	A
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, OHBB	2025 - 2028	5'908	0	0	1'477	4'431	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, OHBB	2022 - 2025	2'760	919	690	800	351	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	1'905	633	0	-87	F
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2025 - 2028	2'311	0	0	578	1'733	F
Verein Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	263	41	41	40	141	F
Verein Aliena	2023 - 2026	1'176	300	304	304	268	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2022 - 2025	80	40	20	20	0	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	455	151	0	-6	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2025 - 2028	1'226	0	0	307	920	F
trafficking.ch (Schutzhaus für Opfer von Menschenhandel)	2023 - 2026	60	15	15	15	15	F
Stabsbereiche JSD			4'997	2'918	3'596		
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der	2021 - 2023	90	90	0	0	0	F
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der Region Basel	2024 - 2027	120	0	30	30	60	F
Verein Neustart	2022 - 2025	303	154	76	76	-3	A
Bevölk.dienste/ Migration			244	106	106		
Justiz- und Sicherheitsdepartement			5'241	3'025	3'702		

1 Der Beitrag 2021 für den Verein Telehilfe Basel wurde auf die Beitragsperiode 2016-2019 gebucht.

2 Der Beitrag 2022 für die Drittkosten nach Opferhilfegesetz wurde auf die Beitragsperiode 2019-2022 gebucht.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Personenschiffahrt BPG	2022 - 2023	1'012	1'012	0	0	0	F
Basler Personenschiffahrt BPG	2024 - 2025	1'074	0	1'000	537	-463	F
Basler Kindernächt	jährlich		0	0	72		F
Generalsekretariat WSU			1'012	1'000	609		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		4'482	4'044	4'044		F
Basel Tourismuss	2022 - 2023	5'700	5'700	0	0	0	F
Basel Tourismus	2024 - 2027	8'000	0	1'900	1'950	4'150	F
Basler Kindernächt	2021 - 2024	288	216	72	0	0	F
Basel Area, Day One	2023 - 2026	3'660	2'265	0	0	1'395	F
Basel Area	2020 - 2023	3'872	3'872	0	0	0	F
BaseLaunch, inkl. Flächen DaysOneLabs ysOneLabs	2020 - 2024	960	960	120	0	-120	F
BaseLaunch, Büroarbeitsplätze	2021 - 2024	100	48	25	0	27	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basel Area	jährlich		0	968	968		F
Programm „BaseLaunch“ 3. Phase	2024 - 2027	960	0	120	240	600	F
Förderung DayOne, Folgefinanzierung	2023 - 2026	3'660	0	915	915	1'830	F
Mietzinsleichterungen	2020 - 2023	3'300	1'276	0	0	2'024	F
Mietzinsleichterungen	2024 - 2027	1'100	0	185	300	615	F
Kongressförderung	2014 - 2023	5'060	2'595	0	0	2'465	F
Kongressförderung	2024 - 2031	7'000	0	500	710	5'790	F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	36	46	0	0	-10	F
Regio Basiliensis	2024 - 2027	38	0	10	10	19	F
Technologiepark Basel AG	2020 - 2023	8'410	3'297	0	0	5'113	F
Technologiepark Basel AG	jährlich		0	1'935	0		F
TechPark	jährlich		0	0	1'840		F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		37	0	0		F
Logistikcluster Region Basel	jährlich		0	0	74		F
SIP	2018 - 2024	6'050	5'950	100	0	0	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		19	25	25		F
Bürgerschaftsgenossenschaft	jährlich		53	50	50		F
BaselTech	jährlich		0	100	257		F
BaselTech: Accelerator	jährlich		0	50	0		F
BaselCircular	2024 - 2027	4'000	0	700	1'000	2'300	F
FoodHealth	jährlich		0	200	250		F
Basel 2037	jährlich		0	50	875		F
Kontaktstelle für Arbeitslose	2024 - 2026	240	0	80	80	80	F
Stellenbörse 50+	jährlich		20	20	20		F
Impulse Label iPunkt	2024 - 2026	150	0	50	50	50	F
50plus Talk Basel-Stadt	2023 - 2025	37	12	12	12	0	F
Fix-Punkt	2021 - 2024	39	6	6	0	27	F
Amt f. Wirtschaft u. Arb.			30'852	12'237	13'670		
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	2'893	0	0	535	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	860	0	0	220	F
Rheinleben Beratungsstelle	2022 - 2025	1'040	527	260	267	-13	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2024	3'428	0	970	0	2'458	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2024	1'080	0	294	0	786	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2025 - 2029	3'428	0	0	1'478	1'950	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2025 - 2029	1'080	0	0	360	720	F
insieme Freizeitzentrum	2023 - 2026	80	20	20	20	20	F
insieme Bildungsclub	2023 - 2026	200	50	50	50	50	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	120	120	0	0	0	F
Behindertenforum airAmour	2024 - 2027	180	0	45	0	135	F
Pro Infirmis	2023 - 2026	520	130	130	130	130	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	1'011	0	0	222	F
SVA BL-FAS	2024 - 2026	1'233	0	400	402	431	F
Amt für Sozialbeiträge			5'611	2'168	2'706		
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	151	51	0	-2	F
Winterhilfe Basel-Stadt	2025 - 2028	240	0	0	60	180	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	908	308	0	-16	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung Plusminus	2025 - 2028	1'417	0	0	354	1'063	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2023 - 2026	200	100	150	150	-200	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2023	2024	2025	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Treffpunkt Gundeli+Glaibasel	2021 - 2024	304	242	78	0	-15	F
Treffpunkt Gundeli	2025 - 2028	380	0	0	95	285	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	1'748	592	0	-28	F
IG-Wohnen	2025 - 2028	2'512	0	0	628	1'884	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	817	277	0	-14	F
Schwarzer Peter	2025 - 2028	1'117	0	0	279	838	F
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	528	184	0	8	F
Verein Gassenküche	2025 - 2028	880	0	0	220	660	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	302	102	0	-4	F
Overall/Tagwerk	2025 - 2028	412	0	0	103	309	F
Treffpunkt Glaibasel	2021 - 2024	336	275	93	0	-32	F
Treffpunkt Glaibasel	2025 - 2028	377	0	0	94	282	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2024	371	881	493	0	-1'003	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2025 - 2028	1'200	0	0	300	900	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2022 - 2023	66	236	0	0	-170	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2024 - 2027	340	0	170	170	0	F
Internetcafé Planet13	2021 - 2024	263	188	75	0	0	F
Internetcafé Planet13	2025 - 2028	320	0	0	80	240	F
Fachstelle für Gehörlose	2024 - 2024	50	0	50	0	0	F
Fachstelle für Gehörlose	2025 - 2025	50	0	0	50	0	F
Sozialhilfe Basel SHB			6'375	2'623	2'584		
GWL Spital-Sozialdienste	2022 - 2025	20'048	9'616	5'216	5'216	0	A
Pro Senectute	2023 - 2026	1'100	275	275	275	275	A
Freiwillige Begleitung und Befähigung	2025 - 2028	1'256	0	0	314	942	A
Kind-u. Erw.schutzbehörde			9'891	5'491	5'805		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	48	0	0	0	F
sozialesbasel.ch	2024 - 2027	65	0	16	16	33	F
Amt f. Beist.& Erw.schutz			48	16	16		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		17	47	47		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		1	3	3		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		16'094	11'971	13'771		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		63	53	53		A
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		2	3	3		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	127	100	100	1'648	F
Amt für Umwelt u. Energie			16'305	12'179	13'979		
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt			70'094	35'714	39'368		

6

Weitere Berichte zum Budget 2025 im Internet



[http://www.regierungsrat.bs.ch/
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Der Budgetbericht 2025 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Budgetbericht 2025

2. Die weiteren Berichte zum Budget
 - 2.1 Kostenartengliederung
 - 2.1.1 Gesamtkanton
 - 2.1.2 Grobübersicht Departemente
 - 2.1.3 Detailübersicht Departemente
 - 2.1.4 Detailübersicht Dienststellen
 - 2.2 Institutionelle Gliederung

